



ASTON MARTIN

RAPIDES

Aston Martin Owner's Club

Einladung zum Eintritt in den Aston Martin Owner's Club (AMOC)

Der Sportsgeist der Dreißigerjahre ist heute noch in einem der exklusivsten Automobilclubs der Welt lebendig. Der AMOC vereint Aston Martin Anhänger aus nahezu 60 Ländern, die das Interesse an legendären Autos mit beneidenswertem Stammbaum verbindet. Genießen Sie in der Gesellschaft Gleichgesinnter die vielfältigsten Aktivitäten: Gesellschaftsabende, Wochenendausflüge oder Autoreisen. Oder steht Ihnen der Sinn eher nach Wettbewerb? Die Concours d'Elegance des AMOC sind ein Maßstab für Kenner und Liebhaber hochklassiger Fahrzeuge. Oder lieben Sie Geschwindigkeit? Wir organisieren Fahrten auf Rennstrecken, Beschleunigungsrennen und Bergrennen sowie Rundstreckenrennen auf so bekannten Rennstrecken wie Silverstone, Goodwood und Lime Rock in den USA.



Aston Martin Owners Club
Drayton St. Leonard,
Wallingford,
Oxford,
England
OX10 7BG

Telefon: +44 (0) 1865 400 400

Fax: +44 (0) 1865 400 200

Email: hqstaff@amoc.org

Website: www.amoc.org



Aston Martin Heritage Trust

Der Aston Martin Heritage Trust ist eine gemeinnützige Bildungseinrichtung, die sich der Bewahrung, Förderung und Ergänzung der fast 100-jährigen Geschichte von Aston Martin verschrieben hat. Die Sammlungen des Trust, die weltweit ihresgleichen suchen, umfassen das Fahrzeugmuseum, ein umfangreiches Archiv und eine Sammlung historischer Artefakte und sind in einer unter Denkmalschutz (Grade II*) stehenden, herrlich restaurierten Scheune in Oxfordshire untergebracht, die auch vom Owners Club genutzt wird. Als Mitglied des Owners Club sind Sie gleichzeitig Mitglied und Förderer des Trust. Melden Sie sich doch einfach einmal auf unserer Website an, um nähere Informationen zu erhalten. Oder wäre es nicht sogar noch besser, wenn Sie uns einmal einen Besuch abstatten würden und sich die Sammlungen persönlich anschauen?



Aston Martin Heritage Trust
Drayton St. Leonard,
Wallingford,
Oxford,
England
OX10 7BG

Telefon: +44 (0) 1865 400 414

Fax: +44 (0) 1865 400 200

Email: secretary@amht.org.uk

Website: www.amht.org.uk



Einleitung.....	1
Fahrzeug-Diebstahlschutz.....	2
Vor dem Fahren.....	3
Bedienelemente.....	4
Fahren	5
Klimaregelung	6
Audioanlage.....	7
Unterhaltungselektronik im Fond	8
Freisprechanlage	9
Satellitennavigation	10
Wartung.....	11
Technische Daten	12
Kundendienst.....	A
Aston Martin Notdienst	B
Aston Martin Garantie	C
Index	D

Die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Angaben wurden mit größter Sorgfalt zusammengestellt und aktualisiert. Weder der Hersteller noch der Vertragshändler, von dem die vorliegende Betriebsanleitung bezogen wurde, haften jedoch für eventuelle Falschangaben oder für sich daraus ergebende Folgen. Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Dokument darf ohne die vorherige schriftliche Genehmigung von Aston Martin Lagonda Limited weder vollständig noch auszugsweise elektronisch, mechanisch, durch Fotokopieren, Aufzeichnen oder in sonstiger Form vervielfältigt oder in einem Datenabfragesystem gespeichert oder übertragen werden.

Im Interesse der ständigen Produktverbesserung können alle technischen Daten jederzeit ohne Ankündigung geändert werden.

Herausgeber: Abteilung Technische Literatur
ASTON MARTIN LAGONDA LIMITED

Banbury Road,
Gaydon,
Warwick,
CV35 0DB
England

Telefon: (+44) 01926 644300
Fax: (+44) 01926 644733

Ausgabe 5: Januar 2013
Teilenummer: DD43-19A321-CA

Einleitung

Herzlichen Glückwunsch!	1.2
Warnhinweise, Vorsichtshinweise und Hinweise	1.4
Lage der Bauteile	1.4
Fahrzeugidentifizierung	1.4
Datenerfassung.....	1.5
Melden von Sicherheitsmängeln	1.6
Eigentüternachweis des Fahrzeugs	1.6



RAPIDES

Herzlichen Glückwunsch!

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen Aston Martin Rapide S. Diese Betriebsanleitung und die übrigen Dokumente Ihrer Fahrzeugliteratur enthalten Informationen, die noch mehr zu Ihrer Freude am Eigentum und am Fahren Ihres Aston Martin beitragen werden.

Diese Betriebsanleitung erläutert den Umgang mit dem Fahrzeug und beschreibt die Funktionen der Systeme, damit Sie diese besser verstehen und leichter bedienen können. Als Neubesitzer sollten Sie diese Betriebsanleitung vor der Fahrt sorgfältig studieren.

Die vorliegende Betriebsanleitung gehört aus Zulassungsgründen zur Grundausstattung des Fahrzeugs und ist stets im Fahrzeug aufzubewahren.

Auf der Beifahrerseite befindet sich darüber hinaus an der Innenverkleidung der A-Säule ein Positionsanzeiger. Damit kann der Fahrer die Lage der wichtigsten Teile des Fahrzeugs leicht herausfinden.

Aston Martin Vertragshändler

Eine vollständige Liste aller Aston Martin Vertragshändler weltweit, die über die Einrichtungen, das Knowhow und das werksgeschulte Personal für Verkauf und Kundendienst verfügen, finden Sie unter:

www.astonmartin.com

Die in diesem Händlerverzeichnis enthaltenen Angaben wurden mit größter Sorgfalt zusammengestellt und sind auf dem neuesten Stand. Es kann jedoch nie ausgeschlossen werden, dass sich bei den Aston Martin Vertragshändlern Änderungen ergeben. Weder Aston Martin noch irgendein in dem Verzeichnis aufgeführter Importeur oder Vertragshändler kann für eventuelle fehlerhafte Angaben oder die sich daraus ergebenden Folgen haftbar gemacht werden.

Alle in dem Verzeichnis aufgeführten Vertragshändler sind um die Erfüllung der hohen Qualitätsanforderungen von Aston Martin in Bezug auf Verkauf und Kundendienst bemüht. In jedem Fall gelten jedoch für alle unter dem Namen Aston Martin verkauften Fahrzeuge die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes.

Bei Ausführung von Arbeiten am Fahrzeug außerhalb des ursprünglichen Erwerbslandes können bei der Verfügbarkeit bestimmter Ersatzteile trotz aller händlerseitigen Bemühungen um die Erfüllung des Kundenbedarfs landesspezifische Unterschiede in Bezug auf Fahrzeug- und Ersatzteilspezifikation zum Tragen kommen.

Sollte die Beschaffung von benötigten Ersatzteilen durch den nächstgelegenen Vertragshändler nicht möglich sein, wenden Sie sich bitte direkt an Aston Martin:

Aston Martin Lagonda Limited,
Banbury Road,
Gaydon,
Warwick,
CV35 0DB,
England

Telefon: (+44) (0) 1926 644300

Fax: (+44) (0) 1926 644733

Aston Martin Vertragshändler handeln unabhängig und nicht als Vertreter des Unternehmens und sind daher nicht befugt, das Unternehmen zu verpflichten bzw. finanzielle oder sonstige Verpflichtungen im Namen des Unternehmens einzugehen.

Arbeiten im Rahmen von Garantieleistungen dürfen nur von Aston Martin Vertragshändlern ausgeführt werden.

Von Aston Martin autorisierte Karosseriewerkstätten

Eine vollständige Liste aller von Aston Martin autorisierten Karosseriewerkstätten weltweit finden Sie unter:

www.astonmartin.com

Alle von Aston Martin anerkannten Reparaturzentren sind entsprechend den Standards für Aston Martin Karosseriewerkstätten in den Kategorien A bzw. B bewertet und überprüft worden.

Kategorie A: Reparaturen an der verklebten Aluminiumstruktur sowie Instandsetzung aller Lackschäden und leichter Schäden an tragenden Teilen.

Kategorie B: Alle Lackschäden und leichte Schäden an tragenden Teilen.

Die im Verzeichnis der von Aston Martin autorisierten Karosseriereparaturwerkstätten enthaltenen Angaben wurden mit größter Sorgfalt zusammengestellt und sind auf dem neuesten Stand. Unvorhersehbare Änderungen können jedoch nie ausgeschlossen werden. Aston Martin oder eine von Aston Martin autorisierte Karosseriereparaturwerkstatt können unter keinen Umständen für eventuell fehlerhafte Angaben oder die sich daraus ergebenden Folgen haftbar gemacht werden.

Von Aston Martin autorisierte Kundendienstzentren

Eine vollständige Liste aller von Aston Martin autorisierten Kundendienstzentren finden Sie unter:

www.astonmartin.com

Alle von Aston Martin anerkannten Kundendienstzentren sind entsprechend den Standards von Aston Martin bewertet und überprüft worden.

Die im Verzeichnis der von Aston Martin autorisierten Kundendienstzentren enthaltenen Angaben wurden mit größter Sorgfalt zusammengestellt und sind auf dem neuesten Stand.

Unvorhersehbare Änderungen können jedoch nie ausgeschlossen werden. Aston Martin oder ein von Aston Martin autorisiertes Kundendienstzentrum können unter keinen Umständen für eventuell fehlerhafte Angaben oder die sich daraus ergebenden Folgen haftbar gemacht werden.

Warnhinweise, Vorsichtshinweise und Hinweise Lage der Bauteile

Die Handbuchabschnitte „Warnhinweise“, „Vorsichtshinweise“ und „Hinweise“ sollen Ihre Aufmerksamkeit auf bestimmte Arten von Informationen lenken.

Warnhinweise

⚠ Warnhinweis: Die hier genannten Vorgehensweisen sind genau zu befolgen, um Verletzungen zu vermeiden.

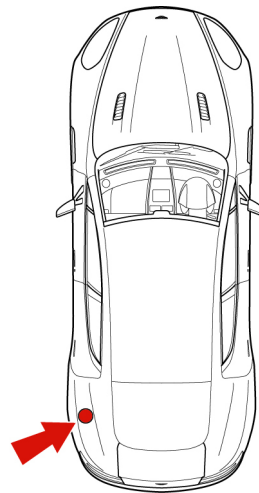
Vorsichtshinweise

⚠ Die hier genannten Vorgehensweisen sind genau zu befolgen, um Beschädigungen am Fahrzeug zu vermeiden.

Hinweise

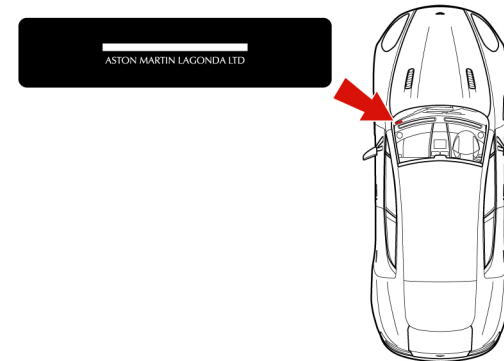
📖 Die hier genannten Vorgehensweisen sind zu befolgen, um Schwierigkeiten beim Betrieb des Fahrzeugs zu vermeiden.

Alle Angaben für die Lokalisierung von Bauteilen sind in Blickrichtung vom Fahrersitz aus zu verstehen. Demnach würde die Lage des in dieser Abbildung dargestellten Kraftstofftankdeckels als „hinten links am Fahrzeug“ beschrieben



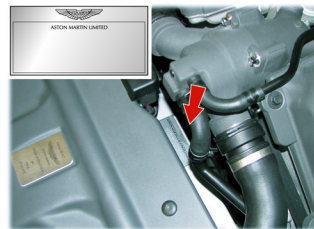
Fahrzeugidentifizierung

Die Fahrgestellnummer (VIN) lässt sich unten links an der Windschutzscheibe ablesen.



Datenerfassung

Das an der Vorderseite des Hilfsrahmens hinter dem vorderen Motorraum-Querträger angebrachte VIN-Schild (von oben ablesbar) ist modell- und marktabhängig:



Die Fahrzeugidentifizierungsnummer ist außerdem im Bodenblech des rechten Fußraums eingestanzt.

 Um die in das Bodenblech eingestanzte Fahrgestellnummer freizulegen, zunächst von vorn den Teppich und dann das Schalldämmmaterial anheben.

Die Computer in Ihrem Fahrzeug können detaillierte Daten erfassen, insbesondere:

- Die Nutzung von Rückhaltesystemen, einschließlich Sicherheitsgurten, durch den Fahrer und die übrigen Fahrzeuginsassen.
- Informationen über die Funktion der unterschiedlichen Systeme und Steuergeräte im Fahrzeug.
- Informationen über den Status von Motor, Gaspedal, Lenkung, Bremse und weiterer Systeme.

Alle diese Informationen können Auskunft darüber geben, wie das Fahrzeug gehandhabt wird, z. B. in Bezug auf die Fahrgeschwindigkeit, oder die Betätigung von Bremse, Gaspedal und Lenkrad. Diese Daten können während des normalen Fahrbetriebs oder bei einem Unfall bzw. einem Beinahe-Unfall gespeichert werden.

Die entsprechenden Daten können ausgelesen und verwendet werden von:

- Aston Martin
- Kundendienstzentren und Werkstätten
- Vollzugsbehörden und sonstigen Regierungsbehörden
- Anderen Personen, die ihr Recht auf Herausgabe dieser Informationen geltend machen oder von Ihnen das Einverständnis hierfür einholen können.

Melden von Sicherheitsmängeln

Weist Ihr Fahrzeug Ihrer Ansicht nach einen Sicherheitsmangel auf, der einen Unfall zur Folge haben könnte bzw. zu Verletzungen oder zum Tod führen könnte, ist umgehend Ihr Aston Martin Vertragshändler oder die Abteilung After Sales Operations von Aston Martin unter der nachstehenden Anschrift zu benachrichtigen:

Aston Martin Lagonda Limited,
After Sales Operations,
Banbury Road,
Gaydon,
Warwick,
CV35 0DB,
England

Telefon:
(International) +44 1926 644700
(Großbritannien) 01926644700
Fax +44 (0)1926 644733

Eigentüternachweis des Fahrzeugs

Modell:	Erster Eigentümer:
Karosseriefarbe:	Händler:
Farbe des Innenraums:	
Farbe der Instrumententafel:	Lieferdatum:
Fahrgestellnummer (VIN): siehe VIN-Schild	Zweiter Eigentümer:
	Händler:
	Lieferdatum:

Dritter Eigentümer:

Händler:

Lieferdatum:

Vierter Eigentümer:

Händler:

Lieferdatum:

Fünfter Eigentümer:

Händler:

Lieferdatum:

Sechster Eigentümer:

Händler:

Lieferdatum:



ASTON MARTIN



ASTON MARTIN



ASTON MARTIN



ASTON MARTIN

Fahrzeug-Diebstahlschutz

Einleitung.....	2.2	Doppelverriegelung.....	2.10
Aston Martin Verfolgungssystem	2.2	Verriegelungsautomatik	2.10
Emotion Control Unit.....	2.3	Annäherungsbeleuchtung.....	2.11
Notschlüssel.....	2.4	Homesafe	2.11
Entriegeln und Öffnen.....	2.5	Fahrzeugalarm.....	2.12
Verriegeln	2.6	Reduzierte Überwachung.....	2.12
Hauptverriegelung.....	2.7	Passives Diebstahlschutzsystem.....	2.13
Kofferraumdeckel.....	2.8	Garagentoröffner.....	2.14
		Personalisierung	2.18

Einleitung

Dieses Fahrzeug wird durch ein elektronisches Sicherheitssystem geschützt, das sich wie folgt zusammensetzt:

- Fernbedienungsfunktion zum Aktivieren und Deaktivieren des Sicherheitssystems
- Außenüberwachung
- Fernbedienungsfunktion zum Ver- und Entriegeln von Türen, Kofferraumdeckel und Tankklappe
- Modus reduzierte Überwachung
- Batteriegestützte Alarmsirene¹
- Code mit Zufallsverschlüsselung zur Vermeidung von elektronischem Abtasten oder Abfangen des Fahrzeugschlüssel-Identitätscodes
- Innenraumüberwachungssensor²
- Neigungssensor².

Ergänzt wird der Fahrzeugschutz durch ein passives Diebstahlschutzsystem (PATs), das bei Verwendung des falschen Fahrzeugschlüssels eine Wegfahrsperrung aktiviert.

Bei aktiviertem Sicherheitssystem führt jeder gewaltsame Öffnungsversuch von Türen, Kofferraumdeckel oder Motorhaube zur Auslösung des vollen Alarms.

Garagentoröffner

Auf Wunsch.

Aus Sicherheitsgründen ist vor dem Verkauf dieses Fahrzeugs die gesamte Programmierung im HomeLink-System zu löschen (Siehe 'Garagentoröffner', Seite 2.14).

Aston Martin Verfolgungssystem

Auf Wunsch (nicht auf allen Märkten verfügbar)

Serienmäßig in Großbritannien (ohne vorgelagerte Inseln)

Das Aston Martin Verfolgungssystem übermittelt die Position eines gestohlenen Fahrzeugs und funktioniert wie ein elektronisches Zielsuchgerät.

Das unauffällig in das Fahrzeug eingebaute System ist einfach zu bedienen und in zwei Sicherungsstufen erhältlich: Aston Martin Tracking 6 (AMT6) und Aston Martin Tracking 5 (AMT5). Beide Systeme verfügen über die folgenden wichtigen Funktionen:

- Erfassen von Versuchen, das Fahrzeug abzuschleppen oder zu bewegen.
- Erfassen von Versuchen, das Verfolgungssystem zu manipulieren oder die Fahrzeugbatterie abzuklemmen.
- Bevorzugte Bearbeitung durch die Polizei in mehr als 40 Ländern.
- Erfüllung aller versicherungstechnischen Anforderungen.

¹. In Ländern, in denen akustische Alarmsignale erlaubt sind.

². Auf Wunsch.

Das AMT5-System bietet darüber hinaus folgende Funktionen:

- automatische Aktivierung des Verfolgungssystems bei Abziehen des Fahrzeugschlüssels und Verlassen des Fahrzeugs.
- Erkennen des Fahrers mit Hilfe der automatischen Fahrererkennung (Automatic Driver Recognition) und automatische Deaktivierung des Systems bei Rückkehr des Fahrers.
- Erfassen von Versuchen, das Fahrzeug in Abwesenheit des Fahrers mehr als 100 m weit zu fahren.
- Übertragung von stillen Alarmen zum 24-Stunden-Überwachungsservice.

Ausführliche Bedienungshinweise enthält das Benutzerhandbuch zum Aston Martin Verfolgungssystem.

Einzelheiten zum System und zu den Abonnementkosten sind beim Aston Martin Vertragshändler zu erfragen.

 *Das Benutzerhandbuch für das Aston Martin Verfolgungssystem nicht im Fahrzeug aufbewahren, da es andernfalls nicht verfügbar ist, wenn das Fahrzeug gestohlen wird.*

Erkennungsmodulwarnung

Ist das Fahrererkennungsmodul nicht im Erfassungsbereich des Verfolgungssystems, leuchtet die PATS-Leuchte nach dem Starten des Fahrzeugs weiterhin auf. In diesem Fall den Motor abstellen, den Fahrzeugschlüssel an der Zündsteuerung abziehen und die Lage des Fahrererkennungsmoduls überprüfen.

Nähere Informationen hierzu enthält die Betriebsanleitung des Aston Martin Verfolgungssystems.

Emotion Control Unit

Das Fahrzeug wird mit drei Fahrzeugschlüsseln¹ (Emotion Control Units), einem Glasschlüssel, einem Ersatzschlüssel und einem Notschlüssel ausgeliefert.



Bewahren Sie den Ersatzschlüssel sicher auf. Lassen Sie den Fahrzeugschlüssel bei Verlassen des Fahrzeugs nicht im Fahrzeug zurück.

 *Geht ein Fahrzeugschlüssel verloren, wenden Sie sich bitte an Ihren Aston Martin Vertragshändler.*

¹ Hergestellt von  STRATTEC. 8D33-70290-BG.

Diebstahlschutzfunktionen des Fahrzeugschlüssels

[1] VERRIEGELN: Für die Einschnitt-Fahrzeugverriegelung und die Aktivierung des Diebstahlschutzsystems drücken und wieder loslassen. Nach 25 Sekunden wird das Fahrzeug doppelt verriegelt. Zum gleichzeitigen Schließen der Türfenster drücken und halten.

(Siehe 'Doppelverriegelung', Seite 2.10)

[2] ENTRIEGELN: Für die Einschnitt-Fahrzeugentriegelung drücken und wieder loslassen. Zum gleichzeitigen Schließen der Türfenster drücken und halten. (Siehe 'Entriegeln und Öffnen', Seite 2.5) (Siehe 'Sitze mit Speicherfunktion', Seite 3.4)

[3] KOFFERRAUM ÖFFNEN: Einmal drücken, um das Kofferraumdeckelschloss zu entriegeln (Siehe 'Kofferraumdeckel', Seite 2.8).

[4] ANNÄHERUNGSBELEUCHTUNG: Drücken, um die Scheinwerfer, die Schlussleuchten und die Innenbeleuchtung einzuschalten (Siehe 'Annäherungsbeleuchtung', Seite 2.11).



Notschlüssel

In dem unwahrscheinlichen Fall, dass der Fahrzeugschlüssel nicht funktioniert oder die Fahrzeugbatterie vollständig entladen ist, das Fahrzeug mit dem Notschlüssel ver- und entriegeln.

Den Notschlüssel in das Türschloss einführen und vollständig in Richtung Fahrzeugfront drehen und loslassen. Dadurch wird das Fahrzeug zentral verriegelt und die Entriegelungsschalter für Kofferraumdeckel und Tankklappe werden deaktiviert. Das Sicherheitssystem wird nicht aktiviert.

Um das Fahrzeug zentral zu entriegeln, die Entriegelungsschalter für Kofferraumdeckel und Tankklappe aktivieren und den Notschlüssel vollständig zum Fahrzeugheck drehen und loslassen. Ist das Sicherheitssystem aktiviert, wird der Alarm ausgelöst.

Zum Deaktivieren des Alarms den Fahrzeugschlüssel (selbst bei vollständig entleerter Batterie des Schlüssels) in die Zündsteuerung einstecken und in die Stellung 'II' drehen (Zündung eingeschaltet).

Ist die Fahrzeugbatterie vollständig entladen, kann mit dem Notschlüssel nur die betreffende Tür ver- und entriegelt werden.



Auch wenn die Batterie des Fahrzeugschlüssels vollständig entladen ist, kann mit ihm, falls erforderlich, der Motor angelassen werden.

Sitze mit Speicherfunktion: Die Vordersitze und die Außenspiegel werden nicht in eine voreingestellte Position bewegt, wenn das Fahrzeug mit dem Notschlüssel entriegelt wird.

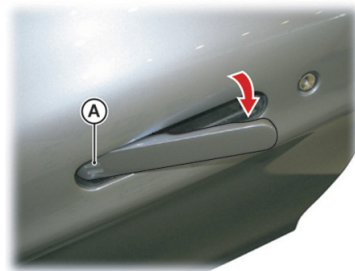
Bei Verlust des Notschlüssels, wenden Sie sich bitte an einen Aston Martin Vertragshändler.

Entriegeln und Öffnen

In einem Abstand von mindestens 5 m zum Fahrzeug stehen, den Fahrzeugschlüssel auf das Fahrzeug richten und die Taste **ENTRIEGELN** drücken. Sobald die Blinkleuchten zweimal aufleuchten, ist das Diebstahlschutzsystem deaktiviert. Alle Türen werden entriegelt.

Am Punkt A drücken und den hervortretenden Entriegelungshebel greifen. Am Entriegelungshebel ziehen, um die Tür zu öffnen.

Wird während der Fahrt eine Tür geöffnet, ertönt solange ein Warnton, bis die Tür wieder geschlossen ist.



 Falls gewünscht, kann nur die Fahrertür durch einmaliges Drücken der Taste und die restlichen Fahrzeugtüren durch nochmaliges Drücken der Taste entriegelt werden (Siehe 'Personalisierung', Seite 2.18).

 Zur besseren Sichtbarkeit bei Dunkelheit sind weiße LEDs in die Türgriffe integriert. In den Türgriffen leuchtet eine LED auf, wenn das Fahrzeug mit der Fernbedienung entriegelt wird. Eine Tür-LED erlischt, sobald die Tür geöffnet wird. Wird eine Tür nicht geöffnet, erlöschen die LEDs nach zwei Minuten.

 Wurde das Fahrzeug mit dem Ersatzschlüssel entriegelt und wurden der Fahrersitz bzw. die Außenspiegel verstellt, bewegen sich der Sitz und die Außenspiegel in die Stellungen, die von dem benutzten Schlüssel gespeichert wurden (Siehe 'Sitze mit Speicherfunktion', Seite 3.4).

 Beim Entriegeln des Fahrzeugs bleibt die Innenbeleuchtung fünf Minuten lang eingeschaltet. Die Beleuchtung wird 30 Sekunden nach dem Schließen der Türen bzw. beim Starten des Fahrzeugs wieder ausgeschaltet.

 Wird die Tür offen gelassen, erlischt die Ausstiegsleuchte nach acht Minuten.

Entriegeln des Fahrzeugs von innen

 **Wurde die reduzierte Überwachung vor der Verriegelung des Fahrzeugs nicht aktiviert, werden die Sensoren für Doppelverriegelung, Innenraumüberwachung und Fahrzeugneigung¹ aktiviert. Die Türen können nicht von innen von den Fahrzeuginsassen entriegelt werden.**

Wenn die reduzierte Überwachung oder die automatische Verriegelung vor dem Verriegeln des Fahrzeugs aktiviert wurde, werden bei einmaligem Ziehen an einem Türgriff die Türen zentral entriegelt. Bei nochmaligem Ziehen wird die betreffende Tür geöffnet.

(Siehe 'Verriegelungsautomatik', Seite 2.10).

(Siehe 'Reduzierte Überwachung', Seite 2.12).

Das Entriegeln des Fahrzeugs von innen kann auf automatisches Entriegeln beim Abziehen des Zündschlüssels an der Zündsteuerung gestellt werden. Bei eingeschalteter automatischer Entriegelung lässt sich eine Tür durch einmaliges Ziehen am Türgriff öffnen (Siehe 'Personalisierung', Seite 2.18).

¹. Auf Wunsch.

Wird eine Tür von innen geöffnet, nachdem die reduzierte Überwachung eingeschaltet wurde, wird das Diebstahlschutzsystem ausgelöst. Die Taste **ENTRIEGELN** am Fahrzeugschlüssel drücken, um den Alarm zu deaktivieren (der Alarm ist nach einer Verzögerung von ca. zehn Sekunden deaktiviert).

Verriegeln

 **Sollen Fahrzeuginsassen nach der Verriegelung im Fahrzeug bleiben, muss vor der Verriegelung die reduzierte Überwachung aktiviert werden. Auf diese Weise können die Insassen die Türen von innen öffnen.**

Alle Türen, der Kofferraumdeckel und die Motorhaube müssen geschlossen sein (das Fahrzeug lässt sich nicht verriegeln, solange eine Tür geöffnet ist). In einem Abstand von mindestens 5 m zum Fahrzeug stehen, den Fahrzeugschlüssel auf das Fahrzeug richten und die Taste **LOCK** einmal drücken, um die Türen zu verriegeln, die Schalter für Kofferraumdeckel- und Tankklappenentriegelung zu deaktivieren und das Sicherheitssystem zu aktivieren. Die Blinkleuchten leuchten zur Bestätigung des aktivierten Sicherheitssystems einmal auf (Siehe 'Personalisierung', Seite 2.18). Die Positionen des Fahrersitzes und beider Außenspiegel werden gespeichert und beim nächsten Öffnen des Fahrzeugs mit demselben Fahrzeugschlüssel abgerufen.

 *Das Sicherheitssystem wird aktiviert und die Türen werden nach 25 Sekunden doppelt verriegelt.*

 Wird das Fahrzeug bei geöffnetem Kofferraumdeckel verriegelt, wird das Fahrzeug verriegelt und die Alarmanlage aktiviert. Die Sensoren für Doppelverriegelung, Fahrzeugneigung und Innenraumüberwachung¹ werden jedoch nicht aktiviert. Den Kofferraumdeckel schließen, um das Sicherheitssystem komplett zu aktivieren.

Automatische Neuverriegelung

Wird das Fahrzeug mit der Fernbedienung verriegelt und anschließend mit der Fernbedienung wieder entriegelt, innerhalb von zwei Minuten jedoch weder eine Tür noch der Kofferraumdeckel geöffnet, wird das Fahrzeug automatisch erneut verriegelt und das Sicherheitssystem aktiviert.

¹. Auf Wunsch.

Hauptverriegelung

Alle Türen sowie die Entriegelungsschalter für Tankklappe und Kofferraumdeckel können mit Hilfe des vorderen Hauptverriegelungsschalters (A) ver- bzw. entriegelt werden. Zum Verriegeln den Schalter drücken. Zum Entriegeln erneut drücken.

Wurde das Fahrzeug mit dem Hauptverriegelungsschalter verriegelt, werden bei einmaligem Ziehen an einem Türgriff die Türen zentral entriegelt und bei nochmaligem Ziehen wird die betreffende Tür geöffnet.

Der Hauptverriegelungsschalter ist nach dem Abziehen des Fahrzeugschlüssels an der Zündsteuerung sieben Minuten lang funktionsbereit, sofern das Fahrzeug nicht mit dem Fahrzeugschlüssel verriegelt wird.



Der Hauptverriegelungsschalter funktioniert nicht, wenn das Fahrzeug von außen verriegelt wurde.

Die Betätigung des Hauptverriegelungsschalters setzt die Funktion „Auto-Verriegelung“ außer Kraft (Siehe 'Verriegelungsautomatik', Seite 2.10).

Wurde das Fahrzeug mit dem Hauptverriegelungsschalter entriegelt, leuchtet in jedem Türgriff die LED auf (10 Sekunden lang oder bis die Tür geöffnet wird). Das kann für eine bei Dunkelheit einsteigende Person hilfreich sein.

Bei einem Unfall werden die Türen automatisch entriegelt.

Fondtürschloss

Am Hauptverriegelungsschalter ist eine unabhängige Zentralverriegelung der Fondtüren möglich. Zum Verriegeln der Fondtüren den Fondverriegelungsschalter (B) drücken.

Wurden die Fondtüren mit dem Fondverriegelungsschalter verriegelt, wird bei einmaligem Ziehen an einem Türgriff die betreffende Tür entriegelt und bei nochmaligem Ziehen die betreffende Tür geöffnet.

Der Fondverriegelungsschalter ist nach dem Abziehen des Fahrzeugschlüssels an der Zündsteuerung sieben Minuten lang funktionsbereit, sofern das Fahrzeug nicht mit dem Fahrzeugschlüssel verriegelt wird.

Bei einem Unfall werden die Türen automatisch entriegelt.



Kindersicherungen



MENU (C) drücken. Zu <Car settings...> (Fahrzeugeinstellungen) Enter <Lock settings...> (Verriegelungseinstellungen) Enter <Child lock enabled> (Kindersicherung aktiviert) navigieren. **ENTER** drücken, um zwischen Kindersicherung ON (aktiviert) und OFF (deaktiviert) zu wechseln.

Bei einem Unfall werden die hinteren Türen automatisch entriegelt.

Kofferraumdeckel

Öffnen des Kofferraumdeckels

Die Taste **KOFFERRAUM ÖFFNEN** am Fahrzeugschlüssel einmal drücken, um das Kofferraumdeckelschloss zu entriegeln. Den Deckel anheben.



Ist das Fahrzeug verriegelt und das Diebstahlschutzsystem aktiviert, wird das Diebstahlschutzsystem deaktiviert und die Blinkleuchten leuchten zweimal auf, wenn der Kofferraum geöffnet wird. Die Türen bleiben verriegelt (Siehe 'Personalisierung', Seite 2.18).

Öffnen des Kofferraums vom Fahrzeuginnenraum

Den Kofferraumdeckel-Entriegelungsschalter (B) drücken. Das Kofferraumschloss wird entriegelt. Den Kofferraumdeckel anheben.



Schließen des Kofferraumdeckels

Den Kofferraumdeckel an der Lederschlaufe (C) nach unten ziehen und den Kofferraumdeckel nach unten drücken, bis der Fanghaken einrastet. Sobald der Fanghaken einrastet, wird der Kofferraumdeckel automatisch geschlossen. Beim Zuschlagen des Kofferraumdeckels wird dieser Schritt umgangen. Am Fahrzeugschlüssel die Taste **VERRIEGELN** drücken, um den Kofferraumdeckel zu verriegeln. Die Blinkleuchten leuchten zur Bestätigung des aktivierten Diebstahlschutzsystems einmal auf (Siehe 'Personalisierung', Seite 2.18).



 Beim Schließen des Kofferraumdeckels stets auf vollständiges Einrasten achten. Wird der Kofferraumdeckel nicht ganz geschlossen und der Zündschlüssel an der Zündsteuerung abgezogen, bleibt die Kofferraumbeleuchtung 7 Minuten lang eingeschaltet.

Fahrzeug verriegelt - Kofferraumdeckel offen

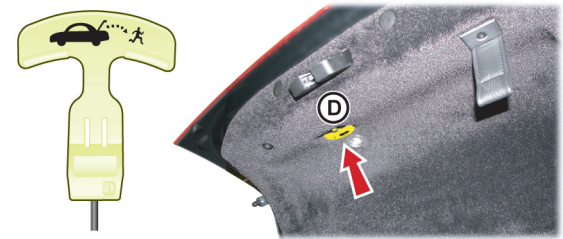
 Damit ein Batterieladegerät verwendet werden kann, muss der Kofferraumdeckel offen gelassen werden (Kofferraumdeckel abgesenkt, aber nicht verriegelt).

Wird das Fahrzeug bei geöffnetem Kofferraumdeckel verriegelt, wird das Fahrzeug verriegelt und die Alarmanlage aktiviert (die Doppelverriegelung sowie die Sensoren für Fahrzeugneigung und Innenraumüberwachung¹ werden jedoch nicht aktiviert. Wird der Kofferraumdeckel daraufhin geschlossen (eingerastet), werden die Doppelverriegelung sowie die Sensoren für Fahrzeugneigung und Innenraumüberwachung aktiviert, das gesamte Fahrzeug wird verriegelt, und das Diebstahlschutzsystem wird aktiviert.

¹. Auf Wunsch.

Notöffnung des Kofferraumdeckels

Der Kofferraumdeckel kann vom Kofferraum aus durch Ziehen des leuchtenden Not-Entriegelungsgriffs (D) geöffnet werden.



Doppelverriegelung

⚠ **Sollen Fahrzeuginsassen nach dem Verriegeln im Fahrzeug bleiben, muss vor dem Verriegeln die reduzierte Überwachung eingeschaltet werden.**

Das Fahrzeug wird 25 Sekunden nach dem Aktivieren des Sicherheitssystems automatisch doppelt verriegelt. Bei aktivierter Doppelverriegelung können die Türen nicht von innen durch Ziehen am Türinnengriff geöffnet werden.

Die Türen mit dem Fahrzeugschlüssel öffnen.

Verriegelungsautomatik

Wenn die automatische Verriegelung aktiviert ist, werden die Türen und der Kofferraumdeckel automatisch verriegelt, sobald das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von 7 km/h fährt. Hierdurch wird verhindert, dass sich Personen unbefugt Zugang zum Fahrzeug verschaffen, wenn es z. B. an einer Ampel steht.

MENU (A) drücken. Zu <Fahrzeugeinstellungen...> **Enter** <Verriegelungseinstellungen...> **Enter** <automatische Einstellungen...> navigieren. <automatische Türverriegelung> oder <automatische Türentriegelung nach Abziehen des Schlüssels> wählen. **ENTER** drücken, um zwischen ON (aktiviert) und OFF (deaktiviert) hin und her zu schalten. Anschließend die Taste **BACK** drücken und halten, um die Einstellung zu übernehmen und zum Hauptbildschirm zurückzukehren.



<**Doors auto lock**> (**automatische Türverriegelung**): Aktiviert (ON): Türen und Kofferraumdeckel werden automatisch verriegelt, wenn das Fahrzeug anfährt. Deaktiviert (OFF): Türen und Kofferraumdeckel werden nicht verriegelt, wenn das Fahrzeug anfährt.

Annäherungsbeleuchtung

<Doors auto unlock on key out> (automatische Türverriegelung nach Abziehen des Schlüssels): Aktiviert (ON): Vordere Türen und Kofferraumdeckel werden automatisch entriegelt, wenn der Fahrzeugschlüssel an der Zündsteuerung abgezogen wird. Deaktiviert (OFF): Bei einmaligem Ziehen an einem Türgriff werden alle Türen zentral entriegelt, bei nochmaligem Ziehen öffnet sich die entsprechende Tür.

 Die automatische Türverriegelung ist werkseitig aktiviert (ON) (Siehe 'Personalisierung', Seite 2.18).

 Bei einem Unfall werden alle Türen automatisch entriegelt.

Beim Annähern an das Fahrzeug können durch Drücken der Taste **ANNÄHERUNGSBELEUCHTUNG** am Fahrzeugschlüssel das Standlicht und die Innenbeleuchtung eingeschaltet werden. Die Einschaltdauer kann einprogrammiert werden (Siehe 'Personalisierung', Seite 2.18).

Homesafe

Beim Aussteigen aus dem Fahrzeug und nach Abziehen des Fahrzeugschlüssels an der Zündsteuerung die Lichthupe betätigen (den linken Lenksäulenhebel nach vorn ziehen und loslassen, ohne dass er arretiert), um Homesafe zu aktivieren. Das Abblendlicht und die Schlussleuchten bleiben für eine bestimmte Zeit eingeschaltet und schalten sich dann aus. Die Einschaltdauer von Abblendlicht und Schlussleuchten lässt sich einprogrammieren (Siehe 'Personalisierung', Seite 2.18).

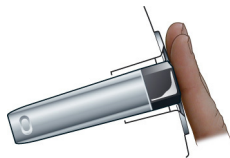
Fahrzeugalarm

Bei Aktivierung des Fahrzeugalarms ertönt 25 Sekunden lang eine Alarmsirene (maximal zehn Mal hintereinander) und die Blinkleuchten blinken fünf Minuten lang. Anschließend kehrt das Sicherheitssystem in den aktivierten Zustand zurück. Türen und Kofferraumdeckel bleiben während des gesamten Vorgangs verriegelt.

 Märkte, auf denen optische Alarmsignale und Alarmsirenen zugelassen sind.

Die Alarmanlage lässt sich durch Drücken der Taste **ENTRIEGELN** am Fahrzeugschlüssel oder durch Einstecken des Fahrzeugschlüssels in die Zündsteuerung (Stellung „II“) deaktivieren. Der Alarm wird nach einer Verzögerung von ca. zehn Sekunden ausgeschaltet.

 Den Schlüssel wie abgebildet mit der Fingerunterseite in die Stellung "II" drücken.



Innenraumüberwachungssensor

Auf Wunsch.

Bei verriegeltem Fahrzeug und aktivierter Alarmanlage wird vom Innenraumüberwachungssensor jede Bewegung im Fahrzeug erfasst. Sobald eine Bewegung erfasst wird, wird der Alarm ausgelöst.

Neigungssensor

Auf Wunsch.

Der Neigungssensor erfasst bei verriegeltem Fahrzeug und aktivierter Alarmanlage Neigebewegungen des Fahrzeugs, wie sie beispielsweise durch das Anheben des Fahrzeugs mit einem Wagenheber verursacht werden. Sobald eine Neigebewegung erfasst wird, wird der Alarm ausgelöst.

Reduzierte Überwachung

 **Warnhinweis:** Soll ein Fahrzeuginsasse nach der Verriegelung im Fahrzeug bleiben, muss vor der Verriegelung die reduzierte Überwachung aktiviert werden. Auf diese Weise kann ein Fahrzeuginsasse im Notfall eine Tür von innen öffnen.

Bei aktivierter reduzierter Überwachung werden die Doppelverriegelung und die Innenraumüberwachungs- und Neigungssensoren deaktiviert. Auf diese Weise kann ein Fahrzeuginsasse eine Tür von innen durch Ziehen am Türinnengriff öffnen, und es können Insassen oder Haustiere bei aktiviertem Diebstahlschutzsystem im Fahrzeug zurückgelassen werden.

Wird bei aktivierter reduzierter Überwachung eine Tür von innen geöffnet, löst das Diebstahlschutzsystem den Alarm aus. Die Taste **ENTRIEGELN** am Fahrzeugschlüssel drücken, um den Fahrzeugalarm jederzeit zu deaktivieren.

Die reduzierte Überwachung wird über das Menü 'Car Settings' (Fahrzeugeinstellungen) aktiviert. **MENU** (A) drücken. Zu <Car settings...> (Fahrzeugeinstellungen) Enter <Reduced guard...> (reduzierte Überwachung) navigieren. Select <Activate once> (einmal aktivieren) oder <Ask on exit> (beim Aussteigen fragen) auswählen und **ENTER** drücken, um zwischen ON (aktiviert) und OFF (deaktiviert) zu wechseln. Anschließend **BACK** drücken und halten, um die Einstellung zu übernehmen und zum Hauptbildschirm zurückzukehren.



<Ask on exit> (beim Aussteigen fragen): In Stellung ON: Jedes Mal, wenn der Fahrzeugschlüssel von Stellung 'II' (Zündung EIN) in die Stellung 'I' oder '0' gebracht wird, erscheint die Meldung PRESS ENTER TO REDUCE GUARD (ENTER drücken, um die Überwachung zu reduzieren). Auf dem rechten Informationsdisplay erscheint PRESS EXIT TO CANCEL (EXIT drücken, um abubrechen). Die Meldung erlischt nach einer Minute und die reduzierte Überwachung wird nicht aktiviert.

In Stellung OFF: Es wird keine Meldung angezeigt und die reduzierte Überwachung wird nicht aktiviert.

<Activate once> (einmal aktivieren): Aktiviert (ON): Die reduzierte Überwachung wird einmal aktiviert. Jedes Mal aktiviert, wenn reduzierte Überwachung erforderlich ist.

Deaktiviert (OFF): Die reduzierte Überwachung wird nicht aktiviert.

 Die reduzierte Überwachung bleibt aktiv, bis der Fahrzeugschlüssel in die Zündsteuerung gesteckt und in die Stellung „II“ (Zündung eingeschaltet) gebracht wird.

Passives Diebstahlschutzsystem

Das passive Diebstahlschutzsystem (PATs) ist eine vollautomatische Wegfahrsperre.

 Bei Verlust eines Fahrzeugschlüssels kann der Aston Martin Vertragshändler anhand des Ersatzschlüssels einen neuen Fahrzeugschlüssel anfertigen und programmieren.

Motor starten

Wird das Sicherheitssystem ausgeschaltet und befindet sich der Fahrzeugschlüssel in der Zündsteuerung, sendet das PATs-Steuergerät ein Signal zum Fahrzeugschlüssel. Der Fahrzeugschlüssel muss mit einem gültigen Code antworten, bevor der Motor angelassen werden kann. Bei Empfang eines gültigen Codes kann der Motor normal angelassen werden. Wird kein bzw. ein ungültiger Fahrzeugschlüsselcode empfangen, kann der Motor nicht angelassen werden.

PATS-Status

Der Status des PATS-Systems lässt sich an der roten Leuchte in der Instrumentengruppe (A) ablesen.



Zündung	Aktion (gültiger Code)
EIN	Statusleuchte leuchtet drei Sekunden lang auf.
AUS	Statusleuchte blinkt.
AUS und Fahrzeugschlüssel nicht in der Zündsteuerung	Die Statusleuchte blinkt fünf Minuten bzw. eine Minute lang, nachdem das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel verriegelt wurde.

Fehlermodus

Blinkt die Statusleuchte auch noch bei eingeschalteter Zündung, bleibt die Wegfahrsperre aktiviert. In diesem Fall den Fahrzeugschlüssel abziehen und dann wieder in die Stellung 'II' in die Zündsteuerung einführen. Besteht das Problem weiterhin, den Vorgang mit dem Ersatzschlüssel wiederholen. Funktioniert dieser, ist der fehlerhafte Fahrzeugschlüssel zu ersetzen. Besteht das Problem bei beiden Fahrzeugschlüsseln, wenden Sie sich an Ihren Aston Martin Vertragshändler.

Garagentoröffner

(auf Wunsch; nur bei Innenspiegeln mit Abblendautomatik verfügbar.)

Die Tasten und der Transceiver des Garagentoröffners (Homelink® Universal Transceiver) befinden sich im Innenrückspiegel. Der Transceiver kann auf die Frequenzen von bis zu drei Hochfrequenz-Fernbedienungen für die Betätigung von Garagentoren, Toren, Hausbeleuchtungen, Diebstahlschutzsystemen oder anderen mit Hochfrequenz betätigten Geräten programmiert werden.

 Die vollständige Liste der mit Hochfrequenz betätigten Systeme ist entweder über die HomeLink-Hotline oder in Form der HomeLink-Kompatibilitätsliste auf der Website von HomeLink verfügbar.

Weitere Auskünfte erteilen die Aston Martin Vertragshändler, die auch gern weitere Unterstützung leisten. Alternativ können Sie sich unter www.homelink.com direkt an HomeLink wenden oder die HomeLink-Hotline anrufen:

Gebührenfrei: 008000 0466 354 65

oder

06838 907 277 (in einigen Ländern kann die von manchen Betreibern bereitgestellte gebührenfreie Nummer schwer zu erreichen sein).

⚠ Warnhinweis: Der Transceiver darf nur mit Garagentoröffnungsanlagen verwendet werden, die entsprechend üblichen Sicherheitsstandards mit einem Nothalt und einer Notumkehrfunktion ausgestattet sind. Eine Garagentoröffnungsanlage, die Gegenstände nicht erkennt und das Tor nicht anhalten und umkehren lässt, erfüllt nicht die aktuellen Sicherheitsnormen. Die Benutzung einer Garagentoröffnungsanlage, die nicht mit diesen Sicherheitsfunktionen ausgestattet ist, erhöht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

⚠ Warnhinweis: Um Verletzungen und Sachschäden auszuschließen, bei der Programmierung des Transceivers für eine Garagentoröffnungsanlage darauf achten, dass sich keine Personen, Fahrzeuge oder andere Gegenstände in der Nähe des Tors befinden, da sich dieses während des Programmiervorgangs bewegt.

📖 Bewahren Sie die Original-Fernbedienung für eine spätere Verwendung oder für Programmierzwecke auf, wenn Sie z. B. ein neues Fahrzeug kaufen.

📖 Das Gerät kann gestört werden, wenn es in der Nähe eines Mobil- oder Basisstationsenders betrieben wird. Diese Störung beeinträchtigt mit hoher Wahrscheinlichkeit sowohl den Handsender als auch den Transceiver im Innenraum des Fahrzeugs.

📖 Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung für Rundfunk- oder Fernsehstörungen infolge unsachgemäßer Veränderungen an diesen Geräten. Solche Veränderungen können für den Benutzer zum Verlust der Berechtigung zum Gerätebetrieb führen.

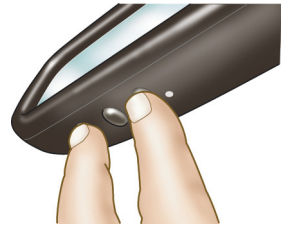
Programmierung

📖 Schritt 1 löscht die gesamte Programmierung. Er muss nur durchgeführt werden, wenn HomeLink zum ersten Mal programmiert wird oder die gesamte Programmierung gelöscht werden soll. Zur Programmierung der anderen HomeLink-Tasten ist dieser Schritt nicht erforderlich.

📖 Die HomeLink-Tasten können einzeln neu programmiert, aber nicht einzeln gelöscht werden. Schritt 1 muss zum Löschen der gesamten Programmierung durchgeführt werden.

1. Die beiden äußeren HomeLink-Tasten gedrückt halten und erst loslassen, wenn die HomeLink-LED nach 20 Sekunden zu blinken beginnt. Alle drei Tasten sind jetzt gelöscht. Das HomeLink-System befindet sich jetzt im Einstellmodus.

Aus Sicherheitsgründen ist vor dem Verkauf dieses Fahrzeugs die gesamte Programmierung im HomeLink-System zu löschen.



2. Die Original-Fernbedienung des zu programmierenden Geräts 10 – 30 cm vom HomeLink-Sender entfernt halten und die LED die ganze Zeit beobachten.

Der Abstand zwischen der Fernbedienung und dem Sender ist von der zu programmierenden Anlage abhängig. Mitunter müssen mehrere Versuche in unterschiedlichen Abständen durchgeführt werden. Jede Einstellposition mindestens 15 Sekunden beibehalten, bevor eine andere probiert wird.

3. Beide Hände verwenden und gleichzeitig die Fernbedienungstaste und die gewünschte Taste (1, 2 oder 3) drücken.

4. Die LED blinkt zunächst langsam und dann schnell. Wenn die LED schnell blinkt, beide Tasten loslassen. Das schnelle Blinken der LED zeigt die erfolgreiche Programmierung des neuen Frequenzsignals an.



Funktionsweise

Das Fahrzeug muss sich innerhalb des Betätigungsbereichs des Tor- bzw. Garagentoröffners befinden und die Zündung muss eingeschaltet sein.

Das HomeLink-System steuert den Garagentoröffner (bzw. ein anderes Gerät) in genau derselben Weise wie die Original-Fernbedienung.

Nach der Programmierung des HomeLink-Systems die entsprechende Taste 1, 2 oder 3 auf dem Bedienfeld drücken, um den Garagentoröffner zu aktivieren.

Die LED leuchtet auf, wenn die Taste auf dem Bedienfeld betätigt wird.

 Die Original-Fernbedienung des Geräts kann jederzeit ebenso verwendet werden.



Im Falle eines Standardcodes zeigt die HomeLink-LED während der gesamten Übertragung Dauerlicht. Bei Verwendung mit kompatiblen Systemen sind keine weiteren Maßnahmen erforderlich.

Falls mit HomeLink der Garagentoröffner (oder ein anderes Gerät) jetzt nicht betätigt werden kann, kann dies daran liegen, dass die Original-Fernbedienung eine Rollcodefunktion hat (Siehe 'Rollcode-Synchronisierung', Seite 2.16).

Rollcode-Synchronisierung

Mit den folgenden Schritten überprüfen, ob der Garagentoröffner (oder ein anderes Gerät) mit einer Rollcodefunktion ausgestattet ist.

- Zur Klärung das Handbuch des Garagentoröffners hinzuziehen.
- Die Fernbedienung scheint HomeLink zu programmieren, doch kann mit HomeLink der Garagentoröffner nicht betätigt werden.
- Die programmierte HomeLink-Taste gedrückt halten.
Bei einem Rollcodesystem blinkt die HomeLink-LED kurze Zeit und zeigt dann zwei Sekunden lang Dauerlicht. Dieses Muster wiederholt sich bis zu 20 Sekunden lang.

Wurde HomeLink mit einem Rollcodesystem programmiert, muss das Gerät anschließend erneut auf dieses System synchronisiert werden, bevor es ordnungsgemäß funktioniert.

Zur Rollcode-Synchronisierung die nachstehenden Schritte durchführen (mit Hilfe einer zweiten Person nimmt dieser Vorgang weniger Zeit in Anspruch).

Das Fahrzeug muss sich innerhalb des Betätigungsbereichs des Garagentoröffners befinden und die Zündung muss eingeschaltet sein. Auch bei der Synchronisierung des Rollcodes die Sicherheitsanweisungen befolgen.

1. Die Position der Lerntaste (Programmiertaste) am Motor des Garagentoröffners ermitteln. Die genaue Einbaulage und die Farbe der Taste kann sich je nach Fabrikat des Tor- bzw. Garagentoröffners unterscheiden (siehe hierzu die Betriebsanleitung des Garagentoröffners unter 'Programmieren zusätzlicher Fernbedienungen').
2. Die Lerntaste (Programmiertaste) am Motor des Garagentoröffners drücken (in der Regel leuchtet dabei die 'Lern'-LED auf).

Im Anschluss an Schritt 2 muss Schritt 3 normalerweise innerhalb von 30 Sekunden in Angriff genommen werden.

3. Die programmierte HomeLink-Taste kräftig drücken und loslassen. Zum Abschluss der Programmierung die HomeLink-Taste ein zweites Mal drücken und loslassen. (Bei manchen Garagentoröffnern muss dieser Vorgang zum Abschluss der Programmierung ein drittes Mal durchgeführt werden.)

Der Garagentoröffner muss nun das HomeLink-Signal erkennen und funktionieren, wenn die HomeLink-Taste gedrückt wird.

Sofern noch nicht geschehen, können jetzt die nächsten zwei Tasten programmiert werden (Siehe 'Programmierung', Seite 2.15).

Neuprogrammierung

Wurde eine HomeLink-Taste für die Aktivierung eines Geräts programmiert und soll mit dieser Taste jetzt ein anderes Gerät betätigt werden, sind die folgenden Schritte durchzuführen. Hierbei wird die bestehende Programmierung der betreffenden HomeLink-Taste gelöscht.

1. Die neu zu programmierende HomeLink-Taste 1, 2 oder 3 etwa 20 Sekunden lang gedrückt halten, bis die LED langsam zu blinken beginnt. Erst nach Abschluss von Schritt 4 wieder loslassen.

2. Wenn die LED langsam zu blinken beginnt (nach ca. 20 Sekunden), die Fernbedienung des zu programmierenden Geräts etwa 10-30 cm vom HomeLink-Sender entfernt halten und dabei die LED beobachten.

Der Abstand zwischen der Fernbedienung und dem HomeLink-Sender ist von der zu programmierenden Anlage abhängig. Mitunter müssen mehrere Versuche in unterschiedlichen Abständen durchgeführt werden. Jede Einstellposition mindestens 15 Sekunden beibehalten, bevor eine andere probiert wird.

3. Jetzt die Fernbedienung drücken und gedrückt halten.
4. Die HomeLink-LED blinkt zunächst langsam und dann schnell. Beide Tasten freigeben, wenn die LED schnell blinkt.

Personalisierung

Einige Sicherheitsfunktionen können personalisiert werden.

[1] EIN/AUS: Infotainment-Center EIN/AUS

[2] BILDSCHIRM: Zur Anzeige von Optionen, Menüs und Informationen.

[3] DREHKNOPF: Nach links bzw. rechts drehen, um die Menüs zu durchsuchen.

[4] MENU: Öffnen des Hauptmenüs

[5] ENTER: Auswahl aus dem Menü oder Aufruf einer Auswahl.

[6] NAVIGATOR: Navigieren in den Menüs.

[7] BACK: Im Menü zurückgehen oder Stornieren einer Auswahl.

Auswahl

Bei in Stellung 'I' oder 'II' befindlichem Fahrzeugschlüssel **MENU** drücken und zu der gewünschten Einstellung navigieren; **ENTER** drücken. Mit dem **NAVIGATOR** eine Option auswählen und zur Bestätigung **ENTER** drücken.



Menü

1) Fahrzeugeinstellungen

- 1) Reduzierte Überwachung
- 1) Einmal aktivieren

2) Beim Aussteigen fragen

2) Spiegeleinstellungen

- 1) Automatisches Einklappen der Spiegel aktiviert
- 2) Spiegel-Kippeinstellungen zum Rückwärtsfahren
 - 1) Automatisch
 - 2) Nur Beifahrer
 - 3) Beifahrer und Fahrer

3) Verriegelungseinstellungen...

- 1) Automatikeinstellungen...
 - 1) Automatische Türverriegelung
 - 2) Automatische Türentriegelung nach Abziehen des Schlüssels
- 2) Türen entriegeln...
 - 1) Alle Türen
 - 2) Fahrertür, dann alle
- 3) Kindersicherung aktiviert

4) Lichteinstellungen...

- 1) Verriegelung-Bestätigungsleuchte
- 2) Entriegelung-Bestätigungsleuchte
- 3) Dauer Annäherungsbeleuchtung...
 - 1) 30, 60 oder 90 Sekunden
- 4) Dauer Homesafe-Beleuchtung...
 - 1) 30, 60 oder 90 Sekunden

5) Information...

- 1) Fahrgestellnummer...

Vor dem Fahren

Prüfungen vor dem Fahren	3.2	Deaktivierung des Beifahrerairbags	3.16
Sitzeinstellung	3.2	ISOFIX-Verankerungen	3.17
Sitze mit Temperaturregelung.....	3.3	Blockierautomatik	3.19
Sitze mit Speicherfunktion.....	3.4	Kindersitze	3.19
Lenkrad.....	3.5	Kofferraum.....	3.23
Innenspiegel.....	3.5	Stauraum im Fahrzeuginnenraum	3.25
Außenspiegel	3.6	Zubehörsteckdosen	3.26
Rückhaltesystem.....	3.8	Aschenbecher und Zigarettenanzünder	3.27
Sicherheitsgurte.....	3.9	Elektrische Fensterheber.....	3.27
Airbags.....	3.12	Leseleuchten	3.29
Kindersicherheit im Fahrzeug	3.14	Kleiderhaken	3.30

Prüfungen vor dem Fahren

Vor Antritt der Fahrt ist sicherzustellen, dass der Fahrzeugzustand den Informationen und technischen Vorgaben der Betriebsanleitung entspricht.

Außerhalb des Fahrzeugs:

- Räder, Radmuttern und Reifen einer Sichtprüfung unterziehen.
- Sicherstellen, dass alle Fenster, Spiegel und Leuchten sauber und nicht verdeckt sind.
- Sicherstellen, dass Kofferraumdeckel, Motorhaube und Tankklappe fest verschlossen sind.
- Funktion aller Scheinwerfer und Leuchten prüfen.

Im Fahrzeug:

- Sicherstellen, dass die Türen fest verschlossen sind.
- Sitz, Spiegel und Lenkrad auf korrekte Einstellung prüfen.
- Instrumente und Anzeigen auf korrekte Funktion prüfen.
- Sicherstellen, dass alle Mitfahrer angeschnallt sind.

Sitzeinstellung

⚠ Warnhinweis: Verstellen Sie den Fahrersitz nicht während der Fahrt.

! Der Fahrzeugschlüssel muss wie abgebildet mit den beiden Vertiefungen voran eingesteckt werden. Der Versuch, das breitere Ende zuerst einzuführen, kann zu einer Beschädigung der Zündsteuerung führen.



Die Vordersitze können eingestellt werden, wenn sich der Fahrzeugschlüssel in der Zündsteuerung befindet. Den Fahrzeugschlüssel langsam bis in Stellung „I“ einführen (nach unten drücken, bis die Beleuchtung der Instrumentengruppe und des Infotainment-Centers aufleuchtet) und loslassen.

Die Sitzeinstellung ist auch möglich:

- Bis zu sechs Minuten nach der Entriegelung einer Tür und vor dem Einstecken des Fahrzeugschlüssels in die Zündsteuerung.
- Bis zu sechs Minuten nach dem Abziehen des Fahrzeugschlüssels an der Zündsteuerung.

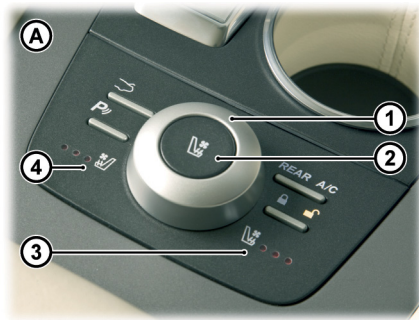


Können die Sitze nicht mehr eingestellt werden:

- Den Fahrzeugschlüssel in die Zündsteuerung stecken.
- Eine Tür schließen oder öffnen.

Sitze mit Temperaturregelung

Für die vorderen und hinteren Sitze gibt es eine Sitzkühlung¹ bzw. Sitzheizung. Hierzu wird gekühlte bzw. erwärmte Luft durch kleine Öffnungen im Sitzkissen und in der Sitzlehne gefördert. Die Sitztemperatur kann mit separaten Reglern für jeden Sitz individuell eingestellt werden.



¹. Auf Wunsch.



[A] : vorn

[B] : hinten

[1] **DREHREGLER**: Drehen, um die Sitztemperatur zu erhöhen oder senken.

[2] **SITZAUSWAHL**: Drücken und loslassen, um den linken oder rechten Sitz auszuwählen.

[3] **RECHTER SITZ**: Wenn das Symbol aufleuchtet, mit dem **REGLER** die Sitztemperatur einstellen.

[4] **LINKER SITZ**: Wenn das Symbol aufleuchtet, mit dem **REGLER** die Sitztemperatur einstellen.

Bedienung

Vorder- und Rücksitze

 Die Sitze können bei eingeschalteter Zündung ausgewählt werden, ein Betrieb ist jedoch erst bei laufendem Motor möglich.

Die Taste für die **SITZAUSWAHL** drücken und loslassen, um den linken oder rechten Sitz auszuwählen. Daraufhin leuchtet das Symbol für den ausgewählten Sitz auf.

Den **REGLER** nach rechts drehen, um den Sitz zu heizen, oder nach links drehen, um die Temperatur zu senken. Bei Fahrzeugen mit Sitzheizung und Sitzkühlung den **REGLER** zum Heizen nach rechts und zum Kühlen nach links drehen.

Die LEDs für den ausgewählten Sitz zeigen den Grad der Erwärmung (rote LEDs) bzw. Kühlung (blaue LEDs) an. Wenn die LEDs nicht leuchten, ist die Temperaturregelung der Sitze ausgeschaltet.

Die Taste für die **SITZAUSWAHL** drücken und wieder loslassen, um die Temperaturregelung der Sitze auszuschalten (LEDs ausgeschaltet). Das System schaltet sich beim Ausschalten der Zündung automatisch aus.

Sitze mit Speicherfunktion

⚠ **Warnhinweis:** Beim Einstellen der Sitze darauf achten, dass sich nichts vor, hinter oder unter ihnen befindet.

⚠ **Warnhinweis:** Um Verletzungen zu vermeiden, sicherstellen, dass Kinder nicht mit den Schaltern spielen.

⚠ **Warnhinweis:** Beginnt der Sitz, sich unbeabsichtigt zu bewegen, eine Taste für die Sitzeinstellung drücken, um die Bewegung abubrechen.

Die Position des Fahrer- und des Beifahrersitzes kann gespeichert und abgerufen werden.

Es können drei unterschiedliche Fahrpositionsprofile gespeichert werden. Die gespeicherte Position des Fahrersitzes umfasst auch die Stellung beider Außenspiegel.

Die Speichertasten gehören zu den Sitzbedienelementen, die sich auf beiden Seiten der Mittelkonsole (A) befinden.



Speichern einer Sitzposition

⚠ **Warnhinweis:** Verstellen Sie den Sitz nicht während der Fahrt.

Verstellen Sie den Sitz und den Außenspiegel in die gewünschte Position¹.

- Spiegeleinstellung (Siehe 'Außenspiegel', Seite 3.6).

Gleichzeitig die Speichertaste (M) und die gewünschte Einstellungstaste (1, 2 oder 3) drücken und wieder loslassen. Ein Signalton ertönt und auf dem rechten Informationsdisplay erscheint zur Bestätigung eine Meldung². Wenn beim Wiederholen dieser Schritte eine bisher noch nicht belegte Taste betätigt wird, kann eine zweite und dritte Fahrposition gespeichert werden.

¹. Der Außenspiegel-Speicher steht nur bei Verstellung des Fahrersitzes zur Verfügung.

². Nur Fahrersitz.



📖 Beim Ändern einer gespeicherten Fahrposition die neue Position im selben Kanal speichern. Der vorige Speicherwert wird gelöscht, wenn eine neue Fahrposition gespeichert wird.

Abruf einer gespeicherten Position

Halten Sie, nachdem Sie sich auf den Sitz gesetzt haben, die Taste 1, 2 oder 3 (je nach gewünschter Position) gedrückt, bis alle Verstellbewegungen abgeschlossen sind. Der Sitz und die Außenspiegel (bei Einstellung des Fahrersitzes) werden in die einprogrammierte Position gefahren. Wird die Taste losgelassen, werden alle Verstellbewegungen gestoppt; zum Fortsetzen der Verstellbewegungen die Taste erneut drücken und halten.

Verwendung der Speicherfunktion mit dem Fahrzeugschlüssel

Wird das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel verriegelt, wird die Position des Fahrersitzes und beider Außenspiegel gespeichert. Wird das Fahrzeug das nächste Mal mit demselben Fahrzeugschlüssel geöffnet, werden Sitz und Außenspiegel in die gespeicherte Position verstellt.

 *Der Sitz und die Außenspiegel verstellen sich dabei nur dann, wenn sie zuvor verstellt wurden, d. h. der Ersatzfahrzeugschlüssel verwendet wurde und die Sitze bzw. Spiegel verstellt wurden.*

Notstopp

Beginnt der Sitz, sich unbeabsichtigt zu bewegen, eine Taste für die Sitzeinstellung drücken, um die Bewegung abubrechen.

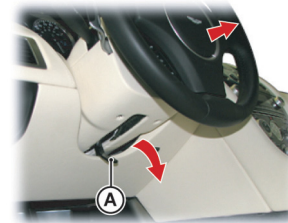
Lenkrad

 **Warnhinweis:** Das Lenkrad keinesfalls während der Fahrt einstellen.

 **Warnhinweis:** Darauf achten, dass die Lenksäule fest verriegelt ist. Der Entriegelungshebel zum Einstellen von Abstand und Neigung muss ganz nach oben, parallel zur Lenksäule, gestellt werden.

Abstands- und Neigungseinstellung

Sowohl der Abstand und als auch der Neigungswinkel des Lenkrads können mit dem Entriegelungshebel (A) eingestellt werden. Den Entriegelungshebel herunterziehen und das Lenkrad in die gewünschte Position stellen. Das Lenkrad in der gewünschten Stellung festhalten und durch Hochziehen des Entriegelungshebels arretieren.



Innenspiegel

Innenrückspiegel

Automatisches Abblenden

Den Rückspiegel an seinem Kugelsitz so lange verstellen, bis er korrekt eingestellt ist.

Der Innenrückspiegel wird automatisch abgeblendet, wenn die Blendung durch die Scheinwerfer nachfolgender Fahrzeuge zu stark wird. Der Spiegel wird wieder in den normalen Zustand geschaltet, wenn sich das blendende Licht auf ein annehmbares Maß abschwächt. Befindet sich der Spiegel beim Einlegen des Rückwärtsgangs in der abgeblendeten Stellung, kehrt er in die normale Stellung zurück.



Make-up-Spiegel

In jeder Sonnenblende befindet sich ein Make-up-Spiegel.

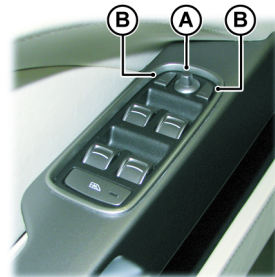


Außenspiegel

Zum Einstellen der Außenspiegel den linken oder rechten Spiegel auswählen (B). Dann den betreffenden Spiegel mit dem Joystick (A) nach oben, unten, links oder rechts verstellen.

 Die Außenspiegel lassen sich nur verstellen, wenn sich der Zündschlüssel in Stellung „I“ oder „II“ der Zündsteuerung befindet.

 Der ausgewählte Spiegel wird durch eine gelbe LED angezeigt.



Beheizte Spiegel

Bei eingeschalteter Heckscheibenheizung werden die Heizungen in den Außenspiegeln 6,5 Minuten lang eingeschaltet.

Automatische Einklappfunktion

Wird das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel oder dem Hauptverriegelungsschalter verriegelt, werden die Spiegel automatisch eingeklappt, so dass sie flach an den Türen anliegen. Sie kehren in die Fahrposition zurück, sobald das Fahrzeug entriegelt wird.

Diese Funktion lässt sich aktivieren bzw. deaktivieren. Die Taste **MENU** (C) drücken und zu <Car settings...> (Fahrzeugeinstellungen) Enter <Mirror settings...> (Spiegeleinstellungen) Enter <Auto mirror fold flat enabled> (Automatisches Einklappen der Spiegel aktiviert) navigieren. Zum Umschalten zwischen ON und OFF **ENTER** drücken und anschließend die Taste **BACK** (Zurück) drücken und halten, um die Einstellung zu übernehmen und zum Hauptbildschirm zurückzukehren.



! Wurde das Fahrzeug nicht verriegelt oder entriegelt und wurden die Spiegel elektrisch eingeklappt, verbleiben sie solange in dieser Stellung, bis sie elektrisch wieder in die Fahrposition ausgeklappt werden.

 Es können Vibrationen der Außenspiegel auftreten, wenn die Spiegel – absichtlich oder versehentlich – von Hand bewegt (ein- oder ausgeklappt) wurden. Zum Zurücksetzen die Außenspiegel einmal elektrisch ein- und ausklappen.

Elektrische Einklappfunktion

Mit Hilfe der Funktion zum elektrischen Einklappen der Außenspiegel lassen sich die Spiegel manuell ein- und ausklappen. Den Fahrzeugschlüssel in die Stellung „I“ oder „II“ der Zündsteuerung bringen. Zum Ein- bzw. Ausklappen der Spiegel den linken und den rechten Spiegel-Auswahlschalter (B) gleichzeitig drücken und loslassen.

Kippfunktion für Rückwärtsfahrt

Diese Funktion bietet beim Rückwärtsfahren eine bessere Sicht auf das Fahrzeugheck.

Wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird:

Automatikmodus: Wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird, fahren die Außenspiegel automatisch in die erste voreingestellte Kippstellung. Falls der Spiegel weiter gekippt werden muss, den Joystick erneut nach unten drücken und loslassen. Falls der Spiegel zu stark gekippt wurde, den Spiegel-Joystick nach oben drücken und loslassen.

Manueller Modus: Den Spiegel-Joystick (A) nach unten drücken und loslassen. Dadurch werden die Spiegel in die voreingestellte Position 1 abgesenkt. Falls der Spiegel weiter gekippt werden muss, den Joystick erneut nach unten drücken und loslassen. Falls der Spiegel zu stark gekippt wurde, den Spiegel-Joystick nach oben drücken und loslassen.

Im manuellen wie im Automatikmodus kehren die Spiegel in die Fahrstellung zurück, sobald der Rückwärtsgang verlassen oder eine der Spiegeltasten (B) gedrückt wird.

Kippeinstellungen für Rückwärtsfahrt

MENU (C) drücken und zu <Fahrzeugeinstellungen...> **ENTER** <Spiegeleinstellungen...> **ENTER** <Spiegel-Kippeinstellungen für Rückwärtsfahrt...> navigieren. <Auto (Rückwärtsgang ausgewählt)> (, <nur Beifahrerseite> oder <Fahrer- und Beifahrerseite> auswählen.

Zum Umschalten zwischen ON und OFF **ENTER** drücken. Anschließend die Taste **Zurück** drücken und halten, um die Einstellung zu übernehmen und zum Hauptbildschirm zurückzukehren.

<Auto> (Automatik): Aktiviert Die Außenspiegel kippen automatisch nach unten, sobald der Rückwärtsgang eingelegt wird. Deaktiviert Die Spiegel bleiben im manuellen Modus.

<Passenger only> (nur Beifahrerseite): Nur der Außenspiegel auf der Beifahrerseite kippt nach unten.

<Passenger and driver> (Fahrer- und Beifahrerseite): Beide Außenspiegel kippen nach unten.

Rückhaltesystem

Das Rückhaltesystem schützt den Fahrer und alle Insassen in verschiedenen Aufprallsituationen. Das System besteht aus folgenden Komponenten:

- Sicherheitsgurte mit Gurtstraffer und Lastbegrenzung für Fahrer und Beifahrer.
- Zweistufige Airbags für Fahrer und Beifahrer.
- Kopfairbags für Fahrer und Beifahrer (in den Türen eingebaut).
- Seitenairbags in den Sitzen für Fahrer und Beifahrer.
- Schalter für die Deaktivierung des Beifahrerairbags (PAD).

Die Steuerung all dieser Systeme erfolgt über ein Rückhaltesystem-Steuergerät (Restraints Control Module - RCM). Bei einem Aufprall analysiert das Rückhaltesystem-Steuergerät (Restraints Control Module - RCM) die Daten verschiedener Sensoren, einschließlich Aufprallbedingungen und Sitzbelegung. Auf der Grundlage der verfügbaren Informationen werden vom RCM dann die entsprechenden Sicherungsvorrichtungen aktiviert. Während eines Aufpralls werden vom RCM die Sicherheitsgurtstraffer und keine, eine oder beide Stufen der Airbags aktiviert.

Falls bei einem Aufprall die Gurtstraffer oder die Airbags nicht aktiviert wurden, bedeutet dies nicht, dass das System defekt ist.

Vielmehr bedeutet dies, dass das System festgestellt hat, dass die Unfallbedingungen (Heftigkeit des Aufpralls, Gurteinsatz usw.) die Aktivierung dieser Schutzeinrichtungen nicht rechtfertigen.

Frontairbags sind so konzipiert, dass sie nur bei einem Frontalaufprall oder einem Aufprall im vorderen Bereich des Fahrzeugs ausgelöst werden, nicht aber beim Überschlag des Fahrzeugs, bei einem Seitenaufprall oder einem Heckaufprall, soweit dabei nicht hinreichend große Längsbeschleunigungskräfte auftreten.

Bestimmung der Funktionsfähigkeit des Systems

Eine Warnleuchte in der Instrumentengruppe  gibt Auskunft über den Zustand des Systems. Ein Problem im System wird durch einen oder mehrere der folgenden Zustände der Warnleuchte angezeigt:

- Die Warnleuchte blinkt oder zeigt Dauerlicht
- Die Warnleuchte schaltet sich nach dem Einschalten der Zündung nicht sofort ein

Tritt eine dieser Situationen ein, wenn auch nur zeitweise, muss das Rückhaltesystem umgehend in einer Aston Martin Vertragswerkstatt überprüft werden. Wird es nicht überprüft, funktioniert es im Falle einer Kollision unter Umständen nicht ordnungsgemäß.

Sicherheitsgurte

Aston Martin empfiehlt dringend, die Sicherheitsgurte anzulegen.

⚠ Warnhinweis: Die Sicherheitsgurte dürfen nicht verdreht sein.

⚠ Warnhinweis: Ein Sicherheitsgurt darf jeweils nur von einer Person benutzt werden. Es ist gefährlich, einen Sicherheitsgurt um ein Kind zu legen, das auf dem Schoß des Beifahrers sitzt. Ein Erwachsenengurt darf nicht um zwei Kinder gelegt werden.

⚠ Warnhinweis: Den Sicherheitsgurt nicht über scharfe Kanten spannen, die den Gurt bei normalem Gebrauch oder einem Unfall abscheuern oder durchtrennen könnten. Gegebenenfalls ist für den Gurt ein Schutz vorzusehen.

⚠ Warnhinweis: Es ist unbedingt darauf zu achten, dass keine Poliermittel, Öle und Chemikalien auf die Sicherheitsgurte gelangen, vor allem keine Batteriesäure. Die sichere Reinigung der Sicherheitsgurte erfolgt mit einer milden Seifenlauge. Ausgefranste, stark verschmutzte und beschädigte Sicherheitsgurte sind auszuwechseln.

⚠ Warnhinweis: Die Gurte sind aus Sicherheitsgründen unbedingt anzulegen. Das Nichttragen von Sicherheitsgurten erhöht bei einem Unfall die Gefahr von Verletzung oder Tod.

⚠ Warnhinweis: Trotz vorhandener Airbags müssen Fahrer und alle Mitfahrer stets ordnungsgemäß ihren Sicherheitsgurt anlegen.

⚠ Warnhinweis: Durch eine zu stark geneigte Rückenlehne verringert sich der durch den Sicherheitsgurt bei einem Unfall gewährte Schutz. Die Rückenlehne in die aufrechte Stellung bringen. Sicherstellen, dass die Sitzlehne fest eingerastet ist. Anderenfalls kann sie sich bei abruptem Anhalten oder bei einem Unfall nach vorn bewegen und so Verletzungen verursachen.

⚠ Warnhinweis: Die Schutzwirkung von Sicherheitsgurten ist auf den Knochenbau ausgerichtet. Daher muss der Gurt tief über das Becken und über Brust und Schultern geführt werden. Der Beckengurt ist möglichst nicht über den Bauchbereich zu führen.

⚠ Warnhinweis: Der Schulterabschnitt des Gurts darf niemals unter dem Arm hindurch oder hinter dem Rücken getragen werden.

⚠ Warnhinweis: Stets starre und zerbrechliche Gegenstände wie Brillen oder Mobiltelefone aus den Taschen entfernen, da sie sonst unter den Gurt rutschen und bei einem Unfall zu Verletzungen führen können.

⚠ Warnhinweis: Schwangere sollten über die für sie geeignetste Verwendung von Sicherheitsgurten ärztlichen Rat einholen.

⚠ Warnhinweis: Sicherheitsgurte sind von Verunreinigungen frei zu halten, die den Aufrollmechanismus behindern könnten. Das Gurtband darf keine Verdrehungen, Schlaufen, Ausfransungen oder sonstige Mängel aufweisen, die eine ordnungsgemäße Funktion einschränken. Wenden Sie sich in Zweifelsfällen bezüglich Zustand und Bedienung von Sicherheitsgurten an Ihren Aston Martin Vertragshändler.

⚠ Warnhinweis: An Sicherheitsgurten dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden, die die Funktion der Gurtstraffungsvorrichtung beeinträchtigen bzw. ein Einstellen des Gurts zum Zweck der Straffung verhindern. Niemals an Sicherheitsgurten Zubehörkomponenten befestigen.

⚠ Warnhinweis: Zur Erfüllung seiner Schutzfunktion gegenüber dem Träger ist der Sicherheitsgurt möglichst straff, jedoch nicht beengend, anzulegen. Diese Schutzfunktion ist bei einem lose getragenen Gurt stark eingeschränkt.

⚠ Warnhinweis: Bei einem schweren Aufprall sind getragene Gurte, selbst bei nicht sichtbarer Beschädigung, unbedingt als komplette Sicherheitsgurteinheit zu ersetzen.

Gurtstraffer und Lastbegrenzung

Alle Sicherheitsgurte sind mit Gurtstraffern und Lastbegrenzungssystemen ausgestattet.

Bei den meisten gemäßigten Frontal oder Beinahe-Frontalkollisionen werden die vorderen Airbags und alle Gurtstraffer gleichzeitig ausgelöst.

Die Gurtstraffer ziehen beim Auslösen der Airbags die Sicherheitsgurte straff. Das Lastbegrenzungssystem lockert den Gurt auf kontrollierte Weise, um den Druck auf die Brust des Insassen zu mindern.

 Bei einem gemäßigten Frontalaufprall oder Beinahe-Frontalaufprall wird in manchen Fällen nur der Gurtstraffer ausgelöst.

Sicherheitsgurterinnerung

Beifahrersitz



Die Gurtwarnleuchte in der Instrumentengruppe leuchtet auf und es ertönt ca. sechs Sekunden lang ein Gurtwarnton, wenn bei eingeschalteter Zündung der Sicherheitsgurt des Fahrers bzw. Beifahrers¹ nicht angelegt ist².

Ist der Sicherheitsgurt des Fahrers nach 60 Sekunden noch nicht angelegt oder wenn das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 25 km/h erreicht, ertönt 30 Sekunden lang ein Warnsignal; danach schaltet sich das Warnsignal regelmäßig ein und aus und die Warnleuchte leuchtet so lange, bis der Sicherheitsgurt angelegt wird.

-
1. Sofern sich ein Beifahrer auf dem Beifahrersitz befindet.
 2. Marktabhängig

Mitfahrer hinten

Wenn eine hintere Tür geöffnet und geschlossen wurde, wird auf dem rechten Informationsdisplay der Sicherheitsgurtstatus für die Rücksitze angezeigt. Die entsprechende Meldung schaltet sich nach 10 Sekunden aus, sobald das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 7 km/h erreicht hat, oder zum sofortigen Löschen der Meldung die Taste **READ** (Gelesen) drücken.

Falls während der Fahrt ein Sicherheitsgurt geöffnet wird, leuchtet die Warnleuchte auf und es wird eine entsprechende Meldung angezeigt. Der Warnhinweis wird ausgeschaltet, sobald der Sicherheitsgurt angelegt wird oder der Warnhinweis manuell durch Drücken der Taste **READ** (Gelesen) gelöscht wird.

Aktivieren und Deaktivieren der Sicherheitsgurt-Erinnerung für die Rücksitze

- Sicherstellen, dass die Zündung ausgeschaltet ist (Zündungsstellung '0') und beide hinteren Sicherheitsgurte geöffnet sind.
- Die Zündung einschalten (Zündungsstellung 'II') und einen hinteren Sicherheitsgurt innerhalb von 60 Sekunden neun mal schließen und öffnen. Der Sicherheitsgurt muss zum Abschluss geöffnet sein.
- Auf dem rechten Informationsdisplay wird die Meldung ENABLE/DISABLE REAR SEAT BELT REMINDER? (SICHERHEITSGURT-ERINNERUNG RÜCKSITZ AKTIVIEREN/DEAKTIVIEREN?) angezeigt. Den hinteren Sicherheitsgurt innerhalb von fünf Sekunden noch einmal schließen und öffnen.
- Die Bestätigungsmeldung REAR SEAT BELT REMINDER ENABLED/DISABLED (SICHERHEITSGURT-ERINNERUNG RÜCKSITZ AKTIVIERT/DEAKTIVIERT) wird 30 Sekunden lang angezeigt.

Die gespeicherten Warnmeldungen können jederzeit durch Drücken der Taste **READ** (Gelesen) angezeigt werden.

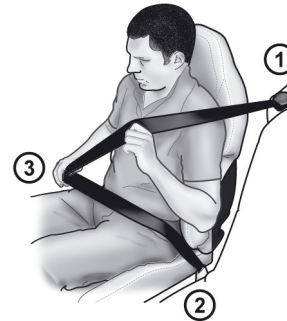
Anlegen des Sicherheitsgurts

 Beim Parken an einer Steigung kann der Gurt beim Herausziehen blockieren. Dies ist normal. In diesem Fall die Gurtspannung lockern und anschließend den Gurt ganz langsam herausziehen, um das Auslösen der Blockierautomatik zu vermeiden.

An jedem Sitz ist ein Dreipunkt-Automatikgurt installiert. Die drei Anlenkpunkte des Sicherheitsgurts sind durch 1, 2 und 3 gekennzeichnet. An Punkt 3 befindet sich außerdem das Gurtschloss..

Durch die automatische Straffung der Gurte werden Sicherheit und Sitzkomfort gewährleistet. Bei einem Aufprall oder scharfem Bremsen wird die Rückhalteautomatik der Gurte ausgelöst.

Sicherheitsgurt an der Schlosszunge über Schulter und Brust ziehen.

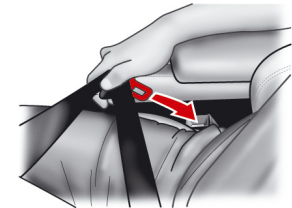


Schlosszunge in das Gurtschloss schieben, bis sie vollständig und wahrnehmbar eingrastet ist.

Gurt am diagonalen Abschnitt nach oben ziehen, um ein vollständiges Einrasten und ein straffes Anliegen zu gewährleisten.

Sicherstellen, dass auch der Beckenabschnitt straff sitzt, unten im Beckenbereich anliegt und der Gurt nicht verdreht ist.

Beim Einstellen von Sitz oder Rückenlehne während der Fahrt kann sich die Gurtstraffung verändern.

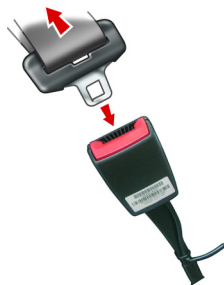


Sobald die Verkehrssicherheit es zulässt, den Schulterabschnitt daher zum Lockern des Gurts vorsichtig herunterziehen und sofort wieder loslassen, um die Gurtstraffung an die neue Sitzposition anzupassen.



Lösen des Sicherheitsgurts

Den Druckknopf am Gurtschloss herunterdrücken. Den Gurt an der Schlosszunge halten und langsam in seine Ruheposition zurückziehen lassen.



Anlegen eines Kindersicherheitsgurts

⚠ Warnhinweis: Nicht ordnungsgemäß gesicherte Säuglinge oder Kinder können bei einem Unfall schwer verletzt oder getötet werden. Normale Sicherheitsgurte sind für die Verwendung durch Erwachsene und größere Kinder bestimmt. Säuglinge und Kleinkinder sind in zugelassenen Kindersitzen zu sichern

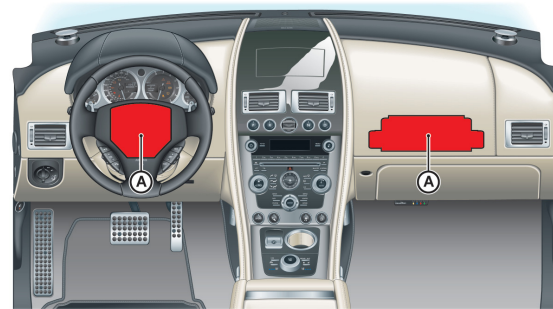
Für ausreichende Straffung des Gurts sorgen und auf passenden Sitz des Rückhaltesystems über Brustkorb und Becken des Kindes achten. Diese Körperpartien sind zum Absorbieren der Aufprallkräfte am besten geeignet.

Den Beckenabschnitt des Gurts über die Schenkel des Kinds führen und am Becken anliegend, jedoch nicht über den Bauchbereich, anlegen.

Airbags

Airbags

Das Fahrzeug ist mit Airbags für Fahrer und Beifahrer ausgestattet. Airbags und Sicherheitsgurtstraffer werden vom Rückhaltesystem elektrisch gesteuert.

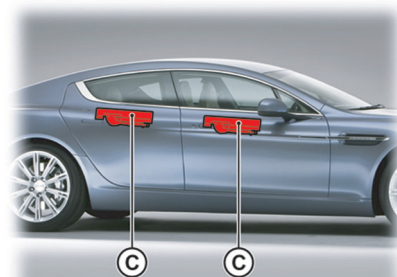


Die vorderen Airbags (A) werden nur bei einem schweren Frontalaufprall ausgelöst. Die Seitenairbags (in den Vordersitzen (B) und oberen Türteilen (C)) werden nur auf der von einem schweren Seitenaufprall betroffenen Seite ausgelöst. Die Airbags in den Verkleidungen oben an den Türen dienen dem Schutz der Köpfe von Fahrer und Beifahrern bei bestimmten Seitenaufprallarten.



Der Zweck der Airbags ist der **zusätzliche** Schutz von Fahrer und Mitfahrern bei einem schweren Aufprall (Frontal- oder Seitenaufprall). Die Airbags bilden eine Ergänzung zu den Sicherheitsgurten.

Etikette mit wichtigen Airbag-Sicherheitshinweisen befinden sich an den Sonnenblenden und am Ende des Armaturenbretts (Beifahrerseite). Die dort angeführten Hinweise sind vor Antritt der Fahrt zu lesen und zu befolgen.



Auslösen der Airbags

⚠ Warnhinweis: Die Verwendung von Sitzbezügen aus dem Zubehörhandel kann die Auslösung der Seitenairbags verhindern und so die Verletzungsgefahr bei einem Unfall erhöhen. Keinesfalls Sitzbezüge aus dem Zubehörhandel verwenden.

⚠ Warnhinweis: Zur Verringerung der Verletzungs- oder Todesgefahr bei einem Unfall müssen bei Fahrzeugen mit oder ohne Airbags alle Insassen, einschließlich des Fahrers, stets den Sicherheitsgurt anlegen.

⚠ Warnhinweis: Es dürfen keine Gegenstände in der Mitte der Lenkradabdeckung oder auf der Beifahrerseite des Armaturenbretts befestigt werden. Diese Gegenstände können bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung zu Verletzungen führen.

Airbags werden schnell und mit großer Kraft entfaltet. Dieser Vorgang kann tödliche oder schwere Verletzungen zur Folge haben, wie z. B. Knochenbrüche oder Gesichts- und Augenverletzungen sowie innere Verletzungen. Besonders gefährdet sind Beifahrer, die im Moment des Auslösens nicht ordnungsgemäß angeschnallt sind oder nicht die korrekte Sitzhaltung einnehmen. Am größten ist die Gefahr der Verletzung durch einen auslösenden Airbag in der Nähe der Airbag-Abdeckung.

Die Ereignisabfolge von der Erfassung des Aufpralls bis zur vollständigen Entfaltung des Airbags dauert nur einen Bruchteil einer Sekunde. Die bei der Auslösung von Airbags auftretenden Geräusche und Gase sind nicht gesundheitsschädlich.

Am Lenkrad, am Armaturenbrett auf der Beifahrerseite oder an sonstigen Teilen des Airbag-Systems dürfen keinerlei Eingriffe vorgenommen werden. Dies könnte zum Systemausfall oder zum versehentlichen Auslösen der Airbags führen.

Bei einem geringfügigen Frontal- oder Seitenaufprall, beispielsweise bei einem Parkrempler, wird das System nicht ausgelöst.

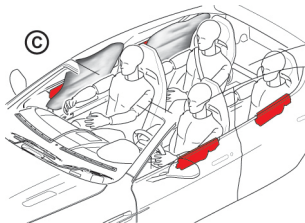
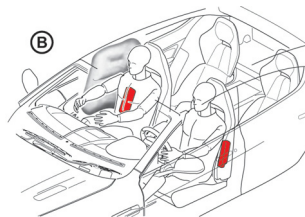
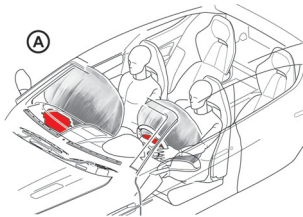
Auch bei einem Heckaufprall wird das Airbag-System nicht ausgelöst.

Arbeiten am Airbag-System dürfen nur von einem Aston Martin Vertragshändler ausgeführt werden.

[A] : Auslösen der vorderen Airbags

[B] : Auslösen der vorderen Seitenairbags

[C] : Auslösen der Tür-Airbags



Kindersicherheit im Fahrzeug

Aston Martin empfiehlt dringend:

- **Keinen Kindersitz vorn auf dem Beifahrersitz dieses Fahrzeugs zu montieren.**
- **Dass Kinder nur auf den Rücksitzen mitfahren..**
- **Stets ISOFIX-Verankerungen zu verwenden, soweit diese zur Verfügung stehen..**

Kinder aller Altersgruppen sind im Fahrzeug stets mit dem passenden Rückhaltesystem zu sichern.

⚠ Warnhinweis: Unfallstatistiken zufolge besteht für Kinder im Fond generell eine größere Sicherheit als auf dem Beifahrersitz. Für Säuglinge und Kleinkinder wird in den meisten Unfallsituationen durch ein ordnungsgemäß eingebautes und verwendetes Kinderrückhaltesystem ein Höchstmaß an Sicherheit erreicht .

⚠ Warnhinweis: Kinder niemals ohne Rückhaltesystem im Fahrzeug mitfahren lassen. Es sind stets geeignete Kindersitze bzw. Kindergurte zu verwenden.

⚠ Warnhinweis: Mit einem Sicherheitsgurt darf nie mehr als ein Insasse angeschnallt werden. Besonders gefährlich ist es, den Sicherheitsgurt um ein auf dem Schoß sitzendes Kind anzulegen.

⚠ Warnhinweis: Sicherstellen, dass ein eingebauter Kindersitz niemals an der Tür angelehnt ist, dass das Kind die ordnungsgemäße Sitzposition einnimmt und sich nicht zu nah an die Tür bzw. an das Fenster lehnt.

An Ihrem Fahrzeug befinden sich die folgenden Vorrichtungen zur Installation von Kindersitzen:

- Deaktivierungsschalter für Beifahrerairbag (PAD)
- ISOFIX-Verankerungen^{1,2}
- Sicherheitsgurte mit Blockierautomatik (ALR) an den Beifahrersitzen.

Kindersitze und Beifahrerairbag

⚠ Warnhinweis: Keinen Kindersitz auf einem Vordersitz verwenden, vor dem sich ein aktivierter Airbag befindet.

¹. Standardverankerungen für die schnelle und einfache Montage von Kindersitzen in einem Fahrzeug
². Nur hintere Sitze.

⚠ Warnhinweis: Der Beifahrerairbag-Deaktivierungsschalter (PAD) darf nur dann auf OFF gestellt werden, wenn ein Kindersitz auf dem Beifahrersitz installiert ist; andernfalls genießt der Beifahrer keinen zusätzlichen Schutz durch den Airbag. Dies könnte zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen.

⚠ Warnhinweis: Bei aktiviertem Airbag darf nie ein Kind in einen Kindersitz oder auf eine Sitzerrhöhung auf dem Beifahrersitz gesetzt werden.

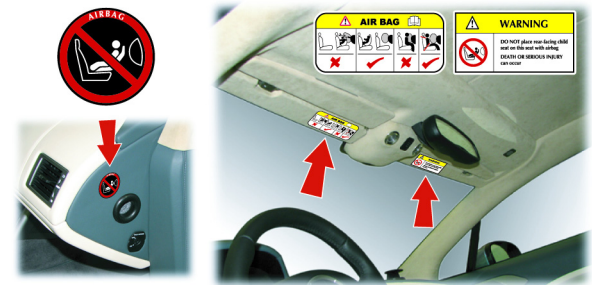
Wenn auf dem Beifahrersitz ein Kindersitz verwendet werden soll, muss der Beifahrerairbag deaktiviert werden. Die Einbauhinweise des Kindersitzherstellers unbedingt genau einhalten. Bei einem schweren Frontal- oder Seitenaufprall wird das Airbag-System des Fahrzeugs zum zusätzlichen Schutz der Personen auf den Vordersitzen ausgelöst.

📖 Durch den Beifahrerairbag-Deaktivierungsschalter (PAD) werden weder der Seitenairbag des Beifahrersitzes noch der Gurtstraffer ausgeschaltet.

Warnaufkleber

⚠ Warnhinweis: Höchste Gefahr: Vor einem aktivierten Airbag keinesfalls einen nach hinten gerichteten Kindersitz verwenden.

Die folgenden Warnaufkleber³ befinden sich an den Sonnenblenden und am Ende der Instrumententafel (Beifahrerseite).



³. marktabhängig

Kindersicherungen

Wenn die Kindersicherungen aktiviert sind, können die hinteren Türen nicht von innen geöffnet werden.

Die Taste **MENU** (A) drücken und *<Child lock enabled>* (Kindersicherung aktiviert) wählen. **ENTER** drücken, um zwischen Kindersicherung ON (aktiviert) und OFF (deaktiviert) zu wechseln.

Bei einem Unfall werden die hinteren Türen automatisch entriegelt.



Deaktivierung des Beifahrerairbags

⚠ Warnhinweis: *Bevor ein Kindersitz auf dem Beifahrersitz eingebaut wird, muss der Beifahrerairbag deaktiviert werden.*

⚠ Warnhinweis: *Vor Fahrtantritt stets überprüfen, ob sich der Deaktivierungsschalter für den Beifahrerairbag (PAD) in der erforderlichen Stellung befindet.*

⚠ Warnhinweis: *Der Beifahrerairbag-Deaktivierungsschalter (PAD) darf nur dann auf OFF gestellt werden, wenn ein Kindersitz auf dem Beifahrersitz installiert ist; andernfalls genießt der Beifahrer keinen zusätzlichen Schutz durch den Airbag. Dies könnte zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen.*

Durch den Beifahrerairbag-Deaktivierungsschalter (PAD) werden weder der Seitenairbag im Beifahrersitz noch die Gurtstraffer ausgeschaltet.

Mit Hilfe des Beifahrerairbag-Deaktivierungsschalters (PAD) kann der Airbag-Schutz für den Beifahrersitz deaktiviert werden. Bei in Stellung OFF befindlichem PAD kann auf dem vorderen Beifahrersitz ein Kindersitz installiert werden. Wenn der Beifahrerairbag ausgeschaltet ist, erscheint bei eingeschalteter Zündung der Hinweis „PASS AIRBAG OFF“ (Beifahrerairbag ausgeschaltet) auf dem rechten Informationsdisplay.

Der Deaktivierungsschalter für den Beifahrerairbag (PAD) befindet sich am beifahrerseitigen Ende des Armaturenbretts und ist bei geöffneter Beifahrertür zugänglich.



In den folgenden Situationen sollte der Deaktivierungsschalter für den Beifahrerairbag (PAD) von einem Aston Martin Vertragshändler überprüft werden:

- Die Warnleuchte für die Beifahrerairbag-Deaktivierung leuchtet (sechs Sekunden lang) nicht auf, wenn die Zündung eingeschaltet wird und der Beifahrerairbag aktiviert ist.
- Die Warnleuchte für die Beifahrerairbag-Deaktivierung leuchtet nicht durchgehend, wenn die Zündung eingeschaltet und der Beifahrerairbag deaktiviert ist.
- Die Warnleuchte für die Beifahrerairbag-Deaktivierung leuchtet durchgehend, wenn die Zündung eingeschaltet und der Beifahrerairbag aktiviert ist.

Den Airbag aktivieren oder deaktivieren

Den Fahrzeug-Notschlüssel in den Deaktivierungsschalter für den Beifahrerairbag einstecken und nach rechts in die Stellung OFF (Airbag AUS) oder nach links in die Stellung ON (Airbag EIN) drehen. Den Schlüssel abziehen.

Airbag EIN: Beim Einschalten der Zündung muss die Warnleuchte für die Beifahrerairbag-Deaktivierung sechs Sekunden lang aufleuchten und dann wieder erlöschen. Eine Nichtbeachtung der vorstehenden Hinweise kann das Leben eines Kindes gefährden.

Airbag AUS: Die Warnleuchte für die Beifahrerairbag-Deaktivierung muss bei eingeschalteter Zündung konstant leuchten.

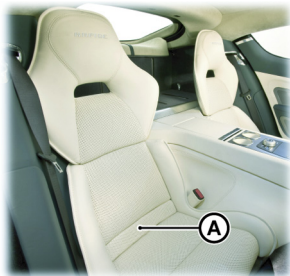


ISOFIX-Verankerungen

⚠ Warnhinweis: Ein unbefestigter Kindersitz ist gefährlich. Bei abruptem Anhalten oder bei einer Kollision könnte er sich schlagartig bewegen, wobei das Kind oder andere Fahrzeuginsassen schwer verletzt oder getötet werden könnten. Daher ist sicherzustellen, dass der Kindersitz gemäß der Anleitung des Herstellers ordnungsgemäß befestigt wird.

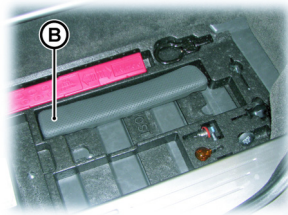
⚠ Warnhinweis: Beim Einbauen des Kindersitzes darauf achten, dass sich im Bereich der ISOFIX-Bügel keine Sicherheitsgurte oder andere Gegenstände befinden. Wird durch Sicherheitsgurte oder einen anderen Gegenstand die sichere Befestigung des Kindersitzes an den ISOFIX-Verankerungen verhindert, könnte sich der Kindersitz bei abruptem Anhalten oder bei einer Kollision schlagartig bewegen, wobei das Kind oder andere Fahrzeuginsassen schwer verletzt oder getötet werden könnten.

Dieses Fahrzeug ist mit ISOFIX- (International Standards Organisation FIX) Verankerungen für den Einbau eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz ausgerüstet. Die ISOFIX-Verankerungen befinden sich zwischen Sitzfläche und Rückenlehne. Die Position der Verankerungen ist an den beiden Markierungen an der Sitzfläche zu erkennen.

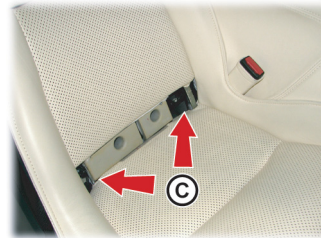


Das untere Rücklehnenkissen (A) entfernen. Das Rücklehnenkissen in dem dafür vorgesehenen Bereich im Kofferraum (B) verstauen.

 Die Rücklehnenkissen sind links und rechts unterschiedlich.



Gemäß den Anweisungen des Kindersitzherstellers den Kindersitz an den ISOFIX-Verankerungen (C) befestigen.



Blockierautomatik

⚠ Warnhinweis: Stets die Hinweise des Kindersitzherstellers befolgen. Es ist gefährlich, die Hinweise des Kindersitzherstellers nicht zu befolgen.

Spezielle Kindersitze, **die für den Einbau den Fahrzeugsicherheitsgurt benötigen**, werden von Aston Martin für dieses Fahrzeug nicht empfohlen.

Die Blockierautomatik (ALR - Automatic Locking Retractor) dient dem sicheren Halt von Kindersitzen. Sie sichert den Kindersitz durch vorübergehendes Blockieren des Gurts.

Funktion der Blockierautomatik

Den Sicherheitsgurt langsam vollständig herausziehen. Die Blockierautomatik wird erst nach vollständigem Herausziehen des Sicherheitsgurts aktiviert.

Schlosszunge gemäß Herstellerangabe durch den Kindersitz führen. Schlosszunge im Gurtschloss einrasten lassen.

Position der Schlosszunge am Gurt ggf. einstellen, so dass der untere Gurtabschnitt straff sitzt und der obere Abschnitt anschließend so weit aufgerollt werden kann, dass der Kindersitz einen sicheren Halt hat. Die aktivierte Blockierautomatik ist durch ein Klickgeräusch beim Aufrollen des Gurts wahrnehmbar.

Nach dem vollständigen Aufrollen durch Herunterziehen des oberen Gurtabschnitts die Aktivierung der Blockierautomatik prüfen.

 Beim Parken an einer Steigung kann der Gurt beim Herausziehen blockieren. Dies ist normal. In diesem Fall die Gurtspannung lockern und anschließend den Gurt ganz langsam herausziehen, um das Auslösen der Blockierautomatik zu vermeiden.

Die Blockierautomatik wird bei vollständig aufgerolltem Gurt deaktiviert. Dann kann der Gurt als normaler Sicherheitsgurt verwendet werden. Bei Gurten mit deaktivierter Blockierautomatik muss bei der nächsten Verwendung für die Sicherung eines Kindersitzes der Gurt vollständig herausgezogen werden, um die Blockierautomatik wieder zu aktivieren.

Kindersitze

⚠ Warnhinweis: Stets die Hinweise des Kindersitzherstellers befolgen. Es ist gefährlich, die Hinweise des Kindersitzherstellers nicht zu befolgen.

⚠ Warnhinweis: Für Kinder bis zu 12 Jahren oder mit einem Gewicht von bis zu 36 kg muss ein geeigneter Kindersitz oder eine Sitzerhöhung im Fahrzeug vorhanden sein.

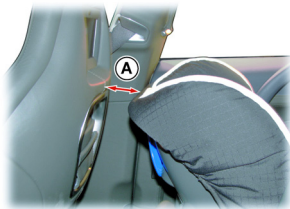
Aston Martin rät dringend davon ab, einen Kindersitz vorn auf dem Beifahrersitz dieses Fahrzeugs zu installieren.

Aston Martin empfiehlt den Einbau von Aston Martin Kindersitzen, die das ISOFIX-System nutzen. Nähere Informationen zu Aston Martin Kindersitzen erhalten Sie bei Ihrem Aston Martin Vertragshändler.

Verwendung von Kindersitzen

Wird ein Kindersitz auf dem Rücksitz montiert, muss sichergestellt werden, dass zwischen der Rückenlehne des Vordersitzes und dem Kindersitz genügend Platz vorhanden ist. Falls erforderlich, den Vordersitz nach vorn schieben. Beim Installieren von BabySafe Plus und ISOFIX-Konsole darauf achten, dass ein Mindestabstand von 5 cm zwischen dem Kindersitz und dem Vordersitz (A) besteht.

Bei der Wahl eines Kindersitzes ist auf Folgendes zu achten:



- Er muss zum Nachweis der Einhaltung der geltenden Sicherheitsvorschriften ein entsprechendes Etikett aufweisen.
- Die mit dem Kindersitz mitgelieferten Hinweise sorgfältig lesen. Stellen Sie sicher, dass Sie sie verstehen und in der Lage sind, den Kindersitz richtig und sicher im Fahrzeug anzubringen und zu nutzen.
- Der Kindersitz muss für Gewicht und Größe des Kindes geeignet sein. Entsprechende Informationen sind in der Regel den gesetzlich vorgeschriebenen Etiketten bzw. den Einbauhinweisen für Kindersitze zu entnehmen.

Nicht ordnungsgemäß gesicherte Säuglinge oder Kinder können bei einem Unfall schwer verletzt oder getötet werden. Normale Sicherheitsgurte sind für die Verwendung durch Erwachsene und größere Kinder bestimmt. Säuglinge und Kleinkinder sind in zugelassenen Kindersitzen zu sichern.

Kinder sind in Unfallsituationen gefährdet, wenn der Kindersitz nicht ordnungsgemäß im Fahrzeug gesichert ist.

Säuglinge und Kinder während der Fahrt niemals auf dem Schoß sitzen lassen.

Bei Fragen ist im betreffenden Land mit den Herstellern von nach vorn zeigenden Kinder-Rückhaltesystemen und Sitzerrhöhungen Verbindung aufzunehmen. Diese Hersteller geben Hinweise zur Sicherheit ihrer jeweiligen Kinderrückhaltesysteme.

Die Hinweise zur ordnungsgemäßen Montage und Verwendung von Kindersitzen sind den Angaben des Herstellers zu entnehmen. Einen Sitz in geeigneter Größe verwenden und ihn gemäß den Herstellerangaben im Fahrzeug sichern. Die Angaben des Herstellers zur ordnungsgemäßen Montage und Verwendung von Kindersitzen sind unbedingt sorgfältig zu lesen und zu befolgen.

Kindersitze - ISOFIX-Installation

Stets die Hinweise des Kindersitzherstellers befolgen. Es ist gefährlich, die Hinweise des Kindersitzherstellers nicht zu befolgen.

Gewichtsklasse ₁		Größenklasse	Halterung	ISOFIX-Positionen	
				Beifahrersitz	Rückseite, außen
Babytragetasche		F	ISO/L1	X	X
		G	ISO/L2	X	X
'0'	bis 10 kg (0 - 9 Monate)	E	ISO/R1	X	X
'0+'	bis 13 kg (0 - 18 Monate)	E	ISO/R1	X	IL ₂
		D	ISO/R2	X	X
		C	ISO/R3	X	X
„I“	9 bis 18 kg (9 Monate bis 4 Jahre)	D	ISO/R2	X	X
		C	ISO/R3	X	X
		B	ISO/F2	X	IUF
		B1	ISO/F2X	X	₃ IUF
		A	ISO/F3	X	X

^{1.} Gemäß den Angaben auf der Kindersitzverpackung

^{2.} Britax Baby - Safe Plus II mit Aston Martin Schriftzug

^{3.} Britax Baby - Safefix Plus mit Aston Martin Schriftzug

Gewichtsklasse ₁		Größenklasse	Halterung	ISOFIX-Positionen	
„II“	15 bis 25 kg (4 bis 12 Jahre)			X	X
„III“	22 bis 36 kg (4 bis 12 Jahre)			X	X

^{1.} Gemäß den Angaben auf der Kindersitzverpackung

Legende zur Tabelle

IUF: Geeignet für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme der „Universal“-Kategorie, bei denen das Kind mit Blick in Fahrtrichtung sitzt und die für diese Gewichtsklasse zulässig sind.

IL: Geeignet für bestimmte ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme. Diese ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme gehören zu den Kategorien „bestimmtes Fahrzeug“, „eingeschränkt“ und „halbuniversal“.

X: Für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme in dieser Gewichts- oder Größenklasse nicht geeignete ISOFIX-Position.

Lieferung gemäß EU-Richtlinie 77/541 und ECE-Vorschrift 16.04.

Kindersitze - Sicherheitsgurt-Installation

Bei Fragen ist im betreffenden Land mit den Herstellern von nach vorn zeigenden Kinder-Rückhaltesystemen und Sitzerrhöhungen Verbindung aufzunehmen. Diese Hersteller geben Hinweise zur Sicherheit ihrer jeweiligen Kinderrückhaltesysteme und zu ihrem Einbau.

Gewichtsklasse ₁		Sitzposition	
		Beifahrersitz	Rückseite, außen
‘0’	bis 10 kg (0 - 9 Monate)	U ₂	U
‘0+’	bis 13 kg (0 - 18 Monate)	U ₂ .	U
„I“	9 bis 18 kg (9 Monate bis 4 Jahre)	U ₂ .	U
„II“	15 bis 25 kg (4 bis 12 Jahre)	U ₂ .	L ₃
„III“	22 bis 36 kg (4 bis 12 Jahre)	U ₂ .	U

1. Gemäß den Angaben auf der Kindersitzverpackung
2. Den Beifahrersitz ganz nach hinten und oben verstellen.
3. Gewichtsklasse II - Britax Kidfix ISOFIT mit Aston Martin Schriftzug (Siehe ‘Kindersitz Britax Kidfix ISOFIT’, Seite 3.23)

Legende zur Tabelle

- L:** Für bestimmte Kinderrückhaltesysteme geeignet. Diese Rückhaltesysteme können den Kategorien „bestimmtes Fahrzeug“, „eingeschränkt“ oder „halbuniversal“ angehören.
 - U:** Geeignet für Rückhaltesysteme der „Universal“-Kategorie, die für diese Gewichtsklasse zulässig sind.
 - X:** Sitzposition nicht für Kinder in dieser Gewichtsklasse geeignet.
 - *:** Wegen des begrenzten Platzangebots für viele Kinderrückhaltesysteme ungeeignet.
- Lieferung gemäß EU-Richtlinie 77/541 und ECE-Vorschrift 16.04.

Kindersitz Britax Kidfix ISOFIT

mit Aston Martin Schriftzug

⚠ Warnhinweis: Der Becken- bzw. Schrägschultergurt darf nur verwendet werden, um das Kind im Kindersitz zurückzuhalten. Den Becken- bzw. Schrägschultergurt keinesfalls zur Befestigung des Kindersitzes verwenden. Für die ISOFIT-Kindersitze Britax Kidfix stets die ISOFIT-Verriegelungen verwenden.

Rücksitz-Montage

Den ISOFIT-Kindersitz Britax Kidfix an den ISOFIX-Verankerungen am Rücksitz gemäß Herstelleranweisungen befestigten und sicherstellen, dass zwischen der Rückenlehne des Vordersitzes und dem Kindersitz genügend Platz vorhanden ist. Falls erforderlich, den Vordersitz nach vorn schieben. Die Höhe der Kopfstütze des Kindersitzes nach Bedarf und gemäß den Hinweisen des Herstellers einstellen. **Sicherstellen, dass die Kopfstütze nicht mit der Verkleidung oben an der hinteren Tür in Berührung kommt.**

Kofferraum

Der Laderaum bietet drei verschiedene Konfigurationsmöglichkeiten, um das Einladen verschiedener kleiner und großer Gegenstände in den Kofferraum zu ermöglichen.

Erste Konfigurationsmöglichkeit

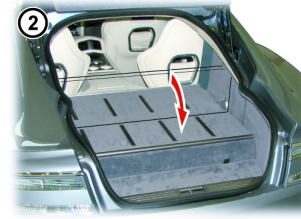
Die Kofferraum-Trennblende nach oben bewegen.

Bei in oberer Stellung befindlicher Kofferraum-Trennblende und eingebauter Hutablage sind im Kofferraum verstaute Gegenstände vor Einblicken geschützt.



Zweite Konfigurationsmöglichkeit

Die Kofferraum-Trennblende unten ablegen.



Dritte Konfigurationsmöglichkeit

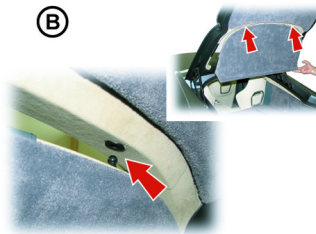
Eine oder beide Rücksitzlehnen nach unten klappen.



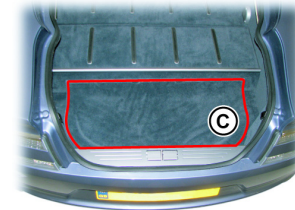
Hutablage

Die Hutablage verfügt über zwei Befestigungslaschen, die in den Kofferraumdeckel hineinragen, und zwei Magnete zur Fixierung der Ablage.

Zum Abnehmen der Hutablage die Magnetkraft überwinden und die Unterseite 2 bis 3 cm von der Scheibe wegziehen (A). Danach die Ablage vorsichtig vom Kofferraumdeckel weg nach unten bewegen, um die beiden Befestigungslaschen (B) herauszulösen. Zum Einbau der Hutablage die zwei Befestigungslaschen in den Kofferraumdeckel hineinführen und die Oberseite der Ablage zur Fixierung der Ablage durch die Magnete mit dem Kofferraumdeckel in Berührung bringen.



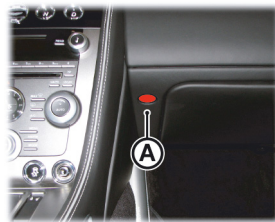
Bei Nichtgebrauch befindet sich die Hutablage auf dem Boden des Kofferraums, wobei die zwei Lederbänder nach unten zeigen und die zwei Befestigungslaschen zur Rückseite des Kofferraums ausgerichtet sind, wie in (C) dargestellt.



Stauraum im Fahrzeuginnenraum

Handschuhfach

Zum Öffnen des Handschuhfachs die Taste (A) drücken. Zum Schließen den Deckel nach oben drücken.



Becherhalter

⚠ Warnhinweis: Den Becherhalter nur benutzen, wenn dies gefahrlos möglich ist.

⚠ Warnhinweis: Während der Fahrt keine Getränkebehälter mit heißen Getränken im Becherhalter mitführen. Es besteht Verbrühungsgefahr.

⚠ Warnhinweis: Nur weiche Getränkebehälter verwenden. Harte Behälter oder Gegenstände können bei einem Unfall zu Verletzungen führen.

Becherhalter sind in die vordere und hintere Mittelkonsole integriert.



Vorderes Staufach

Das Armlehnenstaufach verfügt über einen iPod- und USB-Anschluss, einen Zusatzgeräteanschluss und eine Zubehörsteckdose.



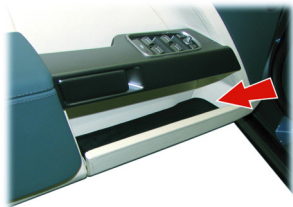
Hinteres Staufach

Im hinteren Armlehnenstaufach befinden sich die Zusatzgeräteanschlüsse für die Fondunterhaltung und eine Zubehörsteckdose.



Türablagefächer

In allen Türen befinden sich Ablagefächer.



Vordersitztaschen



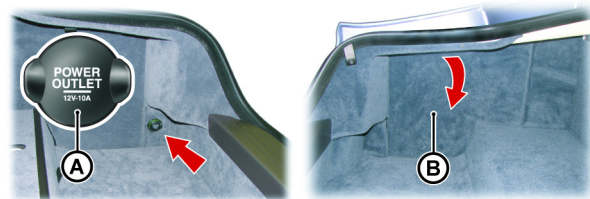
Zubehörsteckdosen

⚠ Warnhinweis: Das Anschließen von Zubehörgeräten mit einer Stromaufnahme von mehr als 10 A führt zu Schäden an der elektrischen Anlage des Fahrzeugs. Nur für die Verwendung in Kraftfahrzeugen geeignete Zubehörgeräte anschließen.

⚠ Warnhinweis: Wird eine Zubehörsteckdose bei abgestelltem Motor über längere Zeit genutzt, kann die Batterie stark entladen werden.

⚠ Da Fremdkörper in die Steckdose gelangen und zu Schäden führen können, sind die Zubehörsteckdosen stets abzudecken, wenn sie nicht benutzt werden

Die Zubehörsteckdosen in den vorderen und hinteren Armlehnenstauflächen, in der rechten Wand des Kofferraums (A) und in der linken Wand des Kofferraums hinter der Verkleidung (B) sind für den Anschluss von 12 V Zubehörgeräten aller Art mit einer Stromaufnahme von weniger als 10 A geeignet.



Stets die Hinweise des Herstellers beachten und keinesfalls Geräte anschließen, deren Stromaufnahme den höchstzulässigen Wert für die Zubehörsteckdose überschreiten kann.

Aschenbecher und Zigarettanzünder

Auf Wunsch.

⚠ Warnhinweis: Der Zigarettanzünder glüht bei Erreichen der Gebrauchstemperatur rot. Zur Vermeidung von Verbrennungen ist daher beim Umgang mit dem Zünder Vorsicht geboten. Keinesfalls dürfen Kinder mit dem Zigarettanzünder spielen.

Der Zigarettanzünder kann an jeder Zubehörsteckdose im Fahrgastraum verwendet werden, wenn sich der Zündschlüssel in Stellung „I“ oder „II“ befindet.

Den Zigarettanzünder bis zum Einrasten hineindrücken. Bei Erreichen der Gebrauchstemperatur springt der Zigarettanzünder ein kleines Stück heraus und ist betriebsbereit.

! Da Fremdkörper in die Steckdose gelangen und Schäden verursachen könnten, ist der Zigarettanzünder stets wieder in die Zubehörsteckdose zu stecken, wenn er nicht benutzt wird.

Der Aschenbecher kann in einen beliebigen Becherhalter eingelegt werden.

Elektrische Fensterheber

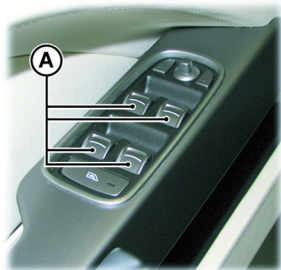
⚠ Warnhinweis: Der Missbrauch von Fensterheberschaltern, insbesondere durch Kinder, kann zu Verletzungen durch Einklemmen im sich schließenden Fenster führen. Der Fahrer muss alle Fahrzeuginsassen auf die mögliche Gefahr hinweisen und sicherstellen, dass keine Hindernisse vorhanden sind, bevor er das Fenster schließt.

📖 Die Fenster können noch bis zu einer Minute nach dem Abziehen des Fahrzeugschlüssels aus der Zündsteuerung geöffnet bzw. geschlossen werden.

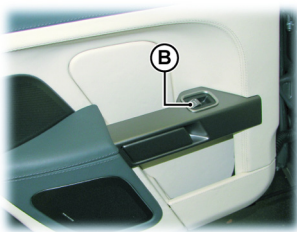
Jede Tür besitzt einen eigenen Fensterheberschalter. Am Fensterheberschalter der Fahrertür können alle Fenster betätigt und die beiden Fensterheberschalter an den hinteren Türen zur Sicherheit gesperrt werden.

Zum Schließen und Öffnen der Fenster muss sich der Fahrzeugschlüssel in der Zündsteuerung in Stellung „I“ oder „II“ befinden.

Den Fensterheberschalter A (an der Fahrertür) bzw. B (an den übrigen Türen) leicht drücken und halten, um das Fenster in einer Bewegung zu öffnen. Den Fensterschalter leicht drücken und loslassen, um das Fenster stufenweise zu öffnen.



Kräftig drücken und loslassen, um das Fenster in einem Zug zu öffnen.



Zum Schließen des Fensters in einer Bewegung den Schalter leicht zurückziehen und halten. Den Fensterheberschalter leicht zurückziehen und loslassen, um das Fenster stufenweise zu schließen. Kräftig zurückziehen und loslassen, um das Fenster in einem Zug zu schließen (nur bei geschlossener Tür)¹.

Wenn ein Fenster an einer der hinteren Türen geöffnet wird, wird auch das Fenster an der vorderen Tür (auf derselben Seite) ein paar Millimeter weit geöffnet (wasserdichte Abdichtung bleibt erhalten). Wenn das hintere Türfenster geschlossen wird, wird auch das vordere Fenster wieder vollständig geschlossen.

Bei Unterbrechung der Stromversorgung müssen die Fensterheber für einen ordnungsgemäßen Betrieb zurückgesetzt werden (Siehe 'Zurücksetzen der Fensterheber', Seite 11.32).

¹ Die Bewegung in einem Zug funktioniert nicht, wenn der Einklemmschutz defekt ist

Betätigung mit dem Fahrzeugschlüssel

Beim Verriegeln bzw. Entriegeln des Fahrzeugs mit dem Fahrzeugschlüssel die Taste zum Verriegeln bzw. Entriegeln drücken und halten, bis die Aufwärts- bzw. Abwärtsbewegung der Fenster einsetzt; anschließend loslassen. Die Fenster werden vollständig geschlossen (beim Verriegeln) bzw. geöffnet (beim Entriegeln).

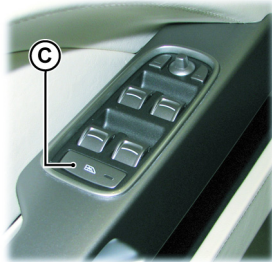
Einklemmschutz der Fenster

Der Einklemmschutzsensor erfasst beim Schließen etwaige Hindernisse zwischen Fensterscheibe und Türdichtung. Das Fenster wird weiter geschlossen bis das Hindernis durch den Sensor an der Türdichtung erfasst wird; der Schließvorgang wird daraufhin angehalten und das Fenster fährt in die entgegengesetzte Richtung. Dies ist eine Sicherheitsfunktion, mit der verhindert wird, dass Körperteile oder sonstige Hindernisse vom Fenster unbeabsichtigt eingeklemmt werden. Etwaige Hindernisse müssen beseitigt werden, bevor das Fenster geschlossen werden kann.

Falls der Einklemmschutz außer Kraft gesetzt werden soll, den entsprechenden Fensterheberschalter anheben und halten, bis das Fenster geschlossen ist.

Verriegelung der Fensterheber an den hinteren Türen

Die Fensterheber der hinteren Türen können verriegelt werden, so dass sie von den Fondinsassen nicht betätigt werden können. Die Fenster nach Bedarf öffnen bzw. schließen und dann die Verriegelungstaste (C) für die hinteren Fensterheber drücken und wieder loslassen. Zur Entriegelung erneut drücken und loslassen.



Türdichtung

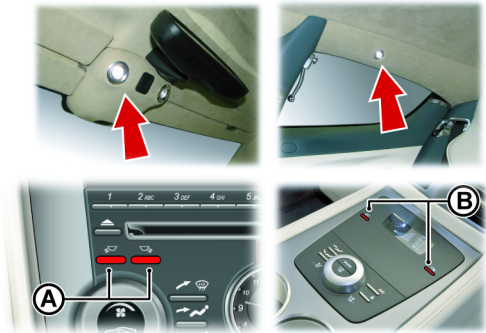
⚠ Warnhinweis: Beim Betätigen des Fensterhebermechanismus darauf achten, dass alle Fahrzeuginsassen genügend Abstand zu den Scheiben haben.

Ein Türdichtungssystem sorgt für ein dichtes Abschließen der Türscheibe an den oberen Türausschnitt-Dichtungen und damit für minimale Windgeräusche sowie für Wasserdichtheit der Fenster. Beim Öffnen der Tür werden die Scheiben in beiden Türen automatisch ein kleines Stück abgesenkt, um aus der Türdichtung herauszufahren. Beim Schließen der Tür werden beide Türscheiben nach einer kurzen Pause automatisch gegen die Gummidichtungen im Karosserierahmen hochgefahren (die Scheibe in der hinteren Tür fährt zuerst hoch). Sobald das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 7 km/h erreicht, wird die vordere Türscheibe nochmals ein kleines Stück hochgefahren, um optimale Wasserdichtheit sicherzustellen.

Leseleuchten

Leseleuchten sind vorn und im Fond angeordnet. Zum Betätigen der Leseleuchten (ON bzw. OFF) den jeweiligen Schalter vorn bzw. hinten an der Mittelkonsole drücken (A und B).

Sofern sie nicht aus- bzw. eingeschaltet werden, bleiben sie nach dem Ausschalten der Zündung noch bis zu sechs Minuten lang eingeschaltet.



Kleiderhaken

An den Haltegriffen über den hinteren Türen (A) befindet sich je ein Kleiderhaken.



ASTON MARTIN

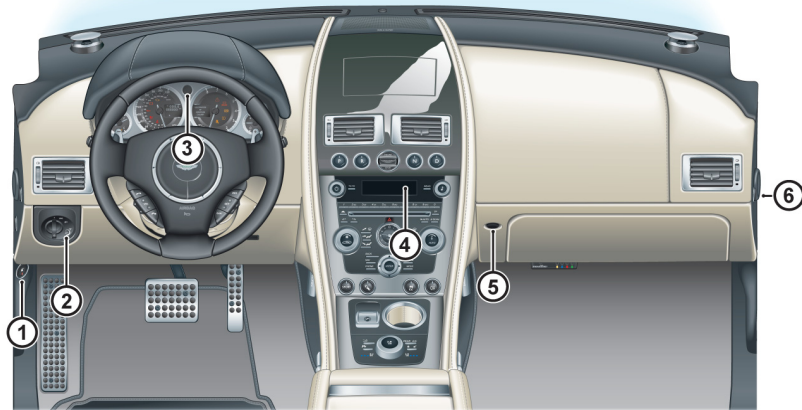


ASTON MARTIN



Bedienelemente

Bedienelemente im Überblick	4.2
Instrumentengruppe	4.3
Informations- und Warnleuchten	4.4
Bedienelemente im Instrumententafel-Mittelteil	4.8
Zündsteuerung	4.11
Lenksäulenhebel	4.13
Fahrzeughupe	4.14
Hauptlichtschalter	4.14
Bordcomputer	4.16
Geschwindigkeitsregelung	4.18
Außentemperatur	4.20
Reifendrucküberwachung	4.20



[1] TANKKLAPPENENTRIEGELUNG: Drücken, um die Tankklappe zu öffnen. Zum Schließen die Tankklappe bis zum Einrasten nach unten drücken.

Öffnen der Tankklappe im Notfall(Siehe 'Tankklappen-Notentriegelung', Seite 5.16)

[2] HAUPTLICHTSCHALTER: Hauptlichtschalter mit drei Stellungen zur Betätigung der Außenleuchten des Fahrzeugs (OFF, Standlicht, Hauptscheinwerfer) (Siehe 'Hauptlichtschalter', Seite 4.14).

[3] INSTRUMENTENGRUPPE: (Siehe 'Instrumentengruppe', Seite 4.3).

[4] INSTRUMENTENTAFEL-MITTELTEIL: (Siehe 'Bedienelemente im Instrumententafel-Mittelteil', Seite 4.8).

[5] HANDSCHUHFACH-ENTRIEGELUNG: Zum Öffnen des Handschuhfachs drücken. Zum Schließen den Handschuhfachdeckel nach oben drücken.

[6] AIRBAG-DEAKTIVIERUNG: Der Beifahrerairbag **muss** deaktiviert werden, wenn auf dem Beifahrersitz ein Kindersitz installiert wird (Siehe 'Deaktivierung des Beifahrerairbags', Seite 3.16).





[1] **KRAFTSTOFFANZEIGE:** Zeigt den Füllstand des Kraftstofftanks an. Bei Aufleuchten der Reservewarnleuchte möglichst bald tanken.

[2] **TACHOMETER:** Zeigt die Fahrzeuggeschwindigkeit an.

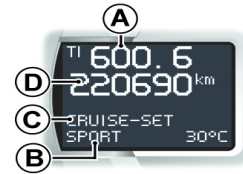
[3] **LINKES INFORMATIONSDISPLAY:** Zeigt Folgendes an:

- **Fahrzeuggeschwindigkeit:** Zeigt die Fahrgeschwindigkeit in digitalem Format an.

[4] **GANGANZEIGE :** Zeigt im **Auto Drive**-Modus (Automatikmodus) die aktuelle Wählhebelstellung und im **Touchtronic**-Modus die derzeitige Gangwahl an (Siehe 'Automatikgetriebe', Seite 5.5).

[5] **MITTLERES INFORMATIONSDISPLAY:** Zeigt Folgendes an:

- **Tageskilometerzähler (A):** Zeigt die seit der letzten Rückstellung der Tageskilometerzähler T1 und T2 gefahrenen Strecken an. Zum Umschalten zwischen T1 und T2 **T1/T2** (E) weniger als drei Sekunden lang drücken. **T1/T2** länger als drei Sekunden lang drücken, um den angezeigten Tageskilometerstand zurückzusetzen.
- **Sportmodus-Status (B):** Bei aktiviertem Sportmodus wird SPORT angezeigt.
- **Status der Geschwindigkeitsregelung (C):** Bei eingeschalteter Geschwindigkeitsregelung wird CRUISE angezeigt (Siehe 'Geschwindigkeitsregelung', Seite 4.18).
- **Kilometerzähler (D):** Zeigt die vom Fahrzeug zurückgelegte Gesamtstrecke an.
- **Fahrerinformationen und Warnhinweise**
Meldungen werden angezeigt, wenn ein unzulänglicher Zustand festgestellt wird. Die Priorität der Meldungen wird durch ein rotes bzw. gelbes Dreieck über dem Informationsdisplay angezeigt.
Rot: Weist auf eine potenzielle Gefahr für die Fahrzeuginsassen oder auf die Gefahr einer Beschädigung des Fahrzeugs hin.
Gelb: Hat Hinweisscharakter und weist auf eine mögliche Verringerung der Fahrzeugleistung hin.



Warnmeldungen werden bei eingeschalteter Zündung automatisch nacheinander angezeigt.

Die Meldungen können durch Drücken der Taste **T1/T2** (E) jederzeit angezeigt bzw. bestätigt werden.



Die Meldungen können durch Drücken der Taste **READ** (Lesen) (F) jederzeit angezeigt und bestätigt werden.

• Wartungsintervalle

Wenn eine regelmäßige Wartung fällig wird, erscheint die Anzeige TIME FOR REGULAR SERVICE (Regelservice fällig). Diese Meldung wird bei eingeschalteter Zündung (zwei Minuten lang) immer wieder angezeigt, bis die fällige Wartung durchgeführt wurde.



• Bordcomputer

Liegen keine Meldungen vor, wird auf dem rechten Informationsdisplay der Bordcomputer angezeigt.

[6] DREHZAHLMESSER: Zeigt die Drehzahl des Motors in Umdrehungen pro Minute x 1000 an.

[7] KÜHLMITTEL-TEMPERATURANZEIGE: Zeigt die Temperatur des Motorkühlmittels an.

Informations- und Warnleuchten



[1] KRAFTSTOFFRESERVE-WARNLEUCHTE: Leuchtet auf, wenn nur noch eine Kraftstoffmenge von ca. 13 Litern oder eine Reichweite von 80 km zur Verfügung steht. Bei 13 Litern / 80 km und 7 Litern / 40 km ertönt ein Signalton und die geschätzte Reichweite wird (20 Sekunden lang) auf dem rechten Informationsdisplay angezeigt. Die oben neben dem Zapfsäulensymbol sichtbare Pfeilspitze gibt an, auf welcher Seite des Fahrzeugs sich die Tankklappe befindet.

[2] BLINKERKONTROLLEUCHTE LINKS: Blinkt zusammen mit den Blinkleuchten bzw. den Warnblinkleuchten (Zündung eingeschaltet).

[3] FERNLICHT-KONTROLLEUCHTE: Zeigt an, dass das Fernlicht eingeschaltet ist.

[4] STANDLICHT-KONTROLLEUCHTE: Zeigt an, dass Stand-, Abblend- oder Fernlicht eingeschaltet ist.



[5]  **PATS:** Falls diese Warnleuchte bei eingeschalteter Zündung kontinuierlich blinkt, ist die Wegfahrsperre des Fahrzeugs aktiviert. Zeigt die Warnleuchte bei eingeschalteter Zündung Dauerlicht, kann zwar der Motor gestartet werden, doch hat die Wegfahrsperre auf Notbetrieb umgeschaltet (Siehe 'Passives Diebstahlschutzsystem', Seite 2.13).

Fahrzeug mit Aston Martin Verfolgungssystem: Leuchtet die PATS-Warnleuchte nach dem Starten des Fahrzeugs weiterhin auf, ist das Fahrererkennungsmodul möglicherweise nicht im Erfassungsbereich des Verfolgungssystems.

 **Warnhinweis:** Sofort anhalten, wenn die Motorwarnleuchte aufleuchtet, und das Fahrzeug nicht mehr fahren. Wenden Sie sich an einen Aston Martin Vertragshändler.

[6]  **MOTORWARNLEUCHTE:** Gelbes Dauerlicht zeigt eine Störung im Motormanagement-System an. Nur weiterfahren, wenn es keine hörbaren, sichtbaren bzw. physischen Hinweise auf eine verringerte Motorleistung gibt. Umgehend an einen Aston Martin Vertragshändler wenden.

Gelbes Blinken zeigt eine schwerwiegende Störung im Motormanagement-System an. Sofort anhalten. Wenden Sie sich an einen Aston Martin Vertragshändler.

[7]  **ZÜNDKONTROLLEUCHTE:** Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach dem Anlassen des Motors und bei Beginn des Batterieladevorgangs. Leuchtet auf, wenn die Batterie während der Fahrt nicht aufgeladen wird.

[8]  **ÖLDRUCKWARNLEUCHTE:** Leuchtet auf, wenn der Öldruck unter den Mindestdruck absinkt. Die Fahrt nicht fortsetzen, wenn diese Warnleuchte nicht erlischt. Unverzüglich an einen Aston Martin Vertragshändler wenden.

 **Warnhinweis:** Das Fahrzeug nicht fahren, wenn die SRS-Warnleuchte nicht erlischt. Die Anlage von einem Aston Martin Vertragshändler überprüfen lassen.

[9]  **AIRBAGS (SRS):** In den Fahrzeugschlüsselstellungen „I“ und „II“ oder beim Starten des Motors leuchtet diese Leuchte als Bereitschaftsanzeige einige Sekunden lang auf.

Falls sie nicht aufleuchtet, nach einigen Sekunden nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, hat das Airbag-Eigendiagnosesystem eine Störung erkannt.

 **Warnhinweis:** Das Fahrzeug nicht fahren, wenn die Sicherheitsgurt-Warnleuchte nicht erlischt. Die Bremsanlage von einem Aston Martin Vertragshändler überprüfen lassen.

[10]  **GURTWARNLEUCHTE:** Ist bei eingeschalteter Zündung der Sicherheitsgurt des Fahrers nicht angelegt, leuchtet die Gurtwarnleuchte auf und es ertönt sechs Sekunden lang ein Warnton. Der Signalton ertönt weiterhin bei unterschiedlichen Fahrzeuggeschwindigkeiten, bis der Sicherheitsgurt angelegt ist (marktabhängig).

[11]  **WARNDREIECK-LEUCHTE:** Wird je nach Priorität der Warn- bzw. Hinweismeldung rot oder gelb angezeigt.

 **Warnhinweis:** Leuchtet die Bremswarnleuchte auch nach dem vollständigen Lösen der Handbremse noch auf, das Fahrzeug nicht fahren. Die Bremsanlage von einem Aston Martin Vertragshändler überprüfen lassen.

[12]  **BRAKE BREMSWARNLEUCHTE:** Bei eingeschalteter Zündung leuchtet diese Warnleuchte auf, wenn die Feststellbremse angezogen ist, und erlischt, sobald die Feststellbremse vollständig gelöst ist. Leuchtet die Warnleuchte auch nach dem vollständigen Lösen der Feststellbremse noch auf, muss entweder Bremsflüssigkeit nachgefüllt werden oder es müssen die Bremsbeläge gewechselt werden.

 **Warnhinweis:** Das Fahrzeug nicht fahren, wenn die ABS-Warnleuchte nicht erlischt. Die Bremsanlage von einem Aston Martin Vertragshändler überprüfen lassen.

[13]  **ABS-WARNLEUCHTE:** Falls diese Warnleuchte nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt ein Fehler in der ABS-Steuerung vor. Nur weiterfahren, wenn es keine hörbaren, sichtbaren bzw. physischen Hinweise auf eine verringerte Bremsleistung gibt. Umgehend an einen Aston Martin Vertragshändler wenden, wenn die ABS-Warnleuchte nicht erlischt.

[14]  **REIFENDRUCK-KONTROLLEUCHTE:** Wenn dieses Symbol eingeschaltet bleibt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt ein Reifendruck unterhalb des vorgeschriebenen Wertes vor.

[15]  **DYNAMISCHE STABILITÄTSKONTROLLE (DSC):** Bei aktiver dynamischer Stabilitätskontrolle blinkt die DSC-Warnleuchte. Leuchtet bei aktiver DSC oder während der Fahrt das DSC-Symbol auf, hat das DSC-System einen Fehler erkannt. DSC-Fehlermeldungen erscheinen auf dem rechten Informationsdisplay. Umgehend an einen Aston Martin Vertragshändler wenden.

[16]  **ELEKTRONISCHE FESTSTELLBREMSE:** Beim Aufleuchten dieser Warnleuchte liegt ein Fehler der elektronischen Feststellbremse vor. Neben dem gelben Warndreieck wird auf dem rechten Informationsdisplay außerdem eine Warnmeldung angezeigt. Umgehend an einen Aston Martin Vertragshändler wenden.

[17]  **NEBELSCHLUSSLEUCHTE:** Leuchtet auf, wenn die Nebelschlussleuchten eingeschaltet sind.

[18]  **BLINKERKONTROLLEUCHTE RECHTS:** Blinkt zusammen mit den Blinkleuchten bzw. den Warnblinkleuchten (Zündung eingeschaltet).

[19]  **KÜHLMITTELTEMPERATUR ZU HOCH:** Leuchtet auf, wenn die Kühlmitteltemperatur 120 °C übersteigt.

Erfassung des Motorölstands

 **Das System zur elektronischen Erfassung des Motorölstands entbindet den Fahrer nicht von der Notwendigkeit, den Motorölstand regelmäßig mit dem Peilstab zu prüfen. Den Motorölstand bei jedem vierten Tanken oder einmal pro Woche kontrollieren, wenn weniger häufig getankt wird.**

Dieses Fahrzeug verfügt über ein System zur elektronischen Erfassung des Motorölstands (OLS-System), das den Motorölstand immer dann erfasst, wenn 25 Liter Kraftstoff oder mehr getankt werden.

 **Ein Motorbetrieb bei einem Motorölstand unterhalb der Minimum-Markierung auf dem Peilstab kann einen schweren Motorschaden zur Folge haben.**

 *Der Ölstand wird möglicherweise nicht erfasst, wenn die Motoröltemperatur niedrig ist oder die Tankdauer für die Erfassung eines stimmigen Ölstands zu kurz ist.*

Angaben zum vorgeschriebenen Motoröl enthält der Abschnitt "Flüssigkeiten und Füllmengen" (Siehe 'Betriebsflüssigkeiten und Füllmengen', Seite 12.8).

Bei zu niedrigem Motorölstand erscheint neben einem Warnton und dem gelben Warndreieck auf dem rechten Informationsdisplay außerdem die Meldung OIL LEVEL LOW ADD 1L (ÖLSTAND ZU NIEDRIG 1 LITER NACHFÜLLEN). In diesem Fall ist der Motorölstand zu niedrig und es ist umgehend ein Liter Motoröl nachzufüllen.

In diesem Fall den Motorölstand umgehend prüfen und Motoröl nachfüllen (Siehe 'Flüssigkeitsstände', Seite 11.8).

Die Taste **LESEN** drücken, um die Meldung zu bestätigen. Die Meldung wird durch Aus- und Einschalten der Zündung gelöscht.

Niedrige Außentemperatur

⚠ Warnhinweis: Selbst wenn die Meldung ICE WARNING (Eiswarnung) nicht angezeigt wird, kann es bei niedrigen Temperaturen auf der Fahrbahn zu Glatteisbildung kommen.

Bei Temperaturen unter 4 °C wird auf dem rechten Informationsdisplay die Meldung ICE WARNING angezeigt, um dem Fahrer mitzuteilen, dass sich auf der Fahrbahn Raureif oder Glatteis gebildet haben kann.

Außerdem leuchtet das gelbe Warndreieck  auf. Meldung und Warndreieck werden so lange angezeigt, bis die Außentemperatur auf einen sicheren Wert angestiegen ist.

Warnleuchten

Beim Einschalten der Zündung führen die elektronischen Steuergeräte eine Selbstprüfung durch. Dabei leuchten die folgenden Lampen fünf Sekunden lang auf, und auf dem rechten Informationsdisplay wird Systemprüfung angezeigt.

Verläuft die Prüfung erfolgreich, erlöschen die meisten Warnleuchten normalerweise, sobald die einzelnen Systemprüfungen erfolgreich abgeschlossen sind.



Bedienelemente im Instrumententafel-Mittelteil



[1] SATELLITENNAVIGATIONS-BILDSCHIRM¹: Wird bei eingeschaltetem Satellitennavigationssystem geöffnet (Siehe 'Satellitennavigation', Seite 10.1).

[2] ZÜNDSTEUERUNG: Den Fahrzeugschlüssel für die Stellungen „0“, „I“, „II“ und Motorstart einstecken (Siehe 'Zündsteuerung', Seite 4.11).

[3] GETRIEBE-BEDIENELEMENTE: Bedienelemente für Parken, Rückwärtsgang, Leerlauf und Fahrstellung (Siehe 'Automatikgetriebe', Seite 5.5).

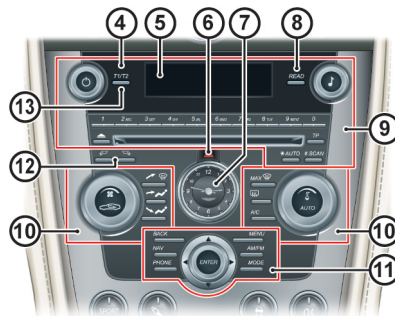
[4] AIRBAG-STATUS: Zeigt den Status des Beifahrerairbags an (Siehe 'Deaktivierung des Beifahrerairbags', Seite 3.16).

[5] ANZEIGE: Zur Anzeige von Optionen, Menüs und Informationen.

[6] WARNBLINKANLAGE: Drücken, um die Warnblinkanlage ein- oder auszuschalten.

[7] ZEITUHR:

- Fahrzeuge ohne Satellitennavigation:
Zum Einstellen der Uhrzeit **MENU** drücken. Zu <Car settings...> (Fahrzeugeinstellungen) **Enter** <Clock> (Zeituhr) gehen.
- Fahrzeuge mit Garmin Satellitennavigation:
Zum Einstellen der Uhrzeit **NAV** drücken. Am Bildschirm der Satellitennavigation zu <Settings> (Einstellungen) **Enter** <Time> (Uhrzeit) gehen.



[8] LESEN: Drücken, um Meldungen zu lesen und zu bestätigen.

[9] AUDIO-BEDIENELEMENTE: (Siehe 'Audioanlage', Seite 7.1)

[10] BEDIENELEMENTE DER KLIMAREGELUNG: (Siehe 'Bedienelemente der Klimaregelung', Seite 6.2).

[11] MODUS UND MENÜAUSWAHL: Funktionen aufrufen und in den Menüs zurückgehen. Mit dem Navigator durch Menüs, Musiktitel oder Radiosender navigieren. Zum Bestätigen drücken.

[12] LESELEUCHTEN: Leseleuchten für Fahrer und Beifahrer

[13] T1/T2: Einen der beiden Tageskilometerzähler wählen (Siehe 'Instrumentengruppe', Seite 4.3).

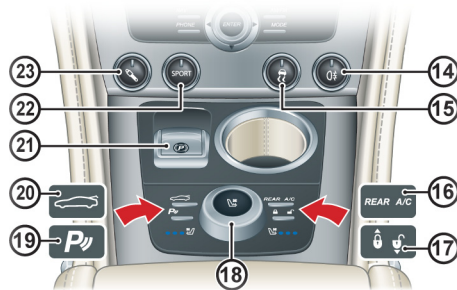
[14] NEBELSCHLUSSLEUCHTEN: Die Nebelschlussleuchten werden zusammen mit dem Abblendlicht verwendet, wenn die Sicht durch Dunst oder Nebel eingeschränkt ist. Um nachfolgende Fahrzeuge nicht unnötig zu blenden, **müssen** sie bei aufklarenden Sichtverhältnissen wieder ausgeschaltet werden.

[15] DYNAMISCHE STABILITÄTSKONTROLLE (DSC): Die dynamische Stabilitätskontrolle (DSC) wird bei jedem Zündzyklus automatisch aktiviert. Zur Aktivierung des Sportmodus ca. vier Sekunden lang gedrückt halten. Zum Ausschalten der DSC erneut ca. vier Sekunden lang gedrückt halten (Siehe 'Dynamische Stabilitätskontrolle', Seite 5.12).

¹. Nicht auf allen Märkten verfügbar.

[16] KLIMAREGELUNG IM FOND: Drücken und wieder loslassen, um die Klimaregelung für den Fond mit den Bedienelementen in der Mittelkonsole einzustellen (Siehe 'Fond', Seite 6.8).

[17] ZENTRALVERRIEGELUNG: Drücken, um alle Türen zu verriegeln und den Kofferraum-Verriegelungsschalter zu deaktivieren. Zum Entriegeln erneut drücken (Siehe 'Hauptverriegelung', Seite 2.7).



[18] SITZTEMPERATUR-REGLER: Drücken und loslassen, um den linken oder rechten Sitz auszuwählen. Den Regler drehen, um die Sitztemperatur einzustellen (Siehe 'Sitze mit Temperaturregelung', Seite 3.3).

[19] EINPARKHILFE: Wird bei jedem Einschalten der Zündung deaktiviert. Das System wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert. Drücken und loslassen, um die Einparkhilfe auszuschalten (Siehe 'Einparkhilfe', Seite 5.18).

[20] KOFFERRAUM ÖFFNEN: Drücken, um den Kofferraumdeckel zu öffnen.

[21] FESTSTELLBREMSE: Den Feststellbremsschalter nach oben ziehen und wieder loslassen, um die Feststellbremse zu aktivieren. Zum Lösen der Feststellbremse muss der Zündschlüssel in Stellung 'II' stehen, dann das Bremspedal drücken und den Schalter der Feststellbremse nach unten drücken und wieder loslassen (Siehe 'Feststellbremse', Seite 5.11).

[22] SPORTMODUS: Die Taste Sport einmal drücken, um in den Sportmodus des Getriebes zu wechseln, und erneut drücken, um den Sportmodus zu beenden (Siehe 'Sportmodus', Seite 5.7).

[23] ADAPTIVE DÄMPFUNG: Das adaptive Dämpfungssystem (ADS) befindet sich bei jedem Einschalten der Zündung im Normalmodus. Drücken und loslassen, um den ADS-Sportmodus zu aktivieren (Tasten-LED leuchtet auf). (Siehe 'Adaptive Dämpfung', Seite 5.14).

Zündsteuerung

Zur Verwendung der Fahrzeugfunktionen muss der Fahrzeugschlüssel in die Zündsteuerung eingesteckt werden.



⚠ Warnhinweis: Nur den Fahrzeugschlüssel in der Zündsteuerung verwenden. Keine Gegenstände, auch keine Finger, in die Zündsteuerung stecken, nur den Fahrzeugschlüssel. Alle anderen Gegenstände außer dem Fahrzeugschlüssel können zum Ausfall der Zündsteuerung führen.

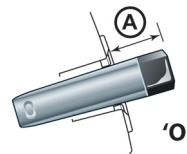
⚠ Der Fahrzeugschlüssel muss wie abgebildet mit den beiden Vertiefungen voran eingesteckt werden. Der Versuch, das breitere Ende zuerst einzuführen, kann zur Beschädigung der Zündsteuerung führen.



Stellung „0“ (Zündung ausgeschaltet)

Zusatzgeräte AUS (Audio, Unterhaltungselektronik im Fond, Satellitennavigation und Freisprechanlage sind nicht verfügbar), Lenkradschloss eingerastet. Die Sitze können verstellt werden.

Den Fahrzeugschlüssel vorsichtig mit den Vertiefungen zuerst in die Zündsteuerung einführen. Einschieben, bis der Schlüssel einrastet (ca. 20 mm [A]), dann loslassen. An diesem Punkt ist der Schlüssel angedockt. Zum Entfernen den Fahrzeugschlüssel an der Zündsteuerung abziehen.

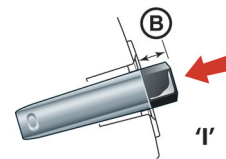


Stellung „I“ (Zündung aus- und Zusatzgeräte eingeschaltet)

Zusatzgeräte EIN (Audio, Unterhaltungselektronik im Fond, Satellitennavigation und Freisprechanlage sind verfügbar), Lenkradschloss eingerastet.

- Befindet sich der Schlüssel bereits in Stellung „0“, den Schlüssel behutsam weiter hineinschieben (weitere 10 mm [B]), bis sich das Infotainment-Center und die Beleuchtung der Instrumentengruppe einschalten; für diese Stellung „I“ den Schlüssel jetzt loslassen.
- Der Schlüssel kann auch in die Zündsteuerung eingeführt und unmittelbar in die Stellung „I“ bewegt werden. Hierfür den Schlüssel so weit hineinschieben, dass sich das Infotainment-Center und die Beleuchtung der Instrumentengruppe einschalten.

Zum Entfernen den Fahrzeugschlüssel an der Zündsteuerung abziehen.

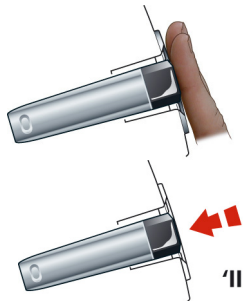


Stellung „II“ (Zündung EIN)

Die Zündung und die gesamte Fahrzeugelektrik sind eingeschaltet, das Lenkradschloss ist entriegelt.

! Das Bremspedal nur zum Anlassen des Motors betätigen.

 Den Schlüssel wie abgebildet mit der Fingerunterseite in die Stellung „II“ drücken.



- Befindet sich der Schlüssel bereits in Stellung „0“ oder „I“, den Schlüssel behutsam weiter hineinschieben, bis er bündig mit der Einfassung der Zündsteuerung abschließt, und wieder loslassen.
- Der Schlüssel kann auch in die Zündsteuerung eingeführt und unmittelbar in die Stellung „II“ bewegt werden. Den Schlüssel behutsam weiter hineindrücken, bis er bündig mit der Einfassung der Zündsteuerung abschließt, und wieder loslassen.

Die Beleuchtung der Instrumentengruppe schaltet sich ein, die Fahrzeugsysteme werden aktiviert, und das Lenkradschloss wird entriegelt.

Zum Anlassen des Motors aus dieser Stellung das Bremspedal ganz durchdrücken und den Schlüssel ganz hineindrücken (Siehe 'Motor starten', Seite 5.3).

Den Fahrzeugschlüssel zum Entfernen aus der Stellung „II“ **zweimal** vollständig hineindrücken (dabei nicht das Bremspedal betätigen) und wieder loslassen. Der Schlüssel bewegt sich langsam in die Stellung „I“ zurück. Den Schlüssel an der Zündsteuerung abziehen. Nach 10 Sekunden in Stellung „I“ rastet das Lenkradschloss ein.

 Wird der Fahrzeugschlüssel für die Stellung „II“ **vollständig** in die Zündsteuerung hineingedrückt und wieder losgelassen, muss er zum Anlassen des Motors zunächst in die Stellung „I“ zurückgeführt werden.

Vermeiden unnötiger Batterieentladung

Wird der Fahrzeugschlüssel in der Zündsteuerung gelassen (Stellung „0“), bleiben einige Stromkreise des Fahrzeugs aktiv und die Batterie wird unnötig entladen.

Den Fahrzeugschlüssel stets an der Zündsteuerung abziehen, wenn die Zündung ausgeschaltet wird.

Lenksäulenhebel

Linker Lenksäulenhebel

Blinker : Zum Rechtsabbiegen nach oben, zum Linksabbiegen nach unten drücken. Kehrt anschließend in die mittlere Stellung zurück. Gegen den Federdruck gedrückt halten, um einen Spurwechsel anzuzeigen.

Fern- und Abblendlicht : Nach vorn ziehen und einrasten lassen, um das Fernlicht einzuschalten. Erneut nach vorn ziehen und einrasten lassen, um wieder auf Abblendlicht zu schalten. Nach vorn ziehen und ohne Einrasten loslassen, um die Lichthupe zu betätigen, während sich der Fahrzeugschlüssel in der Zündsteuerung befindet.

Nach dem Abziehen des Fahrzeugschlüssels nach vorn ziehen und loslassen, ohne einrasten zu lassen, um Homesafe zu aktivieren (Siehe 'Homesafe', Seite 2.11).



Bordcomputer : Durch wiederholtes Drücken der Funktionstaste (A) wird zwischen den verschiedenen Bordcomputer-Anzeigen umgeschaltet (Siehe 'Bordcomputer', Seite 4.16).

Rechter Lenksäulenhebel

Bedienung der Scheibenwischer :

[1] : AUS.

[2] : Automatischer Wischerbetrieb.

[3] : Normale Wischgeschwindigkeit.

[4] : Hohe Wischgeschwindigkeit.

Bedarfsabhängiges Wischen: Hebel nach vorn ziehen.

Unabhängig von der Stellung des rechten Hebels kehren die Scheibenwischer in die Ruhestellung zurück, wenn die Zündung ausgeschaltet oder die Motorhaube entriegelt wird.

Geschwindigkeitsabhängiges Wischen : Sind die Scheibenwischer auf schnellen Betrieb geschaltet, schalten sie auf normale Wischgeschwindigkeit, wenn sich die Fahrgeschwindigkeit verringert (auf unter 11 km/h).



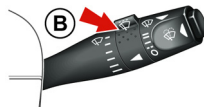
Sind die Scheibenwischer auf den Betrieb mit normaler Geschwindigkeit geschaltet, schalten sie auf Automatikbetrieb (Position 2) um, wenn sich die Fahrgeschwindigkeit verringert (auf unter 11 km/h).

Wird das Fahrzeug beschleunigt (auf über 15 km/h), kehren die Scheibenwischer zur ursprünglichen Einstellung zurück.

Automatische Regensensor-

Wischersteuerung : Die automatische Regensensor-Wischersteuerung sorgt für eine Zunahme bzw. Abnahme der Empfindlichkeit in sechs Schritten (B). An der sechsten Position (in diesem Fall zeigt der Pfeil zur untersten Markierung) ist die Empfindlichkeit am geringsten.

Das Umschalten von OFF zum automatischen Wischerbetrieb hat einen einzelnen Wischvorgang zur Folge, mit dem bestätigt wird, dass die Wischersteuerung nun automatisch erfolgt. Jede Zunahme der Empfindlichkeit wird ebenfalls mit einem einzelnen Wischvorgang quittiert. Bei einer Abnahme erfolgt kein Wischvorgang.



Wenn die automatische Regensensor-Wischersteuerung nicht ordnungsgemäß funktioniert, ist sicherzustellen, dass der oben an der Windschutzscheibe angeordnete Sensor sauber und frei von Verunreinigungen und Schmutz ist.

Bedienung der Scheibenwaschanlage :

Die Taste (C) länger als eine Sekunde lang gedrückt halten, um die Scheibenwaschanlage einzuschalten. Die Anlage wird erst bei Loslassen der Taste wieder ausgeschaltet. Wird der Knopf losgelassen, schaltet sich die Waschanlage sofort ab. Die Scheibenwischer führen jedoch noch einige Wischvorgänge aus, dann folgen eine Pause und ein letzter Wischvorgang.



Bei normalem Scheibenwischerbetrieb bleiben die Wischer unabhängig von der Betätigung der Scheibenwaschanlage immer eingeschaltet.

Scheinwerferwaschanlage : Die Scheinwerferwaschanlage wird automatisch einmal pro Fahrt (nach jedem Einschalten der Zündung) eingeschaltet, wenn die Scheibenwaschanlage betätigt wird und die Scheinwerfer eingeschaltet sind.

Fahrzeughupe

Zum Betätigen der Hupe an einer der gezeigten Stellen (A) auf den Mittelteil des Lenkrads drücken.

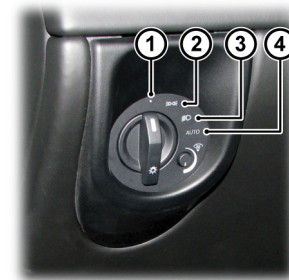


Hauptlichtschalter

[1] : Gesamte Außenbeleuchtung ausgeschaltet (OFF).

[2] : Standlicht, seitliche Begrenzungsleuchten, Rückleuchten und Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet (ON).

[3] : Bei in Stellung „II“ der Zündsteuerung befindlichem Fahrzeugschlüssel werden durch Einschalten der Hauptscheinwerfer zusätzlich zu Standlicht, seitlichen Begrenzungsleuchten, Rückleuchten und Kennzeichenbeleuchtung die Hauptscheinwerfer eingeschaltet.



[4] AUTO: Wenn das Umgebungslicht abnimmt, werden bei in Stellung „II“ der Zündsteuerung befindlichem Fahrzeugschlüssel das Standlicht, die seitlichen Begrenzungsleuchten, die Rückleuchten, die Kennzeichenbeleuchtung und die Hauptscheinwerfer automatisch eingeschaltet. Wenn das Umgebungslicht danach wieder zunimmt, werden das Standlicht, die seitlichen Begrenzungsleuchten, die Rückleuchten, die Kennzeichenbeleuchtung und die Hauptscheinwerfer automatisch wieder ausgeschaltet.

 Für den automatischen Scheinwerferbetrieb überwacht ein Lichtsensor oben an der Windschutzscheibe die Stärke des Umgebungslichts. Achten Sie darauf, dass die Windschutzscheibe stets sauber ist und der Sensor nicht verdeckt ist. Eine Behinderung des Lichteinfalls in diesem Bereich kann zu einem unerwünschten Einschalten der automatischen Scheinwerfer führen.

Warnsignal für eingeschaltete Beleuchtung

Wird bei eingeschalteten Standleuchten die Fahrertür geöffnet, nachdem der Fahrzeugschlüssel an der Zündsteuerung abgezogen wurde, ertönt fünf Minuten lang ein akustisches Warnsignal. Zum Abstellen des akustischen Warnsignals die Standleuchten ausschalten. Das akustische Warnsignal wird auch durch Schließen der Fahrertür abgestellt - wobei die Standleuchten eingeschaltet bleiben.

Tagfahrlicht

(nur Dänemark, Norwegen und Schweden)

Abblendlicht und Standlicht sind während der Fahrt immer eingeschaltet.

Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung

Bei Tageslicht stellt sich die Stärke der Instrumentenbeleuchtung automatisch auf die hellste Stufe ein.

Bei Dämmerung und nachts reduziert ein Dämmerungssensor (A) im Instrumententafel-Mittelteil das Helligkeitsniveau automatisch auf einen voreingestellten Wert.

 Ist der Dämmerungssensor abgedeckt, verbleibt die Helligkeit auf demselben Niveau wie bei Nacht.



Das Helligkeitsniveau kann mit dem Drehschalter (B) reduziert werden. Wurde das Helligkeitsniveau eingestellt, kehrt die Dämmerungs- und Nachtbeleuchtung zu den zuletzt mit dem Drehschalter vorgenommenen Helligkeitseinstellungen zurück, wenn der Sensor Dämmerungsbedingungen erkennt.

Den Drehschalter drücken und loslassen, um die Einstellmöglichkeit zu aktivieren. Drücken und loslassen, um die Einstellmöglichkeit zu sperren.



Bordcomputer

Die Taste (A) weniger als drei Sekunden lang drücken, um nacheinander durch die Bordcomputerfunktionen zu gehen. Bordcomputerinformationen werden auf dem rechten Informationsdisplay angezeigt.

 Nachdem eine angezeigte Meldung gelesen und geeignete Maßnahmen getroffen wurden, die Taste **READ** (Lesen) (B) drücken, um zur Anzeige der Bordcomputer-Informationen zurückzukehren.



Reichweite: Geschätzte Reichweite mit dem noch vorhandenen Kraftstoff (keine Rückstellung). Die für eine Anzeige notwendige Mindeststrecke beträgt 20 km. Darunter erscheint die Anzeige '- - -'.



Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch:

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch seit der letzten Rücksetzung. Zur Rücksetzung (A) länger als drei Sekunden, aber weniger als fünf Sekunden lang drücken. Wird (A) länger als fünf Sekunden gedrückt, werden sowohl der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch als auch die Durchschnittsgeschwindigkeit zurückgesetzt. Auf dem rechten Informationsdisplay erscheint die Meldung INFOCENTER IS RESET (Infocenter zurückgesetzt). Die Taste **LESEN** drücken, um die Meldung zu bestätigen.



Aktueller Kraftstoffverbrauch: Zeigt den Kraftstoffverbrauch während der letzten drei Sekunden an (keine Rückstellung).



Durchschnittsgeschwindigkeit: Zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit seit der letzten Rückstellung an. Zur Rücksetzung (A) länger als drei Sekunden, aber weniger als fünf Sekunden lang drücken. Wird die Taste (A) länger als fünf Sekunden gedrückt, werden sowohl die Durchschnittsgeschwindigkeit als auch der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch zurückgesetzt. Auf dem rechten Informationsdisplay erscheint die Meldung INFOCENTER IS RESET (Infocenter zurückgesetzt). Die Taste **LESEN** drücken, um die Meldung zu bestätigen.



Aktuelle Geschwindigkeit: Zeigt die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit an.

Nur Fahrerunterstützung.

Bordcomputer-Startbildschirm.



Reifendrucküberwachung: Zeigt den aktuellen Reifendruck für alle Reifen an (Siehe 'Reifendrucküberwachung', Seite 4.20).



Leerer Bildschirm: Es wird ein leerer Bildschirm angezeigt.

Anzeigeeinheiten

Die Anzeige kann auf britische oder metrische Einheiten eingestellt werden.

Bei eingeschalteter Zündung die Taste **READ** (Lesen) (C) und die Bordcomputer-Taste (D) zusammen drei Sekunden lang drücken, um die Anzeigeeinheiten des Bordcomputers zu ändern.



Geschwindigkeitsregelung

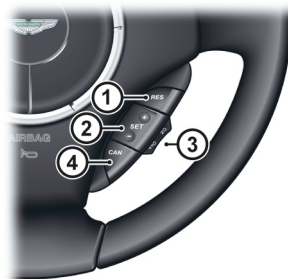
Mit der Geschwindigkeitsregelung kann eine gewählte Geschwindigkeit über 30 km/h ohne Betätigung des Gaspedals beibehalten werden.

[1] RES: Zur Wiederaufnahme der voreingestellten Geschwindigkeit.

[2] SET: Zum Einstellen der Geschwindigkeit, zum Beschleunigen oder zum Verzögern.

[3] EIN/AUS: Zum Ein- und Ausschalten der Geschwindigkeitsregelung.

[4] CAN: Zum Abbrechen der Geschwindigkeitsregelung, wobei die voreingestellte Geschwindigkeit im Speicher erhalten bleibt.



Bedienung

⚠ Warnhinweis: Die Geschwindigkeitsregelung nur unter günstigen Bedingungen einsetzen, z. B. auf geraden, trockenen und übersichtlichen Straßen mit wenig Verkehr.

Mit der **ON/OFF**-Taste (3) wird die Geschwindigkeitsregelung aktiviert bzw. deaktiviert. Bei aktiver Geschwindigkeitsregelung wird auf dem linken Informationsdisplay „CRUISE“ (Geschwindigkeitsregelung) angezeigt

Wenn mit der gewünschten Geschwindigkeit gefahren wird, die über 30 km/h liegen muss, die Taste **SET** (+ oder –) (2) drücken. Die Geschwindigkeitsregelung wird aktiviert und behält diese Geschwindigkeit ohne Gaspedalbetätigung bei.

 Unter bestimmten Bedingungen wird die Geschwindigkeitsregelung automatisch ausgeschaltet (Siehe 'Automatisches Abschalten der Geschwindigkeitsregelung', Seite 4.19).

 Die Geschwindigkeitsregelung wird automatisch ausgeschaltet, wenn das Bremspedal betätigt wird oder die Fahrgeschwindigkeit auf unter 30 km/h abfällt.

Ändern der voreingestellten Geschwindigkeit

Die voreingestellte Geschwindigkeit kann auf dreierlei Art geändert werden:

- Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen bzw. verzögern und **SET** („+“ oder „–“) drücken.
- **SET** („+“ oder „–“) gedrückt halten und dadurch beschleunigen oder verzögern, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist, und dann loslassen.
- Die Geschwindigkeit durch kurzes Drücken und Loslassen von **SET** („+“ oder „–“) in Schritten von 2 km/h erhöhen bzw. verringern, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.

Wiederaufnehmen der voreingestellten Geschwindigkeit

⚠ **RES darf nur gedrückt werden, wenn der Fahrer die voreingestellte Geschwindigkeit kennt und mit dieser weiterfahren will.**

⚠ **In einem niedrigen Gang sollte nicht zur voreingestellten Geschwindigkeit gewechselt werden, da in diesem Fall sehr hohe Motordrehzahlen auftreten würden.**

📖 Bei Geschwindigkeiten von weniger als 30 km/h wird die Geschwindigkeitsregelung nicht wieder aktiviert. **RES** ist bei ausgeschalteter Zündung funktionslos.

Wird das Fahrzeug über die voreingestellte Geschwindigkeit hinaus beschleunigt, wird die voreingestellte Geschwindigkeit wieder aufgenommen, sobald das Gaspedal losgelassen wird.

Wird **CAN** (Abbrechen) (4) gedrückt oder das Brems- bzw. Kupplungspedal betätigt, wird die Geschwindigkeitsregelung abgeschaltet, wobei die voreingestellte Geschwindigkeit gespeichert bleibt. Um wieder mit der voreingestellten Geschwindigkeit zu fahren, **RES** (1) drücken.

Automatisches Abschalten der Geschwindigkeitsregelung

In den folgenden Situationen wird die Geschwindigkeitsregelung automatisch abgeschaltet und der Speicherinhalt gelöscht:

- Die Zündung wird ausgeschaltet.
- Ein Fehler tritt auf. Die Geschwindigkeitsregelung wird abgeschaltet und kann erst nach Beseitigung des Fehlers wieder eingeschaltet werden.
- Die Feststellbremse wird betätigt.
- Die Höchstgeschwindigkeit ist erreicht.

In den folgenden Situationen wird die Geschwindigkeitsregelung automatisch ausgeschaltet, ohne dass die voreingestellte Geschwindigkeit dabei gelöscht wird:

- Die Taste **CAN** (Abbrechen) wird gedrückt.
- Das Bremspedal wird betätigt.
- Die Fahrgeschwindigkeit fällt auf unter 30 km/h ab.
- Der Wählhebel wird auf Leerlauf, Parken oder in den Rückwärtsgang gestellt.
- Der Unterschied zwischen der tatsächlichen und der voreingestellten Geschwindigkeit ist zu groß.

- Beträgt die voreingestellte Geschwindigkeit mehr als 144 km/h, wird die Geschwindigkeitsregelung nach ca. 20 Minuten automatisch ausgeschaltet.
- Durch Betätigen des Gaspedals wird für zu lange Zeit über die voreingestellte Geschwindigkeit hinaus beschleunigt.

Außentemperatur

Die Außentemperatur wird oben rechts auf der Anzeige des Infotainment-Centers angezeigt.

📖 Wurde das Fahrzeug gefahren und wird es dann in einem schattigen oder geschlossenen Bereich abgestellt, kann wegen der Hitze aus dem Motorraum eine höhere Außentemperatur angezeigt werden. Wird das Fahrzeug weitergefahren oder kühlt der Motorraum ab, wird wieder die tatsächliche Außentemperatur angezeigt.

📖 Bei Bedarf kann die Anzeigeeinheit von °C auf °F oder umgekehrt umgestellt werden (Siehe 'Bedienelemente der Klimaregelung', Seite 6.2).

Reifendrucküberwachung

⚠ Warnhinweis: Das Fahren mit deutlich zu niedrigem Reifendruck kann dazu führen, dass der Reifen überhitzt und versagt. Zu geringer Reifendruck wirkt sich auch negativ auf den Kraftstoffverbrauch aus und kann Fahrverhalten und Bremseigenschaften des Fahrzeugs negativ beeinflussen.

Jeder Reifen sollte einmal im Monat in kaltem Zustand überprüft und auf den vom Fahrzeughersteller empfohlenen, korrekten Druck gebracht werden. Wird der Reifendruck in einer warmen Garage eingestellt und anschließend bei sehr niedrigen Temperaturen gefahren, kann dies eine Warnmeldung über zu niedrigen Reifendruck zur Folge haben. Den Reifendruck auf den vom Fahrzeughersteller empfohlenen korrekten Druck bringen – siehe Fahrzeugplakette oder Reifendrucketikett (wenn das Fahrzeug mit Reifen ausgestattet ist, die nicht mit der auf Plakette oder Etikett angegebenen Größe übereinstimmen, muss der korrekte Druck für diese Reifen ermittelt und eingestellt werden).

Als zusätzliches Sicherheitsmerkmal ist das Fahrzeug mit einem Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) ausgestattet, das ein „Warnsymbol“ für niedrigen Reifendruck aufleuchten lässt, wenn einer oder mehrere Reifen deutlich zu niedrigen oder zu hohen Reifendruck haben. Gleichzeitig wird auf dem rechten Informationsdisplay an einem Bild des Fahrzeugs gezeigt, welcher bzw. welche Reifen einen zu niedrigen oder zu hohen Druck haben, und der aktuelle Reifendruck angezeigt. Sie sollten daher so bald wie möglich anhalten, wenn die Reifendruckleuchte aufleuchtet, und Ihre Reifen überprüfen und auf den vorgeschriebenen Druck bringen.

📖 Das TPMS ist kein Ersatz für eine korrekte Reifenwartung. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, stets mit korrektem Reifendruck zu fahren, auch wenn ein zu geringer Druck noch nicht zu einem Aufleuchten der TPMS-Reifendruck-Warnleuchte geführt hat.

Störungsanzeige

Das Fahrzeug wurde auch mit einer TPMS-Störungsanzeige ausgestattet, die aufleuchtet, wenn das System nicht korrekt funktioniert. Die TPMS-Störungsanzeige ist mit der Leuchte für niedrigen Reifendruck (A) kombiniert.

Wenn das System eine Störung erkennt, blinkt die Störungsanzeige ca. eine Minute lang und zeigt dann Dauerlicht. Diese Sequenz wird auch bei späterem Anlassen des Fahrzeugs beibehalten, bis die Störung beseitigt wird.

Wenn die Störungsanzeige aufleuchtet, kann das System u. U. den Reifendruck nicht korrekt erkennen oder melden. TPMS-Fehlfunktionen können verschiedene Gründe haben, einschließlich der Installation oder des Austauschs von neuen Reifen oder Rädern, die eine korrekte Funktion des TPMS nicht zulassen.



Nach dem Austausch von einem oder mehreren Reifen muss die TPMS-Störungsleuchte stets überprüft werden, um sicherzustellen, dass das TPMS auch nach Ersatz oder Austausch von Reifen oder Rädern weiterhin korrekt funktioniert.

Funktion

⚠ Bei Erkennen einer Reifendruckwarnung die Fahrzeuggeschwindigkeit auf eine entsprechend sichere Geschwindigkeit reduzieren und bei nächster Gelegenheit an einem sicheren und geeigneten Ort anhalten, um den/die Reifen zu überprüfen.

Nach Einschalten der Zündung werden die Reifendrucke nach einer kurzen Verzögerung von den Rad- und Reifensendern übermittelt und im rechten Informationsdisplay angezeigt.

Leuchtet die Reifendruck-Warnanzeige während der Fahrt auf, die Geschwindigkeit auf 48 km/h verringern und bei nächster Gelegenheit an einem sicheren Ort anhalten. Den Zustand der Reifen im rechten Informationsdisplay überprüfen:

Erster Warnhinweis

Warnanzeige

Dauerlicht

Rechtes Informationsdisplay

Reifen prüfen (zehn Sekunden lang) gefolgt von einer Darstellung der (des) Reifen(s) und der aktuellen Reifendrucke.

Fehler

Reifendruck unter oder über vorgeschriebenem Wert

Maßnahme

Reifendruck der (des) betroffenen Reifen(s) überprüfen. Den Reifendruck auf die vom Hersteller empfohlenen Druckwerte auf dem Reifenetikett (hinten an der Fahrertür oder an der B-Säule) einstellen.



Zweiter Warnhinweis

Warnanzeige

Blinken für 75 Sekunden blinken, dann Dauerlicht

Rechtes Informationsdisplay

Reifenkontrollsystemfehler (zehn Sekunden lang) gefolgt von einer Darstellung der (des) Reifen(s) und der aktuellen Reifendrucke bzw. des defekten Senders.

Fehler

Systemausfall oder Reifensender defekt

Mögliche Ursachen

- Die TPMS-Sensoren sind defekt.
- Es wurden Räder und Reifen ohne TPMS-Sensoren montiert.
- Ein nicht zugelassenes Zubehörteil stört das TPMS.
- Im TPMS liegt ein allgemeiner Fehler vor.

Maßnahme

Mit reduzierter Geschwindigkeit von maximal 48 km/h weiterfahren. Bei nächster Gelegenheit das Steuergerät und die Reifensender erneuern lassen. An einen Aston Martin Vertragshändler wenden.



Anzeigeeinheiten

Die Anzeige kann auf britische oder metrische Einheiten eingestellt werden. Bei eingeschalteter Zündung die Taste **READ** (Lesen) (C) und die Bordcomputer-Taste (D) zusammen drei Sekunden lang drücken, um die Anzeigeeinheiten des Bordcomputers zu ändern.



ASTON MARTIN

Sicheres Fahren	5.2	Antiblockiersystem	5.10
Fahrtechniken	5.2	Feststellbremse	5.11
Motor starten	5.3	Dynamische Stabilitätskontrolle	5.12
Automatikgetriebe.....	5.5	Adaptive Dämpfung	5.14
PRND-Tasten	5.5	Tanken.....	5.15
Touchtronic-Bedienelemente	5.6	Katalysatoren.....	5.16
Sportmodus.....	5.7	Rückfahrkamera	5.17
Fehlfunktionen.....	5.8	Einparkhilfe	5.18
Fußbremse	5.9	Einparkhilfe nur hinten	5.22

Sicheres Fahren

- Stets den Sicherheitsgurt anlegen.
- Niemals unter Alkohol- oder Drogeneinfluss fahren.
- Stets alle Geschwindigkeitsbeschränkungen und die Straßenverkehrsvorschriften beachten. Die Fahrgeschwindigkeit immer den Straßenverhältnissen anpassen und dabei niemals die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit überschreiten.
- Auf glatter oder nasser Fahrbahn stets mit besonderer Vorsicht fahren.
- Dieses Fahrzeug ist ein Hochleistungsfahrzeug und zeigt daher ein möglicherweise ungewohntes Fahrverhalten. Es wird deshalb geraten, sich mit dem Fahrzeug vertraut zu machen und stets umsichtig im Hinblick auf die Grenzen des Fahrzeugs und die eigenen Grenzen zu fahren. Wie auch bei anderen Fahrzeugen dieser Klasse kann der unsachgemäße Umgang mit dem Fahrzeug zu Unfällen und Verletzungen führen.
- Stets die in der vorliegenden Betriebsanleitung genannten Wartungspläne einhalten.
- Das Fahrzeug niemals einem unerfahrenen Fahrer überlassen.

Fahrtechniken

Mit dem Fahrverhalten dieses Fahrzeugs werden viele neue Fahrzeugbesitzer nicht vertraut sein. Damit die Freude am Eintritt in diese neue Phase des Aston-Martin-Fahrens nicht getrübt wird, nehmen Sie sich bitte etwas Zeit, um sich das notwendige Geschick für ein sicheres Fahren in Ruhe anzueignen. Zunächst ist bei sicheren, niedrigen Geschwindigkeit zu üben, bevor Sie sich in die höheren Sphären des Leistungsvermögen dieses Fahrzeugs vorwagen.

Um nicht nur die Bedienfunktionen des Fahrzeugs, sondern auch die Grundlagen des Hochleistungsfahrens zu verstehen, bietet Aston Martin seinen Kunden entsprechende Kurse an.

Nähere Auskünfte erteilen die Aston Martin Vertragshändler.

Nasse Fahrbahn

Beim Fahren auf nasser Fahrbahn kann sich unter den Reifen so viel Wasser ansammeln, dass sie aufschwimmen. Diesen Effekt nennt man Aquaplaning. Dabei kommt es zu teilweisem oder vollständigem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.

Aquaplaning tritt eher bei schneller Fahrt und großen Wassermengen auf der Fahrbahn auf, insbesondere bei zu geringem Reifendruck und abnehmender Profiltiefe.

Kurven sind stets mit einer sicheren und angemessenen Geschwindigkeit zu durchfahren, insbesondere auf nasser oder glatter Fahrbahn.

Bei Nässe langsam fahren.

Fahrten auf Rennstrecken

Vor einer Teilnahme an Rennstrecken-Fahrten wenden Sie sich bitte an Ihren Aston Martin Vertragshändler, der Sie mit der entsprechenden Fahrzeugvorbereitung, Ersatzteilen und allgemeinen Empfehlungen unterstützt.

Fahren durch tiefes Wasser

! Bestehen Zweifel, ob tiefes Wasser durchfahren werden sollte oder nicht, empfiehlt es sich, Vorsicht walten zu lassen um eventuelle kostspielige Reparaturen am Motor oder an anderen wichtigen Systemen zu vermeiden.

Ist die Fahrt auf überschwemmten Straßen oder durch tiefe oder stehende Wasseransammlungen nicht vermeidbar, ist mit äußerster Vorsicht vorzugehen, insbesondere wenn die Wassertiefe nicht bekannt ist. Nie durch Wasser fahren, das über die Unterkante des vorderen Stoßfängers hinaus reicht. Durch die Motorlufteinlässe im oberen Kühlergrill in den Motor eindringendes Spritzwasser kann den Motor erheblich beschädigen oder absterben lassen.

Beim Fahren durch Wasser ist die Traktions- bzw. Bremsfähigkeit unter Umständen eingeschränkt. Nach dem Fahren durch Wasser zum Trocknen der Bremsen zunächst langsam fahren und dabei das Bremspedal leicht betätigen.

 Spritzwasser kann auch durch Wellenbewegungen des Wassers, die von anderen Fahrzeugen oder natürliche Ursachen erzeugt werden, in die Motorlufteinlässe gelangen.

Einfahren

Dieses Fahrzeug wurde während der Herstellung bei voller Betriebstemperatur geprüft und muss daher nicht eingefahren werden. Es empfiehlt sich dennoch, die Belastung des Motors während der ersten 1500 km zu begrenzen (z. B. durch sanftes Beschleunigen und Herunterschalten an Steigungen oder beim Durchfahren enger Kurven).

Motor starten

⚠ Warnhinweis: Nur den Fahrzeugschlüssel in der Zündsteuerung verwenden. Keine Gegenstände, auch keine Finger, in die Zündsteuerung stecken, nur den Fahrzeugschlüssel. Andere Gegenstände als der Fahrzeugschlüssel können den Ausfall der Zündsteuerung zur Folge haben.

! Bei sehr niedrigen Temperaturen (unter -20 °C) den Motor bei stehendem Fahrzeug oder beim Anfahren erst dann auf mehr als 4000 U/min hochdrehen, wenn an der Kühlmitteltemperaturanzeige die Betriebstemperatur angezeigt wird. Ein Hochdrehen des Motors vor dem Erreichen der Betriebstemperatur kann zu schwerwiegenden Schäden an Motor und Getriebe/Differential führen.

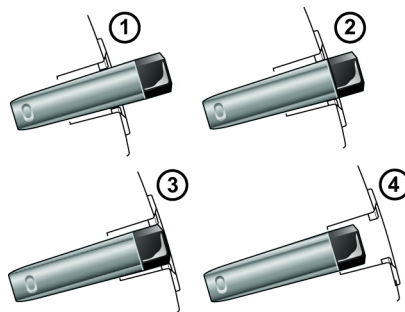
! Den Fahrzeugschlüssel während der Fahrt nicht drücken. Wird der Schlüssel eingedrückt und losgelassen, geht der Motor aus. Wird der Schlüssel während der Fahrt aus der Zündsteuerung entfernt, geht der Motor aus, das Lenkradschloss rastet jedoch erst ein, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

⚠ *Der Fahrzeugschlüssel muss wie abgebildet mit den beiden Vertiefungen voran eingesteckt werden. Der Versuch, das breitere Ende zuerst einzuführen, kann zur Beschädigung der Zündsteuerung führen.*



📖 Geeignetes Schuhwerk tragen, damit die Pedale korrekt betätigt werden können. Die Betätigung der Pedale darf nicht durch Fußmatten oder andere den Pedalbereich blockierende Gegenstände behindert werden.

Zündschloss-Stellungen



- [1] : Stellung „0“ (Zündung AUS)
- [2] : Stellung „I“ (Zündung AUS und Zusatzeinrichtungen EIN)
- [3] : Stellung „II“ (Zündung EIN)
- [4] : Motorstart

Motorstart

Sicherstellen, dass die Feststellbremse betätigt ist.

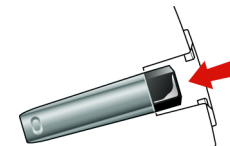
Das Bremspedal vollständig niederdrücken.

Den Fahrzeugschlüssel in die Zündsteuerung einführen und ganz eindrücken (die Zündsteuerung leuchtet rot auf), gedrückt halten, bis der Motor anspringt, und wieder loslassen.

Der Fahrzeugschlüssel schließt bündig mit der Zündsteuerungseinfassung ab, während der Motor läuft. Sobald der Motor läuft, leuchtet die Zündsteuerung weiß auf und erlischt allmählich.

📖 Beim Starten des Motors benötigt das Fahrzeugsystem vor dem Anlassen des Motors etwas Zeit (ca. eine Sekunde), um eine Systemprüfung durchzuführen und das Lenkradschloss zu entriegeln.

Springt der Motor nicht an, den Schlüssel loslassen und anschließend erneut ganz hineindrücken, **ohne dass das Bremspedal betätigt wird**, und wieder loslassen. Der Schlüssel bewegt sich langsam in die Stellung „I“ zurück. Den Motorstartvorgang erneut durchführen.



Kaltstart

Das Motorsteuergerät (ECM) sorgt für die automatische Anpassung an einen Warm- bzw. Kaltstart und stellt das Kraftstoff-Luft-Gemisch und die Zündeneinstellung automatisch ein.

Abstellen des Motors

Den Fahrzeugschlüssel ganz eindrücken und loslassen. Der Motor geht aus, wenn der Schlüssel in die Stellung 'I' zurückkehrt. Den Fahrzeugschlüssel abziehen.



Höchstzahl des Motors

Die Höchstzahl des Motors liegt bei 6850 U/min. Bei Überschreiten dieser Drehzahl wird die Kraftstoffzufuhr zum Motor verringert. Während die Motordrehzahl auf einen sicheren Wert abfällt, wird die Kraftstoffzufuhr schrittweise wieder normalisiert.

Automatikgetriebe

Das Automatikgetriebe verfügt über zwei Betriebsarten für das Fahren.

Automatikmodus

Im Automatikmodus werden die Gangwechsel über die PRND-Tasten ('Park', 'Reverse', 'Neutral' und 'Drive' [Parken, Rückwärtsgang, Leerlauf und Fahrstellung]) in der Mittelkonsole durchgeführt. Beim Vorwärtsfahren werden die Gangwechsel entsprechend den verschiedenen Fahrparametern automatisch vorgenommen, z. B. Fahrgeschwindigkeit, gerade eingelegter Gang und Anforderungen über das Gaspedal. Steht das Fahrzeug, wählt das Getriebe den 1. Gang, so dass sich das Fahrzeug bei Betätigung des Gaspedals sofort in Bewegung setzen kann.

Im Automatikmodus kann jederzeit durch Zurückziehen eines der beiden Schaltpaddel hinter dem Lenkrad für das Hoch- bzw. Herunterschalten in den Touchtronic-Modus für manuelles Schalten gewechselt werden. Je nachdem, welches Schaltpaddel zurückgezogen wird, wird hoch- oder heruntergeschaltet.

Kick-Down

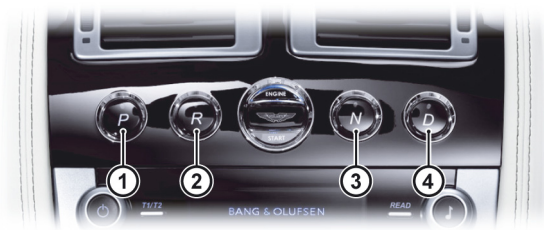
Im Automatikmodus ist die Kick-Down-Funktion für Fälle vorgesehen, in denen eine schnelle Beschleunigung erforderlich ist (z. B. beim Überholen). Beim Kick-Down wird das Gaspedal schnell und bis zum Anschlag betätigt, so dass das Getriebe auf den kleinstmöglichen Gang herunterschaltet, um die größtmögliche Beschleunigung zu erreichen. Welcher Gang jeweils eingelegt wird, ist abhängig von der Fahrgeschwindigkeit zum Zeitpunkt des Kick-Down.

Touchtronic-Modus

Im Touchtronic-Modus werden die Vorwärtsgänge und der Leerlauf über die Schaltpaddel hinter dem Lenkrad eingelegt. Die Stellungen „Parken“ und „Rückwärtsgang“ werden über die PRND-Tasten ausgewählt.

Im Touchtronic-Modus kann durch Drücken der Taste **D** (Fahrstellung) jederzeit in den Automatikmodus gewechselt werden.

 Ebenso kann der Leerlauf durch Drücken der Taste **N** gewählt werden.



[1] P (PARKEN): Bei stehendem Fahrzeug drücken und loslassen, um Parken auszuwählen. Dabei wird das Getriebe mechanisch gesperrt. Befindet sich der Fahrzeugschlüssel bei stehendem Fahrzeug in Stellung '0' bzw. wird der Fahrzeugschlüssel aus der Zündsteuerung abgezogen, wählt das Getriebe automatisch die Parkstellung.

! Stets sicherstellen, dass die Feststellbremse betätigt ist.

Bei Geschwindigkeiten über 2 km/h kann die Parkstellung nicht gewählt werden.

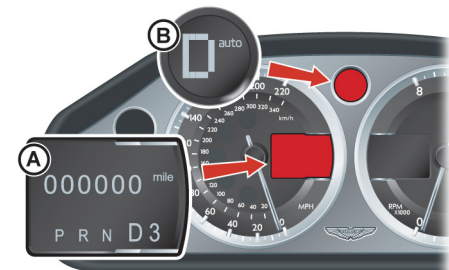
[2] RÜCKWÄRTSGANG: Bei stehendem Fahrzeug und mit niedergedrückter Fußbremse R drücken und wieder loslassen, um den Rückwärtsgang einzulegen. Ist der Rückwärtsgang gewählt, leuchtet **R** an der Ganganzeige (GPID - Gear Position Indicator Display) (B) rot auf und es ertönt ein akustisches Warnsignal.

[3] N (LEERLAUF): Bei stehendem Fahrzeug und mit niedergedrückter Fußbremse N drücken und wieder loslassen, um den Leerlauf zu wählen.

[4] D (FAHRSTELLUNG): Bei stehendem Fahrzeug und mit niedergedrückter Fußbremse D drücken und wieder loslassen, um die Vorwärtsgänge zu wählen.

Wird das Bremspedal nicht betätigt, erscheint auf dem rechten Informationsdisplay PRESS BRAKE PEDAL (Bremspedal betätigen), und es ertönt ein akustisches Signal.

Auf dem linken Informationsdisplay (A) erscheint die aktuelle Gangauswahl (R, D1, D2 usw.), während auf der Ganganzeige (GPID) (B) je nach der aktuellen Gangposition D (Fahrstellung), R (Rückwärtsgang) oder P (Parken) erscheint. Im Automatikmodus erscheint auf der Ganganzeige 'auto'.



Schaukelbewegung des Fahrzeugs

Bei einer Fahrgeschwindigkeit von weniger als ca. 4 km/h kann von der Fahrstellung (D) aus in R geschaltet werden, ohne dass dabei die Bremse betätigt werden muss. Auf diese Weise kann das Fahrzeug beispielsweise aus Schlamm oder Schnee „herausgeschaukelt“ werden. Bei Geschwindigkeiten von über 4 km/h schaltet das Getriebe automatisch auf N.

Touchtronic-Bedienelemente

Leerlauf und Vorwärtsgänge können durch Zurückziehen und Loslassen der Schaltpaddel an der Lenksäule gewählt werden. Durch gleichzeitiges Zurückziehen und Loslassen der beiden Schaltpaddel wird der Leerlauf gewählt.



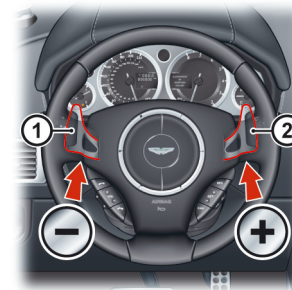
Die Parksperre und der Rückwärtsgang werden über die PRND-Tasten in der Mittelkonsole gewählt.

[1] : Schaltpaddel zum Herunterschalten.

[2] : Schaltpaddel zum Hochschalten.

Der Leerlauf kann darüber hinaus durch Drücken von N gewählt werden.

In Parkstellung, Rückwärtsgang oder Leerlauf und bei betätigter Fußbremse eines der beiden Schaltpaddel zurückziehen, um den Touchtronic-Modus auszuwählen. Bei zu- bzw. abnehmender Fahrzeuggeschwindigkeit durch Ziehen und Loslassen des betreffenden Schaltpaddels hoch- bzw. herunterschalten.



Werden keine Gangwechsel durch Zurückziehen eines Schaltpaddels angefordert, werden die entsprechenden Gangwechsel automatisch vorgenommen, wenn die Motordrehzahl die maximale bzw. minimale Betriebsgrenze über- oder unterschreitet (es sei denn, das Getriebe befindet sich im Sportmodus (Siehe 'Sportmodus', Seite 5.7)).

Bei stehendem Fahrzeug durch gleichzeitiges Zurückziehen beider Schaltpaddel den Leerlauf wählen. Wird der Leerlauf aus der Stellung P gewählt, muss das Bremspedal betätigt sein.

Das linke Informationsdisplay zeigt den Gang an, der gerade ausgewählt ist (R, D1, D2 usw.). Die Ganganzeige (GPID) zeigt ebenfalls den aktuell gewählten Gang an. Es wird unter Umständen aber auch der Zielgang angezeigt, wenn gerade ein Gangwechsel stattfindet (z. B. 1, 2, 3, 4, 5, 6, R oder P). Auf der Ganganzeige (GPID) erscheint „touch“.



Sportmodus

Der Sportmodus kann sowohl im Automatikmodus als auch im Touchtronic-Modus aktiviert werden. Die Taste Sport (A) drücken und wieder loslassen, um den Sportmodus zu aktivieren oder zu deaktivieren. Bei aktiviertem Sportmodus leuchtet die LED in der Sportmodus-Taste auf, und auf dem Informationsdisplay (links) erscheint SPORT.



Bei eingeschaltetem Sportmodus im

Automatikmodus: Das Hoch- und Herunterschalten erfolgt bei höheren Drehzahlen, um eine sportlichere Fahrweise zu gestatten.

 Wird der Sportmodus im sechsten Gang des Automatikmodus ausgewählt, schaltet das Getriebe in den fünften Gang herunter (außer bei aktivierter Geschwindigkeitsregelung), und der sechste Gang bleibt gesperrt, bis der Sportmodus deaktiviert wird.

Touchtronic-Modus: Das automatische Hochschalten ist gesperrt. Der Schalthebel für das Hochschalten muss zurückgezogen und losgelassen werden, um hochzuschalten (das Herunterschalten erfolgt automatisch, sobald die Motordrehzahl den Mindestbetriebswert erreicht).

Um beim Fahren im Touchtronic-Sportmodus die optimale Geschwindigkeit und Laufruhe zu gewährleisten, blinkt der in der GPID-Anzeige angezeigte und gerade eingelegte Gang rot, wenn der optimale Zeitpunkt für das Heraufschalten gekommen ist.



 Zum Schutz von Motor und Getriebe wird im Touchtronic-Modus automatisch vom fünften in den sechsten Gang hochgeschaltet, wenn die Motordrehzahl 6600 U/min erreicht.

Beibehalten des Sportmodus

Beim Ausschalten der Zündung wird der Sportmodus auf AUS zurückgesetzt. Dies ist die Standardeinstellung.

Falls Sie es bevorzugen, dass beim Einschalten der Zündung der Sportmodus eingeschaltet ist, sind die nachfolgenden Schritte durchzuführen. Dabei darauf achten, dass die Taste **NAV** (B) nicht aufleuchtet. **MENU** (C) drücken. Zu <Car settings...> (Fahrzeugeinstellungen) navigieren. **ENTER** (D) drücken. Zu <Keep sport mode> (Sportmodus beibehalten) navigieren und **ENTER** drücken, um <Keep sport mode> (Sportmodus beibehalten) zu aktivieren.

Um zur Standard-Einstellung für den Sportmodus zurückzukehren, sind die nachfolgenden Schritte durchzuführen. Dabei darauf achten, dass die Taste **NAV** nicht aufleuchtet. **MENU** drücken. Zu <Car settings...> (Fahrzeugeinstellungen) navigieren. **ENTER** drücken. Zu <Keep sport mode> (Sportmodus beibehalten) navigieren. **ENTER** drücken, um <Keep sport mode> (Sportmodus beibehalten) zu deaktivieren.

Fehlfunktionen

Notbetrieb-Modus

Wird ein Fehler erfasst, schaltet das Fahrzeug in eine von drei Notbetriebsarten:

Elektrisch: Auf dem rechten Informationsdisplay erscheint GEARBOX FAULT REDUCED FUNCTION (Getriebefehler, begrenzte Funktion). Touchtronic- und Sportmodus sind deaktiviert. Gangwechsel können zwar vorgenommen werden, jedoch mit geringerer Schaltqualität.

 Unter bestimmten Umständen ist das Vorwärtsfahren auf einen bestimmten Gang beschränkt.

Wenden Sie sich an einen Aston Martin Vertragshändler.

Reduzierte Motorleistung: Auf dem rechten Informationsdisplay erscheint REDUCED ENGINE PERFORMANCE (reduzierte Motorleistung). Die Motorleistung ist eingeschränkt. Wenden Sie sich an einen Aston Martin Vertragshändler.

Mechanisch: Auf dem rechten Informationsdisplay erscheint LIMPHOME NO GEAR CHANGE POSSIBLE (Notbetrieb Gangwechsel nicht möglich) und es ertönt ein Warnton. Wird im Automatik- oder im Touchtronic-Modus vorwärts gefahren, wechselt das Fahrzeug in einen bestimmten Gang (dritter oder fünfter Gang, je nach Fahrgeschwindigkeit), der daraufhin gesperrt wird.

 **Im mechanischen Notbetrieb-Modus dürfen keine Gangwechsel vorgenommen werden. Wird eine solche Gangwechsel-Anforderung bei einer Geschwindigkeit von weniger als 20 km/h erkannt, geht der Motor aus und die Parksperre wird aktiviert.**

 **Bei einer Geschwindigkeit von über 20 km/h werden diese Anforderung und alle anderen Getriebeanforderungen abgelehnt und der dritte oder fünfte Gang bleibt weiterhin eingelegt.**

Wird aus einem anderen Modus als dem Automatik- oder Touchtronic-Modus in den mechanischen Notbetrieb-Modus geschaltet, wird die Parksperre aktiviert (Siehe 'Parksperren-Umgehung', Seite 11.18). Wenden Sie sich an einen Aston Martin Vertragshändler.

Fußbremse

Über das Bremspedal wird eine hydraulische Zweikreis-Bremsanlage (diagonal aufgeteilt) mit Unterdruck-Bremskraftverstärker und Antiblockiersystem (ABS) betätigt.

 **Warnhinweis: Bei Ausfall der Bremsanlage das Fahrzeug anhalten, sobald dies ohne Gefahr möglich ist. Nicht weiterfahren.**

 **Fällt der Unterdruck-Bremskraftverstärker oder ein Bremskreis aus, ist die Betriebsbremse weiter betriebsbereit, es muss jedoch ein höherer Pedaldruck aufgewandt werden, und die Pedal- und Bremswege sind länger.**

 **Nach einer langen Fahrt auf mit Streusalz oder Splitt gestreuten Straßen oder beim Fahren durch starken Regen, Wasseransammlungen oder eine Waschanlage kann sich die Bremswirkung verzögern und ein höherer Bremsdruck erforderlich sein.**

 Der Unterdruck-Bremskraftverstärker ist nur bei laufendem Motor verfügbar.

Warnhinweise zum Bremssystem

 **Warnhinweis: Bei Aufleuchten der Bremswarnleuchte auf die Möglichkeit längerer Bremswege und des teilweisen Ausfalls der Bremsanlage gefasst sein.**

Schaltet sich während der Fahrt die Bremskontrollleuchte  **BRAKE** ein, bedeutet dies Folgendes:

- Die Feststellbremse ist nicht vollständig gelöst.
- Die Bremsbeläge müssen erneuert werden.
- Der Bremsflüssigkeitsstand ist zu stark abgefallen.
- Das System der Elektronischen Bremskraftverteilung (EBD) ist ausgefallen.

 Auf dem rechten Informationsdisplay wird eine Warnmeldung angezeigt.

Sobald dies gefahrlos möglich ist, an einem geeigneten Ort anhalten. Die Fußbremse betätigen und darauf achten, dass die Feststellbremse vollständig gelöst ist. Ist die Feststellbremse vollständig gelöst und schaltet sich die Kontrollleuchte nicht aus, das Fahrzeug **nicht fahren**. Wenden Sie sich an den nächstgelegenen Aston Martin Vertragshändler. Es ist äußerst wichtig, dass die Bremsanlage umgehend und vorzugsweise von einem Aston Martin Vertragshändler überprüft wird.

 *Bremsgeräusche: Die in diesem Fahrzeug verwendete Hochleistungs-Bremsanlage ist für optimales Bremsen unter allen Betriebsbedingungen ausgelegt. Dieses Bremssystem weist jedoch unter allen Fahrbedingungen ein gewisses Bremsgeräusch auf. Bei bestimmten Kombinationen von Geschwindigkeit, Bremskraft und Umgebungsbedingungen kann es zu Quietschgeräuschen beim Bremsen kommen.*

Antiblockiersystem

Durch das Antiblockiersystem (ABS) wird verhindert, dass die Räder bei einer Vollbremsung blockieren und rutschen. Gleichzeitig bleiben die Lenkfähigkeit und die Richtungsstabilität erhalten.

Wenn bei einer Vollbremsung die ausgeübte Bremskraft die Straßenhaftung zu übersteigen beginnt, wird das ABS aktiviert, um ein Blockieren der Räder zu verhindern. In diesem Fall ist ein Pulsieren des Bremspedals spürbar. Dieser Effekt ist eine völlig normale Begleiterscheinung des ABS.

Sicherheit

Es liegt stets in der Verantwortung des Fahrers, sicher und unter Berücksichtigung der gesetzlichen Bestimmungen und der vorherrschenden Bedingungen zu fahren. Das Vorhandensein eines Antiblockiersystems darf den Fahrer niemals dazu verleiten, Risiken einzugehen, die seine eigene oder die Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmer gefährden könnten.

Das Antiblockiersystem kann nicht die Folgen verhindern, die bei einem Bremsversuch mit unzureichendem Bremsweg, bei Kurvenfahrten mit zu hoher Geschwindigkeit und bei Aquaplaning (Kontaktverlust zwischen Reifen und Fahrbahn aufgrund eines Wasserfilms) auftreten können.

Die Straßenverhältnisse sind vom Fahrer stets zu berücksichtigen. Bei rutschiger Fahrbahn wird selbst mit ABS stets ein längerer Bremsweg benötigt. Auf Schneematsch, Schotter, Sand oder bestimmten aus Sicherheitsgründen gewellten oder gerillten Fahrbahnoberflächen kann der Bremsweg bei Einsatz von ABS im Vergleich zu blockierten Rädern länger sein.

Tritt an der Bremsanlage eine Störung auf, sind Bremsanlage und ABS sofort von einem Aston Martin Vertragshändler überprüfen zu lassen.

ABS-Warnhinweis

⚠ Warnhinweis: Bei Aufleuchten der ABS-Warnleuchte ist zu beachten, dass die Räder bei sehr scharfem Bremsen bzw. beim Bremsen auf rutschiger Fahrbahn blockieren können.

Bei eingeschalteter Zündung wird die einwandfreie Funktion des ABS überwacht. Bei Auftreten einer Störung leuchtet die ABS-

Warnleuchte  auf, und das System wird ganz oder teilweise deaktiviert. In jedem Fall bleibt die normale Bremsfunktion ohne ABS erhalten.

Bei Auftreten einer ABS-Störung wenden Sie sich bitte umgehend an einen Aston Martin Vertragshändler.

Feststellbremse

⚠ Wenn die Warnleuchte für die Bremsanlage aufleuchtet oder blinkt, ist eine verlässliche Funktion der Feststellbremse nicht gegeben. Wenden Sie sich bitte an einen Aston Martin Vertragshändler.

Die Feststellbremse an diesem Fahrzeug wird elektrisch betätigt und funktioniert auf die gleiche Weise wie eine manuelle Feststellbremse. Den Schalter nach oben ziehen, um die Feststellbremse zu betätigen, und den Schalter nach unten drücken, um die Feststellbremse zu lösen.

Betätigen und Lösen der Feststellbremse

Den Feststellbremsschalter (A) bei stehendem Fahrzeug nach oben ziehen und wieder loslassen. Das rote Warnsymbol für die Feststellbremse in der Instrumentengruppe leuchtet (bei eingeschalteter Zündung) auf,  **BRAKE** sobald die Feststellbremse vollständig aktiviert ist. Die Bremsleuchten leuchten dabei nicht auf.  Die Feststellbremse kann bei stehendem Fahrzeug jederzeit betätigt werden, soweit sie noch nicht aktiviert ist.

⚠ Die Feststellbremse wirkt auf die Hinterräder des Fahrzeugs. Das sichere Abstellen des Fahrzeugs hängt von der Härte und Festigkeit der Stellfläche ab.

Zum Lösen der Feststellbremse muss der Zündschlüssel in Stellung 'II' stehen. Zunächst das Bremspedal drücken und anschließend den Schalter der Feststellbremse nach unten drücken und wieder loslassen.



Lösen der Feststellbremse beim Losfahren

! Keinesfalls aus dem Fahrzeug aussteigen, wenn der Motor läuft und sich das Automatikgetriebe in den Stellungen D (Fahrstellung) oder R (Rückwärtsgang) befindet. Vor dem Aussteigen stets P (Parkstellung) auswählen. Verbleibt das Getriebe in den Stellungen D oder R, könnte es dazu kommen, dass die Feststellbremse das Fahrzeug nicht hält und es sich in Bewegung setzt.

Wenn das Fahrzeug mit betätigter Feststellbremse geparkt ist, einen Vorwärtsgang oder den Rückwärtsgang einlegen und das Gaspedal drücken; die Feststellbremse wird gelöst, sobald sich das Fahrzeug nach vorn bzw. hinten in Bewegung setzt.

Die Feststellbremse wird zum Anfahren aus dem Stand nicht gelöst, wenn eine Tür oder der Kofferraum geöffnet ist - in diesem Fall muss die Feststellbremse mit dem Feststellbremsschalter gelöst werden.

Betätigen der Feststellbremse während der Fahrt

! Ein Fahren des Fahrzeugs mit betätigter Feststellbremse oder wiederholtes Benutzen der Feststellbremse zum Abbremsen des Fahrzeugs kann zu schwerwiegenden Schäden an der Bremsanlage führen.

Im Notfall kann das Fahrzeug bei einer Geschwindigkeit von mehr als 6 km/h mit der Feststellbremse langsam abgebremst werden. Dazu den Schalter der Feststellbremse nach oben ziehen und festhalten. In diesem Fall leuchtet das Warnsymbol für die Bremsanlage auf, es ertönt ein Warnton und auf dem rechten Informationsdisplay erscheint CAUTION PARK BRAKE APPLIED (Achtung Feststellbremse betätigt).

Zum Aufheben der Wirkung der Feststellbremse den Schalter loslassen.

Assistiertes Anfahren am Berg

Die Funktion für assistiertes Anfahren am Berg bietet Unterstützung und Sicherheit beim Anfahren an einer Steigung. Beim Wechsel vom Bremspedal zum Gaspedal wird der Bremsdruck einen Moment lang aufrecht erhalten, das Fahrzeug verharrt lange genug im Stillstand, um ohne Zurückrollen anzufahren.

Die Funktion für assistiertes Anfahren am Berg greift ab einer Steigung von 4 %. An Steigungen von weniger als 4 % ist bei stehendem Fahrzeug die Feststellbremse zu betätigen, um ein Zurückrollen zu verhindern.

Dynamische Stabilitätskontrolle

Störungen an der Feststellbremse

Batteriespannung zu gering

Bei zu geringer Batteriespannung kann die Feststellbremse weder betätigt noch gelöst werden. Bei zu geringer Batteriespannung eine Hilfsbatterie anschließen.

Systemstörungen

Sobald eine Systemstörung erfasst wird, erscheint auf dem rechten Informationsdisplay 'PARK BRAKE FAULT' (Störung Feststellbremse) oder 'CANNOT APPLY PARK BRAKE' (Feststellbremse kann nicht betätigt werden). Wenden Sie sich an den nächstgelegenen Aston Martin Vertragshändler.

Wenn die Batterie entladen war oder abgeklemmt wurde, erscheint beim nächsten Einschalten der Zündung 'APPLY FOOT AND PARK BRAKE' (Fußbremse und Feststellbremse betätigen) auf dem rechten Informationsdisplay. Das Bremspedal niederdrücken und den Schalter der Feststellbremse zum Aktivieren der Feststellbremse nach oben ziehen, um die Feststellbremsanlage zurückzusetzen.

⚠ Warnhinweis: *Es liegt stets in der Verantwortung des Fahrers, sicher und unter Berücksichtigung der gesetzlichen Bestimmungen und der vorherrschenden Bedingungen zu fahren.*

⚠ Warnhinweis: *Die Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC) darf den Fahrer niemals dazu verleiten, Risiken einzugehen, die seine eigene oder die Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmer gefährden könnten. Ist die eingesetzte Motorleistung für die vorherrschenden Bedingungen zu hoch, kann die DSC die entsprechenden Folgen nicht verhindern.*

Bei der dynamischen Stabilitätskontrolle (DSC) handelt es sich um ein System zur Erhöhung der Fahrsicherheit, indem das Fahrverhalten bei Erreichen der Reifenhaftgrenze verbessert wird. Erzielt wird dies durch die Verringerung des Motordrehmoments und den gezielten Einsatz der Bremsen an einzelnen Rädern.

Fahrer-Schnittstelle und Regelung

⚠ *Für notwendige Reparaturen und Erneuerungen am Lenksystem und benachbarten Komponenten stets einen Aston Martin Vertragshändler aufsuchen. Weicht das Lenkrad bei Geradeausfahrt von der Mittelposition ab, funktioniert das DSC-System unter Umständen nicht ordnungsgemäß, da sich im Lenksystem ein Sensor befindet, der die Lenkradposition erfasst.*

⚠ *Bei aufgezogenen Schneeketten und bei montiertem Notrad funktioniert das DSC-System unter Umständen nicht ordnungsgemäß.*

⚠ *An allen vier Rädern müssen Reifen desselben Herstellers, derselben Marke, mit demselben Profil und in der für dieses Fahrzeug vorgeschriebenen Größe montiert sein. Neue und teilweise abgefahrene Reifen nicht mischen.*

Die DSC verfügt über drei Betriebsarten:

EIN: Bei jedem Motorstart schaltet sich das DSC-System automatisch ein. Die DSC steuert das Motordrehmoment und setzt die Bremsen an einzelnen Rädern gezielt ein.

Während des Eingreifens des DSC-Systems zum Korrigieren der Fahrzeugstabilität blinkt das

DSC-Symbol  in der Instrumentengruppe.

RENNSTRECKENMODUS: Die DSC-Taste (A) vier Sekunden lang gedrückt halten und wieder loslassen. Auf dem rechten Informationsdisplay erscheint die Meldung DSC-

Rennstreckenmodus ausgewählt. Auf diese Weise werden die Grenzwerte angehoben, ab denen das DSC-System aktiv wird. Während des Eingreifens des DSC-Systems zum Korrigieren der Fahrzeugstabilität blinkt das DSC-Symbol in der Instrumentengruppe.



AUS: Um das DSC-System auszuschalten, im Rennstreckenmodus die DSC-Taste vier Sekunden lang gedrückt halten und wieder loslassen. Bei eingeschaltetem DSC-System kann DSC nicht ausgeschaltet werden. Als Hinweis auf den ausgeschalteten Zustand des DSC-Systems erscheint auf dem rechten Informationsdisplay die Meldung DSC AUS. Die DSC regelt das Motordrehmoment nicht mehr und setzt die Bremsen an einzelnen Rädern nicht mehr gezielt ein.

Im Rennstreckenmodus oder im ausgeschalteten Zustand kann die DSC-Taste jederzeit gedrückt und wieder losgelassen werden, um das DSC-System einzuschalten.

 Wenn das DSC-System in den Rennstreckenmodus geschaltet oder ausgeschaltet wird, leuchtet die LED in der DSC-Taste auf.

Anzeichen von Störungen

Eine Funktionsstörung im DSC-Regelungssystem wird auf folgende Weise angezeigt:

- Das DSC-Symbol in der Instrumentengruppe leuchtet auf.
- Je nach erfasstem Fehler wird auf dem rechten Informationsdisplay eine Warnmeldung angezeigt.

Traktionskontrolle

 **Warnhinweis:** Es liegt stets in der Verantwortung des Fahrers, sicher und unter Berücksichtigung der gesetzlichen Bestimmungen und der vorherrschenden Bedingungen zu fahren.

 **Warnhinweis:** Das Traktionskontrollsystem darf den Fahrer niemals dazu verleiten, Risiken einzugehen, die seine eigene oder die Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmer gefährden könnten.

 **Warnhinweis:** Ist die eingesetzte Motorleistung für die vorherrschenden Bedingungen zu hoch, kann das Traktionskontrollsystem die entsprechenden Folgen nicht verhindern.

Die Traktionskontrolle ist Bestandteil des DSC-Systems. Ihr Betrieb erfolgt daher in Verbindung mit dem DSC-System. Durch die Traktionskontrolle wird beim Anfahren und beim Beschleunigen übermäßiger Radschlupf verhindert. Ursache für Radschlupf ist in der Regel eine zu starke Betätigung des Gaspedals oder ein rutschiger, loser oder unebener Untergrund.

Adaptive Dämpfung

Um übermäßigen Radschlupf zu verhindern und das Fahrzeug stabil zu halten, ergreift die Traktionskontrolle folgende Maßnahmen:

- Abbremsen eines der beiden Antriebsräder bei einsetzendem Schlupf
- und/oder Anpassen des Motordrehmoments an die auf der Fahrbahn zur Verfügung stehende Traktion

 Diese Vorgänge sind normal und treten nicht mehr auf, sobald kein Radschlupf mehr besteht und die Motorleistung uneingeschränkt abgegeben wird.

 Die Geschwindigkeitsregelung wird bei aktivierter Traktionskontrolle automatisch ausgeschaltet.

Bei Aktivierung blinkt die DSC-Warnleuchte. Aufgrund der Motorleistungsverringerung kann es zu einem spürbaren Leistungsverlust oder zu vorübergehenden Fehlzündungen kommen.

Bei Aktivierung der Traktionskontrolle während längerer Fahrt auf vereister oder rutschiger Fahrbahn ist die Motorleistung zu verringern, bis das DSC-Warnsymbol erlischt.

Die Traktionskontrolle ist bei eingeschaltetem DSC-System immer aktiviert.

Das adaptive Dämpfungssystem (ADS) ist ständig aktiviert, es passt die Dämpfungseigenschaften an allen vier Rädern je nach Karosseriebewegung und überwachten Bedienungsmaßnahmen des Fahrers an. Sensoren am Fahrzeug messen ständig die Bewegung der Karosserie und Bedienungsmaßnahmen des Fahrers: Bremsen, Lenken, Fahrgeschwindigkeit und Drosselklappenbewegung. Diese Informationen werden dann an das ADS-Steuergerät weitergeleitet, das die optimalen Dämpfungseigenschaften an jedem Rad zu einem bestimmten Zeitpunkt berechnet.

 Das ADS arbeitet unabhängig vom DSC-System.

Das ADS verfügt über zwei Betriebsarten:

Normalmodus: Beim Einschalten der Zündung geht das ADS-System automatisch in den Normalmodus über, der für Dämpfungseigenschaften im normalen Alltagsbetrieb sorgt.

Sportmodus: Die ADS-Taste (A) drücken und loslassen, um den Sportmodus zu aktivieren, der für straffere Dämpfungseigenschaften sorgt.

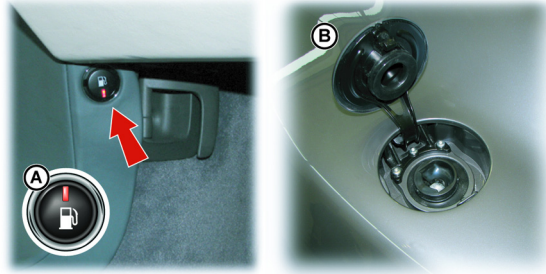
Während der Fahrt kann durch Drücken und Loslassen der ADS-Taste in den Normalmodus (LED der Taste AUS) bzw. Sportmodus (LED der Taste EIN) umgeschaltet werden.



Tanken

 Das Fahrzeug ist mit einem verengten Kraftstoff-Einfüllstutzen ausgestattet, in den ausschließlich Zapfpistolen für unverbleiten Kraftstoff passen.

Zum Öffnen der deckellosen Tankklappe (B) die Tankklappen-Taste (A) im mittleren Ablagefach drücken und wieder loslassen. Lässt sich die Tankklappe durch Drücken der Entriegelungstaste nicht öffnen, ist das Verfahren für die Tankklappen-Notentriegelung anzuwenden.



Das Kraftstoffsystem kann nicht überfüllt werden, doch kommt es gelegentlich vor, dass sich die Zapfpistole vorzeitig abschaltet. Ist dies der Fall, die Zapfpistole nur noch einmal betätigen, da eine mehrmalige Betätigung zum Überlaufen von Kraftstoff führt. Vor dem Herausnehmen der Zapfpistole 10 Sekunden warten.

Notbetankung

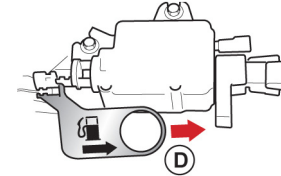
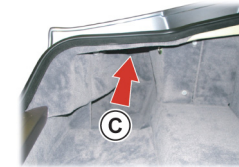
Das Bordwerkzeug umfasst einen Kraftstoff-Nottrichter. Dieser kann für das Befüllen des Tanks mit einem nicht genormten Reservekanister verwendet werden.

Tankeinfüllschale

Um zu verhindern, dass sich Wasser in der Tankeinfüllschale ansammelt und dann in den Tank fließt, verfügt die Tankeinfüllschale über ein Wasserablauf-Röhrchen. Beim Tanken sicherstellen, dass etwaige Verunreinigungen beseitigt werden, die das Röhrchen verstopfen könnten.

Tankklappen-Notentriegelung

Für den Zugang zur manuellen Tankklappen-Entriegelung die linke Kofferraumverkleidung (C) abnehmen. Den Hebel (D) zur Vorderseite des Fahrzeugs drücken, um die Tankklappe zu öffnen.



Kraftstoffabschaltung

Bei einem Unfall schaltet die Fahrzeugelektronik in den Kollisionsmodus. Zur Verringerung der Brandgefahr wird die Stromversorgung der Kraftstoffpumpen abgeschaltet.

Motorölstand

! Es ist wichtig, den Motorölstand regelmäßig zu prüfen. Ein Betrieb des Motors mit einem Füllstand unterhalb der unteren und oberhalb der oberen Markierung kann schwere Motorschäden nach sich ziehen.

Den Motorölstand bei jedem vierten Tanken oder einmal pro Woche kontrollieren, wenn weniger häufig getankt wird.

Katalysatoren

! Warnhinweis: Nicht auf trockenem Gras oder sonstigem brennbarem Untergrund parken. Aufgrund der Restwärme der Katalysatoren besteht erhebliche Brandgefahr.

! Warnhinweis: Nicht durch tiefes Wasser fahren. Ein schnelles Abkühlen der Katalysatoren kann zu permanenten Schäden führen.

Katalysatoren sorgen für eine Teilentgiftung der schädlichen Anteile in den Abgasen und damit für eine Verringerung der Umweltbelastung. Sie arbeiten mit hohen Temperaturen und strahlen auch nach dem Ausschalten der Zündung noch stark Hitze ab.

Verbleiter Kraftstoff führt zu irreparablen Schäden an Katalysatoren. Wird versehentlich verbleiter Kraftstoff getankt, **den Motor nicht starten, das Fahrzeug keinesfalls bewegen.** Umgehend an einen Aston Martin Vertragshändler wenden.

Rückfahrkamera

Auf Wunsch.

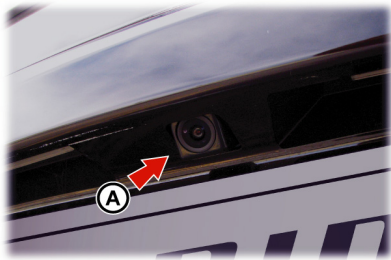
! Warnhinweis: Die Rückfahrkamera ist kein Ersatz für die Notwendigkeit von absoluter Aufmerksamkeit beim Parken oder Rückwärtsfahren.

! Beim Einparken oder Rückwärtsfahren stets nach hinten und in alle Spiegel schauen, um zu prüfen, ob sich Personen oder Gegenstände in der Nähe des Fahrzeugs befinden. Entsprechende Maßnahmen ergreifen, um diese nicht zu gefährden.

 Damit das Objektiv der Rückfahrkamera im hinteren Stoßfänger einwandfrei funktionieren kann, muss es sauber und eisfrei gehalten werden.

 Bei Verwendung einer Hochdruck-Sprühlanze dürfen die Kamera-Objektive jeweils nur kurz und in einem Abstand von mindestens 20 cm besprüht werden. Die Kamera-Objektive keinesfalls mit scheuernden Mitteln reinigen.

Die im Gitter des hinteren Stoßfängers (A) befindliche Rückfahrkamera ermöglicht die Sicht auf den Bereich hinter dem Fahrzeug, wenn das Fahrzeug beim Einparken oder Rückwärtsfahren nach hinten bewegt wird. Beim Einlegen des Rückwärtsgangs erscheint der Kamerablick auf dem Bildschirm der Satellitennavigation.



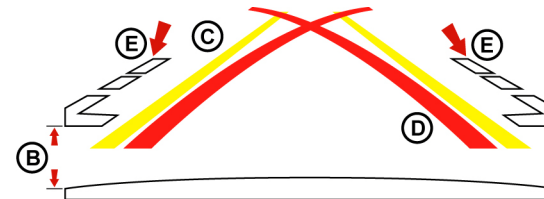
Bei eingeschalteter Satellitennavigation und eingelegtem Rückwärtsgang erscheint der Kamerablick so lange auf dem Bildschirm der Satellitennavigation, bis der Rückwärtsgang herausgenommen wird.

Bei ausgeschalteter Satellitennavigation wird der Bildschirm ausgefahren, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird, und wieder eingefahren, sobald der Rückwärtsgang herausgenommen wird.



Die Rückfahrkamera kann deaktiviert werden, damit sie beim Einlegen des Rückwärtsgangs nicht eingeschaltet wird. Hierzu **MENU** drücken und zu <Car Settings...> (Fahrzeugeinstellungen) Enter < > navigieren.

Funktionsweise der Kamera



Die Kamera-Einblendung zeigt den festen Bewegungswinkel des Fahrzeughecks bei voll eingeschlagenen Vorderrädern (D (rote Linien)) und den tatsächlichen Bewegungsverlauf der Vorderräder (C (gelbe Linien)). Wenn am Lenkrad gedreht wird, lässt sich an den gelben Linien die voraussichtliche Fahrzeugbewegung ablesen.

Der äußere Rand der beiden Markierungen (E) zeigt die Breite des Fahrzeugs einschließlich der Außenspiegel an.

Der Abstand zwischen der Startkante der beiden Lenkwinkelmarkierungen und dem Fahrzeugheck beträgt 30 cm (B).

Einparkhilfe

⚠ Warnhinweis: Die Einparkhilfe ist kein Ersatz für die Notwendigkeit von absoluter Aufmerksamkeit beim Parken oder Rückwärtsfahren.

! Es liegt stets in der Verantwortung des Fahrers, Hindernisse zu erkennen und deren Abstand zum Fahrzeug einzuschätzen. Es kann vorkommen, dass überhängende Gegenstände, Schranken, schmale Hindernisse oder lackierte Flächen, die Schäden am Fahrzeug verursachen können, vom System unter Umständen nicht erfasst werden. Beim Rückwärtsfahren stets aufmerksam sein.

! Das Lenkrad keinesfalls länger als 10 Sekunden mit vollem Lenkeinschlag festhalten. Wird das Lenkrad länger als 10 Sekunden mit vollem Lenkeinschlag festgehalten, kann die Servopumpe ausfallen.

! Da die hinteren Sensoren bei eingelegtem Leerlauf nicht eingeschaltet sind, ist beim Rückwärtsrollen des Fahrzeugs Vorsicht geboten, da kein Signalton ertönt.

! Die Sensoren nicht mit scheuernden oder spitzen Gegenständen reinigen.

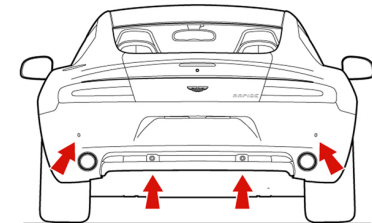
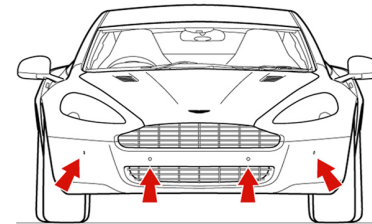
📖 Damit die Sensoren im vorderen und hinteren Stoßfänger einwandfrei funktionieren, müssen sie sauber und eisfrei gehalten werden.

📖 Bei Verwendung einer Hochdruck-Sprühlanze dürfen die Sensoren jeweils nur kurz und in einem Abstand von mindestens 20 cm besprüht werden. Die Sensoren keinesfalls mit scheuernden Materialien reinigen.

Beim Vorwärts- und Rückwärtsfahren ertönt ein Warnton, sobald Gegenstände im Erfassungsbereich des Systems erfasst werden.

Einparkhilfe vorn und hinten

! Wird beispielsweise in einem geschlossenen Raum gefahren, z. B. in einer Garage, erkennen die äußeren Sensoren die Seitenwände, und nach drei Sekunden verstummt der Signalton. Wird weiter gefahren, erkennen die inneren Sensoren schließlich die hintere Wand, und der Signalton ertönt wieder.



⚠ **Bei starkem Regen und ähnlich widrigen Bedingungen kann es vorkommen, dass die Sensoren der hinteren Einparkhilfe den Abstand zu nahen Hindernissen nicht genau messen können. Ein voll beladenes Fahrzeug oder unregelmäßige Hindernisse können ebenfalls zu ungenauen Messungen führen.**

Beim Einschalten der Zündung ist das Einparkhilfesystem ausgeschaltet. Das System wird eingeschaltet, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird oder wenn bei einer Geschwindigkeit von weniger als 15 km/h die Einparkhilfetaste (A) gedrückt wird.



Das System wird ausgeschaltet, sobald das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als 15 km/h vorwärts bewegt wird. Beim Einschalten des Systems leuchtet die LED in der Einparkhilfetaste auf. Wird im System eine Störung erkannt, blinkt die LED.

Wird vor bzw. hinter dem Fahrzeug ein Hindernis erfasst, ertönen aus dem vorderen bzw. hinteren Lautsprecher eine Folge von Signaltönen, die mit kürzer werdendem Abstand vom Hindernis immer schneller aufeinander folgen.

Die Signaltöne werden zum Dauerton, sobald ein Hindernis etwa 30 cm hinter dem Fahrzeug bzw. etwa 25 cm vor dem Fahrzeug erfasst wird.

Liegt beim Einlegen des Rückwärtsgangs oder beim Einschalten der Zündung eine Systemstörung vor, ertönt ein einzelner drei Sekunden langer Signalton (nur einmal pro Einschalten der Zündung) und die LED im Einparkhilfeswitcher blinkt. Bei Erkennen einer Störung wird das System automatisch ausgeschaltet.

📖 Erfasst die Einparkhilfe eine Ultraschallfrequenz des Frequenzbandabschnitts, auf den auch die Sensoren reagieren, kann dies zur irrtümlichen Ausgabe von Signaltönen führen.

📖 Das System besteht aus inneren und äußeren Sensoren. Beim Vorwärtsfahren in eine Garage usw. melden die vorderen äußeren Sensoren nichts mehr, wenn sie drei Sekunden oder länger ein unbewegliches oder sich entfernendes Objekt erkennen; dadurch kann in einer solchen Situation die Erfassung unmittelbar auf der Fahrzeugvorderseite erfolgen.

Rückfahrkamera

auf Wunsch

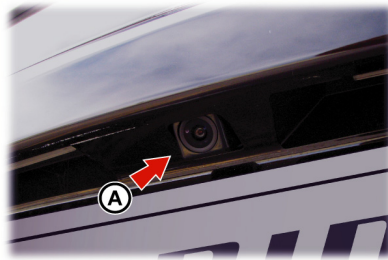
⚠ **Warnhinweis: Die Rückfahrkamera ist kein Ersatz für die Notwendigkeit von absoluter Aufmerksamkeit beim Parken oder Rückwärtsfahren.**

⚠ **Es liegt stets in der Verantwortung des Fahrers, Hindernisse zu erkennen und deren Abstand zum Fahrzeug einzuschätzen. Beim Einparken oder Rückwärtsfahren stets sorgfältig nach vorn und hinten und in alle Spiegel schauen, um zu prüfen, ob sich Personen oder Gegenstände in der Nähe des Fahrzeugs befinden. Entsprechende Maßnahmen ergreifen, um diese nicht zu gefährden.**

📖 Damit das Objektiv der Rückfahrkamera im hinteren Stoßfänger einwandfrei funktionieren kann, muss es sauber und eisfrei gehalten werden.

📖 Bei Verwendung einer Hochdruck-Sprühlanze darf das Kamera-Objektiv jeweils nur kurz und in einem Abstand von mindestens 60 cm besprüht werden. Das Kamera-Objektiv keinesfalls mit scheuernden Mitteln reinigen.

Eine zusätzlich zur Einparkhilfe vorhandene Rückfahrkamera, die oberhalb des hinteren Kennzeichens eingebaut ist (A), ermöglicht die Sicht auf den Bereich hinter dem Fahrzeug, wenn das Fahrzeug beim Einparken oder Rückwärtsfahren nach hinten bewegt wird. Beim Einlegen des Rückwärtsgangs erscheint der Kamerablick auf dem Bildschirm der Satellitennavigation.



Bei eingeschalteter Satellitennavigation und eingelegtem Rückwärtsgang erscheint der Kamerablick so lange auf dem Bildschirm der Satellitennavigation, bis der Rückwärtsgang herausgenommen wird. Nach dem Herausnehmen des Rückwärtsgangs wird der Kamerablick noch ca. 10 Sekunden lang oder höchstens so lange angezeigt, bis das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 16 km/h erreicht hat; danach erfolgt die Rückkehr zum Bildschirm der Satellitennavigation. Bei eingelegtem Rückwärtsgang kann durch Drücken der Taste **NAV** jederzeit zwischen dem Kamerablick und dem Bildschirm der Satellitennavigation hin und her geschaltet werden.

Bei ausgeschalteter Satellitennavigation wird der Bildschirm ausgefahren, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird, und wieder eingefahren, sobald der Rückwärtsgang herausgenommen wird.

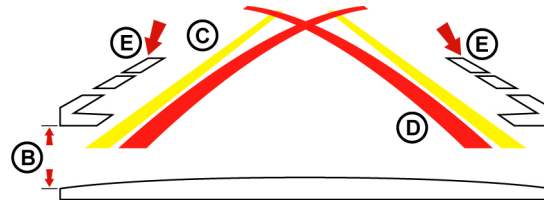


Der Bildschirm kann so eingestellt werden, dass er beim Einlegen des Rückwärtsgangs nicht ausfährt, wenn die Satellitennavigation ausgeschaltet ist. Dazu **MENU** drücken und zu <Car Settings...> (Fahrzeugeinstellungen) Enter <Disable Cam. if nav off> (Kamera bei ausgeschalteter Navigation deaktivieren) navigieren. **ENTER** drücken, um die Kamera ein- bzw. auszuschalten, **BACK** drücken, um zum (zu den) vorherigen Bildschirm(en) zurückzukehren.

Bei ausgeschalteter Kamera und gleichzeitig ausgeschalteter Satellitennavigation die Taste **NAV** bei eingelegtem Rückwärtsgang auf Wunsch jederzeit drücken, um den Bildschirm auszufahren und nach Bedarf die Kamera zu betätigen.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang die Taste **NAV** auf Wunsch jederzeit gedrückt halten, um den Bildschirm einzufahren.

Funktionsweise der Kamera



Die Kamera-Einblendung zeigt den festen Bewegungswinkel des Fahrzeughecks bei voll eingeschlagenen Vorderrädern (D - rote Linien) und den tatsächlichen Bewegungsverlauf der Vorderräder (C - gelbe Linien). Wenn am Lenkrad gedreht wird, lässt sich an den gelben Linien die voraussichtliche Fahrzeugbewegung ablesen.

Der äußere Rand der beiden Markierungen (E) zeigt die Breite des Fahrzeugs einschließlich der Außenspiegel an.

Der Abstand zwischen der Startkante der beiden Markierungen (E) und dem Fahrzeugheck beträgt 30 cm (B).

Einparkhilfe nur hinten

Auf Wunsch.

⚠ Warnhinweis: Die hintere Einparkhilfe ist kein Ersatz für die Notwendigkeit von absoluter Aufmerksamkeit beim Parken oder Rückwärtsfahren.

⚠ Beim Einparken oder Rückwärtsfahren stets nach hinten und in alle Spiegel schauen, um zu prüfen, ob sich Personen oder Gegenstände in der Nähe des Fahrzeugs befinden. Entsprechende Maßnahmen ergreifen, um diese nicht zu gefährden.

⚠ Bei starkem Regen und ähnlich widrigen Bedingungen kann es vorkommen, dass die Sensoren der hinteren Einparkhilfe den Abstand zu nahen Hindernissen nicht genau messen können. Ein voll beladenes Fahrzeug oder unregelmäßige Hindernisse können ebenfalls zu ungenauen Messungen führen.

Die hintere Einparkhilfe hilft beim Erfassen von Hindernissen hinter dem rückwärts fahrenden Fahrzeug. Das System wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert. Bei eingeschaltetem System ist ein regelmäßiger Signalton zu hören. Der Tonhöhe wird um so höher und der Signalton ertönt um so häufiger, je mehr sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert.

📖 Die Signaltöne setzen in einem Abstand von etwa 1,7 m von einem Hindernis ein. Bei Abständen von weniger als 30 cm ertönt ein Dauerton.

📖 Wird rückwärts in einen geschlossenen Raum gefahren, z. B. in eine Garage, erkennen die äußeren Sensoren der hinteren Einparkhilfe die Seitenwände, und nach drei Sekunden werden keine Signaltöne mehr ausgegeben. Wird weiter rückwärts gefahren, erfassen die inneren Sensoren der hinteren Einparkhilfe dann die hintere Wand bzw. ein sonstiges Hindernis, und die Signaltöne ertönen wieder.

Bei Bedarf die Einparkhilfe durch Drücken der Einparkhilfetaste (A) ausschalten (Tasten-LED erlischt). Für eine zuverlässige Funktion müssen die Einparkhilfesensoren sauber und eisfrei gehalten werden.



ASTON MARTIN



ASTON MARTIN



ASTON MARTIN



ASTON MARTIN



ASTON MARTIN



Klimaregelung

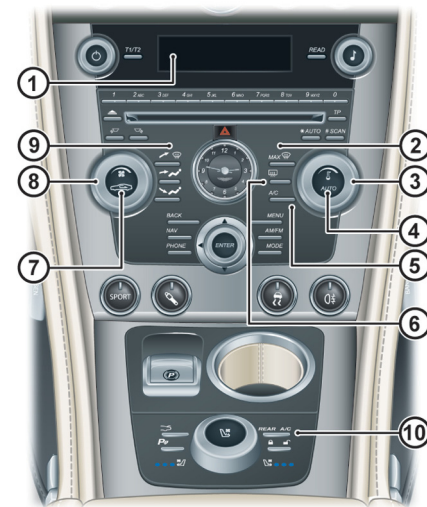
Tipps zum Betrieb	6.2
Bedienelemente der Klimaregelung	6.2
Luftverteilung	6.4
Automatikbetrieb	6.6
Manueller Betrieb	6.6
Fond	6.8

Tipps zum Betrieb

- Der Solarsensor auf der Armaturentafel darf während der Fahrt nicht verdeckt sein.
- Der Lufteinlass des Fahrgastraum-Temperatursensors befindet sich im Fahrer-Kniepolster in der Nähe der Mittelkonsole. Damit die Temperatur optimal geregelt werden kann, darf dieser Einlass nicht verdeckt werden.
- Die Feuchtigkeit, die sich am Verdampfer der Klimaanlage bildet, wird über ein Ablaufrohr auf die Straße abgeführt. Nach dem Anhalten können sich unter dem Fahrzeug kleine Wasserlachen bilden. Das ist normal und weist nicht auf eine Systemstörung hin.
- Klimaanlage bei laufendem Motor einschalten.
- Zur Verbesserung der Systemleistung Laub, Schnee und Eis von der Motorhaube und vom Lufteinlass im Kühlergrill entfernen.
- Bei feuchter Witterung können die Fenster schnell beschlagen. Mit der Klimaanlage lässt sich der Beschlag entfernen.
- Bei eingeschalteter Klimaanlage wird die Luft entfeuchtet, so dass die Fenster wieder klar werden.
- Unter normalen Bedingungen „Außenluft“ einstellen. Auf „Umluft“ sollte nur vorübergehend geschaltet werden, wenn auf staubigem Untergrund gefahren wird oder der Fahrgastraum schnell gekühlt oder erwärmt werden soll.

- War das Fahrzeug bei warmer Witterung in direktem Sonnenlicht abgestellt, die Fenster öffnen, damit die warme Luft entweichen kann, dann die Fenster wieder schließen und die Klimaanlage einschalten.
- Um die Schmierung der internen Komponenten der Klimaanlage zu erhalten, die Anlage mindestens einmal pro Monat einschalten.
- Vor Beginn der warmen Jahreszeit die Klimaanlage überprüfen lassen. Wenn die Klimaanlage zu wenig Kältemittel enthält oder eine Störung aufweist, an einen Aston Martin Vertragshändler wenden.
- Das Fahrzeug ist mit einem Pollenfilter ausgestattet. Dieser Filter muss gemäß dem Wartungsplan regelmäßig erneuert werden. Bitte an einen Aston Martin Vertragshändler wenden.
- Die Klimaanlage funktioniert unter Umständen nicht, wenn die Außentemperatur ca. 0 °C beträgt (die Anzeige bleibt eingeschaltet, auch wenn die Klimaanlage ausgeschaltet ist).

Bedienelemente der Klimaregelung



[1] ANZEIGE: Zur Anzeige von Optionen, Menüs und Informationen.

[2] AUTO: Drücken, um das automatische Klimaregelungssystem einzuschalten (Siehe 'Automatikbetrieb', Seite 6.6).

[3] TEMPERATURREGLER: Die gewünschte Fahrgastraumtemperatur einstellen. Nach rechts drehen, um die Temperatur zu erhöhen, nach links drehen, um sie zu verringern. Die gewählte Temperatur wird auf der **ANZEIGE** angezeigt.

[4] A/C: Im manuellen Betrieb drücken und loslassen, um die Klimaanlage ein- oder auszuschalten.

[5] HECKSCHEIBENHEIZUNG: Drücken, um die Heckscheibenheizung einzuschalten. Wird nach 20 Minuten automatisch ausgeschaltet, sofern dies in der Zwischenzeit nicht manuell geschieht. Bei eingeschalteter Heckscheibenheizung werden die Heizelemente in den Außenspiegeln für 6,5 Minuten eingeschaltet und anschließend wieder ausgeschaltet.

⚠ Warnhinweis: Bei kalter Witterung oder bei Regen nicht auf Umluft schalten, da andernfalls die Scheiben von innen beschlagen können.

[6] MAX : Zum Einschalten für maximale Enteisung bzw. Entfeuchtung drücken (oder zum Ausschalten drücken, wenn die Scheiben nicht mehr beschlagen sind). Außenlufteinlass wird automatisch ausgewählt und die Klimaanlage wird automatisch gestartet.

[7] GEBLÄSESTUFE: Drehen, um die gewünschte Gebläsegeschwindigkeit einzustellen (nach rechts zum Erhöhen und nach links zum Verringern der Geschwindigkeit). Die Gebläsegeschwindigkeit wird auf der **ANZEIGE** angezeigt.

[8] UMLUFT: Stellt die Quelle der in das Fahrzeug eintretenden Luft ein. Drücken, um Umluft auszuwählen (LED der Taste leuchtet auf). Erneut drücken, um die Zufuhr von Außenluft auszuwählen.

Die Umluft-Einstellung beim Durchfahren von Tunneln oder bei starkem Verkehr (hohes Abgasaufkommen) oder zur maximalen Kühlung auswählen. Beim Starten des Fahrzeugs ist Außenluft standardmäßig eingestellt. Diese Einstellung ist für normale Bedingungen und zum Entfeuchten gedacht.

[9] LUFTVERTEILUNG: Die gewünschte Luftstromrichtung einstellen. Die ausgewählte Luftverteilung wird in der **ANZEIGE** angezeigt (Siehe 'Automatikbetrieb', Seite 6.6).

[10] REAR AC: Die Taste drücken und wieder loslassen (LED der Taste leuchtet auf), um das Klima im Fond mit den Reglern in der Mittelkonsole einzustellen. Wenn keine Tasten der Klimaregelung betätigt werden, schaltet die Regelung nach fünf Sekunden automatisch wieder auf die Klimaregelung für die Vordersitze um (Bedienelemente im Fond freigegeben). Die Taste drücken und drei Sekunden lang gedrückt halten und wieder loslassen, um die Klimaregelung im Fond zu sperren bzw. freizugeben.

Anzeigeeinheiten

Zum Ändern der Temperatureinheiten in der **ANZEIGE** von ° C nach ° F bzw. von ° F nach ° C.

Die Tasten 1 und 6 (A) gedrückt halten. Den Zündschlüssel einstecken und in die Stellung 'II' (Zündung EIN) bringen, anschließend die beiden Tasten loslassen.

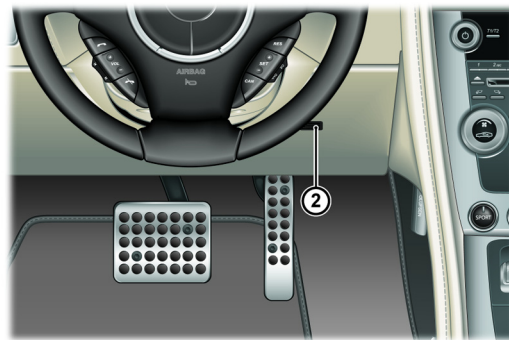
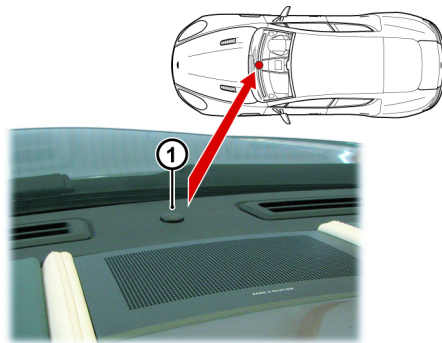


Solar- und Temperatursensoren

Die Klimaanlageautomatik misst die Innen- und Außentemperatur und den Sonnenlichteinfall. Die Innentemperatur wird daraufhin entsprechend eingestellt. Damit der einwandfreie Betrieb gewährleistet ist, dürfen die folgenden Sensoren nicht verdeckt sein:

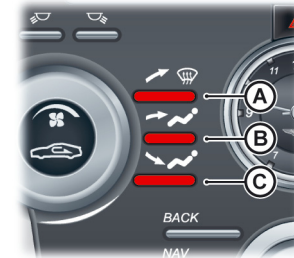
[1] : Solarsensor

[2] : Innenraum-Temperatursensor



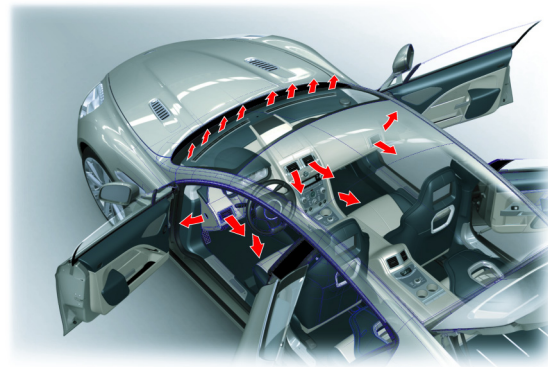
Luftverteilung

Jede Taste für eine Luftstromrichtung drücken und loslassen. Durch Drücken einer oder gleichzeitig mehrerer Tasten stehen fünf Luftverteilungen zur Verfügung.



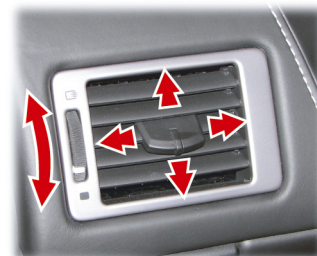
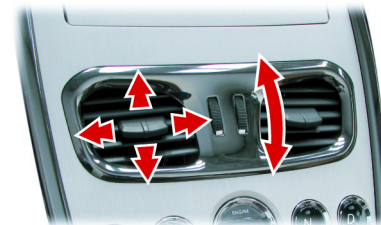
Luftverteilung	Taste(n)
Windschutzscheibe und Türfenster ₁	A
Luftaustritt nur aus den Kopf-Ausströmern	B
Luftaustritt nur in den Fußraum ₂	C
Windschutzscheibe, Türfenster und Fußraum ₃	A+C
Luftaustritt an den Kopf- und Fußraum-Ausströmern.	B+C

1. Zusätzlich wird ein geringfügiger Luftstrom zu den Ausströmern für den Kopfbereich geleitet.
 2. Zusätzlich wird ein geringfügiger Luftstrom zu den Ausströmern für den Kopfbereich, an die Windschutzscheibe und an die Türfenster geleitet.
 3. Zusätzlich wird ein geringfügiger Luftstrom zu den Ausströmern für den Kopfbereich geleitet.



Einstellen der Luftausströmer

So werden die Luftausströmer eingestellt:



Automatikbetrieb

AUTO drücken. Die gewünschte Fahrzeugtemperatur mit dem **TEMPERATURREGLER** einstellen (der Einstellwert für die Temperatur kann oben links auf der **ANZEIGE** abgelesen werden). Die LED in der **A/C**-Taste leuchtet auf.

Einstellungen in Bezug auf Gebläsegeschwindigkeit, Luftstrom und Umluft werden in Abhängigkeit von der eingestellten Temperatur und den Bedingungen im Inneren und außerhalb des Fahrzeugs automatisch vorgenommen.

 Die maximale Gebläsegeschwindigkeit steht erst dann zur Verfügung, wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat.

 Bei eingeschalteter Klimaanlage kann Dunst aus den Luftausströmern austreten. Dies ist kein Hinweis auf eine Störung, sondern eine Folge des plötzlichen Abkühlens feuchter Luft.

 Werden die Klimaanlagefunktionen mit Ausnahme der Gebläsegeschwindigkeit zurückgesetzt, bleibt die Gebläsegeschwindigkeit wie im Automatikbetrieb eingestellt. Das Einstellen der Gebläsegeschwindigkeit beendet den Automatikbetrieb.

Enteisen und Entfeuchten

 **Zum Enteisen und Entfeuchten der Windschutzscheibe nach dem Starten des Motors bei sehr kalter Witterung den Motor mit 1500 U/min laufen lassen. Stets darauf achten, dass sich das Getriebe in Stellung P (Parkstellung) befindet und die Feststellbremse betätigt ist.**

MAX  drücken. Der Außenlufteinlass wird automatisch gewählt, die Temperatur wird auf den Höchstwert gestellt und die Klimaanlage wird gestartet.

 Bei kaltem Motor startet die Klimaanlage erst, wenn der Motor schon etwas warmgelaufen ist.

Zum Abbrechen des automatischen Enteizens/Entfeuchtens entweder

- **MAX**  erneut drücken
- oder
- **AUTO** drücken
- oder
- eine der Tasten für die Luftverteilung drücken.

Manueller Betrieb

Einstellen der gewünschten:

- Gebläsegeschwindigkeit
- Temperatur
- Luftverteilung.

 Die Gebläsestufe und die Temperatureinstellung erscheinen auf der **ANZEIGE**.

 Bei eingeschalteter Klimaanlage kann Dunst aus den Luftausströmern austreten. Dies ist kein Hinweis auf eine Störung, sondern eine Folge des plötzlichen Abkühlens feuchter Luft.

 Durch Einstellen der Temperatur auf den Höchst- oder Tiefstwert wird die gewünschte Temperatur nicht schneller erreicht. Um zu verhindern, dass beim Einschalten der Heizung direkt nach dem Starten des kalten Motors kühle Luft aus den Luftausströmern austritt, wird die Luftstrommenge bis zum Erwärmen der Luft reduziert.

 Unabhängig von den Bedingungen im Fahrgastraum wird von der Fahrzeugheizung weiterhin die eingestellte Temperatur erzeugt.

Soll die Luft entfeuchtet werden, die Taste **A/C** (Klimaanlage) drücken (LED der Taste leuchtet auf). Zum Beenden der Entfeuchtung die **A/C**-Taste drücken (LED der Taste erlischt).

Wird maximale Kühlung gewünscht, mit dem **TEMPERATURREGLER** die niedrigste Temperatur einstellen, mit der **UMLLUFTTASTE** Umluft auswählen ( wird auf der **ANZEIGE** angezeigt) und eine hohe Gebläsegeschwindigkeit einstellen.

Enteisen und Entfeuchten

 **Zum Enteisen und Entfeuchten der Windschutzscheibe nach dem Starten des Motors bei sehr kalter Witterung den Motor mit 1500 U/min laufen lassen. Stets darauf achten, dass sich das Getriebe in Stellung P (Parkstellung) befindet und die Feststellbremse betätigt ist.**

A/C drücken. Die Taste   für die Luftverteilung drücken.
Einstellen der gewünschten:

- Temperatur
- Gebläsegeschwindigkeit.

 Bei kaltem Motor startet die Klimaanlage erst, wenn der Motor schon etwas warmgelaufen ist.

 Für maximales Entfrosten bzw. Entfeuchten die höchste Temperatur und die höchste Gebläsegeschwindigkeit einstellen.

Klimaregelung für den Fond

REAR A/C drücken und wieder loslassen, um die Klimaregelung für den Fond mit den Bedienelementen in der Mittelkonsole einzustellen. Anschließend Gebläsegeschwindigkeit, Temperatur, Luftverteilung₁ und Klimaanlage für den Fond einstellen. Werden keine Tasten gedrückt, werden die Bedienelemente nach sieben Sekunden wieder auf die Regelung für den Vordersitzbereich umgeschaltet.

Die Taste **REAR A/C** drücken, zwei Sekunden lang gedrückt halten und wieder loslassen, um die Bedienelemente der Klimaregelung im Fond zu sperren bzw. freizugeben. Wenn die Klimaregelung im Fond gesperrt ist, erscheint die LED **REAR A/C**. Im gesperrten Zustand können die Bedienelemente der Klimaregelung im Fond nicht benutzt werden, und das Einstellen der Klimaanlage für den Innenraum erfolgt ausschließlich über die Bedienelemente in der Mittelkonsole.

¹. Wird auf dem Bildschirm nicht angezeigt.

Bedienelemente



[1] ANZEIGE: Zeigt nach entsprechender Auswahl die Gebläsegeschwindigkeit oder die Temperatur an.

[2] DREHREGLER: Wenn die Tasten für die Regelung von Temperatur, Gebläsegeschwindigkeit oder Sitzklima ausgewählt wurden, wird dieser Regler zum Einstellen der Temperatur oder der Gebläsegeschwindigkeit gedreht.

[3] MODE: Zum Auswählen von Temperatur oder Gebläsegeschwindigkeit drücken und wieder loslassen. Wird keine Auswahl vorgenommen, ist automatisch die Gebläsegeschwindigkeit aktiv.

[4] A/C: Zum Ein- oder Ausschalten der Klimaregelung im Fond drücken und wieder loslassen.

[5] LUFTVERTEILUNG: Die gewünschte Luftstromrichtung einstellen.

Bedienung

Wenn die Klimaregelung im Fond an den Bedienelementen in der Mittelkonsole freigegeben wurde, lassen sich Gebläsegeschwindigkeit, Temperatur, Luftverteilung und Klimaanlage an den Bedienelementen im Fond einstellen.

Die **ANZEIGE** erscheint nicht, wenn die Bedienung an der Mittelkonsole erfolgt.

Die Klimaregelung im Fond ist nur verfügbar, wenn die Klimaregelung für den Vordersitzbereich eingeschaltet ist.

Die maximale Gebläsegeschwindigkeit steht erst dann zur Verfügung, wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat.

MODE drücken, um Gebläsegeschwindigkeit oder Temperatur auszuwählen. Am **DREHREGLER** drehen, um die gewünschte Gebläsegeschwindigkeit oder Temperatur einzustellen (zur Erhöhung nach rechts und zur Verringerung nach links drehen).

Für die jeweilige Luftverteilung die entsprechende Taste für die **LUFTVERTEILUNG** drücken und wieder loslassen. Durch Drücken einer oder mehrerer Tasten gleichzeitig stehen drei Luftverteilungen zur Verfügung. Wird keine Luftverteilung ausgewählt, wird die Klimaregelung im Fond ausgeschaltet.

Wenn keine Taste für die Luftverteilung gedrückt wird, erfolgt das Ausschalten der Klimaregelung im Fond mit einer kurzen Zeitverzögerung.

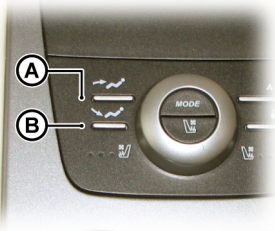
Zur Unterstützung der Klimaregelung im Vordersitzbereich, wenn es im Innenraum entweder zu warm oder zu kalt ist und die Klimaregelung im Vordersitzbereich entweder auf **AUTO** und Höchsttemperatur oder **AUTO** und Tiefsttemperatur eingestellt ist, schließt sich die Klimaregelung im Fond ungeachtet ihres aktuellen Betriebszustands wie folgt an:

 Die Bedienelemente für die Klimaregelung in der Mittelkonsole müssen auf die höchste bzw. niedrigste Temperatur eingestellt sein.

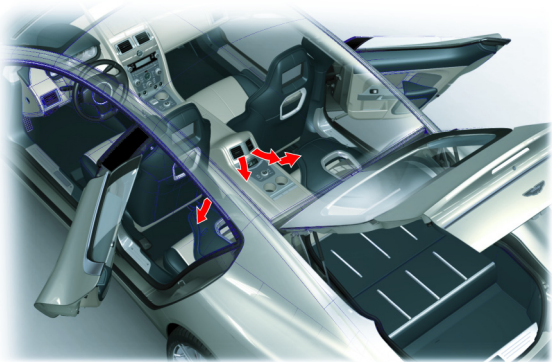
Auto High: Die Klimaregelung im Fond schaltet sich mit höchster Temperatur und Gebläsedrehzahl ein, die Luftverteilung erfolgt in den Fußraum.

Auto Low: Die Klimaregelung im Fond schaltet sich mit niedrigster Temperatur und Gebläsegeschwindigkeit ein, die Luftverteilung erfolgt über die Kopf-Ausströmer.

Wenn in diesem Zeitraum irgendwelche Anpassungen an den Bedienelementen der Klimaregelung im Fond vorgenommen werden, so haben diese Vorrang vor den vorstehenden Bedingungen. Wird die Einstellung der automatisch höchsten bzw. niedrigsten Temperatur für den Vordersitzbereich aufgehoben, kehrt die Klimaregelung für den Fond in den vorherigen Zustand zurück.



A/C drücken, falls Klimaregelung gewünscht wird.

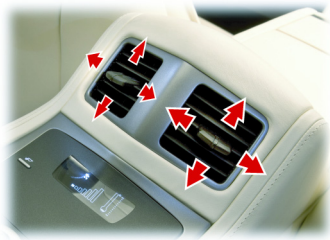


Luftverteilung	Taste(n)
Luftaustritt nur aus den Kopf-Ausströmern	A
Luftaustritt nur in den Fußraum	B
Luftaustritt in Kopfhöhe und Fußraum	A+B

Einstellen der Luftausströmer

Die Luftausströmer werden
wie folgt eingestellt:

 *Die Ausströmer im Fond
können nicht ausgeschaltet
werden.*



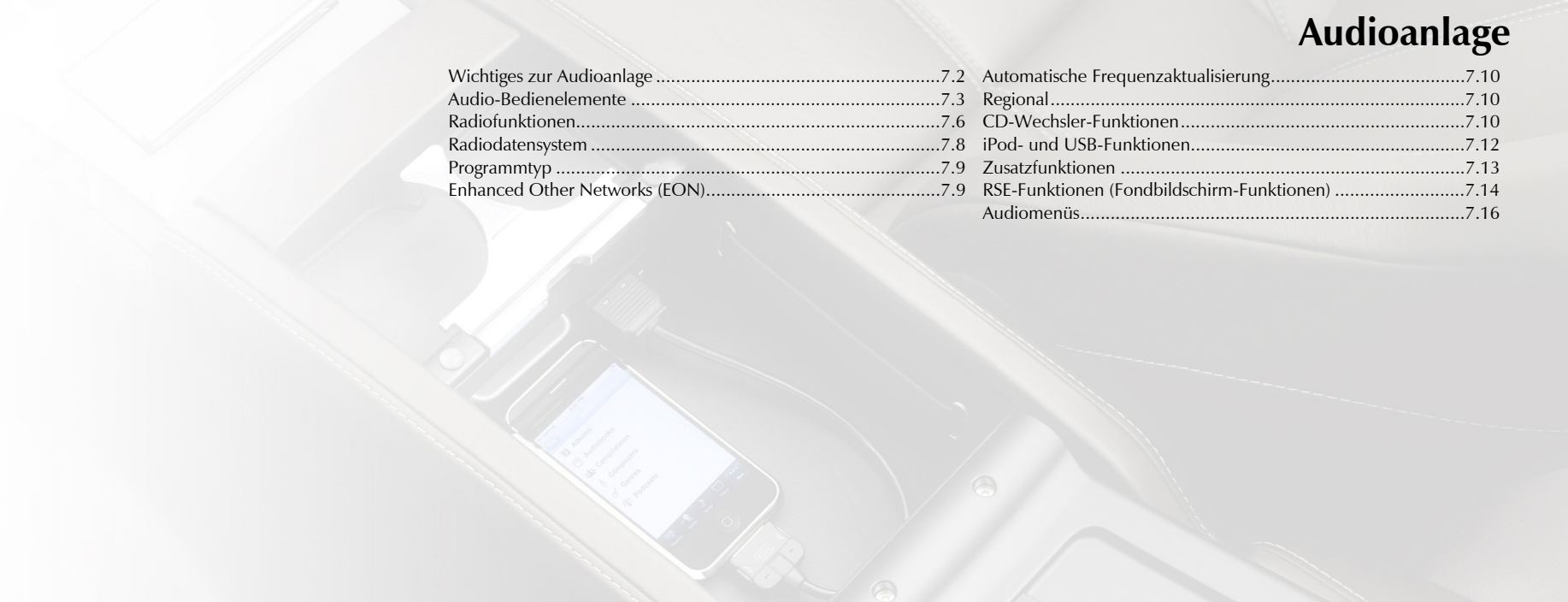
ASTON MARTIN



ASTON MARTIN

Audioanlage

Wichtiges zur Audioanlage	7.2	Automatische Frequenzaktualisierung.....	7.10
Audio-Bedienelemente	7.3	Regional.....	7.10
Radiofunktionen.....	7.6	CD-Wechsler-Funktionen.....	7.10
Radiodatensystem	7.8	iPod- und USB-Funktionen.....	7.12
Programmtyp	7.9	Zusatzfunktionen	7.13
Enhanced Other Networks (EON).....	7.9	RSE-Funktionen (Fondbildschirm-Funktionen)	7.14
		Audiomenüs.....	7.16



Wichtiges zur Audioanlage

Bang & Olufsen Audio

Radio: AM- und FM-Radio¹. 10 AM- und 20 FM-Sender können voreingestellt werden.

CD: CD-Wechsler für sechs CDs

iPod²: Anschluss

USB-Gerät: Anschluss

Zusatzeingang: Anschluss

Steuermenü-System für die Fond-Unterhaltungselektronik³:

Menüsystem

Ausgangsleistung: 1000 W

Lautsprecher

[1] : Zwei 19-mm-Hochtöner (Softdome) mit Akustiklinsen-Technologie (ALT).

[2] : Mitte: Zwei Lautsprecher: Ein 101-mm-Mitteltöner im geschlossenen Gehäuse und ein 19-mm-Softdome-Hochtöner.

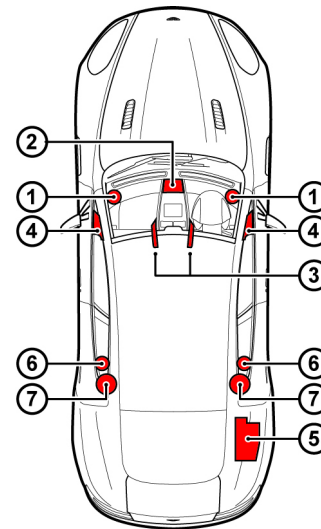
[3] : Fußraum: Zwei 152-mm-Subwoofer in geschlossenen Gehäusen.

[4] : Ein 101-mm-Mitteltöner in geschlossenem Gehäuse in jeder vorderen Tür.

[5] : Ein 200-mm-Subwoofer im geschlossenen Gehäuse in der rechten Kofferraum-Seitenwand.

[6] : Zwei Lautsprecher, ein 90-mm-Mitteltöner und ein 19-mm-Hochtöner (Softdome) in jeder hinteren Tür.

[7] : Ein 152-mm-Tieftöner in jeder hinteren Tür.



1. Mittelwelle (MW) und Langwelle (LW).

2. iPod ist ein eingetragenes Handelszeichen der Firma Apple Inc.

3. Auf Wunsch.

Akustiklinsen-Technologie

Durch die Acoustic Lens-Technologie (ALT) werden hohe Frequenzen in einem 180 °-Fächer horizontal im Raum ausgebreitet. Dadurch wird der Verlust von entscheidenden Tönen verhindert und dem Hörer wird ein verbessertes Raum, Inszenierungs und Realitätserlebnis vermittelt, selbst wenn er sich nicht in der optimalen Position¹ für das Anhören von Zweikanal-Stereowiedergabe befindet.

Beim Einschalten des Systems fahren zwei motorbetriebene Akustiklinsen auf der linken und rechten Seite der Instrumententafel aus und verbleiben in dieser Stellung, bis die Audioanlage ausgeschaltet wird.



¹ Die optimale Sitzposition für eine Zweikanal-Stereowiedergabe ist dort, wo der Zuhörer im gleichen Abstand zu beiden Lautsprechern am Scheitelpunkt eines gleichschenkligen Dreiecks sitzt.



- [1] **EIN/AUS:** Durch Drücken Audioanlage ein- bzw. ausschalten.
- [2] **LAUTSTÄRKE:** Lautstärkeregelung
- [3] **TASTENFELD:** Die Ziffern als Tastaturkürzel verwenden. Die Nummer für das entsprechende Menü drücken.
- [4] **ANZEIGE:** Zur Anzeige von Optionen, Menüs und Informationen.
- [5] **KLANG:** Gedrückt halten, um den Klangeinstellungsmodus aufzurufen. Mehrmals drücken, um durch die Einstellungen zu navigieren. Zum Auswählen drehen. Im iPod- bzw. USB-Modus ermöglicht das Drücken und Loslassen die Ansicht der Dateien.
- [6] **DREHKNOPF:** Drehen, um Radiosender manuell zu suchen, Musiktitel zu wechseln oder um die Menüs zu durchsuchen.
- [7] **TP:** Drücken, um das Senden von Verkehrsmeldungen zu aktivieren. Zum Deaktivieren erneut drücken.
- [8] **SCAN:**
 - **Radio:** Stärkste Sender suchen und speichern.
 - **CDs, iPod / USB:** Jeder Titel wird 10 Sekunden lang angespielt. Erneut drücken, um einen Titel auszuwählen.
- [9] **AUTO:** Automatische Sendersuche
- [10] **CD-ÖFFNUNG:** Zum Einlegen von CDs

[11] MENU: Öffnen des Hauptmenüs

[12] AM/FM: Drücken, um das Radio als Audioquelle zu wählen.

[13] MODE: Mehrmals drücken, um Audioquelle zu wählen.

[14] ENTER: Auswahl in den Menüs, Öffnen einer Auswahl oder Öffnen einer Datei.

[15] NAVIGATOR: Navigieren in den Menüs.

- **Radio:** Links oder rechts drücken, um automatisch nach dem nächsten Sender zu suchen. Links oder rechts gedrückt halten, um einen Sender manuell auszuwählen. Oben oder unten drücken, um die Menüs oder die voreingestellten Rundfunksender zu durchsuchen.
- **CDs:** Links bzw. rechts drücken, um zum nächsten bzw. vorherigen Titel zu gehen. Auf der linken oder rechten Seite gedrückt halten, um innerhalb eines Titels oder der gesamten CD zu suchen. Die Suche dauert an, solange der Navigator gedrückt gehalten wird.
- **iPod / USB:** Links bzw. rechts drücken, um zum nächsten bzw. vorherigen Titel zu gehen. Auf der linken oder rechten Seite gedrückt halten, um einen Titel oder das gesamte Musikverzeichnis zu durchsuchen. Die Suche dauert an, solange der Navigator gedrückt gehalten wird.

[16] BACK: Drücken, um einen Schritt zurückzugehen. Gedrückt halten, um zum Startbildschirm zurückzukehren.

[17] CD-AUSWURF: Zum Auswurf der CD drücken.

[18] ROLLEN:

- **Radio:** Navigieren durch die voreingestellten Radiosender.
- **CDs, iPod / USB:** Navigieren durch die Musiktitel.

[19] LAUTSTÄRKE:

Lautstärkeregelung



Bedienung

Die Audioanlage ist ab Zündschlüsselstellung 'I' verfügbar, und bleibt verfügbar, bis der Zündschlüssel abgezogen wird.

Ist die Audioanlage eingeschaltet, wenn die Zündung ausgeschaltet und der Zündschlüssel abgezogen ist, wird es automatisch eingeschaltet, wenn der Zündschlüssel das nächste Mal in Stellung 'I' gebracht wird.

EIN/AUS drücken, um die Audioanlage ein- oder auszuschalten.

Wird die Audioanlage eingeschaltet, befindet sich die Lautstärke auf dem gleichen Niveau wie beim Ausschalten der Audioanlage.

NAVIGATOR, ENTER und **BACK** sind nicht funktionsbereit, wenn die Satellitennavigation ausgewählt ist (LED der Taste **NAV** leuchtet). Entweder

- die Taste **NAV** drücken, um die Satellitennavigation zu deaktivieren (LED der Taste **NAV** erlischt)
- oder eine beliebige Audiotaste außer **BACK, ENTER** oder **NAVIGATOR** drücken,

um die Audio-Bedienelemente zu aktivieren.

Das Drücken der Tasten **AM/FM** oder **MODE** ändert die aktuelle Audioquelle.

Audioquelle

Um den Radiobetrieb auszuwählen, während die Audioanlage eingeschaltet ist, die Taste **AM/FM** drücken. Die Taste erneut drücken, um den gewünschten Wellenbereich aufzurufen.

Zum Auswählen anderer Audioklangquellen, die Taste **MODE** wiederholt drücken, um die verschiedenen Klangquellen aufzurufen.

Batterieschutzmodus

Wird die Audioanlage mit dem Zündschlüssel in Stellung 'I' (Zündung ausgeschaltet) betrieben, wird die Batterie entladen. Auf dem rechten Informationsdisplay erscheint eine Warnmeldung, wenn die Batterieladung niedrig ist (Siehe 'Batterieschutzmodus', Seite 11.24).

Menüs

Das Audiomenu ist nur verfügbar, wenn die Audioanlage aktiviert ist. **MENU** drücken, um das Hauptmenü aufzurufen. Es wird das Menü für die aktuelle Audioquelle (d. h. Radio, CD, iPod usw.) angezeigt.

Suchpfad

Die Menüpfade werden für alle Operationen in folgendem Format angezeigt:

<FM Menu...> Enter <Sound settings...> (Klangeinstellungen) Enter

Verschiedene Menüoptionen erfordern zur Auswahl einer Option ein Kreuz in einem Kästchen. Sobald ein Menüpunkt hervorgehoben ist, **ENTER** drücken, um das Kreuzchen im Kästchen zu machen oder zu entfernen. Anschließend die Taste **BACK** drücken und halten, um die Einstellung zu übernehmen und zum Hauptbildschirm zurückzukehren.

 Wenn Sie in diesem Kapitel aufgefordert werden, eine Taste zu 'drücken', bedeutet dies 'drücken und loslassen'. Sollte etwas anderes erforderlich sein, wird dies im Text deutlich gemacht.

Aktive Lautstärkeregelung

Dieses Fahrzeug verfügt über eine geschwindigkeitsabhängige aktive Lautstärkeregelung (Active Sound Control - ASC), die die Lautstärke automatisch an die Fahrgeschwindigkeit anpasst. Diese Funktion passt die Lautstärke in Abhängigkeit von der Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch an.

MENU drücken und zum Klangquellenmenü navigieren, **ENTER** drücken. <Automatische Lautstärkeregelung Enter <Off>, <Low>, <Optimum> oder <High> Enter auswählen.

 Im RSE-Modus (für die Unterhaltungselektronik im Fond) wirkt die automatische Lautstärkeregelung ausschließlich auf die Lautsprecher des Fahrzeugs, und nicht auf die Kopfhörer im Fond.

Werkseinstellungen

Radiofunktionen

Zum Zurücksetzen aller Radioeinstellungen auf die Werkseinstellungen: **MENU** drücken und zu <FM Menu...> Enter <Erweiterte Radioeinstellungen Enter <Alle zurücksetzen) Enter navigieren. Zur Bestätigung noch einmal **ENTER** drücken.

Klangeinstellungen

Zum Zurücksetzen aller Klangeinstellungen auf die Werkseinstellungen: **MENU** drücken und zum Klangquellen-Menü navigieren, **ENTER** drücken. <Audio-Einstellungen) Enter <Alle zurücksetzen) Enter auswählen. Zur Bestätigung noch einmal **ENTER** drücken.

Bang & Olufsen Audio-Klangeinstellungen

Um auf die Klangeinstellungen zuzugreifen, **KLANG** gedrückt halten. Dann die Taste wiederholt drücken, bis die gewünschte Klangeinstellung auf der **ANZEIGE** angezeigt wird. Den **DREHKNOPF** in die gewünschte Stellung drehen.

Klangfokus

Der Fokus des von der Audioanlage abgegebenen Klangs kann entweder für den Fahrer, den Fahrer und den Beifahrer, die hinteren Mitfahrer oder alle vorderen und hinteren Insassen optimiert werden. Wie folgt auswählen:

 Die Audioanlage erkennt die Sitzbelegung über das Anlegen des Sicherheitsgurts.

Fahrer: Der Klangfokus wird nur für den Fahrer optimiert.

Vorn: Der Klangfokus wird sowohl für den Fahrer als auch den Beifahrer optimiert.

Hinten: Der Klangfokus wird für die beiden Fondinsassen optimiert.

Alle: Der Klangfokus wird sowohl für die vorderen als auch die hinteren Fahrzeuginsassen optimiert.

Automatisch: Von der Audioanlage wird automatisch erfasst, ob sich nur der Fahrer, Fahrer und Beifahrer oder ein oder zwei Mitfahrer hinten im Fahrzeug befinden.

Andere Klangeinstellungen

Bass: Einstellung der Bässe

Höhen: Einstellung der Höhen

Fader (Überblendregler): Balance zwischen den vorderen und hinteren Lautsprechern

Balance: Balance zwischen den linken und rechten Lautsprechern

Surround: Lautstärke für Surround-Sound

Radiofunktionen

Automatische Sendersuche

Mit der Taste **AM/FM** FM1, FM2 oder AM auswählen. Den **NAVIGATOR** (nach links bzw. rechts) drücken, um nach dem nächsten starken Sender zu suchen.

Erneut links oder rechts drücken, um eine neue Suche zu starten.

 Wenn keine Radiosender gefunden werden, eine der beiden Tasten noch einmal drücken, um die Suche abubrechen.

Manuelle Einstellung

Die manuelle Sendersuche kann auf zwei Arten durchgeführt werden:

- Zum Einstellen der gewünschten Frequenz am **DREHKNOPF** drehen.
- Den **NAVIGATOR** (nach links bzw. rechts) gedrückt halten. Die Frequenz ändert sich langsam und nach einigen Sekunden schneller in die gewählte Richtung.

Die Taste loslassen, wenn die gewünschte Frequenz auf der **ANZEIGE** angezeigt wird. Falls die Frequenz nachgestellt werden muss, kurz einen der Pfeile drücken.

Speichern von Sendern

In FM1, FM2 und AM können jeweils zehn Sender gespeichert werden (insgesamt 30 Sender).

Speichern von Sendern:

Den gewünschten Sender einstellen. Die gewünschte Taste (0-9) zum Speichern eines Senders auf der **TASTENLEISTE** gedrückt halten. Der Ton wird für einige Sekunden abgestellt, und auf dem **DISPLAY** erscheint die Meldung „Station Stored“ (Sender gespeichert).

Zur Auswahl eines gespeicherten Senders entweder eine Taste (0-9) auf der **TASTENLEISTE** drücken oder die Taste **ROLLEN** drücken, um durch die Senderliste zu blättern.

Automatisches Speichern von Sendern

In einem gesonderten Speicher können bis zu zehn AM- oder FM-Sender automatisch eingestellt und gespeichert werden.

Mit der Taste **AM/FM** FM1, FM2 oder AM auswählen. Um mit der Suche zu beginnen, die Taste **AUTO** länger als zwei Sekunden gedrückt halten.

Auf dem **DISPLAY** erscheint die Meldung „Autostoring“ (Automatische Speicherung), und bis zu zehn starke Sender werden aus dem eingestellten Frequenzband im automatischen Senderspeicher abgespeichert. Sind keine ausreichend starken Sender verfügbar, wird die Meldung 'No AST Found' (Kein automatisch zu speichernder Sender gefunden) auf dem **DISPLAY** angezeigt.

 *Werden mehr als zehn Sender gefunden, werden die zehn stärksten ausgewählt. Diese Funktion ist besonders nützlich, wenn die lokalen Sender und deren Frequenzen unbekannt sind.*

Die Sender werden auf der **TASTENLEISTE** (Tasten 0-9) gespeichert. Befindet sich das Radio im Automatischen Speichermodus, erscheint auf der **ANZEIGE** 'Autostoring'.

Um wieder in den Standard-Radiomodus zu wechseln, die Taste **AUTO** (weniger als 0,7 Sekunden lang) drücken und wieder loslassen. Durch Drücken und Loslassen von entweder **AUTO** oder **BACK** (zurück) wird ebenfalls die automatische Speicherung abgebrochen.

Einen automatisch gespeicherten Sender durch Drücken von **AUTO** auswählen, anschließend eine Taste (0-9) auf der **TASTENLEISTE** oder die Taste **ROLLEN** drücken, um durch die Senderliste zu blättern.

Automatische Sendersuche

Auf der **ANZEIGE** wird 'PI seek' (PI-Suche) angezeigt, wenn der ausgewählte Sender schlecht empfangen wird. Das Radio sucht dann automatisch nach der stärksten Übertragungsleistung für den betreffenden Sender. Bis der Sender gefunden ist, erscheint auf der **ANZEIGE** die Meldung 'PI seek Back to cancel' (PI-Suche läuft, für Abbruch Back drücken).

Sendersuche

Bei der Sendersuche wird automatisch nach den nächsten starken FM- oder AM-Sendersignalen gesucht. Wird ein Sender gefunden, wird der Suchvorgang für ca. acht Sekunden unterbrochen und dann fortgesetzt.

Mit der Taste **AM/FM** AM oder FM auswählen.

SCAN (Suchlauf) drücken. Auf der **ANZEIGE** erscheint 'Scan', und jeder gefundene Sender läuft für ca. acht Sekunden. **SCAN** oder **BACK** drücken, um den Sender anzunehmen.

 *Wenn keine Radiosender gefunden werden, eine der beiden Tasten noch einmal drücken, um die Suche abubrechen.*

Radiodatenstystem

Beim Radiodatenstystem (RDS) handelt es sich um ein System, in dem bestimmte Netzwerksendestationen miteinander verknüpft sind. Beispielsweise wird es zum Einstellen der korrekten Frequenz eines Senders eingesetzt, und zwar unabhängig von der Sendestation und von der aktuellen Audioquelle (z. B. CD). Mit dem System können auch Verkehrsmeldungen (TP) empfangen oder Sendungen eines bestimmten Typs gesucht werden. Radiotext ist eine weitere Komponente von RDS. Ein Rundfunksender kann Informationen über den Inhalt von laufenden Sendungen übermitteln.

Mitteilungen mit einem Programmcode (wie etwa Nachrichten von RDS-Sendern) unterbrechen andere Audioquellen und werden in der dafür eingestellten Lautstärke wiedergegeben. Nach dem Ende der Nachrichten kehrt die Audioanlage zur vorherigen Audioquelle zurück, wobei die Wiedergabe mit der vorherigen Lautstärke erfolgt.

 Manche Rundfunksender verwenden RDS entweder überhaupt nicht oder nur einige seiner Funktionen.

Alarm (Warnmeldung)

Warnmeldungen werden automatisch gesendet. Die Funktion kann nicht ausgeschaltet werden. Bei Übertragung einer Warnmeldung erscheint 'Alarm!' auf der **ANZEIGE**. Mit dieser Funktion werden Autofahrer über schwere Unfälle oder Katastrophen informiert.

News (Nachrichten)

MENU drücken. Zu <FM Menu...> Enter <News> (Nachrichten) Enter navigieren. Wenn die Nachrichtenfunktion eingeschaltet ist, erscheint 'NEWS' auf der **ANZEIGE**.

Während einer Nachrichtensendung **BACK** drücken, um die Sendung abubrechen. Die Nachrichtenfunktion bleibt eingeschaltet und wird bei Ausstrahlung der nächsten Nachrichtensendung wieder aktiv.

Nachrichten von aktuellem Sender

MENU drücken. Zu <FM Menu...> Enter <Advanced Radio Settings....> (Erweiterte Radioeinstellungen) Enter <News station...> (Nachrichtensender) Enter <News from current station> (Nachrichten von aktuellem Sender) Enter navigieren.

Verkehrsmeldungen (TP)

TP wiederholt drücken, um TP ein- bzw. auszuschalten.

Sofern eingeschaltet, wird auf der **ANZEIGE** „TP“ angezeigt. Wenn der eingestellte Sender keine Verkehrsmeldungen sendet, erscheint "TP)))" auf der **ANZEIGE**.

BACK drücken, um die aktuellen Verkehrsmeldungen zu beenden. TP bleibt eingeschaltet und wartet auf die nächste Verkehrsmeldung.

TP von einem bestimmten Sender oder von allen Sendern

MENU drücken. Zu <FM Menu...> Enter <Advanced radio settings...> (Erweiterte Radioeinstellungen) Enter <TP...> Enter <TP station...> Enter <TP from current station> (TP von aktuellem Sender) oder <TP from all stations> (TP von allen Sendern) Enter navigieren.

TP-Suche

Über diese Funktion können bei einer Fahrt durch unterschiedliche Regionen und Länder Verkehrsmeldungen empfangen werden, ohne dass dazu ein Sender gesucht werden muss.

MENU drücken. Zu <FM Menu...> Enter <Advanced radio settings...> (Erweiterte Radioeinstellungen) Enter <TP...> Enter <TP search> (TP-Suche) Enter navigieren.

Radiotext

Einige RDS-Sender senden Informationen z. B. zum Programminhalt und zum Interpretieren.

MENU drücken. Zu <FM Menu...> Enter <Radio text> Enter navigieren.

Programmtyp

Über die Programmtyp-Funktion (PTY) kann zwischen unterschiedlichen Programmtypen gewählt werden.

MENU drücken. Zu <FM Menu...> Enter <PTY...> Enter <Show PTY> Enter navigieren.

In eingeschaltetem Zustand erscheint der Programmtyp des eingestellten Senders auf der **ANZEIGE**, z. B. Aktuelles, Informationen, Drama, Rockmusik usw.

 Nicht alle Rundfunksender verfügen über eine PTY-Benennung.

Suchen nach einem bestimmten Programmtyp

MENU drücken. Zu <FM Menu...> Enter <PTY...> Enter <PTY...> navigieren. Zur Auswahl eines oder mehrerer der aufgelisteten Programmtypen **ENTER** drücken.

Das PTY-Symbol leuchtet auf der **ANZEIGE** auf, wenn die erste Auswahl getroffen und das Radio für PTY in den Standby-Modus geschaltet wurde.

BACK drücken, um zurückzukehren.

Zu <FM Menu...> Enter <PTY...> Enter <Search PTY> Enter navigieren.

Wird ein Sender mit dem ausgewählten Programmtyp gefunden, wird dieser wiedergegeben.

Wird kein Sender mit dem ausgewählten Programmtyp gefunden, wird „No Station Found“ (kein Sender gefunden) auf der **ANZEIGE** angezeigt und die vorherige Frequenz wieder eingestellt.

PTY befindet sich dann im Standby-Modus, bis der ausgewählte Programmtyp gesendet wird. Das Radio wählt dann automatisch den Sender, von dem der Programmtyp ausgestrahlt wird.

Alle PTY löschen

MENU drücken. Zu <FM Menu...> Enter <PTY...> Enter <Clear all PTY...> (alle PTY löschen) Enter navigieren.

Das PTY-Symbol auf der **ANZEIGE** wird ausgeblendet und das Radio schaltet wieder in den Normalbetrieb.

Enhanced Other Networks (EON)

Bei eingeschalteter EON-Funktion (Enhanced Other Networks) werden Rundfunksendungen durch Verkehrsmeldungen und Nachrichten unterbrochen. Die Funktion verfügt über drei Ebenen:

Local (ortsnah): Unterbricht nur, wenn das Signal stark ist.

Distant (fern): Unterbricht auch, wenn das Signal schwach ist.

AUS: Unterbricht auch dann nicht, wenn das Signal schwach ist.

EON - EIN oder AUS

MENU drücken. Zu <FM Menu...> Enter <Advanced radio settings...> (Erweiterte Radioeinstellungen) Enter <EON...> Enter navigieren. <Local>, <Distant> oder <Off> Enter auswählen. Sofern eingeschaltet, wird auf dem **ANZEIGE** „EON“ angezeigt.

Automatische Frequenzaktualisierung

Über die AF-Funktion (Automatische Frequenzaktualisierung), die normalerweise eingeschaltet ist, wird sichergestellt, dass das Radio auf die stärkste verfügbare Sendestation eingestellt wird.

MENU drücken. Zu <FM Menu...> Enter <Advanced radio settings...> (Erweiterte Radioeinstellungen) Enter <AF> Enter navigieren.

Sofern eingeschaltet, wird auf der **ANZEIGE** „AF“ angezeigt.

Regional

Die Regionalfunktion ist normalerweise ausgeschaltet. Ist die Funktion eingeschaltet, kann eine regionale Sendung auch bei schwachem Signal angehört werden.

MENU drücken. Zu <FM Menu...> Enter <Advanced radio settings...> (Erweiterte Radioeinstellungen) Enter <Regional> Enter navigieren.

Sofern eingeschaltet, wird auf der **ANZEIGE** „Reg“ angezeigt.

CD-Wechsler-Funktionen

Einlegen von CDs

! *Nur CDs mit 12cm Durchmesser verwenden. Keine CDs mit aufgeklebten Etiketten verwenden. Durch die vom CD-Player erzeugte Wärme kann sich das Etikett von der CD lösen und das Gerät beschädigen.*

! *Keine CDs verwenden, die verzogen sind oder verzogen erscheinen (das kritische Maß für den CD-Verzug beträgt 0,7 mm - ein größerer Verzug kann zu Problemen führen). Der CD-Player kann dann die CD (wegen des Verzugs) nicht richtig halten und die CD kann sich im Gerät verklemmen.*

 Wenn die Qualität der CD nicht den Anforderungen der Norm EN60908 entspricht oder die CD mit minderwertigen Geräten aufgenommen wurde, kann die Klangqualität schlecht sein oder die Wiedergabe stocken.

Der CD-Wechsler kann bis zu sechs CDs aufnehmen.

Die Taste **MODE** (Modus) mehrmals drücken, um CD auszuwählen. Mit den Tasten 1 - 6 auf der **TASTENLEISTE** oder durch Drücken des **NAVIGATORS** oben oder unten eine leere Position auswählen. Die leeren Positionen werden auf der **ANZEIGE** angezeigt. Darauf achten, dass „Insert disc“ (CD einlegen) angezeigt wird, bevor eine neue CD eingelegt wird.

Auswahl einer CD

Mit den Tasten 1 - 6 auf der **TASTENLEISTE** oder durch Drücken des **NAVIGATORS** (oben oder unten) die CD auswählen, die gespielt werden soll. Die Nummer der CD und des Titel werden auf der **ANZEIGE** angezeigt.

Wechsel zu einem anderen Titel

Zum Abspielen des nächsten oder vorherigen Titels den **NAVIGATOR** (links bzw. rechts) drücken, **ROLLEN** drücken oder am **DREHKNOPF** drehen. Die Nummer des Titels wird auf der **ANZEIGE** angezeigt.

Schneller Vor- und Rücklauf

Den **NAVIGATOR** (links bzw. rechts) gedrückt halten, um einen Titel oder die ganze CD vorwärts bzw. rückwärts zu durchsuchen. Die Suche wird fortgesetzt, solange die Taste gedrückt wird.

Zufallswiedergabe

Spielt die Titel einer oder mehrerer CDs in zufälliger Reihenfolge.

MENU drücken. Zu <CD Menu...> Enter <Random...> (Zufallswiedergabe) Enter navigieren. <Off>, <Single disc> (einzelne CD) oder <All discs> (alle CDs) Enter auswählen, damit der Player eine Zufallswiedergabe aus keiner, einer oder allen CDs abspielt.

Bei eingeschalteter Funktion wird auf der **ANZEIGE** RND (Zufall) oder RND ALL (Zufall alle) angezeigt. Den **NAVIGATOR** (links oder rechts) oder **ROLLEN** drücken, um den nächsten oder den vorherigen Zufallstitel noch einmal zu spielen.

BACK (Zurück) drücken, um die Zufallswiedergabe zu beenden.

Scan

SCAN (Suchlauf) drücken, um die ersten zehn Sekunden jedes Titels wiederzugeben. Während des Suchlaufs **SCAN** oder **BACK** drücken, um einen Titel abzuspielen.

Pausenmodus

Wenn die Lautstärke auf Null gestellt wird, schaltet die Wiedergabe in den Pausenmodus. Durch Erhöhen der Lautstärke wird der CD-Player wieder aktiviert.

CD-Text - EIN oder AUS

Einige CDs verfügen über Titelinformationen. Die Informationen werden als Text auf der **ANZEIGE** angezeigt.

MENU drücken. Zu <CD Menu...> Enter <Disc text> (CD-Text) Enter navigieren.

Sofern Informationen auf der CD gespeichert sind, werden sie auf der **ANZEIGE** angezeigt.

Auswerfen einer CD

AUSWURF drücken.

 Aus Gründen der Verkehrssicherheit bleibt die CD 12 Sekunden lang ausgeworfen. Anschließend zieht der CD-Spieler die CD wieder ein und schaltet in den Pausenmodus um. Die CD-Taste drücken, um den CD-Player wieder zu aktivieren.

Auswerfen aller CDs

AUSWURF (länger als zwei Sekunden) gedrückt halten. Das gesamte Magazin wird CD für CD geleert. Auf der **ANZEIGE** wird „Eject all“ (Alle auswerfen) angezeigt.

Diese Funktion kann nur bei stehendem Fahrzeug genutzt werden und wird unterbrochen, sobald angefahren wird. Aus Gründen der Verkehrssicherheit bleibt die CD 12 Sekunden lang ausgeworfen. Sie muss dann herausgenommen werden. Anderenfalls wird die Funktion abgebrochen

iPod- und USB-Funktionen

iPod- und USB-Anschluss

 *Der iPod-Anschluss ist mit iPods ab der 3. Generation kompatibel.*

 *Der USB-Anschluss ist nur mit USB-Speichergeräten wie Memorysticks kompatibel.*

 *Beim erstmaligen Anschluss sowie bei jedem Motorstart erfolgt ein Abgleich zwischen dem System und dem angeschlossenen Gerät. Dies kann einen Moment dauern.*

 *Die iPod-Bedienelemente sind nicht funktionsfähig, solange der iPod an die Audioanlage des Fahrzeugs angeschlossen ist. Alle Funktionen werden über die Audioanlage des Fahrzeugs ausgeführt.*

iPod-Kabel und USB-Buchse sind im Armlehnenstaufach untergebracht und werden wie folgt angeschlossen:

- iPod-Kabel an iPod
- USB-Gerät an USB-Anschluss

Sofern sie noch nicht eingeschaltet ist, die Audioanlage einschalten.

Die Taste **MODE** (Modus) wiederholt drücken, bis entweder „iPod“ oder „USB“ auf der **ANZEIGE** erscheint.

Der iPod bzw. das USB-Gerät können jetzt über die Audioanlage bedient werden.

Spielen von Titeln

Sobald der Modus auf 'iPod' oder 'USB' eingestellt wurde, erfolgt die Wiedergabe automatisch.



Auswahl von Titeln

ENTER (Eingabe) drücken, um die Musikverzeichnisliste anzuzeigen. Mit dem **NAVIGATOR** (oben oder unten drücken) oder mit dem **DREHKNOPF** durch die Verzeichnisliste oder die Musiktitel navigieren. **ENTER** drücken, um ein Verzeichnis zu öffnen oder einen Titel zu spielen.

Pausenmodus

Wenn die Lautstärke auf Null gestellt wird, schaltet die Wiedergabe in den Pausenmodus. Durch Hochdrehen der Lautstärke wird der aktuelle Titel wieder gespielt.

Schneller Vor- und Rücklauf

Den **NAVIGATOR** auf der linken oder rechten Seite gedrückt halten, um einen Titel oder das ganze Musikverzeichnis zu durchsuchen. Die Suche dauert an, solange der **NAVIGATOR** gedrückt gehalten wird.

Wechsel zu einem anderen Titel

Zum Abspielen des nächsten oder vorherigen Titels den **NAVIGATOR** (links oder rechts) drücken, **ROLLEN** drücken oder am **DREHKNOPF** drehen.

Scan

SCAN (Suchlauf) drücken, um die ersten zehn Sekunden jedes Titels wiederzugeben. Während des Suchlaufs **SCAN** oder **BACK** (zurück) drücken, um den jeweiligen Titel abzuspielen.

Zufallswiedergabe

Zufallswiedergabe aus dem Musikverzeichnis bzw. den Musikverzeichnissen.

MENU drücken. Zu *<iPod Menu...>* oder *<USB Menu...>* **Enter** *<Random...>* (Zufallswiedergabe) **Enter** navigieren. *<Off>*, *<Folder>* (Verzeichnis) oder *<All>* **Enter** auswählen, damit der Player eine Zufallsauswahl aus keinem, einem oder allen Musikverzeichnissen vornimmt.

Bei eingeschalteter Funktion wird auf der **ANZEIGE** 'RND' (Zufall) bzw. 'RND ALL' (Zufall alle) angezeigt.

Den **NAVIGATOR** (links oder rechts) oder **ROLLEN** drücken, um den nächsten oder vorherigen Zufallstitel noch einmal zu spielen.

RDS-Radiosender

Nachrichtensendungen (NEWS) und Verkehrsmeldungen (TP) sind auch im USB- bzw. iPod-Modus verfügbar. Siehe USB-/iPod-Menü.

Zusatzfunktionen

Audiogerät-Anschluss

Über den Zusatzgeräte-Anschluss können Audiogeräte angeschlossen werden, die nicht über den iPod- oder USB-Anschluss angeschlossen werden können.

 *An der Audioanlage des Fahrzeugs steht nur die Lautstärkeregelung zur Verfügung. Alle anderen Funktionen müssen über das Audiogerät bedient werden.*

Der Zusatzgeräte-Anschluss befindet sich im vorderen Armlehnenstauraum. Das Audiogerät mit einem geeigneten Kabel am Zusatzgeräte-Anschluss anschließen. Sofern sie noch nicht eingeschaltet ist, die Audioanlage einschalten. Die Taste **MODE** (Modus) wiederholt drücken, bis AUX (Zusatzgerät) auf der **ANZEIGE** erscheint. Die Wiedergabe für das Gerät läuft nun über das Infotainment-System.



Audiogerät-Lautstärke

Die Lautstärke der Fahrzeug-Audioanlage kann für das Audiogerät auf eine höhere bzw. niedrigere Anfangslautstärke eingestellt werden.

MENU drücken und zu <AUX menu...> (Zusatzgeräte-Menü) Enter <AUX input volume...> (Anfangslautstärke Zusatzgeräte) Enter navigieren. Zum Einstellen der Lautstärke am **DREHKNOFF** drehen. **BACK** gedrückt halten, um zur Hauptanzeige zurückzukehren.

RSE-Funktionen (Fondbildschirm-Funktionen)

Auf Wunsch.

Bedienung der RSE-Funktionen (Fondbildschirm-Funktionen)

 **Warnhinweis: Der Fahrer darf nur dann Einstellungen vornehmen, wenn dadurch die sichere Beherrschung des Fahrzeugs nicht beeinträchtigt wird. Eine Ablenkung des Fahrers kann Unfälle mit schweren oder tödlichen Verletzungen zur Folge haben.**

 Wenn das RSE-Menü (Fondbildschirm-Menü im Audiomenü der Infotainment-Zentrale ausgewählt ist, wird ist die RSE-Fernbedienung gesperrt. Durch Deaktivieren des RSE-Menüs im Infotainment-Center steht die Fernbedienung wieder zur Verfügung.

Die Überwachungssteuerung des RSE-Systems (Fondbildschirm-Systems) erfolgt über das Audiomenü. Das RSE-System, die Fernbedienung und die Fondbildschirme können individuell mit Hilfe des Audiomenüs ein- und ausgeschaltet werden. Auf diese Weise kann der Fahrer oder Beifahrer die Medienquelle und Lautstärke für jeden Bildschirm einzeln einstellen und Einfluss auf den DVD-Konsum nehmen. Die Einstellung und Steuerung jedes Bildschirms erfolgt individuell.

Sämtliche Systembildschirm-Einstellungen werden mit Hilfe der Fernbedienung vorgenommen.

Die Taste **Modus** mehrmals drücken, um <RSE> auszuwählen. **MENU** drücken und zu Fondbildschirm-Unterhaltung navigieren. **ENTER** drücken, um das RSE-Menü zu öffnen.

Folgende Elemente können ein- oder ausgeschaltet werden:

RSE (Fondbildschirm-Unterhaltung): Zu Fondbildschirm-Unterhaltung Enter <System eingeschaltet navigieren.

Fernbedienung: Zu Fondbildschirm-Unterhaltung Enter <Fernbedienung eingeschaltet navigieren.

Fondbildschirme: Zu Fondbildschirm-Unterhaltung Enter rechtes System eingeschaltet oder linkes System eingeschaltet navigieren. Linkes oder rechtes System auswählen und **ENTER** drücken.

Audio-Kopfhörer: Zu Fondbildschirm-Unterhaltung Enter Kopfhörer eingeschaltet navigieren.

Wenn für RSE <System on> (System eingeschaltet) ausgewählt ist, kann der DVD-Bildschirm ein- und ausgeschaltet werden. **MENU** drücken und zu *Bildschirm aktiviert* navigieren. **ENTER** drücken um zwischen EIN und AUS hin und her zu schalten. Anschließend **BACK** gedrückt halten, um zu bestätigen und zum Hauptbildschirm zurückzukehren. Für den linken bzw. rechten Bildschirm den **NAVIGATOR** auf der linken bzw. rechten Seite drücken. Jeder Bildschirm muss unabhängig eingestellt werden. Wenn sich die Audioanlage im RSE-Modus befindet, ertönt das auf dem linken RSE-Systembildschirm wiedergegebene Tonmaterial aus den Fahrzeug-Lautsprechern. Den **NAVIGATOR** auf der rechten bzw. linken Seite drücken, um den rechten bzw. linken Bildschirm auszuwählen.

 Bei Auswahl von RSE ist der Startbildschirm links.

DVD-Wiedergabe

MENU drücken und zu *Fondbildschirm-Unterhaltung* Enter <linkes System oder rechtes System Enter Videoquelle Enter <DVD> Enter DVD-Auswahl Enter <Disk 1, 2, 3, 4, 5 oder 6> navigieren.

 Es kann jeweils nur eine DVD abgespielt werden, und zwar auf einem oder beiden Bildschirmen.

Audioanlage

MENU drücken und zu *Fondbildschirm-Unterhaltung* Enter <linkes System oder rechtes System Enter Audioquelle Enter navigieren. <Radio>, <CD player>, <Radio>, <CD player>, <SR1>, <AUX>, <SR1> oder <RSE> Enter auswählen. Nach Bedarf für den zweiten Bildschirm wiederholen.

Wenn <Radio>, <CD player>, <Radio>, <CD player>, <SR1>, <AUX> oder <SR1> ausgewählt ist, können die Fondpassagiere über die Kopfhörer in die Audioanlage des Fahrzeugs hineinhören. Die Fondpassagiere können keine Einstellungen ändern und können über die Kopfhörer lediglich die Lautstärke einstellen.

Alle Änderungen an den Einstellungen der Audioquelle, z. B. ein Wechsel von Musiktiteln oder Radiosendern, müssen über das Infotainment-Center erfolgen. Sobald der Fahrer oder Beifahrer die entsprechenden Änderungen an der für die Fondbildschirm-Unterhaltung ausgewählten Audioquelle vorgenommen hat, kann er über das Infotainment-Center zur eigenen Audio-Wahl zurückkehren.

Audio-Video-Geräte

Wenn <AV1> oder <AV2> ausgewählt ist, können die Fondpassagiere Bild und Ton von externen Geräten nutzen und Videospiele auf Spielekonsolen spielen (Siehe 'Zusatzanschlüsse', Seite 8.13).

MENU drücken und zu *Fondbildschirm-Unterhaltung* Enter linkes System oder rechtes System Enter <Videoquelle Enter <AV1> oder <AV2> Enter navigieren. Nach Bedarf für den zweiten Bildschirm wiederholen.

Audiomenüs

Radiomenü

1) FM Menu... (FM-Menü)

- 1) News (Nachrichten)
- 2) PTY...
 - 1) Select PTY... (PTY auswählen)
 - 2) Search PTY (PTY suchen)
 - 1) Clear all PTY... (Alle PTY löschen)
 - 2) Select PTY station (PTY-Sender auswählen)
 - 3) Show PTY (ON bzw. OFF) (PTY anzeigen [EIN bzw. AUS])
- 3) Radio text (Radiotext)
- 4) Advanced Radio Settings... (Erweiterte Radioeinstellungen)
 - 1) TP...
 - 1) TP station... (TP-Sender)
 - 2) TP search (TP-Suche)
 - 2) News station... (Nachrichtensender)
 - 3) AF
 - 4) Regional
 - 5) EON...
 - 6) Reset all... (Alle zurücksetzen)
- 5) Sound settings... (Klangeinstellungen)
- 6) Auto. volume control... (Automatische Lautstärkeregelung)

2) AM Menu... (AM-Menü)

- 1) Sound settings... (Klangeinstellungen)
- 2) Auto. volume control... (Automatische Lautstärkeregelung)

CD-Wechsler-Menü

1) CD Menu... (CD-Menü)

- 1) Play list (Spielliste)
- 2) Random... (Zufallswiedergabe)
 - 1) Aus
 - 2) Single disc (Einzelne CD)
 - 3) All discs (Alle CDs)
- 3) News (Nachrichten)
- 4) Disc text (CD-Text)
- 5) Auto. volume control... (Automatische Lautstärkeregelung)

iPod- und USB-Menü

1) iPod Menu... (iPod-Menü) oder USB Menu... (USB-Menü)

- 1) Playlist... (Spielliste)
- 2) Random... (Zufallswiedergabe)
 - 1) Aus
 - 2) Folder (Ordner)
 - 3) Alle
- 3) News (Nachrichten)
- 4) Track Information (Titelinformationen)
- 5) Sound settings... (Klangeinstellungen)
- 6) Auto. volume control... (Automatische Lautstärkeregelung)

Zusatzgerätemenü

1) AUX Menu... (Zusatzgerätemenü)

- 1) AUX input volume... (Lautstärke Zusatzgeräte)
- 2) News (Nachrichten)
- 3) Sound settings... (Klangeinstellungen)
- 4) Auto. volume control... (Automatische Lautstärkeregelung)

RSE-Menü

Wenn sich die Audioanlage im RSE-Modus (Fondunterhaltung-Modus) befindet:

- 1) Unterhaltungselektronik im Fond
 - 1) System ein
 - 2) DVD selection... (DVD-Auswahl)
 - 3) Right system...
 - 4) Left system...
 - 5) Fernbedienung gesperrt
 - 6) Fondbildschirm deaktivieren
 - 7) Kopfhörer Audio ein
- 2) Hauptaudio RSE... (Fondunterhaltung)
 - 1) News (Nachrichten)
 - 2) Sound settings... (Klangeinstellungen)
- 3) Auto. volume control... (Automatische Lautstärkeregelung)
- 4) Reset all... (Alle zurücksetzen)

**Wenn sich die Audioanlage nicht im RSE-Modus
(Fondunterhaltung-Modus) befindet:**

- 1) Audio source menu... (Menü Audioquelle)
- 2) Rear seat entertainment... (Fondunterhaltung)
 - 1) System ein
 - 1) Right system...
 - 2) System ein
 - 2) Left system...
 - 1) System ein
 - 3) Fernbedienung gesperrt

Wenn 'System on' (System eingeschaltet) ausgewählt ist:

- 1) DVD menu...
 - 1) DVD selection... (DVD-Auswahl)
- 2) Right system...
 - 1) System ein
 - 2) Bildschirm aktiviert
- 3) Videoquelle
 - 1) DVD...
 - 2) AV1
 - 3) AV2
- 4) Audio source... (Audioquelle)
 - 1) Radio
 - 2) CD-Player
 - 3) AUX
 - 4) iPod
- 3) Left system...



ASTON MARTIN



ASTON MARTIN



ASTON MARTIN



ASTON MARTIN



ASTON MARTIN

Unterhaltungselektronik im Fond

Einleitung.....	8.2
CD/DVD-Spieler-Magazin	8.3
Unterhaltungselektronik im Fond.....	8.4
Überwachungssteuerung	8.6
Bedienung durch die Mitfahrer im Fond	8.7
Ein- und Ausschalten der Fondbildschirm-Unterhaltung (RSE)	8.9
Systemeinstellungen	8.9
RSE-Medienquelle.....	8.10
Zusatzanschlüsse	8.13
Kopfhörer.....	8.13
Unterhaltungselektronik im Fond.....	8.15
Fehlersuche.....	8.16



RAPIDE

Das Unterhaltungselektronik-System im Fond (Rear Seat Entertainment - RSE) umfasst zwei Bildschirme (auf der Rückseite der Vordersitz-Kopfstützen eingebaut), ein Infotainment-Menüsystem, ein Abspielgerät für sechs DVDs oder CDs, Kopfhörer und Fernbedienung. Die Mitfahrer auf den Rücksitzen können sich auf beiden Bildschirmen ein separates Programm anschauen oder separate Audiotitel anhören oder Spielkonsolen benutzen.

In das Abspielgerät können DVDs, Video CDs (VCDs) und Audio CDs mit einem Durchmesser von 12 cm geladen werden. Das Abspielgerät ist nicht kompatibel mit High Definition DVDs, DVD-ROMs, DVD-RAMs, Photo CDs oder MP3.

📖 Bei Video CDs stehen in den Menüs weniger Optionen zur Verfügung.



Sicherheitshinweise

⚠ Warnhinweis: Die Glasscheibe des LCD-Anzeigebildschirms kann brechen, wenn sie von einem harten Gegenstand getroffen wird. Sollte die Glasscheibe brechen, keinesfalls das Flüssigkristallmaterial berühren. Falls Flüssigkristalle mit der Haut in Berührung kommen, die betroffenen Stellen unverzüglich mit Wasser und Seife waschen.

- Vor Inbetriebnahme der Fond-Unterhaltungselektronik sämtliche Sicherheits- und Bedienungshinweise lesen.
- Keine Fremdkörper in das Abspielgerät einführen.
- Den LCD-Bildschirm nicht über längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung oder intensiver UV-Strahlung aussetzen. Flüssigkristalle werden durch UV-Strahlung in ihrer Leistungsfähigkeit beeinträchtigt.
- Wenn Videospiele oder Videospiel-Ausrüstungen als Zusatzeingänge der Fond-Unterhaltungselektronik verwendet werden, sind stets die entsprechenden Bedienungsanleitungen zu beachten.
- Videospiele oder Videospiel-Ausrüstungen dürfen keinesfalls benutzt werden, wenn deren Stromkabel Brüche, Risse oder sonstige Schäden aufweisen.

- Die Kabel sind so anzuordnen, dass nicht auf sie getreten werden kann oder sie die Bedienung der Sitzverstellungen oder Staufächer beeinträchtigen.
- Bei Nichtgebrauch der Spielkonsolen sind die Stromkabel abziehen.
- Eine Berührung der Zusatzeingänge mit den Fingern ist zu vermeiden. Nicht in die Zusatzeingänge blasen oder Feuchtigkeit und Schmutz in sie eindringen lassen.
- Das Abspielgerät keinesfalls mit Benzol, Lackverdünner oder sonstigen Lösungsmitteln reinigen.

Kopfhörer

Der Ton für die Fond-Unterhaltungselektronik kann dem Benutzer über (schnurlose) Infrarot-Kopfhörer übermittelt werden. Die Lautstärke wird an den Kopfhörern eingestellt.

Eingänge für Zusatz-Audiogeräte und tragbare Audiogeräte

Es stehen Eingänge für Audio-Video-Geräte (AV1, AV2) sowie Eingänge für tragbare Audiogeräte wie iPods und Music Players zur Verfügung.

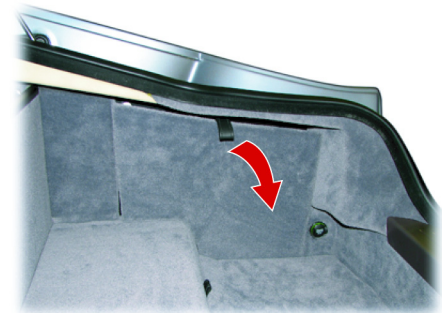
Regionale Verschlüsselung

Sowohl das DVD-Abspielgerät als auch die DVDs sind nach Region verschlüsselt. Die entsprechenden Regionalcodes müssen übereinstimmen, damit eine DVD abgespielt werden kann. Stimmen die Codes nicht überein, lässt sich die DVD nicht abspielen. Andere Regionalcodes können von diesem Gerät nicht abgespielt werden. Am Gerät erscheint dann die Anzeige REGION CODE VIOLATION (Regionalcode-Verletzung).

! Die Klappe des CD/DVD-Spielers keinesfalls offen lassen. Ein Eindringen von Schmutz oder Feuchtigkeit in das Abspielgerät kann zu einer Verringerung der Abspielqualität führen und eine Beschädigung des Abspielgeräts zur Folge haben.

Das Abspielgerät befindet sich hinter der Verkleidung der rechten Kofferraumwand. Laden bzw. Auswurf einer CD/DVD:

1. Die Klappe des CD/DVD-Spielers vollständig aufschieben und die **AUSWURF**-Taste drücken.
2. Das Magazin herausnehmen und eine oder mehrere CDs/DVDs mit dem Etikett nach oben in das Magazin einlegen oder auswerfen lassen.
3. Das Magazin in das Abspielgerät einschieben und die Schiebeklappe vollständig schließen.



Keinesfalls ein Gerät oder einen Gegenstand, von dem ein Magnetfeld ausgeht, in der Nähe des Abspielgeräts anordnen.

Keinesfalls einen anderen Gegenstand als die empfohlenen CDs/DVDs in das Abspielgerät einführen.

Vor dem Einführen der CDs/DVDs sicherstellen, dass diese sauber und staubfrei sind.

 *Dieses Produkt enthält urheberrechtlich geschützte Technologie, die durch Methodenansprüche bestimmter US-Patente und weitere geistige Eigentumsrechte geschützt sind, die sich im Besitz der Macrovision Corporation und weiterer Verfügungsberechtigter befinden. Die Verwendung dieser urheberrechtlich geschützten Technologie muss von der Macrovision Corporation genehmigt sein und ist ausschließlich für eine Vorführung zu Hause oder in begrenztem sonstigem Umfang vorgesehen, außer bei entsprechender Genehmigung durch die Macrovision Corporation. Ein Reverse Engineering oder ein Zerlegen ist untersagt.*

Übereinstimmung mit den Vorschriften der amerikanischen Federal Communication Commission (FCC)

Nicht von Aston Martin genehmigte Änderungen können dazu führen, dass der Benutzer die Berechtigung zum Betrieb des Geräts verliert. Das Gerät wurde geprüft und erfüllt die Grenzwerte für ein digitales Gerät der Klasse B gemäß Teil 15 der FCC-Vorschriften. Die entsprechenden Grenzwerte sind so ausgelegt, dass bei Einbau in einer Wohnumgebung ein angemessener Schutz vor schädlichen Störungen besteht. Dieses Gerät erzeugt, verwendet und verbreitet Hochfrequenz-Energie und kann schädliche Störungen im Funkverkehr verursachen, wenn es nicht vorschriftsmäßig eingebaut und betrieben wird.

Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass in einer bestimmten Einbausituation Störungen auftreten. Falls dieses Gerät schädliche Störungen im Rundfunk- und Fernsehempfang hervorruft (dies lässt sich durch Ein- und Ausschalten des Geräts ermitteln), sollte sich der Benutzer an den Händler oder einen erfahrenen Rundfunk- und Fernsehtechniker wenden.

Unterhaltungselektronik im Fond

Pflege des CD/DVD-Wechslers

Extreme Umgebungsbedingungen

CD/DVD-Spieler, die rauen Umgebungsbedingungen ausgesetzt sind, können Schäden davortragen oder einen Teil ihrer Leistungsfähigkeit einbüßen. Damit es nicht so weit kommt, ist es nach Möglichkeit zu vermeiden, den CD/DVD-Spieler den folgenden Bedingungen auszusetzen:

- Extrem heiße oder kalte Temperaturen.
- Direkte Sonneneinstrahlung.
- Hohe Luftfeuchtigkeit.
- Staubige Umgebung.
- Orte, an denen starke Magnetfelder erzeugt werden.

Luftfeuchtigkeit und Kondensationsbildung

Luftfeuchtigkeit führt bei extremer Feuchtigkeit oder beim Übergang von einer kalten zu einer warmen Umgebung zu Kondensationsbildung am CD/DVD-Spieler. Kondensationsbildung kann zu einer Beschädigung der CD/DVD oder des Abspielgeräts führen. Im Fall einer Kondensationsbildung keine CD/DVD in das Abspielgerät einführen. Eine im Abspielgerät befindliche CD/DVD herausnehmen. Den CD/DVD-Spieler einschalten, um die Feuchtigkeit vor dem Einführen einer CD/DVD zu beseitigen. Dieser Trocknungsvorgang kann eine Stunde oder länger dauern.

Temperatur

Wenn das Fahrzeug für längere Zeit mit direkter Sonneneinstrahlung oder in extremer Kälte geparkt wurde, vor dem Betrieb der Anlage warten, bis die Innenraumtemperatur des Fahrzeugs einen normalen Wert erreicht hat.

Fremdkörper

Sorgfältig darauf achten, dass kein Schmutz und keine Fremdkörper in das Fach des CD/DVD-Spielers gelangen. Insbesondere darauf achten, dass keinerlei Flüssigkeiten im Bereich der Bedienelemente oder der Anlage verschüttet werden. Falls einmal versehentlich eine Flüssigkeit an der Anlage verschüttet wird, ist die Anlage sofort auszuschalten und ein qualifizierter Servicetechniker zu Rate zu ziehen.

Reinigen des Anzeigefelds

Das Anzeigefeld mit einem weichen feuchten Tuch reinigen. Das Anzeigefeld damit behutsam abwischen, bis Staub, Schmutz und Fingerabdrücke beseitigt sind. Das Anzeigefeld nie direkt mit Wasser oder einem Scheibenreinigungsmittel besprühen. Der Sprühnebel dieser Flüssigkeiten kann auf innenliegende Elektronikteile des Anzeigefelds tropfen und zu Beschädigungen führen. Beim Reinigen des Anzeigefelds keinen übermäßigen Druck anwenden.

Reinigen von CDs/DVDs

Sämtliche CDs/DVDs vor dem Abspielen auf Verunreinigungen untersuchen. Die CDs/DVDs nach Bedarf ausschließlich mit einem zugelassenen Spezialreiniger reinigen und dabei von der Mitte nach außen wischen. Keinesfalls Kreisbewegungen machen.

Reinigen des CD/DVD-Spielers

Den CD/DVD-Spieler von außen mit einem feuchten Tuch reinigen. Keinesfalls CD/DVD-Reinigungskits oder spezielle Reinigungs-CDs zur Reinigung des CD/DVD-Spielers von innen verwenden. Der Einsatz solcher Produkte kann die Anlage beschädigen.

⚠ Der Fahrer darf nur dann Einstellungen vornehmen, wenn dadurch die sichere Beherrschung des Fahrzeugs nicht beeinträchtigt wird. Eine Ablenkung des Fahrers kann Unfälle mit schweren oder tödlichen Verletzungen zur Folge haben.

Die Überwachungssteuerung des Fondbildschirm-Unterhaltungssystems erfolgt über das Infotainment-Menüsystem. Das Fondbildschirm-Unterhaltungssystem, die Fernbedienung, die Kopfhörer und die beiden Fondbildschirme können mit Hilfe des Infotainment-Menüsystems ein- und ausgeschaltet werden. Die Einstellung und Steuerung jedes Bildschirms erfolgt individuell.

Wenn das RSE-Menü (<Rear screen entertainment...> (Fondbildschirm-Unterhaltung)) im Menü des Infotainment-Centers ausgewählt wird, ist die Fernbedienung gesperrt. Das Menü der Fondbildschirm-Unterhaltung (RSE-Menü) wird nach einer Minute automatisch zurückgesetzt, oder das RSE-Menü kann im Infotainment-Center deaktiviert werden, um die Fernbedienung freizugeben.

Sämtliche Systembildschirm-Einstellungen werden mit Hilfe der Fernbedienung vorgenommen.

Die Taste **MODE** mehrmals drücken, um <RSE> (Fondbildschirm-Unterhaltung) auszuwählen. **MENU** (B) drücken und zu <Rear screen entertainment...> (Fondbildschirm-Unterhaltung) navigieren. **ENTER** drücken, um das RSE-Menü zu öffnen.

Folgende Elemente können ein- oder ausgeschaltet werden:

Wenn für RSE <System on> ausgewählt ist, kann der DVD-Bildschirm ein- oder ausgeschaltet werden. **MENU** drücken und zu <Screen enabled> (Bildschirm aktiviert) navigieren.

Zum Umschalten zwischen ON und OFF **ENTER** drücken.

Anschließend die Taste **BACK** (Zurück) drücken und halten, um die Einstellung zu übernehmen und zum Hauptbildschirm zurückzukehren.

Den **NAVIGATOR** auf der linken Seite für den linken Bildschirm bzw. auf der rechten Seite für den rechten Bildschirm drücken. Jeder Bildschirm muss unabhängig eingestellt werden.

RSE (Fondbildschirm-Unterhaltung): Zu <Rear screen entertainment...> (Fondbildschirm-Unterhaltung) (Enter) <System on> (System eingeschaltet) navigieren.

Fernbedienung: Zu <Rear screen entertainment...> (Fondbildschirm-Unterhaltung) (Enter) <Remote control on> (Fernbedienung eingeschaltet) navigieren.

Fondbildschirme: Zu <Rear screen entertainment...> (Fondbildschirm-Unterhaltung) (Enter) <Right system on> (rechtes System eingeschaltet) oder <Left system on> (linkes System eingeschaltet) navigieren. Linkes oder rechtes System auswählen und **ENTER** drücken.

Audio-Kopfhörer: Zu <Rear screen entertainment...> (Fondbildschirm-Unterhaltung) (Enter) <Headphones on> (Kopfhörer eingeschaltet) navigieren.

Wenn sich das Audiosystem im <RSE>-Modus befindet, ertönt das auf dem linken RSE-Systembildschirm wiedergegebene Tonmaterial aus den Fahrzeug-Lautsprechern. Den **NAVIGATOR** auf der linken bzw. rechten Seite drücken, um den rechten bzw. linken Bildschirm auszuwählen.

DVD-Wiedergabe

MENU drücken und zu *<Rear screen entertainment...>* (Fondbildschirm-Unterhaltung) (Enter) *<Video source>* (Videoquelle) (Enter) *<DVD>* (Enter) *<Disk selection...>* (DVD-Auswahl (Enter) *<Disk 1, 2, 3, 4, 5 or 6>* (DVD 1, 2, 3, 4, 5 oder 6) navigieren.

 Es kann jeweils nur eine DVD abgespielt werden, und zwar auf einem oder beiden Bildschirmen.

Audiosystem

MENU drücken und zu *<Rear screen entertainment...>* (Fondbildschirm-Unterhaltung) (Enter) *<Left system >* oder *<Right system>* (Enter) *<Audioquelle>* (Enter) navigieren. Die Audioquelle auswählen. Nach Bedarf für den zweiten Bildschirm wiederholen.

Sobald die Audioquelle ausgewählt ist, können die Mitfahrer im Fond über die Kopfhörer in das Audiosystem des Fahrzeugs hineinhören. Die Fondpassagiere können keine Einstellungen ändern und können über die Kopfhörer lediglich die Lautstärke einstellen.

Alle Änderungen an den Einstellungen der Audioquelle, z. B. ein Wechsel von Musiktiteln oder Radiosendern, müssen über das Infotainment-Center erfolgen. Sobald der Fahrer oder Beifahrer die entsprechenden Änderungen an der für die Fondbildschirm-Unterhaltung ausgewählten Audioquelle vorgenommen hat, kann er über das Infotainment-Center zur eigenen Audio-Wahl zurückkehren.

Zusatzgeräte

Wenn *<AV1>* oder *<AV2>* ausgewählt ist, können die Fondpassagiere Bild und Ton von externen Geräten nutzen und Videospiele auf Spielekonsolen spielen (Siehe 'Zusatzanschlüsse', Seite 8.13).

MENU drücken und zu *<Rear screen entertainment...>* (Fondbildschirm-Unterhaltung) (Enter) *<Left system >* oder *<Right system>* (Enter) *<Video source>* (Videoquelle) (Enter) *<AV1>* oder *<AV2>* (Enter). navigieren. Nach Bedarf für den zweiten Bildschirm wiederholen.

Bedienung durch die Mitfahrer im Fond

Die Mitfahrer im Fond können das RSE-System mit Hilfe der Fernbedienung bedienen. Mit Hilfe des Schalters auf der Rückseite der Fernbedienung, mit dem der linke bzw. rechte Bildschirm ausgewählt wird, lassen sich separate Anzeigearten und Medienquellen für die einzelnen Bildschirme auswählen. Sämtliche Bildschirm-Einstellungen werden mit Hilfe der Fernbedienung vorgenommen.

Fernbedienung

Vorderansicht

[1] EIN/AUS: Zum Ein-/Ausschalten drücken und loslassen.

[2] LEVEL SET (EINSTELLHÖHE): Zum Erhöhen oder Absenken der Einstellhöhe drücken

[3]  Für die Pausenfunktion drücken und wieder loslassen. Erneut drücken, um die Wiedergabe zu stoppen.

[4] DISP.: Zur Anzeige der entsprechenden Setup-Menüs wiederholt drücken.

[5] DVD MENU: Zeigt das DVD-Menü an.

[6] NAVIGATOR: DVD-Menüsteuerung. Zum Navigieren innerhalb des Menüs nach links, rechts, oben oder unten. Zur Bestätigung der Auswahl drücken.

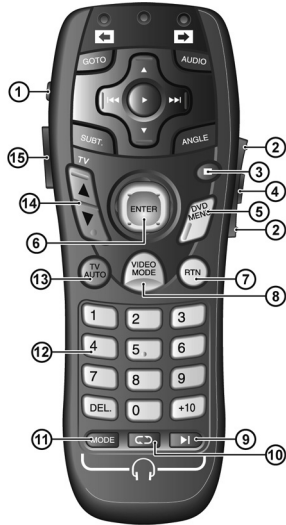
[7] RTN: Zur Rückkehr zum vorherigen CD- oder DVD-Menü drücken.

[8] VIDEO MODE: Zum Ändern des Video-Modus drücken. DVD, AV1 und AV2.

[9] : Nicht belegt.

[10] : Nicht belegt.

[11] MODE: Auswahltaste für Radio, HD-Radio, CD, USB, RSE-Audio. Zur Auswahl von AUX lange drücken.



[12] TASTENFELD: Zur Auswahl von DVD-Kapiteln oder CD-Musiktiteln drücken.

[13] TV AUTO: Nicht belegt.

[14] TV: Nicht belegt.

[15] LIGHT: Zur Beleuchtung der Bedienelemente drücken.

[16] GOTO: Kapitelauswahl und DVD-Status.

[17] ▲: Nächste CD/DVD nach oben.

[18] AUDIO: Audio-Optionen für DVD.

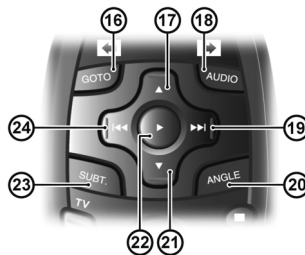
[19] ►►: Vorwärtssuche und schneller Vorlauf.

[20] ANGLE: Optionen für den DVD-Betrachtungswinkel.

[21] ▼: Nächste CD/DVD nach unten.

[22] ►: Wiedergabe- und Pause-Taste.

[23] SUBT.: Untertitel-Optionen für DVD.



[24] ◀◀: Rückwärtssuche und schneller Rücklauf.

[25] BILDSCHIRMSCHALTER:

Auf der Rückseite der Fernbedienung. In der Mittelstellung ist die Fernbedienung gesperrt. Nach links bzw. rechts drücken und die Taste **ON/OFF** drücken, um das linke bzw. rechte System ein- und auszuschalten. Nach unten drücken, um den Bildschirm ein- und auszuschalten.

 Dabei wird nur der Bildschirm ausgeschaltet, das Audiosignal ist weiterhin vorhanden, bis eine andere Audioquelle ausgewählt wird.



Ein- und Ausschalten der Fondbildschirm-Unterhaltung (RSE)

 **Stets den Motor laufen lassen, wenn das RSE-System über längere Zeit eingeschaltet ist. Andernfalls kann sich die Fahrzeugbatterie entladen.**

Das RSE-System ist ab Zündschlüsselstellung 'I' verfügbar, und bleibt verfügbar, bis der Zündschlüssel abgezogen wird.

Bei jedem Ausschalten der Zündung wird das RSE-System automatisch ausgeschaltet.

 Wird die Zündung ausgeschaltet, jedoch innerhalb von 50 Sekunden wieder in die Stellung 'I' gebracht, nimmt das RSE-System automatisch seinen Betrieb wieder an der Stelle auf, an der es ausgeschaltet wurde.

MENU drücken und zu <Rear screen entertainment...> (Fondbildschirm-Unterhaltung) (Enter) <System on> (System eingeschaltet) (Enter) navigieren.

Wenn das RSE-System und die Fernbedienung mit Hilfe des Überwachungsmenüs in der Instrumententafel eingeschaltet wurden, den **BILDSCHIRMSCHALTER** auf der Rückseite der Fernbedienung nach links oder rechts bewegen (für den linken bzw. rechten Bildschirm) und die **ON/OFF**-Taste drücken, um den linken oder rechten Bildschirm einzuschalten. Den Schalter nach Bedarf anschließend nach links oder rechts bewegen, und die Taste **ON/OFF** für den zweiten Bildschirm drücken.

Die Taste **ON/OFF** nach Bedarf erneut drücken, um den jeweiligen Bildschirm auszuschalten.

 Nach dem Einschalten eines Bildschirms wird die zuletzt für den betreffenden Bildschirm verwendete Audioquelle bzw. Videoquelle wiedergegeben. Wenn es sich dabei um eine DVD handelt, erfolgt die Wiedergabe ab der Stelle, an der sie sich beim letzten Ausschalten befand.

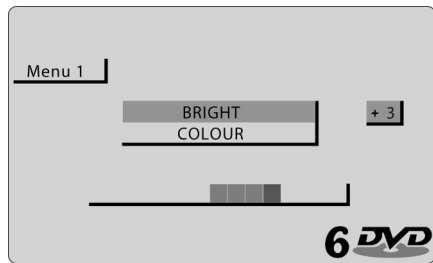
- Das RSE-System bei Nichtgebrauch stets ausschalten.
- Die **AUSWURF**-Taste drücken, um die CD/DVD auszuwerfen, auch wenn das RSE-System ausgeschaltet ist.
- Wird der DVD-Spieler ausgeschaltet, bevor der Zündschlüssel abgezogen wird, erfolgt die Wiedergabe beim nächsten Einschalten ab der Stelle, an der der Film angehalten wurde.

Systemeinstellungen

Mit Hilfe des Setup-Bildschirms wird das System konfiguriert und die Bildqualität angepasst.

1. Zum Aufrufen der ersten Einstelloptionen **DISP.** drücken. Die Taste wiederholt drücken, um durch weitere Optionen zu blättern.
2. Sobald die gewünschte Option hervorgehoben dargestellt ist, kann das Einstellniveau angepasst oder können weitere Optionen ausgewählt werden. Mit Hilfe der Tasten **LEVEL SET** das Einstellniveau nach oben oder unten anpassen oder eine Auswahl treffen.
3. Zum Verlassen des Setup-Menüs die Taste **DISP.** erneut drücken.

Der Setup-Bildschirm wird nach zwei Sekunden ausgeschaltet, wenn keine Tasten gedrückt werden.



Menü-Optionen:

BRIGHT: Bildschirmhelligkeit

COLOUR: Farbintensität des Bildschirms

DIMMER (AUTO, DAY und NIGHT): Day ist die hellste Einstellung. Night ist die niedrigste Helligkeitseinstellung.

DIMMER LEVEL: Feinjustierung der 'Day'- und 'Night'-Einstellungen

DISPLAY MODE: Das Bildseitenverhältnis des Bildschirms lässt sich entsprechend dem verwendeten Video-Material anpassen. **ENTER** drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

[A] 16 : 9: Breitbildformat

[B] 4 : 3: Bei traditionellen Fernsehgeräten verwendetes Format

[C] CINEMA: Für Kinofilme verwendetes Format

[D] ZOOM: Etwas breiter als die Cinema-Einstellung

[E] NTSC/PAL: **[A] AUTO:** Das korrekte Videoformat wird vom System automatisch ausgewählt.

[B] NTSC: (National Television System Committee) In Nordamerika verwendetes Format.

[C] PAL: (Phase Alternating Line) In den meisten Ländern der Welt verwendetes Format.

RESET TO DEFAULT (zurück auf Vorgabe): Alle Einstellungen für die Bildschirmanzeige werden auf die Vorgabewerte zurückgesetzt.

RSE-Medienquelle

📖 Wenn das RSE-Menü (<Rear screen entertainment...> (Fondbildschirm-Unterhaltung) im Menü des Infotainment-Centers ausgewählt wird, ist die Fernbedienung gesperrt. Durch Deaktivieren des RSE-Menüs im Infotainment-Center steht die Fernbedienung wieder zur Verfügung.

CD/DVD-Medienquelle

Zur Auswahl einer Videoquelle **VIDEO MODE** drücken. Wiederholt drücken, um durch die verfügbaren Videoquellen zu blättern.

DVD: Wiedergabe von DVDs, VCDs und CDs. Auf einem oder beiden Bildschirmen kann jeweils nur eine CD/DVD wiedergegeben werden.

AV1 oder AV2: Externe Wiedergabegeräte für die Benutzung durch den Mitfahrer auf dem linken oder rechten Fondsitz.

DVD-Wiedergabe

Zum Starten der DVD-Wiedergabe ►drücken und loslassen. Zur Unterbrechung der Wiedergabe erneut drücken und loslassen (ein DVD-Standbild wird angezeigt). Erneut drücken und loslassen, um die Wiedergabe zu starten.

■ drücken und loslassen, um die Wiedergabe anzuhalten (DVD wird nicht angezeigt). Erneut drücken und loslassen, um die Wiedergabe zu beenden (Wiedergabe der DVD erfolgt beim nächsten Mal am Anfang).

Für das kapitelweise Durchsuchen ►►(vorwärts) oder ◄◄(rückwärts) drücken. Für das schnelle Durchsuchen mit 16-facher Geschwindigkeit drücken und halten.

Für den Übergang zur nächsten oder vorherigen CD ▲bzw. ▼drücken.

📖 Die Wiedergabe startet automatisch, sobald die nächste bzw. vorherige CD/DVD ausgewählt wird.

Die Taste **DVD MENU** drücken und loslassen, um das DVD-Menü aufzurufen. Mit dem **NAVIGATOR** eine Option auswählen und zum Aktivieren **ENTER** drücken. **DVD MENU** erneut drücken und loslassen, um zur DVD zurückzukehren.

📖 Wird versucht, einen Befehl einzugeben, der auf der gerade wiedergegebenen CD/DVD nicht verfügbar ist, oder einen Befehl, der zwar generell verfügbar ist, aber nicht zu dem betreffenden Zeitpunkt, erscheint ein "Zugang verboten"-Symbol in der rechten oberen Ecke des Anzeigebildschirms.

📖 Welche Funktion im DVD-Menü zur Verfügung stehen, hängt von der jeweiligen DVD ab. Näheres hierzu enthalten die auf dem Bildschirm erscheinenden Hinweise.



DVD-Spezialfunktionen

Einige DVDs wurden bei der Aufnahme mit Zusatzfunktionen ausgestattet, die es ermöglichen, Untertitel anzuzeigen, den Kamerawinkel zu verändern und bei der Audiowiedergabe auf verschiedene Möglichkeiten zuzugreifen. Falls diese Funktionen zur Verfügung stehen, können sie mit Hilfe der Taste **DVD MENU** aufgerufen werden. Auf diese Funktionen kann auch mit den gesonderten Funktionstasten **GOTO**, **ANGLE**, **SUBT.** und **AUDIO** zugegriffen werden.

<**GOTO**>: Einige DVDs bieten Titel-, Kapitel- und Zeitangaben. Die Taste **GOTO** drücken, um durch die verfügbaren Optionen zu blättern.

Mit **GOTO** auf einen Punkt innerhalb des DVD-Programms zugreifen, z. B. Kapitel auswählen, um die Einblendung einer Kapitelauswahl anzuzeigen. Mit Hilfe des **TASTENFELDS** eine Kapitelnummer (+10 und 6 = Kapitel 16) eingeben und anschließend die Taste **ENTER** drücken. Durch langes Drücken der Taste **GOTO** werden die DVD-Statusinformationen angezeigt. Durch nochmaliges langes Drücken wird der vorherige Bildschirm angezeigt.

<**ANGLE**>: Einige DVDs bieten in ausgewählten Szenen alternative Blickwinkel. Die Taste **ANGLE** drücken, um durch die verfügbaren Optionen zu blättern.

<**SUBT.**>: Die Taste **SUBT.** drücken, um durch die verfügbaren Optionen zu blättern. Unten im Bildschirm werden Untertitel angezeigt. Zum Ausschalten der Untertitel die Taste **SUBT.** lange drücken.

<**AUDIO**>: Einige DVDs verfügen über eine alternative oder zusätzliche Tonfunktion, z. B. einen Kommentar. Die Taste **AUDIO** drücken, um durch die verfügbaren Optionen zu blättern. Die Auswahlen erscheinen als AUDIO 1 und AUDIO 2.



Wiedergabe von audiovisuellem Material

Vom RSE-System werden externe Audio- oder Videogeräte akzeptiert. Bei einem Audio- oder Videogerät kann es sich um eine Spielkonsole, eine Videokamera, ein tragbares Audio- oder Videogerät oder ein sonstiges Eingangsgerät handeln. Nach Anschluss des externen Geräts sind die Bedienungshinweise des betreffenden Geräteherstellers zu beachten. Das Gerät über die Zusatzanschlüsse im hinteren Ablagefach anschließen (Siehe 'Zusatzanschlüsse', Seite 8.13).

Wiedergabe einer Audio-CD

Zum Starten der CD-Wiedergabe ► drücken und loslassen. Zum Starten der Wiedergabe ■ drücken und loslassen.

Zur Auswahl des nächsten Musiktitels ►► und zur Auswahl eines vorhergehenden Musiktitels ◄◄ drücken. Für schnellen Vor- und Rücklauf drücken und halten.

Für den Übergang zur nächsten oder vorherigen CD ▲ bzw. ▼ drücken.

Die Taste **DVD MENU** drücken und loslassen, um das CD-Menü aufzurufen. Mit dem **NAVIGATOR** einen Musiktitel auswählen und zum Aktivieren **ENTER** drücken.

DVD MENU erneut drücken und loslassen, um zur CD zurückzukehren. Gibt es mehr als eine Anzeigeseite, den **NAVIGATOR** auf der linken oder rechten Seite drücken. **RTN** drücken, um alle Musikverzeichnisse auf der CD anzuzeigen.

Bei der Wiedergabe einer Audio-CD erscheint auf der **ANZEIGE** der gerade gespielte Musiktitel, die Gesamtspieldauer der CD und die verstrichene Zeit für den aktuellen Musiktitel.

Audio-Medien

Zur Auswahl einer Audioquelle wiederholt **MODE** drücken, um durch die Audioquellen zu blättern. Sobald die gewünschte Quelle angezeigt wird, beginnt die Wiedergabe.

Das Material von Audio-Modes, Radio, CD, USB und AUX wird über die Audio-Anlage des Fahrzeugs wiedergegeben. Die Bedienung der betreffenden Audioquellen erfolgt über die Audio-Anlage des Fahrzeugs. Für die Auswahl eines Rundfunksenders, einer CD AUX-Gerätefunktion usw. muss die Audio-Anlage des Fahrzeugs auf die Betriebsart eingestellt sein, die am RSE-System ausgewählt ist. Nach der Einstellung kann die Audio-Anlage des Fahrzeugs zu einer sonstigen Audioquelle zurückkehren.

Zusatzanschlüsse

⚠ Warnhinweis: Lose im Fahrgastraum herumliegende Gegenstände können bei einem Unfall oder beim starken Abbremsen zum Tod oder zu Verletzungen führen. Sicherstellen, dass alle Zusatz-Eingangsgeräte sicher befestigt sind.

⚠ Zusatz-Eingangsgeräte können beim Betrieb Wärme abgeben. Die Geräte daher nicht auf den Polstern oder Teppichen ablegen.

⚠ Vor der Benutzung sicherstellen, dass die betreffenden Zusatz-Eingangsgeräte für die Verwendung in einem Fahrzeug geeignet sind.

⚠ Die verwendeten Zusatz-Eingangsgeräte benötigen ihre eigene Spannungsquelle oder einen geeigneten Adapter für den Zugriff auf die Fahrzeugspannung.

⚠ Spannungsversorgungsgeräte, Transformatoren, Adapterkabel usw. sind von qualifizierten Fachkräften einzubauen, um einen sicheren Betrieb sicherzustellen und Schäden an der elektrischen Anlage des Fahrzeugs zu vermeiden.

⚠ Die Zusatz-Eingangsgeräte sind nicht für die Verwendung durch den Fahrer gedacht. Die Geräte nicht verwenden, wenn der Fahrer dadurch abgelenkt werden kann.

Vom RSE-System werden Audio- oder Video-Eingänge über die entsprechenden Anschlüsse im hinteren Ablagefach akzeptiert. Bei einem Audio- oder Videogerät kann es sich um eine Spielkonsole, eine Videokamera, ein tragbares Audio- oder Videogerät oder ein sonstiges Eingangsgerät handeln. Dank der Zusatzeingänge können die Mitfahrer im Fond separate externe Geräte benutzen, oder es kann ein Gerät von beiden Mitfahrern im Fond benutzt werden.



- Für die Mono-Wiedergabe einer Audioquelle das weiße Kabel bzw. für die Stereo-Wiedergabe das weiße und rote Kabel anschließen.
- Für die Wiedergabe einer Videoquelle das gelbe Kabel anschließen.

Kopfhörer

⚠ Warnhinweis: Die Kopfhörer stets sicher verstauen, wenn sie nicht in Gebrauch sind. Sie dürfen keinesfalls ungesichert herumliegen, da sie andernfalls bei starkem Bremsen oder bei einem Aufprall Verletzungen verursachen können.

Das RSE-System umfasst einen eingebauten Infrarot-Sender für drahtlose Kopfhörer. Die Lautstärke wird über die Bedienelemente an den Kopfhörern eingestellt.

Die drahtlosen Kopfhörer müssen im Einflussbereich des Infrarot-Senders verwendet werden. Näheres hierzu ist den Herstellerhinweisen zu entnehmen, die den drahtlosen Kopfhörern beiliegen.

Die Stummschaltung bzw. die Aufhebung der Stummschaltung (Rückkehr zur vorherigen Lautstärke) kann für beide Kopfhörer über das Menüsystem des Infotainment-Centers erfolgen.



Verwendung der Kopfhörer:

Die Taste **ON/OFF** drücken. Die LED der **SPANNUNGSVERSORGUNG** leuchtet auf.

Die Kopfhörer für einen komfortablen Sitz einstellen. Eine Hörmuschel halten und in einer flüssigen Bewegung das Kopfband herausziehen. Nicht zu stark ziehen.

Den Kanal für den linken oder rechten Bildschirm auswählen. CH.1 für den linken Bildschirm und CH.2 für den rechten Bildschirm.

Die gewünschte Lautstärke einstellen.

Die Außenseite der Hörmuscheln muss frei bleiben, damit Signale vom Infrarot-Sender in der Dachkonsole empfangen werden können. Barrieren jeder Art verhindern eine ordnungsgemäße Funktion.

Die Kopfhörer bei Nichtgebrauch ausschalten, um Batteriestrom zu sparen. Die Kopfhörer schalten sich nach drei Minuten automatisch aus, wenn sie kein Infrarot-Audiosignal empfangen.

Batterie der Fernbedienung

Warnhinweis: Verbrauchte Batterien sind ordnungsgemäß zu entsorgen, da sie eine Reihe schädlicher Stoffe enthalten.

Hinweise zur Entsorgung erhalten Sie bei Ihrem Aston Martin Vertragshändler oder der zuständigen Stadt- oder Gemeindebehörde.

Vor einer Betätigung der Fernbedienung sind die Batterien wie nachfolgend beschrieben einzubauen.

Die Batterien sind zu ersetzen, wenn Klangqualität und Lautstärke abnehmen.

- Die Fernbedienung mit der Vorderseite nach unten auf eine ebene Fläche legen. Den Batteriefachdeckel durch Schieben abnehmen.

- Die alten Batterien herausnehmen.
- Zwei AAA-Batterien (Micro-Batterien) entsprechend der Abbildung einlegen. Auf die richtige Polarität (+ und -) achten.
- Die Führungsnasen des Batteriefachdeckels an der Fernbedienung ausrichten und den Deckel aufschieben.

Die Fernbedienung wirkt ausschließlich auf diese Einheit. Da es sich nicht um eine Universal-Fernbedienung handelt, kann sie nicht für Ausrüstungen anderer Hersteller verwendet werden.

Wird die Fernbedienung für einen längeren Zeitraum nicht benutzt, sind die Batterien zur Vermeidung von Schäden herauszunehmen.

Tipps zum Betrieb

- Bei abgestelltem Motor das RSE-System nur in begrenztem Umfang einsetzen, um ein Entladen der Fahrzeugbatterie zu vermeiden.
 - Bei ausgeschalteter Zündung ist das RSE-System ebenfalls ausgeschaltet.
 - Der CD/DVD-Spieler kann nur die Unterseite einer CD/DVD lesen. Beim Einlegen einer einseitig beschriebenen CD/DVD daher darauf achten, dass das Etikett nach oben zeigt. Bei einer beidseitig beschriebenen CD/DVD muss die gewünschte Seite beim Einlegen nach unten zeigen
 - Mit dem DVD-Spieler können lediglich die Formate DVD-Video und DVD-VR (DVD-R / DVD-RW) abgespielt werden.
 - Nicht finalisierte DVDs (nicht für das Abspielen auf DVD-Spielern ohne Aufnahmefunktion vorbereitete DVDs) können auf diesem DVD-Spieler nicht abgespielt werden.
 - Je nach Aufnahmegerät und DVD-Format kann es vorkommen, dass einige DVDs nicht abgespielt werden können.
- CD/DVD-Spieler sind ausschließlich für das Abspielen handelsüblicher Audio-CDs mit einem Durchmesser von 12 cm vorgesehen. Aufgrund technischer Kompatibilitätseinschränkungen ist ein ordnungsgemäßes Abspielen von bespielbaren und mehrmals bespielbaren CDs unter Umständen nicht möglich. CDs mit unregelmäßiger Form, mit aufgebrachter Kratzschutzfolie und mit selbst hergestellten Klebeetiketten aus Papier dürfen nicht in den CD/DVD-Spieler eingelegt werden. Das Etikett kann sich ablösen und zu einem Festklemmen der CD führen. Es wird empfohlen, selbst bespielte CDs mit einem Permanentmarker zu beschriften statt mit Aufklebern. Kugelschreiber können CDs beschädigen.
 - DVDs oder Dateien mit Kopierschutz können möglicherweise nicht abgespielt werden. Einige Aufnahmesysteme formatieren unter Umständen kopierte Dateien nicht ordnungsgemäß, so dass ein korrektes Abspielen nicht möglich ist.
 - In folgenden Fällen werden DVDs möglicherweise nicht auf diesem Gerät abgespielt: bei mit bestimmten DVD-Rekorden aufgenommenen DVDs, bei bestimmten unregelmäßigen DVDs, bei fehlerhaften DVDs, verschmutzten DVDs, wenn die Abtastlinse des DVD-Spielers verschmutzt ist oder wenn Feuchtigkeit im Innern des Geräts kondensiert ist.
- Darauf achten, dass alle den DVD-Rs / DVD-RWs / DVD+Rs / DVD+RWs beiliegenden Vorsichtshinweise eingehalten werden.
 - Im Vergleich zu den üblichen DVDs sind DVD-Rs / DVD-RWs / DVD+Rs / DVD+RWs empfindlicher gegenüber Wärme, Feuchtigkeit und direkter Sonneneinstrahlung. Werden sie im Fahrzeug zurückgelassen, können sie eine Beschädigung davontragen, und sie lassen sich dann auf diesem Gerät möglicherweise nicht mehr abspielen.
 - Es gelten folgende Temperaturbereiche für das Abspielen von DVDs: CDVD+R / DVD+RW: -25 ~ +70 °C. CDVD+R / DVD+RW: +5 ~ +55 °C

Fehlersuche

Wenn das RSE-System nicht ordnungsgemäß zu funktionieren scheint, ist zunächst entsprechend dieser Prüfliste vorzugehen. Keinesfalls versuchen, das System selbst zu reparieren, da hierdurch die Garantie unwirksam wird.

Darauf achten, ob folgende Anzeichen vorliegen. Ausschließlich die zur Abhilfe angeführten Maßnahmen durchführen.

Fernbedienung funktioniert nicht.

- Sicherstellen, dass die Batterien in der Fernbedienung in Ordnung sind.
- Sicherstellen, dass das Sensor-Auge der Fernbedienung nicht abgedeckt ist.

Keine DVD-Wiedergabe

- Sicherstellen, dass die DVD mit der Etikettseite nach oben eingelegt ist.
- Die Art der in das Magazin eingelegten DVDs überprüfen.
- Sowohl das Abspielgerät als auch die DVDs sind nach Region codiert. Stimmen die Regionalcodes nicht überein, ist eine Wiedergabe nicht möglich.

Wiedergabe startet, bricht jedoch wieder ab.

- Die DVD ist verschmutzt. Die DVD reinigen.
- Kondensation hat sich gebildet. Das Gerät trocknen lassen.

Kein Ton oder verzerrter Ton

- Sicherstellen, dass das Gerät ordnungsgemäß angeschlossen ist. Sicherstellen, dass alle Kabel vollständig in die entsprechenden Buchsen eingesteckt sind.
- Bei Benutzung der Kopfhörer darauf achten, dass die Spannungsversorgung der Kopfhörer eingeschaltet ist.
- Sicherstellen, dass der Modulator eingeschaltet und die korrekte Frequenz ausgewählt ist.

Schneller Vorlauf in einem Film nicht möglich

Ein schneller Vorlauf durch den Vorspann und die Warnhinweise am Anfang von Filmen ist nicht möglich, da die Programmierung der DVD dies verhindert. Die Funktion bzw. Aktion kann zu diesem Zeitpunkt aus folgenden Gründen nicht erfolgen:

- Es liegt eine Einschränkung aufgrund der Software der DVD vor.
- Die Funktion (z. B. Winkel) wird von der Software der DVD nicht unterstützt.
- Die Funktion ist derzeit nicht verfügbar.
- Es wurde eine Titel- oder Kapitelnummer außerhalb des verfügbaren Bereichs angefordert.

Das Bild ist verzerrt.

- Die DVD ist möglicherweise beschädigt. Mit einer anderen DVD versuchen.
- Beim schnellen Suchlauf ist eine gewisse Verzerrung normal.

Freisprechanlage

Funktionen der Freisprechanlage	9.2
Funktionen der Freisprechanlage	9.3
Anschließen eines Telefons.....	9.5
Abbrechen einer Telefonverbindung.....	9.6
Kopplung von Telefonen	9.6
Auswählen eines Telefons.....	9.8
Verwendung eines Telefons.....	9.9
Telefonbuch.....	9.10
Mailbox.....	9.10
Zehn letzte Nummern.....	9.11
Freisprech-Menü	9.11



Funktionen der Freisprechanlage

Ein Mobiltelefon mit Freisprechfunktion (Bluetooth) kann drahtlos mit der Freisprechanlage des Fahrzeugs verbunden werden. Über die Freisprechanlage des Fahrzeugs lassen sich so verschiedene Funktionen des Mobiltelefons bedienen. Das Mobiltelefon kann immer auch über dessen Tastatur bedient werden, unabhängig davon, ob es angeschlossen ist oder nicht.

Die Freisprechanlage ist verfügbar, wenn sich der Zündschlüssel in Stellung 'I' oder 'II' befindet. Wird der Fahrzeugschlüssel während eines Gesprächs in die Stellung '0' bewegt oder abgezogen, geht das Gespräch nach ca. sechs Sekunden an das Mobiltelefon über.

Das Mikrofon der Freisprechanlage befindet sich im Fahrzeugdach über dem Kopf des Fahrers (A), die Stimme des Anrufers kommt aus den zwei Türlautsprechern (B).



 Die Freisprechanlage nutzt die im Mobiltelefon eingebaute Antenne. Wird das Mobiltelefon im Parkmünzenfach gelegt, kann sich dies nachteilig auf die Leistung der Freisprechanlage auswirken.

Ist Bluetooth am Mobiltelefon nicht aktiviert, wird das Mobiltelefon von der Freisprechanlage nicht erkannt, selbst wenn eine Kopplung besteht. (Siehe 'Kopplung von Telefonen', Seite 9.6) Weitere Informationen sind dem Benutzerhandbuch des Mobiltelefons zu entnehmen.

SMS (Textnachrichten) werden vom Freisprechanlagen-Telefonsystem nicht unterstützt.

Funktionen der Freisprechanlage



[1] LAUTSTÄRKE: Lautstärkeregung

[2] ANZEIGE: Zur Anzeige von Optionen, Menüs und Informationen.

[3] DREHKNOFF: Navigieren durch das Telefonbuch und die Menüs.

[4] MENU: Öffnen des Hauptmenüs

[5] ENTER: Drücken, um einen Anruf entgegenzunehmen bzw. zu tätigen oder um eine Menüauswahl zu treffen bzw. eine Auswahl aufzurufen.

[6] NAVIGATOR: Durch die Menüoptionen navigieren oder bei der Eingabe von Text und Ziffern nach vorn bzw. zurück gehen.

[7] TELEFON: Drücken, um den Freisprechmodus auszuwählen bzw. drücken und gedrückt halten, um den Freisprechmodus zu beenden.

[8] BACK: Einen Anruf beenden, im Menü zurückgehen, eine Auswahl stornieren oder bei Text- bzw. Nummerneingabe das gerade eingegebene Zeichen löschen.

[9] TASTENFELD: Durchsuchen des Telefonbuchs, Schnellwahl oder Navigieren im Menü.

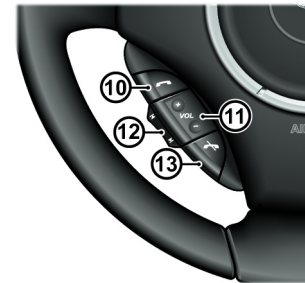
[10] ANRUF: Drücken, um einen Anruf entgegenzunehmen oder um bei eingeschaltetem Freisprechmodus vom Audiomodus in den Freisprechmodus zurückzukehren.

[11] LAUTSTÄRKE:

Lautstärkeregung während eines Anrufs.

[12] ROLLEN: Navigieren in den Menüs.

[13] ABBRECHEN: Drücken, um einen Anruf zu beenden oder um bei ausgewähltem Freisprechmodus den Audiomodus aufzurufen.



Freisprechanlage eingeschaltet

Bei eingeschaltetem Freisprechmodus erscheint das Symbol  auf der **ANZEIGE**. Während eines Anrufs ändert sich dieses Symbol

in . Ist ein Mobiltelefon an die Freisprechanlage des Fahrzeugs

angeschlossen, erscheint das Symbol  auf der **ANZEIGE**. Wird die Freisprechanlage innerhalb der nächsten 30 Sekunden nicht benutzt, schaltet das Infotainment-System automatisch auf die Audiofunktionen um. Durch Drücken von **PHONE** (Telefon) oder **ANRUF** (Hörersymbol am Lenkrad) werden die Funktionen der Freisprechanlage erneut aufgerufen.

Menüs

Das Freisprechanlagenmenü ist verfügbar, wenn die Freisprechanlage eingeschaltet und ausgewählt ist. Ist sie nicht eingeschaltet oder nicht ausgewählt, **PHONE** drücken. **MENU** drücken, um das Hauptmenü aufzurufen.

Suchpfad

Die Menüpfade werden für alle Operationen in folgendem Format angezeigt:

<Phone menu...> (Telefonmenü) Enter <Phone settings...> (Telefoneinstellungen) Enter <Sounds and volume...> (Klangeinstellungen und Lautstärke)

 Wenn Sie in diesem Kapitel aufgefordert werden, eine Taste zu 'drücken', bedeutet dies 'drücken und loslassen'. Sollte etwas anderes erforderlich sein, wird dies im Text deutlich gemacht.

Verschiedene Menüoptionen erfordern zur Auswahl einer Option ein Kreuz in einem Kästchen. Sobald ein Menüpunkt hervorgehoben ist, **ENTER** drücken, um das Kreuzchen im Kästchen zu machen oder zu entfernen. Anschließend die Taste **BACK** drücken und halten, um die Einstellung zu übernehmen und zum Hauptbildschirm zurückzukehren.

Anrufmenü

Während eines laufenden Gesprächs **MENU**, **ENTER** oder **ANRUF** drücken, um die folgenden Funktionen auszuwählen:

Mikrofon-Stummschaltung: Das Mikrofon der Freisprechanlage wird stumm geschaltet.

Anrufweiterleitung an Mobiltelefon oder an Fahrzeug: Der Anruf kann zwischen dem Mobiltelefon und dem Fahrzeugtelefon hin und her geleitet werden.

Telefonbuch: Zugang zum Telefonbuch während eines Gesprächs.

 Einige Mobiltelefone beenden die Verbindung, wenn der Privatmodus eingeschaltet ist. Das ist normal. Die Fahrzeuanlage fragt dann, ob die Verbindung wieder hergestellt werden soll.

Audioeinstellungen

Gesprächslautstärke

Während eines Gesprächs kann die Lautstärke mit der entsprechenden Taste am Lenkrad bzw. dem Drehknopf für die **LAUTSTÄRKE** geregelt werden.

Audioanlagen-Lautstärke

Die Audioquelle kann bei ankommenden Anrufen automatisch stumm geschaltet werden:

MENU drücken und zu *<Phone menu...> (Telefonmenü)* Enter *<Phone settings...> (Telefoneinstellungen)* Enter *<Sounds and volume...> (Klangeinstellungen und Lautstärke)* Enter *<Mute radio> (Radio stumm)* Enter navigieren.

Ist das Radio nicht stumm geschaltet, eine der Audioquellen einschalten, um die Lautstärke der Audioanlage während eines laufenden Gesprächs zu regeln.

Audioanlagen-Steuerung

Nicht möglich während eines Anrufs.

Ist die Audioanlage in Betrieb, während der Freisprechmodus eingeschaltet ist, **ANRUF** drücken, um in den Freisprechmodus zurückzukehren.

Ruftonlautstärke

MENU drücken und zu *<Phone menu...> (Telefonmenü)* Enter *<Phone settings...> (Telefoneinstellungen)* Enter *<Sounds and volume...> (Klangeinstellungen und Lautstärke)* Enter *<Ring volume> (Ruftonlautstärke)* Enter navigieren. Mit dem **DREHKNOPF** die gewünschten Einstellungen vornehmen.

Ruftöne

Das Fahrzeugsystem besitzt integrierte Ruftöne, die wie folgt ausgewählt werden können:

MENU drücken und zu *<Phone menu...> (Telefonmenü)* Enter *<Phone settings...> (Telefoneinstellungen)* Enter *<Sounds and volume...> (Klangeinstellungen und Lautstärke)* Enter *<Ring signal> (Ruftöne)* Enter *<Select Ring signal 1, 2, 3 etc.> (Rufton 1, 2, 3 usw. auswählen)* Enter navigieren.

 Der Rufton des angeschlossenen Mobiltelefons wird nicht stumm geschaltet, wenn einer der fahrzeugeigenen Ruftöne verwendet wird.

Anschließen eines Telefons

Eine Verbindung zwischen der Freisprechanlage und einem Mobiltelefon wird als „Kopplung“ bezeichnet. Bei der Einrichtung einer Kopplung speichert die Freisprechanlage die Kennung des Mobiltelefons.

Sind Freisprechanlage und Mobiltelefon gekoppelt, stellt die Freisprechanlage jedes Mal eine Verbindung zum Mobiltelefon her, wenn die Zündung eingeschaltet wird, vorausgesetzt, dass sowohl die Freisprechanlage (zum Aktivieren **PHONE** drücken) als auch das Mobiltelefon eingeschaltet sind.

Ein Mobiltelefon kann entweder über die Freisprechanlage oder über das Mobiltelefon gekoppelt werden.

Vom System werden Kopplungen mit bis zu fünf Telefonen unterstützt.

 Die Initialisierung der Verbindung zwischen einer Freisprechanlage und einem Telefon variiert je nach Telefonhersteller. Weitere Informationen sind dem Benutzerhandbuch des Mobiltelefons zu entnehmen.

Abbrechen einer Telefonverbindung

Die Verbindung des Mobiltelefons wird **automatisch** abgebrochen, wenn es sich nicht mehr im Wirkungsbereich der Freisprechanlage befindet oder wenn Bluetooth am Mobiltelefon nicht mehr zur Verfügung steht.

Die Verbindung des Mobiltelefons wird **manuell** abgebrochen, wenn die Freisprechanlage ausgeschaltet wird. **PHONE** drücken und halten, bis  aus der **ANZEIGE** verschwindet. Die Funktion wird ebenfalls deaktiviert, wenn die Zündung ausgeschaltet wird.

Wird die Verbindung zwischen dem Mobiltelefon und der Freisprechanlage während eines laufenden Gesprächs unterbrochen, wird der Anruf an das Mobiltelefon weitergeleitet.

 Bei einigen Mobiltelefonen muss die Weiterleitung an der Telefontastatur bestätigt werden.

Kopplung von Telefonen

Erste Kopplung

Dieses Verfahren nur verwenden, wenn ein Mobiltelefon zum ersten Mal an die Freisprechanlage gekoppelt wird. Ist die Freisprechanlage nicht eingeschaltet oder wird sie nicht verwendet, **PHONE** (Telefon) drücken.

Auf der **ANZEIGE** erscheint NO PAIRED PHONES (keine gekoppelten Mobiltelefone) angezeigt. ENTER drücken und ADD A PHONE (ein Mobiltelefon hinzufügen) auswählen. **EXIT** drücken, um abzubrechen. **ENTER** drücken.

Die Freisprechanlage fragt dann, ob sich Bluetooth in einem aktivierbaren Modus befindet (siehe Anweisungen des Mobiltelefonherstellers). Falls ja, **ENTER** drücken. Nach einer kurzen Zeit erscheint eine Liste mit Telefonen, die sich innerhalb des Bereichs und in einem aktivierbaren Modus befinden.

 Erscheint bei eingeschalteter Zündung das Symbol  auf der **ANZEIGE**, kann die erste Kopplung über das Mobiltelefon vorgenommen werden.

Den **NAVIGATOR** oben bzw. unten drücken, **ROLLEN** drücken oder am **DREHKNOPF** drehen, um das gewünschte Mobiltelefon auszuwählen, und **ENTER** drücken. Über die **ANZEIGE** werden Sie anschließend aufgefordert, eine PIN in das Mobiltelefon einzugeben. Das Mobiltelefon fordert Sie ebenfalls zur Eingabe der PIN auf. Geben Sie die PIN in das Mobiltelefon ein.

Auf der **ANZEIGE** erscheint PHONE CONNECTING... (Mobiltelefon wird verbunden) und, sobald die Verbindung hergestellt ist, SYNCHRONIZING (Abgleichen).

Nach dem erfolgreichen Abgleichen ist das Mobiltelefon betriebsbereit.

 Wird die PIN nicht innerhalb von 20 Sekunden eingegeben, erlischt die Anzeige wieder.

 Durch das Abgleichen werden automatisch alle Mobiltelefonkontakte auf das Fahrzeugsystem übertragen.

Kopplung weiterer Telefone

Kopplung über die Freisprechanlage

 Vor der Kopplung von weiteren Telefonen alle sich in Gebrauch befindlichen Telefone trennen. Ist ein Telefon mit der Freisprechanlage verbunden, ist die Kopplung eines neuen Telefons erst möglich, wenn an der Freisprechanlage keine Bluetooth-Verbindungen aktiv sind.

 Wird die Freisprechanlage innerhalb der nächsten 30 Sekunden nicht benutzt, schaltet das Infotainment-System automatisch auf die Audiofunktionen um. Durch Drücken von **PHONE** (Telefon) oder **ANRUF** (Hörersymbol am Lenkrad) werden die Funktionen der Freisprechanlage erneut aufgerufen.

Sicherstellen, dass Bluetooth am Mobiltelefon eingeschaltet und sichtbar ist. Sicherstellen, dass die Freisprechanlage eingeschaltet ist (das Symbol  erscheint auf der **ANZEIGE**).

Die Freisprechanlage sucht automatisch nach dem zuletzt verwendeten Telefon. Wird das zuletzt verwendete Telefon nicht gefunden, erscheint eine Liste der gekoppelten Telefone und die Aufforderung <Add phone> (Telefon hinzufügen). Zur Kopplung eines neuen Telefons an das System <Add phone> auswählen.

Wird das zuletzt verwendete Telefon gefunden, **MENU** drücken und zu <PhoneMenu...> (Telefonmenü) Enter <Bluetooth...> Enter <Change phone...> (Telefon wechseln) Enter <Add Phone...> (Telefon hinzufügen) navigieren..

ENTER drücken. Die Freisprechanlage fragt dann, ob sich Bluetooth in einem aktivierbaren Modus befindet (siehe Anweisungen des Mobiltelefonherstellers). Falls ja, **ENTER** drücken. Nach einer kurzen Zeit erscheint eine Liste mit Telefonen, die sich innerhalb des Bereichs und in aktivierbarem Modus befinden.

Den **NAVIGATOR** oben bzw. unten drücken, **ROLLEN** drücken oder am **DREHKNOPF** drehen, um das gewünschte Mobiltelefon auszuwählen, und **ENTER** drücken.

Über die **ANZEIGE** werden Sie anschließend aufgefordert, eine PIN in das Mobiltelefon einzugeben. Das Mobiltelefon fordert Sie ebenfalls zur Eingabe der PIN auf. Geben Sie die PIN in das Mobiltelefon ein.

Auf der **ANZEIGE** erscheint PHONE CONNECTING... (Mobiltelefon wird verbunden) und, sobald die Verbindung hergestellt ist, SYNCHRONIZING (Abgleichen). Nach dem erfolgreichen Abgleichen ist das Mobiltelefon betriebsbereit.

 Wird die PIN nicht innerhalb von 20 Sekunden eingegeben, erlischt die Anzeige wieder.

 Durch das Abgleichen werden automatisch alle im Mobiltelefon gespeicherten Kontakte auf die Freisprechanlage übertragen.

Kopplung über das Mobiltelefon

 Vor der Kopplung von weiteren Telefonen alle sich in Gebrauch befindlichen Telefone trennen. Ist ein Telefon mit der Freisprechanlage verbunden, ist die Kopplung eines neuen Telefons erst möglich, wenn an der Freisprechanlage keine Bluetooth-Verbindungen aktiv sind.

Sicherstellen, dass die Freisprechanlage ausgewählt ist (das Symbol  erscheint auf der **ANZEIGE**).

Das Mobiltelefon entsprechend den Anweisungen des Herstellers an ein neues Bluetooth-Gerät anschließen. Das Telefon sucht nach aktivierbaren Bluetooth-Geräten in seinem Bereich.

Wählen Sie ASTON MARTIN aus der Geräteliste aus. Das Telefon fordert Sie dann auf, eine PIN einzugeben.

 Erscheint ASTON MARTIN nicht, sicherstellen, dass die Freisprechanlage ausgewählt ist, und erneut suchen.

MENU (am Fahrzeug) drücken und zu <Phone menu...> (Telefonmenü) Enter <Bluetooth...> Enter <Connect from Mobile Phone> (über Mobiltelefon verbinden) Enter gehen. Auf der **ANZEIGE** erscheint eine PIN, die in das Mobiltelefon einzugeben ist. Auf der **ANZEIGE** erscheint PHONE CONNECTING... (Mobiltelefon wird verbunden) und, sobald die Verbindung hergestellt ist, SYNCHRONIZING (Abgleichen). Nach dem erfolgreichen Abgleichen ist das Mobiltelefon betriebsbereit.

 Wird die PIN nicht innerhalb von 20 Sekunden eingegeben, erlischt die Anzeige wieder.

 Durch das Abgleichen werden automatisch alle Mobiltelefonkontakte auf das Fahrzeugsystem übertragen.

Entfernen eines gekoppelten Telefons

Über die Freisprechanlage

MENU drücken. Zu <Phone menu...> (Telefonmenü) Enter <Bluetooth...> Enter <Remove Phone> (Telefon entfernen) Enter navigieren.

Eine Liste der gekoppelten Telefone wird angezeigt. Das entsprechende Telefon auswählen und zum Entfernen **ENTER** bzw. zum Abbrechen **BACK** drücken.

Trennen eines gekoppelten Mobiltelefons

MENU drücken und zum Telefonmenü navigieren.

Disconnect Phone (Mobiltelefon trennen) auswählen. Das Mobiltelefon verbleibt auf der Liste, ist aber nicht mehr mit der Telefonanlage des Fahrzeugs gekoppelt.

Auswählen eines Telefons

 Am auszuwählenden Telefon muss Bluetooth eingeschaltet und sichtbar sein, und das Telefon muss sich in der Nähe der Freisprechanlage befinden.

Ein Mobiltelefon kann entweder über das Mobiltelefon oder über die Freisprechanlage gekoppelt werden.

Über das Mobiltelefon

Falls nicht eingeschaltet oder nicht ausgewählt, **PHONE** (Telefon) drücken.

Das Mobiltelefon entsprechend den Anweisungen des Herstellers an ein Bluetooth-Gerät anschließen. Das Telefon sucht nach aktivierbaren Bluetooth-Geräten in seinem Bereich. Wählen Sie ASTON MARTIN aus der Geräteliste aus. Connect (Verbinden) auswählen.

 Erscheint ASTON MARTIN nicht, sicherstellen, dass die Freisprechanlage ausgewählt ist, und erneut suchen. Erscheint ASTON MARTIN immer noch nicht, kann das Mobiltelefon möglicherweise nicht gekoppelt werden (Siehe 'Kopplung von Telefonen', Seite 9.6).

Verwendung eines Telefons

Verwendung der Freisprechanlage

Bei bereits eingeschalteter Freisprechanlage **MENU** drücken und zu *<Phone Menu...> (Telefonmenü)* Enter *<Bluetooth...> Enter* *<Change Phone> (Telefon wechseln)* Enter navigieren. Daraufhin erscheint eine Liste der gekoppelten Telefone (zusammen mit *Add phone* [Telefon hinzufügen]). Das entsprechende Telefon auswählen und zum Wechseln **ENTER** bzw. zum Abbrechen **BACK** drücken.

Oder, wenn die Freisprechanlage nicht eingeschaltet ist:

PHONE drücken. Das System sucht dann nach dem zuletzt verwendeten Mobiltelefon. Wird es gefunden und ist es das gewünschte Telefon, **ENTER** drücken. Wenn das zuletzt verwendete Telefon nicht gefunden wird, erscheint auf dem **DISPLAY** eine Liste der gekoppelten Telefone im Bereich der Freisprechanlage (sofern Bluetooth eingeschaltet ist). Navigieren Sie zu einem der Telefone und drücken Sie **ENTER**, um das Telefon auszuwählen.

Einen Anruf tätigen

Sicherstellen, dass die Freisprechanlage ausgewählt ist (das Symbol  erscheint auf der **ANZEIGE**).

PHONE (Telefon) oder, an den Lenkradbedientasten, **ANRUF** drücken.

- Zum Wählen eines Kontaktes aus dem Telefonbuch den **NAVIGATOR** oben bzw. unten drücken, **ROLLEN** drücken oder am **DREHKNOPF** drehen. **ANRUF** oder **ENTER** drücken, um den Anruf zu tätigen.

Oder:

- Die Nummer mit der Tastenleiste wählen und **ANRUF** oder **ENTER** drücken, um den Anruf zu tätigen. **BACK** drücken, um eine Ziffer zu löschen. **BACK** drücken und gedrückt halten, um die ganze Nummer zu löschen.

Anrufe beenden

Zum Beenden eines Gesprächs **ABBRECHEN** oder **BACK** drücken.

Ablehnen eines Anrufs

Während des Klingelns **ABBRECHEN** oder **BACK**.

Anrufen mit Hilfe von Spracherkennung

Sofern das Mobiltelefon Sprachwählen unterstützt:

ANRUF oder **ENTER** drücken, halten und loslassen. Es hängt von dem jeweiligen Telefon ab, wie lange **ANRUF** oder **ENTER** gedrückt werden muss.

Sobald „Voice Tag Dialling“ (Sprachwählen) auf der **ANZEIGE** erscheint, eine oder zwei Sekunden warten und dann einen Namen sagen. Das Fahrzeugsystem stellt die Verbindung zu dem gewünschten Anrufpartner her.

Anrufe entgegennehmen

Um einen eingehenden Anruf entgegenzunehmen, **ANRUF** oder **ENTER** drücken.

Automatische Anrufentgegennahme – EIN oder AUS

Ist die automatische Anrufentgegennahme aktiviert, werden Anrufe nach vier Klingelzeichen automatisch angenommen.

MENU drücken und zu *<Phone menu...> (Telefonmenü)* Enter *<Phone settings...> (Telefoneinstellungen)* Enter *<Call options...> (Anrufoptionen)* Enter *<Automatic answer> (Automatische Entgegennahme)* Enter navigieren.

Telefonbuch

Das Telefonbuch des Mobiltelefons wird bei jedem Anschluss automatisch mit dem Fahrzeugsystem abgeglichen.

Wenn es nicht erforderlich ist, das Telefonbuch abzugleichen:

MENU drücken und zu <Phone menu...> (Telefonmenü) (Enter) <Phone settings...> (Telefoneinstellungen) (Enter) <Synchronising phone book> (Telefonbuch abgleichen) (Enter) navigieren.

Enthält das Telefonbuch Kontaktinformationen zu dem Anrufer, erscheinen diese auf der **ANZEIGE**.

 Unterstützt das Mobiltelefon das Kopieren des Telefonbuchs nicht, wird „List is empty“ (Liste ist leer) angezeigt, wenn das Kopieren beendet ist.

Kontaktsuche

Es wird nur in dem Telefonbuch des angeschlossenen Telefons nach Kontaktangaben gesucht. Entweder:

Zum Anzeigen der Kontaktliste den **NAVIGATOR** oben oder unten drücken, **ROLLEN** drücken oder am **DREHKNOPF** drehen. Zum Kontakt navigieren. **ANRUF** oder **ENTER** drücken, um den Anruf zu tätigen.

Oder:

Die **TASTENLEISTE** zum Durchsuchen des Telefonbuchs benutzen. Eine Taste (2 bis 9) drücken und gedrückt halten, die den ersten Buchstaben im Namen des Kontakts zeigt. Dies startet im Telefonbuch eine Suche nach dem ersten der Taste zugeordneten Buchstaben. Zum Kontakt navigieren. **ANRUF** oder **ENTER** drücken, um den Anruf zu tätigen.

Oder:

PHONE drücken. **MENU** (Menü) drücken und zu <Phonemenu...> (Telefonmenü) (Enter) <Phonebook...> (Telefonbuch) (Enter) <Search> (Suchen) (Enter) navigieren. Die ersten Buchstaben des Kontaktnamens über die **TASTENLEISTE** eingeben und **ENTER drücken**.

Zu einem Kontakt navigieren. **ANRUF** oder **ENTER** drücken, um den Anruf zu tätigen.

Mailbox

Eingabe einer Mailbox-Nummer:

MENU (Menü) drücken und zu <Phonemenu...> (Telefonmenü) (Enter) <Phone settings...> (Telefoneinstellungen) (Enter) <Call options...> (Anrufoptionen) (Enter) <Voice mail number> (Mailbox-Nummer) (Enter) <Enter the number> (Nummer eingeben) (Enter) navigieren.

Oder:

Die Taste 1 der **TASTENLEISTE** drücken und gedrückt halten, um zu <Voice mail number> (Mailbox-Nummer) zu gelangen. Nummer eingeben und **ENTER** drücken.

Zum Verwenden der gespeicherten Nummer die Taste 1 mehrere Sekunden lang gedrückt halten.

Zum Ändern der Mailbox-Nummer 'Voice mail number' (Mailbox-Nummer) aufrufen. **BACK** drücken und gedrückt halten, um die gesamte Nummer zu löschen, oder drücken und loslassen, um einzelne Ziffern zu löschen. Sobald die Nummer gelöscht ist, eine neue eingeben.

 Ist bereits eine Mailbox-Nummer im Mobiltelefon gespeichert, wird diese während des Abgleichs beim Koppeln auf das System übertragen.

Zehn letzte Nummern

Letzte zehn gewählte Nummern

ENTER drücken. Zum Navigieren zur gewünschten Nummer den **NAVIGATOR** oben bzw. unten drücken, **ROLLEN** drücken oder am **DREHKNOPF** drehen. **ANRUF** oder **ENTER** drücken, um diese Nummer anzurufen.

Letzte zehn verpasste und angenommene Anrufe

MENU drücken und zu <Phone menu...> (Telefonmenü) Enter <Last 10 missed calls> (letzte 10 verpasste Anrufe) oder <Last 10 received calls> (letzte 10 angenommene Anrufe) Enter navigieren.

Zum Navigieren zur gewünschten Nummer den **NAVIGATOR** oben bzw. unten drücken, **ROLLEN** drücken oder am **DREHKNOPF** drehen. **ANRUF** oder **ENTER** drücken, um diese Nummer anzurufen.

 Die letzten zehn gewählten Nummern sind ebenfalls verfügbar.

Freisprech-Menü

1) Phone Menu... (Telefonmenü)

- 1) Last 10 missed calls (letzte 10 verpasste Anrufe)
- 2) Last 10 received calls (letzte 10 angenommene Anrufe)
- 3) Last 10 dialled calls (letzte 10 gewählte Nummern)
- 4) Phone book... (Telefonbuch)
 - 1) Search (Suchen)
 - 2) Copy fr. mobile phone (aus Mobiltelefon kopieren)
- 5) Bluetooth...
 - 1) Change Phone... (Telefon wechseln)
 - 2) Remove Phone (Telefon entfernen)
 - 3) Connect from mobile phone (über Mobiltelefon verbinden)
- 6) Phone settings... (Telefoneinstellungen)
 - 1) Call options... (Anrufoptionen)
 - 1) Automatic answer (automatische Entgegennahme)
 - 2) Voice mail number (Mailbox-Nummer)
 - 2) Sounds and volume... (Klang und Lautstärke)
 - 1) Ring volume (Ruftonlautstärke)
 - 2) Ring signals... (Ruftöne)
 - 3) Mute radio (Radio stumm)
 - 3) Synchronising phone book (Telefonbuchabgleich)



ASTON MARTIN



ASTON MARTIN



ASTON MARTIN



ASTON MARTIN

Satellitennavigation

Einleitung.....	10.2	Tools (Extras)	10.15
Wichtige Sicherheits- und Produktinformationen	10.3	Das Navigationssystem individuell einrichten.....	10.17
Kartendaten-Informationen	10.3	Informationen	10.19
Bedienelemente des Navigationssystems	10.4	Geschwindigkeitskameras.....	10.19
Suchen eines Zielorts	10.7	Kontakt-Informationen	10.19
Navigationskarte.....	10.11	Software-Lizenzvereinbarung.....	10.20
Verkehrsbehinderungen	10.14	Endbenutzer-Lizenzvereinbarung für NAVTEQ®	10.20

© 2010 Garmin Ltd. oder Tochtergesellschaften des Unternehmens
Alle Rechte vorbehalten. Sofern in dieser Vereinbarung nichts anderes bestimmt ist, darf ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch Garmin kein Teil dieses Kapitels zu irgendeinem Zweck reproduziert, kopiert, übertragen, weitergegeben, heruntergeladen oder auf Speichermedien jeglicher Art gespeichert werden. Garmin genehmigt hiermit, dass eine einzige Kopie dieses Kapitels auf eine Festplatte oder ein anderes elektronisches Speichermedium zur Ansicht heruntergeladen und eine Kopie dieses Handbuchs oder einer Überarbeitung des Handbuchs ausgedruckt werden kann, vorausgesetzt, die entsprechende elektronische oder ausgedruckte Kopie dieses Kapitels enthält den vollständigen Text des vorliegenden Copyright-Hinweises; darüber hinaus ist jeglicher unbefugter kommerzieller Vertrieb dieses Kapitels oder einer Überarbeitung des Kapitels strengstens verboten.

Die Informationen im vorliegenden Kapitel können ohne Ankündigung geändert werden. Garmin behält sich das Recht vor, Änderungen und Verbesserungen an seinen Produkten vorzunehmen und den Inhalt zu ändern, ohne Personen oder Organisationen über solche Änderungen und Verbesserungen informieren zu müssen. Auf der Garmin-Website (www.garmin.com) finden Sie aktuelle Updates sowie zusätzliche Informationen zu Verwendung und Betrieb dieses und anderer Garmin-Produkte.

Garmin® und das Garmin-Logo sind in den USA und anderen Ländern eingetragene Warenzeichen von Garmin Ltd. oder Tochtergesellschaften des Unternehmens. nüMaps™ ist ein Warenzeichen von Garmin Ltd. oder Tochtergesellschaften des Unternehmens. Dieses Warenzeichen dürfen nur mit ausdrücklicher Genehmigung von Garmin verwendet werden. microSD™ ist ein Warenzeichen von SD-3C, LLC. NAVTEQ ist ein Warenzeichen in den USA und anderen Ländern.

Wichtige Sicherheits- und Produktinformationen

⚠ Warnhinweis: Die folgenden potenziell gefährlichen Situationen können, sofern sie nicht vermieden werden, einen Unfall oder einen Zusammenstoß und damit schwere oder sogar tödliche Verletzungen verursachen.

⚠ Warnhinweis: Gehen Sie stets nach bestem Ermessen vor und achten Sie auf ein sicheres Führen des Fahrzeugs. Lassen Sie sich während der Fahrt nicht vom Navigationssystem ablenken und achten Sie stets auf die Verkehrslage. Sehen Sie während der Fahrt nur so kurz und so wenig wie möglich auf den Bildschirm des Geräts und nutzen Sie nach Möglichkeit die Sprachansagen.

⚠ Warnhinweis: Keinesfalls während der Fahrt Zielorte festlegen, Einstellungen ändern oder in umfangreicherem Maße Funktionen abrufen. Halten Sie am Straßenrand an, sofern Verkehrslage und Vorschriften dies zulassen, um solche Vorgänge auszuführen.

⚠ Warnhinweis: Vergleichen Sie bei der Verwendung des Navigationssystems die auf dem Gerät angezeigten Informationen sorgfältig mit allen anderen verfügbaren Informationsquellen, z. B. Verkehrsschildern, Straßensperrungen, Straßenzustand, Verkehrsstauungen, Witterungsbedingungen und sonstigen Faktoren, die einen Einfluss auf die Fahrsicherheit haben können. Klären Sie aus Sicherheitsgründen stets Abweichungen und Fragen, bevor Sie die Fahrt unter Verwendung der Navigationshinweise fortsetzen, und geben Sie den vorhandenen Verkehrsschildern und dem Straßenzustand Vorrang.

⚠ Warnhinweis: Die Navigationssoftware ist für das Vorschlagen von Routen ausgelegt. Sie ist kein Ersatz für die Aufmerksamkeit und den gesunden Menschenverstand des Fahrers. Folgen Sie Routenvorschlägen nicht, wenn damit ein unsicheres oder den gesetzlichen Vorschriften widersprechendes Fahrmanöver verbunden wäre oder das Fahrzeug einer unsicheren Fahrsituation ausgesetzt würde.

Kartendaten-Informationen

Garmin verwendet eine Kombination aus regierungsamtlichen und privaten Datenquellen. Praktisch alle Datenquellen enthalten einige ungenaue oder unvollständige Daten. In manchen Ländern sind vollständige und exakte Karteninformationen entweder nicht erhältlich oder unerschwinglich.

Bedienelemente des Navigationssystems



[1] **BILDSCHIRM:** Zeigt Karten an und bietet ausführliche Informationen über den Streckentyp, die Entfernung usw.

[2] **BACK:** Drücken, um zum vorherigen Menü zurückzukehren oder um eine Auswahl zurückzunehmen.

[3] **NAV:** Drücken, um die Bedienelemente des Navigationssystems zu aktivieren bzw. deaktivieren.

[4] **NAVIGATOR:** Zum Navigieren durch die verschiedenen Menüoptionen, Verkehrsmeldungen usw.

[5] **ENTER:** Drücken, um zu bestätigen, auszuwählen oder von einem Untermenü zum nächsten zu wechseln.

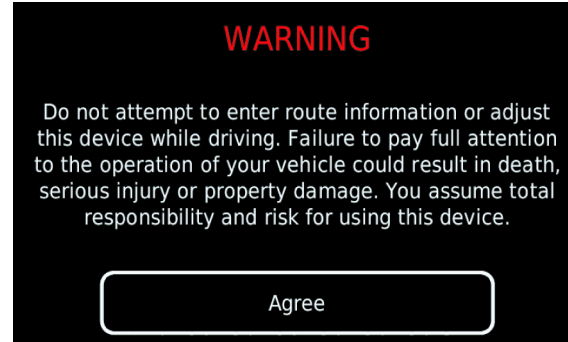
[6] **KARTENZOOM:** Den Wippschalter nach oben oder unten drücken, um die Karte zu vergrößern oder zu verkleinern.



Ein- und Ausschalten des Navigationssystems

 Die in dieser Anleitung abgedruckten Bildschirmfotos stimmen möglicherweise nicht genau mit den Bildschirmanzeigen an Ihrem Navigationssystem überein. Die Abbildungen sollen Ihnen lediglich eine ungefähre Vorstellung geben.

1. Den Fahrzeugschlüssel in die Stellung „I“ oder „II“ der Zündsteuerung bringen.
2. Die Taste **NAV** drücken (die LED der Taste leuchtet auf). Der **NAVIGATIONSBILDSCHIRM** erscheint und der Disclaimer-Bildschirm wird angezeigt. Zum Akzeptieren **ENTER** drücken.



Solange die LED der Taste **NAV** aufleuchtet, stehen die Funktionen **BACK**, **ENTER** und **NAVIGATOR** nur für die Bedienung des Navigationssystems zur Verfügung. Zur Verwendung dieser Funktionen für die Audioanlage oder die Freisprechanlage entweder:

- Die Taste **NAV** erneut drücken (die LED der Taste erlischt); oder
- Eine beliebige Audiotaste außer **BACK**, **ENTER** und **NAVIGATOR** drücken.

NAV erneut drücken (die Tasten-LED leuchtet auf), um zur Navigationssteuerung zurückzukehren.

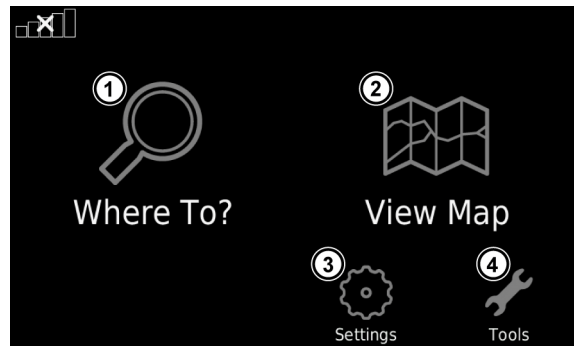
 Das Drücken der Tasten **AM/FM** oder **MODE** ändert die aktuelle Audioquelle.

 Auf das Navigationssystem kann auch bei ausgeschalteter Zündung zugegriffen werden. Wenn das System nicht benutzt wird, den Fahrzeugschlüssel stets in die Stellung „0“ der Zündsteuerung bringen oder abziehen, damit sich die Batterie nicht entlädt.

Navigationssystem ausgeschaltet

Die Taste **NAV** zu einem beliebigen Zeitpunkt gedrückt halten, bis sich der Systembildschirm zu schließen beginnt.

Menü-Navigation



[1] : Finden eines Ziels (Siehe 'Suchen eines Zielorts', Seite 10.7)

[2] : Karte anzeigen (Siehe 'Zielort-Karte', Seite 10.8).

[3] : Systemeinstellungen (Siehe 'Systemeinstellungen', Seite 10.17).

[4] : System-Tools (Siehe 'Tools (Extras)', Seite 10.15)

Bildschirm-Schaltflächen

◀ auswählen und halten, um rasch zum Navigationsmenü zurückzukehren.

⬇ oder ⬆ auswählen, um den Bildschirm nach unten oder oben zu rollen.

Bildschirm-Tastatur



[1] ◀ oder ▶: Zum Bewegen des Cursors.

[2] ✖: Zum Löschen eines Zeichens.

[3] ⏏: Zum Einfügen eines Leerschritts.

[4] 123: Zur Eingabe von Zahlen und Sonderzeichen, beispielsweise Satzzeichen.

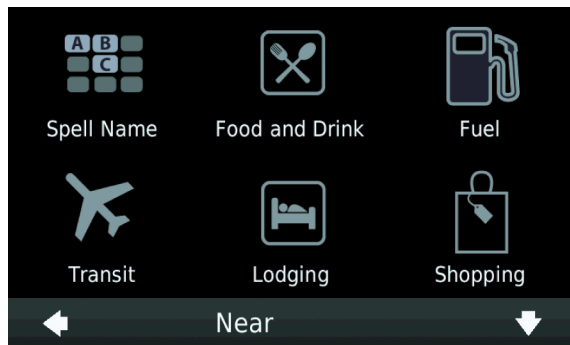
[5] LUFTVERTEILUNG: Zum Auswählen der Tastatursprache.

Suchen eines Zielorts

Das "Where To?"-Menü (Zieleingabe-Menü) bietet mehrere unterschiedliche Kategorien für das Suchen von Zielorten.

Sonderziele

Die im Navigationssystem geladenen detaillierten Karten enthalten Millionen von Sonderzielen wie Restaurants, Hotels und Verkehrsmittel.



Sonderziele nach Kategorie

Im Navigationsmenü <Where To?> (Wohin?) Enter <Points of Interest> (Sonderziele) auswählen. Eine Kategorie auswählen.

Nach Bedarf eine Unterkategorie auswählen. Einen Gegenstand auswählen.

Sonderziele gemäß Buchstabieren des Namens

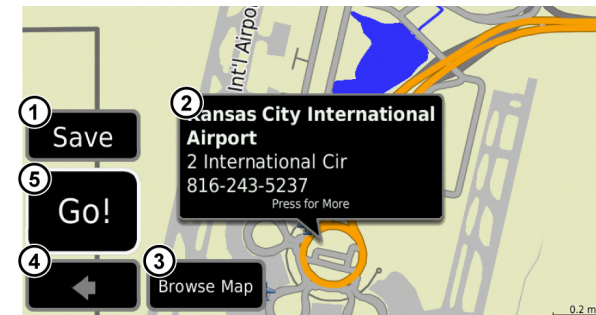
 Zur Beschränkung der Suchergebnisse vor der Auswahl von Spell Name (Buchstabieren) eine Kategorie auswählen.

Im Navigationsmenü <Where To?> (Wohin?) Enter <Points of Interest> (Sonderziele) Enter <Spell Name> (Buchstabieren) auswählen.

Den gesamten Namen oder einen Namensteil eingeben und <Done> (Fertig) auswählen.

Einen Gegenstand auswählen.

Zielort-Karte



Nach Auswahl wird der Zielort auf der Karte angezeigt.

[1] : Diesen Ort unter Favourites (Lieblingsziele) speichern.

[2] : Weitere Informationen zu dem Ort anzuzeigen.

[3] : Die Karte erkunden.

[4] : Zum vorherigen Bildschirm zurückkehren.

[5] : Einen Streckenverlauf zu diesem Ort erstellen.

Kartenzoom

Zum Vergrößern oder Verkleinern der Karte am **KARTENZOOM**-Wippschalter am Lenkrad "nach oben" oder "nach unten" auswählen.

Starten einer Route zu einem Zielort

Einen Zielort auswählen. *<Go!> (Los!)* auswählen.

Einstellen einer Home Location (Wohnadresse)

Stellen Sie als Wohnadresse den Ort ein, an den Sie am häufigsten zurückkehren.

Im Navigationsmenü *<Tools> (Extras)* Enter *<My Data> (Meine Daten)* Enter *<Set Home Location> (Wohnadresse einstellen)* auswählen.

<Enter Your Address> (eigene Adresse eingeben), *<Use Your Current Location> (aktuellen Ort verwenden)* oder *<Choose from Recently Found Locations> (aus zuletzt gesuchten Orten wählen)* auswählen.

Go Home

Im Navigationsmenü *<Where To?> (Wohin?)* Enter *<Go Home> (nach Hause fahren)* auswählen.

Home Location (Wohnadresse) bearbeiten

Im Navigationsmenü *<Where To?> (Wohin?)* Enter *<Favourites> (Lieblingsziele)* Enter *<Home> (nach Hause)* auswählen.

Press for More (für weitere Einzelheiten drücken) Enter *<Edit> (Bearbeiten)* auswählen. Eine Option auswählen.

Suchen einer Adresse

 Je nach geladener Kartenversion Ihres Navigationssystems können die Tastenbezeichnungen anders lauten, und die Reihenfolge der Schritte kann von den nachfolgenden Schritten abweichen.

Im Navigationsmenü *<Where To?> (Wohin?)* Enter *<Address>* auswählen.

Nach Bedarf Staat, Land oder Provinz wechseln.

Zum Eingeben eines Stadtnamens oder einer Postleitzahl *<Spell City> (Stadt buchstabieren)* auswählen, den Namen oder die Postleitzahl eingeben und select *<Done> (Fertig)* auswählen.

Zum Suchen aller Städte *<Search All> (alle suchen)* auswählen.

 Nicht alle Kartendaten sind für die Suche nach Postleitzahl eingerichtet.

Die Hausnummer der Adresse eingeben und *<Done> (Fertig)* auswählen.

Den Straßennamen eingeben und *<Done> (Fertig)* auswählen.

Nach Bedarf die Straße und/oder die Adresse auswählen (Siehe 'Zielort-Karte', Seite 10.8).

Zielort mittels Durchsuchen der Karte

Im Navigationsmenü *<Where To?> (Wohin?)* Enter *<Browse Map> (Karte durchsuchen)* auswählen (Siehe 'Zielort-Karte', Seite 10.8).

Durchsicht zuletzt gesuchter Orte

Vom Navigationssystem werden die letzten 50 Zielorte gespeichert.

Im Navigationsmenü *<Where To?> (Wohin?)* Enter *<Recently Found> (zuletzt gefunden)* auswählen.

Die Liste der zuletzt gefundenen Zielorte löschen

Im Navigationsmenü *<Where To?> (Wohin?)* Enter *<Recently Found> (zuletzt gefunden)* Enter *<Clear> (löschen)* Enter *<Yes>* auswählen.

Alle Einträge werden aus der Liste gelöscht, der jeweilige Ort wird jedoch nicht aus dem Navigationssystem gelöscht.

Suchen eines Aston Martin Vertragshändlers

Im Navigationsmenü *<Where To?> (Wohin?)* Enter *<Dealerships> (Vertragshändler)* auswählen. Einen Vertragshändler auswählen.

Koordinaten eingeben

Wenn Sie die geografischen Koordinaten des Zielorts kennen, können Sie die Längen- und Breitenangaben für das Navigieren zum Zielort mit dem Navigationssystem verwenden.

Im Navigationsmenü *<Where To?> (Wohin?)* Enter *<Coordinates> (Koordinaten)* auswählen.

Die Koordinaten eingeben und *<Done> (Fertig)* auswählen.
<Next> (Weiter) auswählen.

Koordinatenformat der Karte ändern

Im Navigationsmenü *<Where To?> (Wohin?)* Enter *<Coordinates> (Koordinaten)* Enter *<Format>* auswählen. Ein Format auswählen.

Zielort mit Hilfe einer Telefonnummer

Im Navigationsmenü *<Where To?> (Wohin?)* Enter *<Phone Numbers> (Telefonnummern)* auswählen.

Eine Telefonnummer eingeben und *<Done> (Fertig)* auswählen.
Wird eine genaue Übereinstimmung gefunden, wird der entsprechende Zielort angezeigt.

 Die Suche mittels Telefonnummern ist nicht in allen Regionen und auf allen Karten verfügbar.

Zielort in einem anderen Bereich

Im Navigationsmenü *<Where To?> (Wohin?)* Enter *<Near> (nahebei)* auswählen.

<Where I Am Now> (wo ich jetzt bin), *<A Different City> (eine andere Stadt)*, *<A Recent Destination> (ein kürzlich verwendetes Ziel)*, *<A Favourite Destination> (ein Lieblingsziel)*, *<My Current Route> (meine aktuelle Route)* oder *<My Destination> (Mein Ziel)* auswählen. *<OK>* auswählen.

Eine andere Stadt suchen

Vom Navigationssystem werden alle Städte in einem Radius von 30 km zum gegenwärtigen Standort aufgelistet.

Im Navigationsmenü *<Where To?> (Wohin?)* Enter *<Cities> (Städte)* auswählen.

Eine Option auswählen:

- Aus der angezeigten Liste mit nahegelegenen Städten eine Stadt auswählen.
- *<Spell> (buchstabieren)* auswählen, um den Namen einer Stadt einzugeben, die nicht in der Liste erscheint. Eine Option auswählen.

 Das Navigationssystem führt Sie ins Zentrum der ausgewählten Stadt.

Favourites (Lieblingsziele)

Sie können Orte unter Favourites (Lieblingszielen) speichern, so dass Sie diese rasch finden und zu ihnen navigieren können. Ihre Wohnadresse ist ebenfalls unter Favourites gespeichert.

Aktuellen Ort speichern

Im Hauptmenü *<Tools> (Extras)* Enter *<Where Am I?> (Wo bin ich?)* auswählen. *<Save Location> (Ort speichern)* auswählen.

Gefundene Orte speichern

Nachdem Sie einen Zielort gesucht und gefunden haben, können Sie ihn als ein Lieblingsziel speichern. In der Zielortkarte <Save> (speichern) Enter <OK> auswählen.

Favourites (Lieblingsziele) suchen

Im Navigationsmenü <Where To?> (Wohin?) Enter <Favourites> (Lieblingsziele) auswählen.

Favourites (Lieblingsziele) bearbeiten

Im Navigationsmenü <Where To?> (Wohin?) Enter <Favourites> (Lieblingsziele) auswählen.

Den Zielort auswählen.

<Edit> (bearbeiten) auswählen.

Einen Gegenstand zum Bearbeiten auswählen:

<Change Name> (Namen ändern): Einen neuen Namen eingeben.

<Change Map Symbol> (Kartensymbol ändern): Ein neues Symbol zur Kennzeichnung dieses Zielorts auf der Karte auswählen.

<Change Phone Number> (Telefonnummer ändern): Eine andere Telefonnummer eingeben.

<Change Categories> (Kategorien ändern): Eine andere Kategorie für den Zielort auswählen.

Favourites (Lieblingsziele) löschen

Im Navigationsmenü <Tools> (Extras) Enter <My Data> (Meine Daten) Enter <Delete Favourite(s)> (Lieblingsziel(e) löschen) auswählen.

Ein Lieblingsziel auswählen. <Delete> (löschen) Enter <Yes> auswählen.

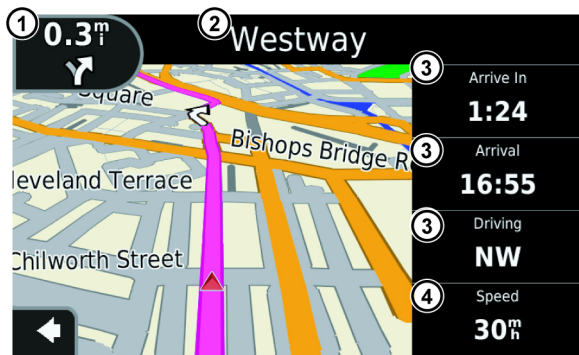
Navigationskarte

Kartenfunktionen

! Das Symbol für eine Geschwindigkeitsbegrenzung dient nur zur Information und entbindet den Fahrer nicht von seiner Verantwortung, alle geltenden Geschwindigkeitsbegrenzungen einzuhalten und jederzeit mit einer der Fahrsituation angepassten Geschwindigkeit zu fahren.

Garmin übernimmt keine Verantwortung für Geldbußen oder gerichtliche Vorladungen, die für eine Nichteinhaltung aller anwendbaren Verkehrsregeln verhängt werden.

Die Strecke ist mit einer magentaroten Linie gekennzeichnet. Eine Zielflagge markiert das Ziel. Während der Fahrt führt Sie das Navigationssystem mit Hilfe von Sprachansagen, Pfeilen auf der Karte und Anweisungen oben auf der Karte zum Ziel. Wenn Sie von der ursprünglichen Route abweichen, berechnet das System die Route neu und versorgt Sie mit neuen Anweisungen. Bei Fahrten auf Hauptverkehrsstraßen erscheint möglicherweise ein Symbol für die aktuelle Geschwindigkeit.



- [1] : Anzeige der nächsten Abzweigung oder kommenden Kreuzung, soweit verfügbar (Siehe 'Anzeige der Abzweigungsliste', Seite 10.12).
- [2] : Anzeige der Abzweigungsliste.
- [3] : Änderung der Datenanzeige.
- [4] : Anzeige von Fahrtinformationen.

Anzeige von Fahrtinformationen

Das Navigationssystem zeigt die aktuelle Geschwindigkeit an und liefert statistische Angaben zur Fahrt.

Zur Anzeige von Fahrtinformationen auf der Karte das Feld "Speed" (Geschwindigkeit) auswählen. Wenn Sie häufig anhalten, lassen Sie das Navigationssystem eingeschaltet, damit es die auf der Fahrt exakt verstrichene Reisezeit messen kann.

Zurücksetzen der Fahrtinformationen

Auf der Seite mit den Fahrtinformationen <Reset> (zurücksetzen) auswählen.

Eine Option auswählen:

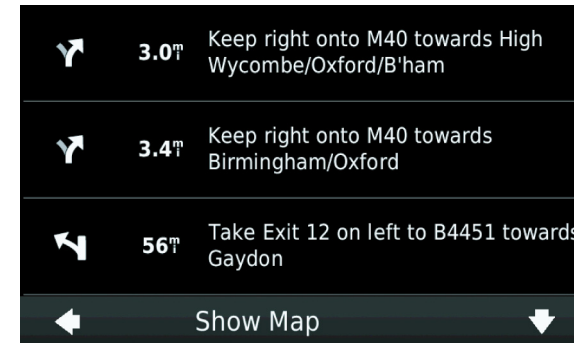
<Reset Trip Data> (**Fahrt**daten zurücksetzen): Die Fahrtinformationen zurücksetzen.

<Reset Max. Speed> (**Höchstgeschw.** zurücksetzen): Die Höchstgeschwindigkeit zurücksetzen.

<OK> auswählen.

Anzeige der Abzweigungsliste

Beim Navigieren einer Route können alle Abzweigungen für die gesamte Route sowie der Abstand zwischen den Abzweigungen angezeigt werden.



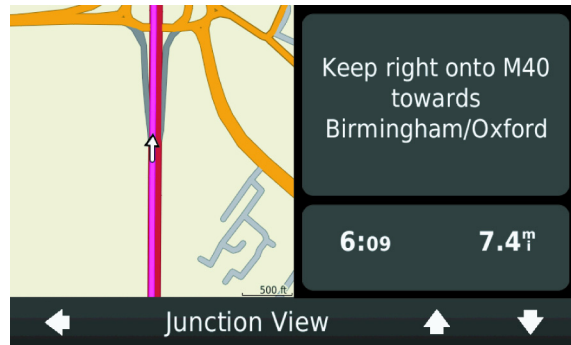
In der Karte die Textleiste oben auf der Karte drücken.

Eine Option auswählen:

- Zur Anzeige von Informationen zu einer Abzweigung eine Abzweigung aus der Liste auswählen.
- Zur Anzeige der gesamten Route auf der Karte <Show Map> (Karte anzeigen) auswählen.

Anzeige der nächsten Abzweigung

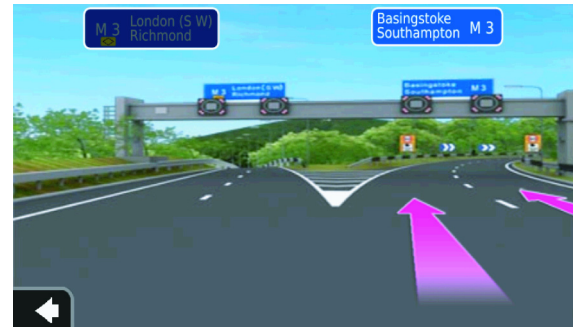
Bevor die nächste Abzweigung einer Route angezeigt werden kann, muss eine Route bereits navigiert werden.



In der Karte das Symbol für die nächste Abzweigung auswählen. Auf der Karte erscheint der Bildschirm für die nächste Abzweigung zusammen mit dem Abstand und der verbleibenden Zeit bis zum Erreichen der Abzweigung.

Kreuzungsanzeige

Soweit verfügbar zeigt das Navigationssystem gegebenenfalls eine Ansicht der bevorstehenden Kreuzung und die richtige Spur für das Einordnen an. Diese Funktion steht nicht für alle Kreuzungen zur Verfügung.



Bevor die Kreuzung angezeigt werden kann, muss eine Route bereits navigiert werden. In der Karte das Symbol für die nächste Abzweigung auswählen. Außerdem können Kreuzungen aus der Abzweigungsliste angezeigt werden.

Änderungen an der aktuellen Route vornehmen

Während der Fahrt auf der Route können Halte hinzugefügt, Punkte entfernt oder das Ziel geändert werden.

Einen Punkt zur aktuellen Route hinzufügen

Im Navigationsmenü *<Where To?> (Wohin?)* auswählen. Nach dem zusätzlichen Halt suchen und diesen auswählen.

<Go!> (Los) auswählen. *<Add as Via Point> (Als Durchgangspunkt hinzufügen)* auswählen, um diesen Halt vor dem Ziel hinzuzufügen.

Mehrere Punkte zur aktuellen Route hinzufügen oder daraus entfernen

Im Navigationsmenü *<Tools> (Extras) Enter <Routes> (Routen)* auswählen.

<Active Route> Enter <Add or Remove Points> (Punkte hinzufügen oder entfernen) auswählen.

Die hinzuzufügenden oder zu entfernenden Punkte auswählen:

<+>: Einen Punkt hinzufügen.

<->: Einen Punkt entfernen.

<Yes> auswählen.

Das Ziel einer Route ändern

Während des Navigierens einer Route  auswählen, um zum Navigationsmenü zurückzukehren.

<Where To?> (Wohin?) auswählen. Nach dem Zielort suchen.

<Go!> (Los) auswählen. *<Start New Route> (neue Route starten)* auswählen.

Umgehungsroute

Beim Navigieren einer Route können Sie Umgehungsrouten verwenden, um vor Ihnen liegende Hindernisse, z. B. Baustellen, zu umgehen.

Während des Navigierens einer Route  auswählen, um zum Navigationsmenü zurückzukehren. *<Detour> (Umgehungsroute)* auswählen.

Falls die aktuelle Strecke die einzig vernünftige Möglichkeit darstellt, wird eine Umgehungsroute vom Navigationssystem möglicherweise nicht berechnet.

Stoppen der Route

Während des Navigierens einer Route  auswählen, um zum Navigationsmenü zurückzukehren. *<Stop>* auswählen.

Verkehrsbehinderungen

Garmin übernimmt keine Haftung für die Genauigkeit oder Rechtzeitigkeit der Verkehrsinformationen.

Ihr Navigationssystem ist in der Lage, den Inhalt des FM Traffic Message Channel (TMC) zu empfangen, der Informationen zu relevanten Verkehrsunfällen und Straßenbauarbeiten liefert. Das Abonnement wird automatisch aktiviert, der Erwerb eines zusätzlichen Abonnements ist nicht erforderlich. Verkehrsmeldungen sind nicht überall verfügbar.

Verkehrsmeldungen

Wenn Sie sich in einem entsprechend abgedeckten Bereich befinden, werden an Ihrem Navigationsgerät Verkehrsmeldungen angezeigt. Das Navigationssystem muss sich im Datenbereich eines FM-Senders befinden, der Verkehrsmeldungen ausstrahlt.

Verkehrsbehinderungssymbol

Beim Empfang von Verkehrsinformationen erscheint ein Verkehrsbehinderungssymbol auf der Karte. Zur Angabe der Schwere der Verkehrsbehinderungen ändert sich die Farbe des Verkehrsbehinderungssymbols.

Farbe	Schwere	Bedeutung
grün	Gering	Verkehr fließt ungehindert
gelb	Mittel	Der Verkehr bewegt sich, es kommt aber zu Verzögerungen. Es gibt mäßige Verkehrsstockungen.
rot	Hoch	Der Verkehr bewegt sich nicht oder nur sehr langsam. Es kommt zu erheblichen Verzögerungen.

Verkehrsbehinderungen auf der Route

Bei der Berechnung einer Strecke untersucht das Navigationssystem die aktuelle Verkehrssituation und optimiert die Strecke automatisch in Bezug auf die kürzeste Fahrtdauer. Kommt es während der Fahrt auf der Route zu erheblichen Verzögerungen, wird die Route vom Navigationssystem automatisch neu berechnet.

Gibt es keine besseren Alternativstrecken, erfolgt die Routenführung möglicherweise nach wie vor durch die Verkehrsbehinderung.

Manuelles Vermeiden von Verkehrsbehinderungen auf der Route

In der Karte  auswählen.

Verkehrsbehinderungen auf der Route auswählen. Lassen Sie sich nach Bedarf mit Hilfe der Pfeile sonstige Verkehrsbehinderungen auf der Route anzeigen. *<Avoid>* (vermeiden) auswählen.

Anzeigen der Verkehrsbehinderungskarte

Die Verkehrskarte zeigt farblich gekennzeichnet den Verkehrsfluss und Verkehrsbehinderungen auf nahegelegenen Straßen an.

In der Karte  auswählen.

<Traffic Map> (Verkehrsbehinderungskarte) auswählen, um Verkehrseignisse auf einer Karte anzuzeigen.

Suche nach Verkehrsbehinderungen

In der Karte  auswählen.

<Traffic Search> (Suche nach Verkehrsbehinderungen) auswählen, um eine Liste von Straßen mit Verkehrsbehinderungen anzuzeigen.

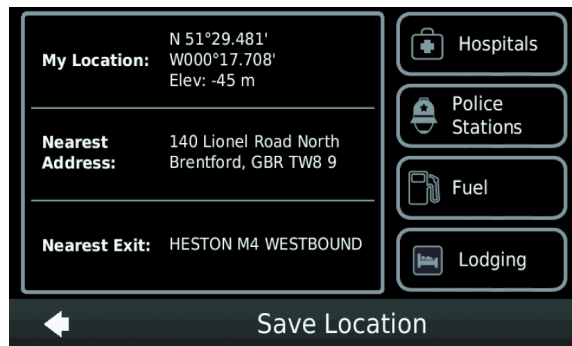
Eine Straße auf der Liste auswählen, um die Verkehrsbehinderungen auf der betreffenden Straße anzuzeigen. Wenn mehr als eine Verkehrsbehinderung vorhanden ist, zur Anzeige zusätzlicher Behinderungen die Pfeile verwenden.

Tools (Extras)

Das Tools Menu (Menü Extras) bietet eine Vielzahl von Funktionen, die beim Reisen nützlich sind.

Informationen zum aktuellen Standort anzeigen

Verwenden Sie die Seite "Where Am I?" (Wo bin ich?) zur Anzeige von Informationen zu Ihrem aktuellen Standort. Diese Funktion ist nützlich, wenn Sie Notdienst-Mitarbeitern Ihren genauen Standort mitteilen müssen.



Im Navigationsmenü *<Tools> (Extras) Enter <Where Am I?> (Wo bin ich?)* auswählen.

Nahegelegene Dienste suchen

Im Navigationsmenü *<Tools> (Extras) Enter <Where Am I?> (Wo bin ich?)* auswählen.

<Hospitals> (Krankenhäuser), <Police Stations> (Polizei-Dienststellen), <Lodging> (Unterkunft) oder <Fuel> (Kraftstoff) auswählen, um die nächstgelegenen Standorte in der betreffenden Kategorie anzeigen zu lassen.

Hilfeseiten verwenden

Im Navigationsmenü *<Tools> (Extras) Enter <Help> (Hilfe)* auswählen, um Hilfen für die Benutzung des Navigationssystem zu erhalten.

Nach Hilfethemen suchen

Im Navigationsmenü *<Tools> (Extras) Enter <Help> (Hilfe) Enter <Search> (Suchen)* auswählen.

Trip Log (Streckenprotokoll) löschen

Im Navigationsmenü *<Tools> (Extras) Enter <My Data> (Meine Daten)* auswählen.

<Clear Trip Log> (Streckenprotokoll löschen) auswählen.

Routen

Es können maximal 10 Routen gespeichert werden.

Eine Route erstellen und speichern

Im Navigationsmenü *<Tools> (Extras) Enter <Routes> (Routen) Enter <New>* auswählen.

Einen Ort(Siehe 'Suchen eines Zielorts', Seite 10.7) als Ihren Ausgangspunkt suchen und *<Select>* auswählen. Einen Ort als Ihren Endpunkt suchen und *<Select>* auswählen.

Nach Bedarf zusätzliche Orte suchen und auswählen, um sie als Haltepunkte entlang der Route hinzuzufügen. Das Navigationssystem berechnet und speichert die Route.

Eine gespeicherte Route navigieren

Im Navigationsmenü *<Tools> (Extras) Enter <Routes> (Routen)* auswählen. Eine gespeicherte Route auswählen. *<Go!> (Los)* auswählen. Näheres hierzu siehe unter "Zielort-Karte"(Siehe 'Zielort-Karte', Seite 10.8).

Eine gespeicherte Route bearbeiten

Im Navigationsmenü *<Tools> (Extras) Enter <Routes> (Routen)* auswählen.

Eine gespeicherte Route auswählen. *<Edit> (bearbeiten)* auswählen.

Einen Gegenstand zum Bearbeiten auswählen:

<Change Name> (Namen ändern): Einen neuen Namen eingeben.

<Add or Remove Points> (Punkte hinzufügen oder entfernen):

Punkte an der Route hinzufügen oder entfernen, die Reihenfolge der Punkte entlang der Route ändern und die Punkte automatisch ordnen.

<Manually Reorder Points> (Punkte manuell neu ordnen): Die Routenfolge der Punkte ändern.

<Optimally Reorder Points> (Punkte optimal neu ordnen): Zum Bearbeiten der Route mit Hilfe der Karte.

<Recalculate> (neu berechnen): Die Route neu berechnen.

<Delete> (Löschen): Diese Route entfernen.

Wenn Sie eine beliebige Seite für die Bearbeitung der Route verlassen, werden Änderungen automatisch gespeichert.

Eine Route löschen

<Tools> (Extras) Enter <My Data> (Meine Daten) Enter <Delete Selected Route(s)> (Ausgewählte Routen löschen) auswählen.

Eine oder mehrere Routen zum Löschen auswählen. *<Delete> (Löschen)* auswählen.

Weltzeituhr

Im Navigationsmenü *<Tools> (Extras) Enter <World Clock> (Weltzeituhr)* auswählen.

Einen Stadtnamen auswählen. Einen neuen Stadtnamen eingeben. *<Done> (Fertig)* auswählen.

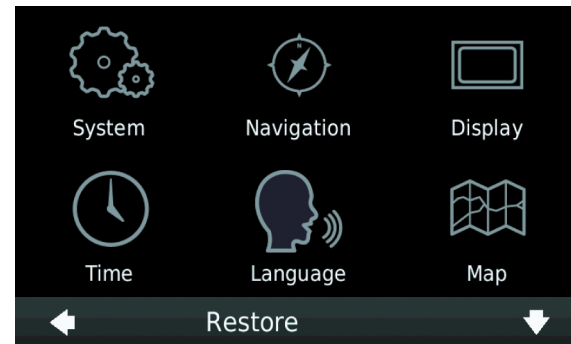
Nach Bedarf eine Stadtoption auswählen.

Rechner

Im Navigationsmenü *<Tools> (Extras) Enter <Calculator> (Rechner)* auswählen.

Das Navigationssystem individuell einrichten

1. Im Navigationsmenü *<Settings> (Einstellungen)* auswählen.
2. Wählen Sie die Einstellung aus, die Sie ändern möchten.



Systemeinstellungen

Im Navigationsmenü *<Settings> (Einstellungen) Enter <System>* auswählen.

GPS-Simulator: Aktiviert den Simulator für das Ausschalten des GPS-Modus und das Simulieren der Navigation.

Einheiten: Die Maßeinheiten für die Entfernung ändern.

Tastatur-Layout: Für die Auswahl von QWERTY für eine ähnliche Tastenanordnung wie bei einer Rechnertastatur oder von ABCDE für eine alphabetische Tastenanordnung.

Über: Anzeige der Softwareversion des Navigationssystems, der Kennnummer des Navigationsgeräts und von Informationen zu weiteren Softwaremerkmalen.

Restore (Wiederherstellen): Wiederherstellung der Werkseinstellungen.

Navigationseinstellungen

Im Navigationsmenü <Settings> (Einstellungen) Enter <Navigation> auswählen.

Route Preference (Routenpräferenzen): Ändern der Präferenzen für die Berechnung einer Route,

Avoidances (Meidungen): Ändern der zu vermeidenden Straßentypen.

Voice Prompts (Sprachaufforderungen): Ausgabe von Sprachaufforderungen

Restore (Wiederherstellen): Wiederherstellen der ursprünglichen Navigationseinstellungen.

Karteneinstellungen

Im Navigationsmenü <Settings> (Einstellungen) Enter <Map> (Karte) auswählen.

Map Detail (Kartendetail): Einstellen des auf der Karte gezeigten Detailumfangs. Ein größerer Detailumfang kann in einigen Bereichen oder bei breiteren Zoom-Stufen zu einem langsameren Karten-Neuaufbau führen.

Map View (Kartenansicht): Ändern der Kartenperspektive.

- **Track Up (Fahrtrichtung oben):** Zweidimensionale Anzeige der Karte (2D) mit Fahrtrichtung oben.
- **North Up (Norden oben):** - 2D-Anzeige der Karte mit Norden oben.
- **3-D::** Dreidimensionale Anzeige der Karte (3D) mit Fahrtrichtung oben.

Fahrzeug: Ändern des Symbols zur Anzeige der aktuellen Position auf der Karte zu ändern.

Trip Log (Streckenprotokoll): Zum Anzeigen oder Ausblenden in der Vergangenheit gewählter Strecken.

Map Data Layout (Kartendaten-Layout): Ändern der auf der Karte sichtbaren Datenmenge.

Info: Anzeige der Karten und der Version der jeweils auf das Navigationssystem geladenen Karte. Eine Karte auswählen und aktivieren (Häkchen-Anzeige) oder deaktivieren (keine Häkchen-Anzeige).

Restore (Wiederherstellen): Wiederherstellen der ursprünglichen Karteneinstellungen.

Ändern des Fahrzeugsymbols

<Settings> (Einstellungen) Enter <Map> (Karte) Enter <Vehicle> (Fahrzeug) Enter <Change> (Ändern) auswählen.

Das Symbol aus, das Sie verwenden möchten und <Done> (Fertig) auswählen.

Streckenprotokoll löschen

Im Navigationsmenü <Tools> (Extras) Enter <My Data> (Meine Daten) Enter <Clear Trip Log> (Streckenprotokoll löschen) auswählen.

Anzeige-Einstellungen

Im Navigationsmenü <Settings> (Einstellungen) Enter <Display> (Anzeige) auswählen.

Farbmodus: Zum Einstellen eines hellen Hintergrunds (Day), eines dunklen Hintergrunds (Night) oder des automatischen Umschaltens zwischen den beiden Einstellungen auf der Grundlage der Zeiten für Sonnenaufgang und Sonnenuntergang am aktuellen Ort (Auto).

Spracheinstellungen

Im Navigationsmenü <Settings> (Einstellungen) Enter <Language> (Sprache) auswählen.

Voice (Stimme): Zum Einstellen der Sprache für Sprachansagen.

Text: Zum Einstellen aller Bildschirmtexte auf die ausgewählte Sprache.

Tastatur: Zum Einstellen der Sprache für die Tastatur.

Restore (Wiederherstellen): Zum Wiederherstellen der ursprünglichen Spracheinstellungen.

Einstellungen für Warnhinweise auf nahe gelegene Geschwindigkeitskontrollen

Im Navigationsmenü <Settings> (Einstellungen) Enter <Proximity Points> (nahe gelegene Geschwindigkeitskontrollen) Enter <Change> (Ändern) Enter <Audio> auswählen.

Warnhinweise auf nahe gelegene Geschwindigkeitskontrollen:

Zum Ein- oder Ausschalten der Warnhinweise für die Annäherung an Geschwindigkeitskameras.

Restore (Wiederherstellen): Zum Wiederherstellen der ursprünglichen Einstellungen für Warnhinweise auf Geschwindigkeitskontrollen.

Diebstahlschutz-Einstellungen

Im Navigationsmenü <Settings> (Einstellungen) Enter <Security> (Diebstahlschutz) auswählen.

Sicherheitsmodus: Zum Ein- oder Ausschalten des Sicherheitsmodus.

Restore (Wiederherstellen): Zum Wiederherstellen der ursprünglichen Diebstahlschutz-Einstellungen.

Informationen

Sobald das Navigationssystem Satellitensignale erfasst hat, sind die

Balken für die Signalstärke im Navigationsmenü weiß .

Je mehr weiße Balken vorhanden sind, desto stärker ist das GPS-Signal. Werden vom Navigationssystem keine GPS-Signale

empfangen, ist die Farbe der Balken rot .

Nähere Informationen zum GPS finden Sie unter www.garmin.com/aboutGPS.

Anzeige detaillierter GPS-Signalinformationen

Im Navigationsmenü <Tools> (Extras) Enter <Satellite Status> (Satellitenstatus) auswählen.

Geschwindigkeitskameras

! *Garmin übernimmt keine Haftung für die Genauigkeit oder die Benutzungsfolgen einer kundenspezifischen Datenbank für Sonderziele oder Geschwindigkeitskameras.*

In einigen Bereichen sind Informationen zu Geschwindigkeitskameras verfügbar. Das Navigationssystem enthält die Standorte von Hunderten von Geschwindigkeitskameras in den entsprechenden Bereichen. Das Navigationssystem weist Sie darauf hin, wenn Sie sich an eine Geschwindigkeitskamera annähern und kann Sie warnen, falls Sie zu schnell fahren.

Kontakt-Informationen

Bei Fragen im Zusammenhang mit der Benutzung Ihres Navigationssystems wenden Sie sich bitte an Ihren Aston Martin Vertragshändler (Siehe 'Suchen eines Aston Martin Vertragshändlers', Seite 10.9).

Software-Lizenzvereinbarung

DURCH DIE VERWENDUNG DES Aston Martin Lagonda Navigationssystems STIMMEN SIE DEN BEDINGUNGEN DER FOLGENDEN LIZENZVEREINBARUNG ZU. LESEN SIE DIE LIZENZVEREINBARUNG AUFMERKSAM DURCH.

Garmin gewährt Ihnen eine beschränkte Lizenz zur Verwendung der auf diesem Gerät im Binärformat vorhandenen Software (die „Software“) im Rahmen des normalen Betriebs dieses Geräts. Verfügungsrechte, Eigentumsrechte und geistige Eigentumsrechte an der Software verbleiben bei Garmin. Sie erkennen an, dass die Software Eigentum von Garmin ist und durch die Urheberrechte der Vereinigten Staaten von Amerika und internationale Abkommen zum Urheberrecht geschützt ist. Weiterhin erkennen Sie an, dass Struktur, Organisation und Code der Software wertvolle Betriebsgeheimnisse von Garmin sind und dass der Quellcode der Software ein wertvolles Betriebsgeheimnis von Garmin bleibt. Sie erklären sich bereit, die Software oder Teile davon nicht zu dekompileieren, zu disassemblieren, zu verändern, zurückzuassemblieren, zurückzuentwickeln, in eine allgemein lesbare Form umzuwandeln oder ein von der Software abgeleitetes Werk zu erstellen. Sie verpflichten sich, die Software nicht in ein Land zu exportieren oder zu reexportieren, das nicht im Einklang mit den Exportkontrollgesetzen der Vereinigten Staaten von Amerika steht.

Endbenutzer-Lizenzvereinbarung für NAVTEQ®

Die in diesem Garmin-Produkt integrierte Software (die „Software“) ist Eigentum von Garmin Ltd. oder Tochtergesellschaften des Unternehmens („Garmin“). Die Kartendaten von Drittanbietern, die sich auf Ihrem Garmin-Produkt bzw. in dessen Lieferumfang befinden, (die „Kartendaten“) sind Eigentum von NAVTEQ North America LLC und/oder Tochtergesellschaften des Unternehmens und werden unter Lizenz an Garmin vergeben. Garmin vergibt darüber hinaus unter Lizenz Informationen, Texte, Bilder, Grafiken, Fotos, Audio, Video, Bilder und sonstige Anwendungen und Daten von Drittpartei-Datenanbietern (die „Drittpartei-Inhaltsdaten“). Die Kartendaten und die Drittpartei-Inhaltsdaten werden als die „Daten“ zusammengefasst. Sowohl die Software als auch die Daten sind durch das Urheberrecht sowie internationale Urheberrechtsabkommen geschützt. Die Software und die Daten werden unter Lizenz vergeben, nicht verkauft. Die Software und Daten werden mit der folgenden Lizenzvereinbarung geliefert und unterliegen den folgenden Bedingungen, die sowohl vom Endnutzer („Sie“ bzw. „Ihre“) als auch von Garmin, seinen Lizenzgebern (einschließlich deren Lizenzgebern und Zulieferern) und Tochtergesellschaften akzeptiert werden.

WICHTIG: LESEN SIE DIESE LIZENZVEREINBARUNG SORGFÄLTIG DURCH, BEVOR SIE DAS PRODUKT VERWENDEN. DURCH INSTALLATION, ANFERTIGUNG EINER KOPIE ODER ANDERWEITIGE VERWENDUNG DIESES PRODUKTS BESTÄTIGEN SIE, DASS SIE DIESE LIZENZVEREINBARUNG GELESEN HABEN UND MIT DEN BEDINGUNGEN EINVERSTANDEN SIND. WENN SIE DIESEN BEDINGUNGEN NICHT ZUSTIMMEN, SENDEN SIE DAS VOLLSTÄNDIGE PRODUKT INNERHALB VON SIEBEN (7) TAGEN NACH KAUFDATUM (BEI NEU ERWORBENEN PRODUKTEN) FÜR EINE VOLLE RÜCKERSTATTUNG DES KAUFPREISES AN DEN HÄNDLER ZURÜCK, VON DEM SIE DAS PRODUKT ERWORBEN HABEN.

Lizenzbedingungen

Garmin („wir“ oder „uns“) bietet Ihnen Speichermedien, die die Computersoftware (die „Software“) und die integrierten bzw. beigefügten Daten, einschließlich aller „Online-“ oder elektronischen Dokumentationen und gedruckten Unterlagen (in dieser Lizenzvereinbarung insgesamt als „Produkt“ bezeichnet) enthalten, und erteilt Ihnen eine beschränkte, nicht exklusive Lizenz, nach der Sie das Produkt in Übereinstimmung mit den Bedingungen in dieser Lizenzvereinbarung verwenden können. Sie erklären sich damit einverstanden, diese Daten zusammen mit dem Garmin-Produkt ausschließlich für den persönlichen Gebrauch oder (falls zutreffend) für interne Betriebsabläufe und nicht für ein Serviceunternehmen, für einen Mehrbenutzer-Betrieb, für einen Wiederverkauf oder für ähnliche Zwecke zu verwenden. Dementsprechend, aber vorbehaltlich der in den folgenden Abschnitten dargelegten Einschränkungen, dürfen Sie diese Daten nur nach Bedarf und für Ihre persönliche Verwendung kopieren, um diese (i) anzuzeigen und (ii) zu speichern; dabei dürfen Sie vorhandene Copyright-Hinweise nicht entfernen und die Software oder Daten in keiner Weise ändern.

Sie erklären sich bereit, das Produkt oder Teile davon nicht zu reproduzieren, zu kopieren, zu verändern, zu dekompilem, zu disassemblieren, zurückzuentwickeln oder eine vom Produkt abgeleitete Arbeit zu erstellen, und Sie dürfen es in keiner Weise und für keinen Zweck weitergeben oder vertreiben, außer in dem gesetzlich zugelassenen Umfang. Garmin behält sich das Recht vor, die Bereitstellung von Daten von Drittpartei-Anbietern zu beenden, wenn der betreffende Anbieter die Lieferung der entsprechenden Inhalte einstellt oder der Vertrag zwischen Garmin und dem betreffenden Anbieter aus einem beliebigen Grund beendet wird.

Einschränkungen

Sie dürfen diese Daten nicht mit anderen Produkten, Systemen oder Anwendungen verwenden, die installiert oder anderweitig mit Fahrzeugen verbunden sind oder mit diesen kommunizieren, die für eine Abfertigung, eine Flottenverwaltung oder für sonstige Anwendungen geeignet sind, bei denen die Daten von einem zentralen Kontrollzentrum zur Abfertigung einer Fahrzeugflotte verwendet werden, es sei denn, Garmin hat Ihnen hierzu eine spezielle Lizenz erteilt; es gelten dabei die Einschränkungen des vorstehenden Abschnitts. Außerdem ist es Ihnen untersagt, die Daten oder Produkte von Garmin, die die Daten enthalten, an andere Personen oder Dritte zu vermieten. Nur die Autovermietungsfirmen, die eine ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Garmin erhalten haben, Produkte von Garmin, die die Daten enthalten, an ihre Vermietungskunden zu vermieten, dürfen diese Produkte vermieten.

Garantieausschluss

Dieses Produkt (einschließlich der Daten) wird Ihnen ohne Mängelgewähr bereitgestellt, und Sie erklären sich damit einverstanden, das Produkt auf eigenes Risiko zu verwenden. Garmin und seine Lizenzgeber (und deren Lizenzgeber und Zulieferer) geben keine ausdrücklichen oder stillschweigenden Garantien, Zusicherungen oder Gewährleistungen jeglicher Art, die sich aufgrund von Gesetzen oder anderweitigen Bestimmungen ergeben, einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf Garantien, Zusicherungen und Gewährleistungen in Bezug auf Inhalte, Qualität, Genauigkeit, Vollständigkeit, Wirksamkeit, Zuverlässigkeit, Handelstauglichkeit, Eignung für einen bestimmten Zweck, Nutzen, Verwendung oder Ergebnisse des Produkts bzw. dafür, dass die Daten oder der Server unterbrechungs- und fehlerfrei funktionieren.

Ausschluss der Garantie

GARMIN UND SEINE LIZENZGEBER (EINSCHLIESSLICH IHRER LIZENZGEBER UND LIEFERANTEN) SCHLIESSEN JEDE ART VON GARANTIE, AUSDRÜCKLICH ODER STILLSCHWEIGEND, FÜR DIE QUALITÄT, LEISTUNG, HANDELSÜBLICHKEIT, EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ODER FREISTELLUNG VON RECHTSVERLETZUNGEN AUS. IN MÜNDLICHER ODER SCHRIFTLICHER FORM VON GARMIN ODER SEINEN LIEFERANTEN UND LIZENZGEBERN BEREITGESTELLTE RATSCHLÄGE ODER INFORMATIONEN STELLEN KEINESFALLS EINE GARANTIE DAR, UND SIE HABEN NICHT DAS RECHT, SICH AUF SOLCHE RATSCHLÄGE ODER INFORMATIONEN ZU VERLASSEN. DIESER GARANTIEAUSSCHLUSS IST EINE GRUNDLEGENDE BEDINGUNG DIESER VEREINBARUNG. In einigen Staaten, Regionen und Ländern ist der Garantiewaiver nicht zulässig. Daher trifft der oben genannte Garantiewaiver für Sie eventuell nicht zu.

Haftungsausschluss

GARMIN UND SEINE LIZENZGEBER (EINSCHLIESSLICH IHRER LIZENZGEBER UND LIEFERANTEN) ÜBERNEHMEN KEINE HAFTUNG. GARMIN ÜBERNIMMT KEINE HAFTUNG FÜR JEDLICHE ANSPRÜCHE, FORDERUNGEN ODER AKTIONEN, UNABHÄNGIG VOM URSPRUNG ODER GRUND DES ANSPRUCHS, DER FORDERUNG ODER AKTION, DIE EINEN ANGEBLICHEN VERLUST, SCHADEN ODER EINE VERLETZUNG BEINHALTET, DIREKT ODER INDIREKT, MÖGLICHERWEISE VERURSACHT DURCH DEN GEBRAUCH ODER BESITZ DER INFORMATION, ODER FÜR JEDLICHE ENTGANGENE GEWINNE, ERTRÄGE, VERTRÄGE, RÜCKLAGEN ODER ANDERE DIREKTE UND INDIREKTE SCHÄDEN ODER FOLGESCHÄDEN, DIE SICH AUS DEM GEBRAUCH DER INFORMATION ODER AUS DER UNFÄHIGKEIT, DIE INFORMATION ZU NUTZEN, AUS EINEM DEFECT DER INFORMATION ODER EINER VERLETZUNG DER BEDINGUNGEN ERGEBEN, OB GEMÄSS EINES VERTRAGES, DURCH RECHTSMÄSSIGE GRÜNDE ODER AUF EINER GARANTIE BASIEREND, AUCH WENN GARMIN ODER SEINE LIZENZGEBER AUF DIE MÖGLICHKEIT DERARTIGER SCHÄDEN HINGEWIESEN WURDEN.

DIE MAXIMAL VON GARMIN UND SEINEN LIZENZGEBERN ANERKANNTE GESAMTHAFTUNG HINSICHTLICH DER VERPFLICHTUNGEN LAUT DIESER VEREINBARUNG ODER ANDERWEITIG IN BEZUG AUF DIE GARMIN-PRODUKTE UND DATEN BETRÄGT MAXIMAL US\$ 1,00.

In einigen Ländern sind bestimmte Haftungsausschlüsse oder Schadensersatzbeschränkungen nicht gestattet. In einem solchen Fall trifft die vorstehende Aussage nicht bzw. nicht in vollem Umfang auf Sie zu.

Keine Empfehlung von Fremdprodukten

Ein Verweis auf Produkte, Dienstleistungen, Prozesse, Hypertextlinks zu Drittparteien oder andere Daten durch die Nennung von Markennamen, Marken, Herstellern, Zulieferern oder auf sonstige Weise beinhaltet nicht zwingend die Billigung, Unterstützung oder Empfehlung durch Garmin oder seine Lizenzgeber. Für Produkt- und Serviceinformationen ist ausschließlich der einzelne Händler verantwortlich. Der Name NAVTEQ und das Logo, die Marken und Logos NAVTEQ und NAVTEQ ON BOARD und andere Marken und Markennamen sind Eigentum von NAVTEQ North America LLC und dürfen nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung von NAVTEQ für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Exportkontrolle

Sie verpflichten sich, keinen Teil der an Sie übergebenen Daten und kein direktes Produkt davon aus irgendeinem Land zu exportieren, es sei denn, dies geschieht in Übereinstimmung mit sämtlichen Lizenzen und Genehmigungen, die gemäß den geltenden Exportgesetzen, -verordnungen und -vorschriften erforderlich sind.

Schadloshaltung

Sie verteidigen und halten Garmin, seine Lizenzgeber (einschließlich deren Lizenzgeber, Zulieferer, Rechtsnachfolger, Tochterunternehmen und -gesellschaften, leitende Angestellte, Geschäftsführer, Mitarbeiter, Anteilseigner, Agenten und Vertreter) frei und schadlos gegen jegliche Haftungsansprüche, Verluste, Verletzungen (einschließlich tödlicher Verletzungen), Forderungen, Rechtsklagen, Kosten, Ausgaben oder Ansprüche jeglicher Art und jeglichen Charakters, einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf Rechtsanwaltskosten, die sich aus oder im Zusammenhang mit der Verwendung bzw. dem Besitz des Produkts (einschließlich der Daten) durch Sie ergeben.

Kanadische Kartendaten

Die Kartendaten für Kanada können Daten von Lizenzgebern, einschließlich Her Majesty and Canada Post (der Königlich-Kanadischen Post), einschließen oder wiedergeben. Die entsprechenden Daten sind entsprechend ihrem Ist-Zustand lizenziert. Die Lizenzgeber, einschließlich Her Majesty and Canada Post, gehen keine ausdrücklichen oder stillschweigenden Garantien, Zusicherungen oder Gewährleistungen im Hinblick auf diese Daten ein, die sich aufgrund von Gesetzen oder anderweitigen Bestimmungen ergeben, einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf Garantien, Zusicherungen und Gewährleistungen in Bezug auf Wirksamkeit, Vollständigkeit, Genauigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck. Die Lizenzgeber, einschließlich Her Majesty and Canada Post, übernehmen keinerlei Haftung bei einem Anspruch, einer Forderung oder Rechtsklage, unabhängig vom Grund des Anspruchs, der Forderung oder Rechtsklage, wegen Verlusten, Verletzungen oder Schadenersatz, die direkt oder indirekt aus der Verwendung bzw. dem Besitz der Daten oder Kartendaten herrühren.

Die Lizenzgeber, einschließlich Her Majesty and Canada Post, übernehmen keinerlei Haftung für entgangene Einnahmen, Vertragsabschlüsse oder andere Folgeschäden jeder Art, die aus fehlerhaften Daten oder Kartendaten herrühren. Sie als Lizenznehmer halten die Lizenzgeber, einschließlich ihre Majestät, die Königin, den kanadischen Minister für natürliche Ressourcen und die kanadische Post sowie deren Handlungsbevollmächtigte, Mitarbeiter und Repräsentanten schadlos in Bezug auf jegliche Ansprüche, Forderungen oder Rechtsklagen, unabhängig vom Grund des Anspruchs, der Forderung oder Rechtsklage, bei denen Kosten, Auslagen, Schäden oder Verletzungen (einschließlich Verletzungen mit Todesfolge) geltend gemacht werden, die aus der Verwendung oder dem Besitz der Daten oder Kartendaten herrühren.

Laufzeit

Diese Vereinbarung hat Wirksamkeit, bis (I), soweit zutreffend, Ihre Abonnementslaufzeit (von Ihnen oder Garmin) gekündigt wird oder abläuft, oder (II) Garmin diese Vereinbarung aus einem beliebigen Grund kündigt, wenn Garmin beispielsweise herausfindet, dass Sie eine der Bedingungen dieser Vereinbarung verletzt haben, oder aus anderen Gründen. Darüber hinaus endet diese Vereinbarung unmittelbar nach Kündigung einer Vereinbarung zwischen Garmin und einer Drittpartei, deren Daten Garmin unter Lizenz verwendet.

Gesamtvereinbarung

Diese Bedingungen stellen die Gesamtvereinbarung zwischen Garmin (und seinen Lizenzgebern, einschließlich deren Lizenzgebern und Zulieferern) und Ihnen hinsichtlich des Gegenstands dieser Vereinbarung dar und setzen in ihrer Gesamtheit alle zuvor zwischen Ihnen und Garmin getroffenen schriftlichen oder mündlichen Vereinbarungen hinsichtlich des Gegenstands dieser Vereinbarung außer Kraft.

Anwendbares Recht**(a) Für NAVTEQ-Daten der Europäischen Union**

Die oben genannten Bedingungen unterliegen den Gesetzen der Niederlande, mit Ausnahme (i) der Prinzipien im Hinblick auf juristische Konflikte bzw. (ii) der Konvention der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf, die ausdrücklich nicht für diesen Vertrag gilt. Sie stimmen zu, alle Ansprüche, Forderungen und Rechtsklagen, die sich in Verbindung mit den Ihnen unter diesen Bedingungen zur Verfügung gestellten NAVTEQ-Daten ergeben, der Gerichtsbarkeit der Niederlande zu übergeben.

(b) Bei nordamerikanischen NAVTEQ-Daten und anderen NAVTEQ-Daten außerhalb der Europäischen Union

Die oben genannten Bedingungen unterliegen den Gesetzen des US-Bundesstaates Illinois, mit Ausnahme (i) der Prinzipien im Hinblick auf juristische Konflikte bzw. (ii) der Konvention der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf, die ausdrücklich nicht für diese Vereinbarung gilt. Sie stimmen zu, alle Ansprüche, Forderungen und Rechtsklagen, die sich in Verbindung mit den Ihnen unter diesen Bedingungen zur Verfügung gestellten NAVTEQ-Daten ergeben, der Gerichtsbarkeit des Bundesstaates Illinois, USA, zu übergeben.

(c) Bei Ansprüchen, Forderungen und Rechtsklagen ohne Zusammenhang mit den NAVTEQ-Daten

Die oben genannten Bedingungen unterliegen den Gesetzen des US-Bundesstaates Kansas, mit Ausnahme (i) der Prinzipien im Hinblick auf juristische Konflikte bzw. (ii) der Konvention der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf, die ausdrücklich nicht für diese Vereinbarung gilt. Sie stimmen zu, alle Ansprüche, Forderungen und Rechtsklagen, die sich in Verbindung mit den Ihnen unter diesen Bedingungen zur Verfügung gestellten Daten ergeben, der Gerichtsbarkeit des Bundesstaates Kansas, USA, zu übergeben.

Endbenutzer der amerikanischen Regierung

Handelt es sich beim Endbenutzer um eine Behörde, ein Ministerium oder eine sonstige Organisation der US-Regierung oder einen Endbenutzer, der ganz oder teilweise mit Mitteln der US-Regierung operiert, so unterliegt die Verwendung, Duplizierung, Reproduktion, Freigabe, Änderung, Offenlegung oder Weitergabe des Produkts und der zugehörigen Dokumentationen, soweit anwendbar, den Beschränkungen entsprechend DFARS 252.227-7014(a)(1) (JUN 1995) (DOD Commercial Computer Software Definition), DFARS 27.7202-1 (DOD Policy on Commercial Computer Software), FAR 52.227-19 (JUN 1987) (Commercial Computer Software Clause for Civilian Agencies), DFARS 252.227-7015 (NOV 1995) (DOD Technical Data – Commercial Items Clause); FAR 52.227-14 Alternates I, II, and III (JUN 1987) (Civilian Agency Technical Data and Noncommercial Computer Software Clause); und/oder FAR 12.211 und FAR 12.212 (Commercial Item Acquisitions). Bei einem Widerspruch zwischen den hier genannten FAR- und DFARS-Vorschriften und dieser Lizenzvereinbarung soll die Auslegung gelten, die die Rechte der Regierung in größerem Maße beschränkt.



ASTON MARTIN



ASTON MARTIN



ASTON MARTIN



ASTON MARTIN



ASTON MARTIN

Einleitung.....	11.2	Einfahren von Bremsbelägen	11.12	Scheinwerfer	11.29
Anheben des Fahrzeugs.....	11.3	Reifen	11.12	Sonstige Außenleuchten	11.29
Sicherheitsvorkehrungen für Wartungsarbeiten	11.3	Winterreifen.....	11.14	Kofferraumleuchten.....	11.30
Gefährliche Stoffe	11.4	Reifendichtmittelsystem.....	11.15	Innenbeleuchtung	11.31
Notfallausstattung.....	11.5	Fahrzeugbergung.....	11.17	Scheinwerfereinstellung für Auslandsfahrten	11.32
Kundenwartung.....	11.5	Fahrzeugbatterie	11.21	Zurücksetzen der Fensterheber	11.32
Motorhaubenentriegelung.....	11.7	Laden der Fahrzeugbatterie	11.23	Zurücksetzen des Vordersitzspeichers.....	11.33
Flüssigkeitsstände	11.8	Batterieschutzmodus	11.24	Karosseriewartung	11.33
Auswechseln der Scheibenwischerblätter.....	11.11	Sicherungskästen	11.26	Reinigung des Fahrzeugs	11.34
				Längerer Nichtgebrauch des Fahrzeugs.....	11.37



Einleitung

Alle Wartungspunkte sind planmäßig durchzuführen, da bei Nichteinhaltung die Neuwagengarantie oder andere Gewährleistungen erlöschen können. Der Eigentümer des Fahrzeugs ist für die ordnungsgemäße und den Wartungsplänen des Herstellers entsprechende Wartung des Fahrzeugs verantwortlich.

Aufgrund der Komplexität der bei diesem Fahrzeug verwendeten Systeme und der zu ihrer Wartung notwendigen Spezialausrüstung beschränkt sich die Eigentümerwartung auf die in der vorliegenden Betriebsanleitung behandelten Routinearbeiten.

Sollte das Fahrzeug einmal nicht einwandfrei funktionieren, muss es von einem Aston Martin Vertragshändler überprüft werden.

Rückhaltesysteme

Aston Martin empfiehlt, die gasgefüllten Rückhaltesysteme (Airbags) und Sicherheitsgurtkomponenten dieses Fahrzeugs alle 10 (zehn) Jahre ab dem auf dem Zulassungsschild angegebenen Herstellungsdatum zu erneuern.

Elektronische Kraftstoffeinspritzung

⚠ Warnhinweis: Ein Trockenlaufen der Kraftstoffanlage kann zu irreparablen Schäden an den Kraftstoffpumpen führen.

⚠ Warnhinweis: An der Kraftstoffanlage dürfen keine Veränderungen oder Ergänzungen vorgenommen werden, die nicht speziell von Aston Martin konzipiert sind. Werden solche Veränderungen oder Ergänzungen dennoch vorgenommen, können sie die Kraftstoffanlage beschädigen und im Einzelfall zum Fahrzeugbrand führen. Alle Einstellungs- und Wartungsmaßnahmen müssen von einem Aston Martin Vertragshändler durchgeführt werden.

Zur Einstellung und Wartung der elektronischen Kraftstoffeinspritzung sind Spezialwerkzeug und besondere Prüfeinrichtungen erforderlich, damit das Fahrzeug bei zuverlässigem, wirtschaftlichem und abgasarmem Betrieb optimale Leistungen erbringt. Es wird daher dringend empfohlen, alle Wartungsarbeiten an diesem System von einem Aston Martin Vertragshändler durchführen zu lassen.

Ersatzteile und Schmierstoffe

Bei der Durchführung von Wartungsarbeiten sind nur von Aston Martin empfohlene Ersatzteile, Materialien, Schmierstoffe usw. zu verwenden. Die Nichtbeachtung dieser Hinweise kann zu Schäden am Fahrzeug und zum Erlöschen der Neuwagengarantie oder anderer Gewährleistungen führen (Siehe 'Aston Martin Garantie', Seite C.1).

⚠ Die Garantie für dieses Fahrzeug kann erlöschen, wenn ein Schaden auf die Verwendung von unzulässigem Motoröl zurückzuführen ist. Öle von geringer Qualität oder veraltete Öle gewähren NICHT den für moderne Hochleistungsmotoren erforderlichen Schutz. Wird kein Motoröl der vorgeschriebenen Sorte verwendet, kann es zu starkem Motorverschleiß, zur Ansammlung von Ölrückständen und Ablagerungen sowie zu erhöhten Schadstoffemissionen kommen. Auch ein Motorschaden kann die Folge sein.

Anheben des Fahrzeugs

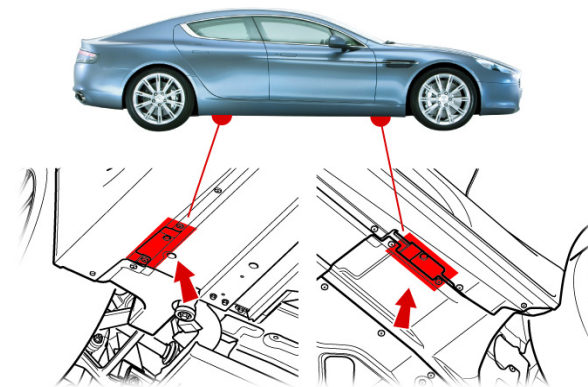
⚠ Warnhinweis: Vor dem Anheben müssen alle Insassen das Fahrzeug verlassen.

⚠ Warnhinweis: Vor dem Anheben die Feststellbremse betätigen und P (Parkstellung) wählen.

⚠ Warnhinweis: Für den sicheren Einsatz des Wagenhebers muss das Fahrzeug waagrecht und auf festem Untergrund stehen.

⚠ Warnhinweis: Zum Anheben des Fahrzeugs den Wagenheber nicht unter die Lenker der Radaufhängung stellen.

Soll dieses Fahrzeug mit einem Wagenheber angehoben werden, so ist dieser an folgenden Punkten anzusetzen.



Sicherheitsvorkehrungen für Wartungsarbeiten

Zur Vermeidung von Verletzungen sind bei geöffneter Motorhaube und laufendem Motor bzw. eingeschalteter Zündung folgende Sicherheitsvorkehrungen einzuhalten.

⚠ Warnhinweis: Schützen Sie sich vor gefährlichen Stoffen (Siehe 'Gefährliche Stoffe', Seite 11.4).

⚠ Warnhinweis: Hände, Haare, Werkzeuge, Kleidungsstücke und Schmuck stets von allen Keilriemen, Rollen und sonstigen Teilen der Betriebsmechanik fernhalten. Die Kühlerlüfter können auch bei ausgeschaltetem Motor arbeiten.

⚠ Warnhinweis: Hautkontakt mit allen Teilen von Abgasanlage und Motor sowie mit Motorflüssigkeiten und Abdampf vermeiden. Sie können heiß sein und Verbrennungen verursachen.

⚠ Warnhinweis: Keine Abgase einatmen. Abgase enthalten Kohlenmonoxid (CO). Kohlenmonoxid ist ein gefährliches Gas, das farb- und geruchlos ist und zur Bewusstlosigkeit oder sogar zum Tod führen kann. Niemals den Motor in geschlossenen, unzureichend belüfteten Räumen starten und laufen lassen.

Gefährliche Stoffe

⚠ **Warnhinweis:** Soll unter dem Fahrzeug gearbeitet werden, darf es niemals nur mit einem Wagenheber abgestützt werden. Das Fahrzeug stets mit geeigneten Stützböcken sichern.

⚠ **Warnhinweis:** Kinder und Haustiere vom Fahrzeug fernhalten. Der Aufenthalt im Fahrzeug ist nur auf ausdrückliche Anweisung des mit den Wartungsarbeiten Betrauten gestattet.

⚠ **Warnhinweis:** Arbeiten im Motorraum soweit wie möglich bei abgekühltem Motor, ausgeschalteter Zündung und abgeklemmter Batterie durchführen.

⚠ **Warnhinweis:** Benzin ist leicht entzündlich und in geschlossenen Räumen außerdem explosiv und giftig. Bei Verschütten den Motor abstellen und kein offenes Licht oder Feuer nutzen. Nicht rauchen. Nicht die Dämpfe einatmen.

⚠ **Warnhinweis:** Gefährliche Stoffe für Kinder unzugänglich aufbewahren.

⚠ **Warnhinweis:** Viele Flüssigkeiten und andere in Kraftfahrzeugen verwendete Stoffe sind giftig. Daher ist Verschlucken unter allen Umständen und Hautkontakt soweit wie möglich zu vermeiden. Zu diesen Stoffen gehören u. a. Batteriesäure, Frostschutzmittel, Öl, Brems- und Kupplungsflüssigkeit, Benzin, Scheibenwaschflüssigkeit, Schmierstoffe, Kältemittel und verschiedene Klebstoffe.

⚠ **Warnhinweis:** Besonders der unnötige Kontakt mit Altöl ist zu vermeiden. Die auf Hinweisschildern oder den Bauteilen selbst angebrachten Anweisungen stets aufmerksam lesen und genau befolgen. Sie dienen dem Gesundheitsschutz und der Sicherheit. Sie sind daher genau einzuhalten.

Motoröl

⚠ **Warnhinweis:** Anhaltender und wiederholter Kontakt mit Altöl kann zu schweren Hautreaktionen einschließlich Hautentzündungen und Krebs führen. Übermäßigen Hautkontakt vermeiden und nach Berührung gründlich waschen. Von Kindern fernhalten. Ölwechsel stets von einer Person mit entsprechender Erfahrung durchführen lassen. Unbedingt alle gesetzlichen Vorschriften zu Entsorgung von Altöl und giftigen Flüssigkeiten beachten.

Aktiver Umweltschutz

⚠ **Warnhinweis:** Die Verschmutzung von Kanalisation, Gewässern und Erdreich ist gesetzeswidrig. Altöl ist zur vorschriftsmäßigen Entsorgung einem öffentlichen Recyclinghof, Werkstätten oder anderen geeigneten Annahmestellen zuzuführen. Im Zweifelsfall entsprechende Informationen bei den zuständigen Behörden erfragen.

Notfallausstattung

Die folgende Notfallausstattung befindet sich im Kofferraum:

[1] : Reifendichtmittelsystem (Siehe 'Reifendichtmittelsystem', Seite 11.15).

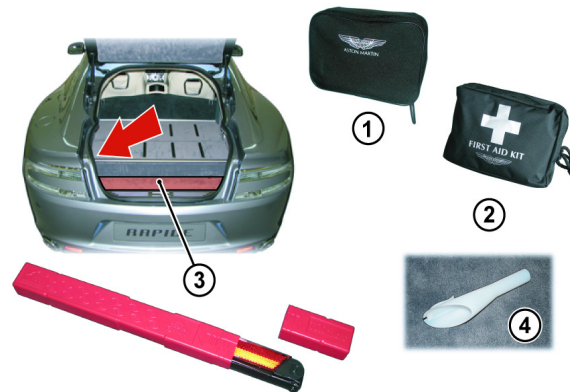
[2] : Verbandskasten (hinter der linken Seitenverkleidung)¹.

[3] : Warndreieck.

! Beim Aufstellen des Warndreiecks immer die geltenden Vorschriften des jeweiligen Landes beachten.

[4] : Kraftstoff-Einfülltrichter (unter der Abdeckung im Kofferraumboden. Zum Anheben der Abdeckung links oder rechts an der Teppichverkleidung ziehen.)

¹. Auf Wunsch.



Kundenwartung

Im Interesse von Sicherheit und Zuverlässigkeit wird geraten, die folgenden Prüfungen in den empfohlenen Zeitabständen (bzw. häufiger, sofern das Fahrzeug viel oder unter widrigen Bedingungen genutzt wird) sowie stets vor Antritt längerer Reisen durchzuführen. Zu Hinweisen und Prüfungen siehe die folgenden Seiten.

Prüfungen vor der Fahrt:

- Funktion von Beleuchtung, Hupe, Blinkleuchten, Scheibenwischern, Scheibenwaschanlage und Kontrollleuchten prüfen.
- Kraftstofftank auf für die geplante Fahrstrecke ausreichenden Inhalt prüfen. Dies gilt insbesondere für Nacht- und Autobahnfahrten.
- Funktion der Sicherheitsgurte prüfen.
- Funktion der Bremsen prüfen.
- Auf Ansammlungen von Flüssigkeiten unter dem Fahrzeug prüfen.

Wöchentliche Prüfungen

(bei Langstreckenfahrten täglich)

- Reifen
- Kühlmittelstand
- Bremsflüssigkeitsstand
- Servolenkungsölstand
- Funktion der Klimaanlage
- Scheibenwaschflüssigkeitsstand
- Funktion der Scheibenwaschanlage.

Tankeinfüllschale

Beim Tanken sicherstellen, dass die Tankeinfüllschale keine Verunreinigungen aufweist, die das Röhrchen verstopfen könnten. Bei verstopftem Röhrchen kann angesammeltes Wasser nicht aus der Schale ablaufen und stattdessen in den Kraftstofftank gelangen.

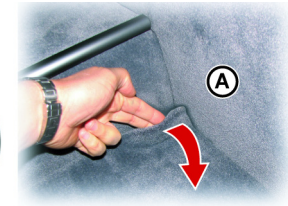
Motorölstand

! Es ist wichtig, den Motorölstand regelmäßig zu prüfen. Ein Betrieb des Motors mit einem Füllstand unterhalb der unteren und oberhalb der oberen Markierung kann schwere Motorschäden nach sich ziehen.

Den Motorölstand bei jedem vierten Tanken oder einmal pro Woche kontrollieren, wenn weniger häufig getankt wird.

Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet sich unter der Verkleidung auf der linken Seite des Kofferraumbodens. Zum Anheben der Abdeckung (A) oben links oder rechts an der Teppichverkleidung ziehen.)



Das Bordwerkzeug enthält:

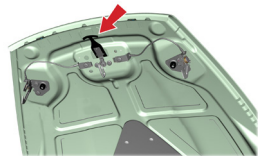
- Abschleppöse (Siehe 'Fahrzeugbergung', Seite 11.17)
- Schraubendreher
- Steckschlüssel für Radmutternsicherung (auf Wunsch)

Batterieladegerät

(Siehe 'Batterieladegerät', Seite 11.23)

Motorhaubenentriegelung

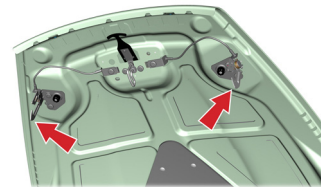
⚠ Warnhinweis: Nicht am Motorhaubenfanghaken ziehen, um die Motorhaube zu schließen. Dabei kann sich der Motorhaubenfanghaken verschieben. Ein verschobener Fanghaken funktioniert unter Umständen nicht einwandfrei.



⚠ Eine nicht richtig verschlossene Motorhaube nicht mit Kraftaufwand nach unten drücken. Sie kann dabei beschädigt werden.

⚠ Darauf achten, dass der Entriegelungshebel der Motorhaube nicht versehentlich betätigt wird.

⚠ Warnhinweis: An der Motorhaube sind zwei Motorhaubenfanghaken (Sekundär-Verriegelungen) eingebaut. Zur Vermeidung von Verletzungen bei Arbeiten unter der Motorhaube vorsichtig vorgehen.

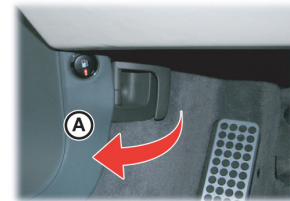


 Sind die Scheibenwischer eingeschaltet, verharren sie beim Entriegeln der Motorhaube kurzzeitig in der Parkstellung.

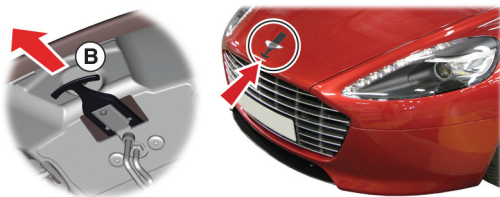
 Vor dem Schließen der Motorhaube Werkzeuge, Reinigungstücher usw. aus dem Motorraum entfernen. Darauf achten, dass sich niemand im "Schließbereich" aufhält und keine Hände, Kleidungsstücke usw. eingeklemmt werden können.

 Ist die Motorhaube nicht vollständig geschlossen oder geht sie während der Fahrt auf, wird auf dem rechten Informationsdisplay die Meldung Motorhaube offen angezeigt.

Zum Öffnen der Motorhaube den Hebel (A) in der linken vorderen Fußraum die Motorhaube Verriegelung zu lösen befindet. Die Motorhaube wird steigen, aber von der Motorhaube Auffangnasen gesichert bleiben.



Zum Öffnen der Motorhaube diese an der Vorderkante etwas anheben und den sekundären Motorhaubenfanghaken (B) zum Entriegeln nach vorn und anschließend nach oben ziehen. Die Motorhaube vollständig anheben. Die Motorhaube wird durch zwei Gasdruckfedern in der geöffneten Stellung gehalten.

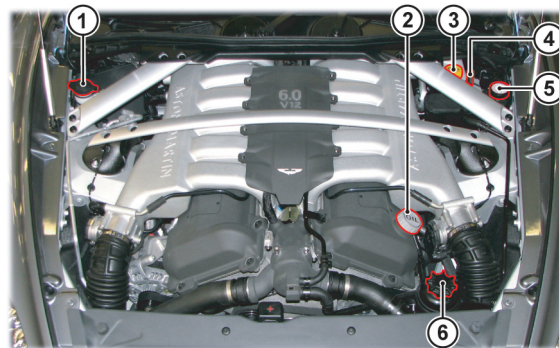


Um die Motorhaube zu schließen, diese so weit absenken, dass sie unter ihrem eigenen Gewicht herunterzufallen beginnt. An diesem Punkt die Motorhaube loslassen, so dass sie zufällt.

Falls die Motorhaube dabei nicht richtig geschlossen wird, die Motorhaube erneut öffnen und den Schließvorgang wiederholen. Dieses Mal das Herunterfallen der Motorhaube mit der Hand leicht unterstützen.

Flüssigkeitsstände

⚠ Warnhinweis: Heiße Motorteile können schwere Verbrennungen hervorrufen.



[1] : Scheibenwaschflüssigkeitsbehälter.

[2] : Motoröleinfülldeckel.

[3] : Bremsflüssigkeitsbehälter¹.

[4] : Motorölmessstab.

[5] : Kühlmittel-Ausgleichsbehälter.

[6] : Servolenkungsölbehälter.

Scheibenwaschflüssigkeitsstand

Nach Bedarf Flüssigkeit nachfüllen. Um im Winter das Gefrieren der Scheibenwaschflüssigkeit zu verhindern, die Konzentration erhöhen (Empfehlungen des Herstellers auf dem Scheibenwaschflüssigkeitsbehälter beachten).

Ist nicht mehr viel Windschutzscheiben-Waschflüssigkeit vorhanden, erscheint auf dem rechten Informationsdisplay ein entsprechender Hinweis und die gelbe Warnleuchte leuchtet auf.



¹. Bei Links- und Rechtslenkern jeweils auf der anderen Seite

Die Verwendung von flüchtigen organischen Verbindungen (FOV), die üblicherweise als Frostschutzmittel in der Scheibenwaschflüssigkeit eingesetzt werden, kann durch örtliche oder nationale Vorschriften eingeschränkt sein.

Scheibenwaschflüssigkeit mit begrenztem FOV-Gehalt darf nur dann verwendet werden, wenn der Frostschutz für alle Regionen und Witterungsbedingungen, in denen das Fahrzeug eingesetzt wird, ausreichend ist.

Scheibenwaschdüsen

An der Hinterkante der Motorhaube befinden sich die Waschdüsengehäuse. Jedes Gehäuse enthält zwei Scheibenwaschdüsen.

Die Scheibenwaschdüsen werden bei der Herstellung eingestellt und benötigen normalerweise keine Korrekturen. Ist eine Korrektur der Einstellung jedoch nötig, sind die Düsen so einzustellen, dass die Waschflüssigkeit etwa bei einem Drittel bis zur Hälfte der Scheibenhöhe auf die Windschutzscheibe auftrifft.

Bremsflüssigkeitsstand

⚠ Warnhinweis: Das Fahrzeug nicht mit zu niedrigem Bremsflüssigkeitsstand fahren.

⚠ Die Bremsflüssigkeit darf beim Auffüllen nicht mit dem Lack in Berührung kommen. Dies kann schwere Lackschäden zur Folge haben. Bei versehentlichem Verschütten von Bremsflüssigkeit die betroffenen Lackpartien sofort mit reichlich sauberem Wasser abspülen und anschließend mit einem sauberen, feuchten Tuch nachwischen.

Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen den Markierungen Min. und Max. liegen.

1. Den Deckel abnehmen. Bis zur Max.-Markierung auffüllen.
2. Den Deckel sorgfältig schließen.



Motorkühlmittelstand

⚠ Warnhinweis: Den Deckel erst abnehmen, wenn das Kühlsystem abgekühlt ist. Es besteht Verbrühungsgefahr durch entweichenden Dampf und entweichendes Kühlmittel.

📖 Die Hände mit einem Tuch oder Handschuhen schützen und einen geeigneten Gesichts- und Armschutz tragen.

1. Den Druckverschlussdeckel abnehmen, um den Kühlmittelstand zu prüfen. Das Kühlmittel muss bis zur Oberkante des Behälters reichen. Den Kühlmittelstand prüfen und ggf. mit geeigneter Frostschutzmischung auffüllen (Siehe 'Betriebsflüssigkeiten und Füllmengen', Seite 12.8).
2. Anschließend den Deckel fest schließen.

⚠ Nicht zu fest zudrehen.

Muss der Druckverschlussdeckel vor dem Abkühlen des Motors abgenommen werden, den Deckel langsam **mit Handschuhen oder einem Lappen** öffnen. Restdruck langsam entweichen lassen. Dann den Druckverschlussdeckel ganz abnehmen.



Servolenkungsölstand

⚠ **Darauf achten, dass das Servolenkungsöl beim Auffüllen nicht mit dem Lack in Berührung kommt. Dies kann schwere Lackschäden zur Folge haben. Bei versehentlichem Verschütten von Servolenkungsöl die betroffenen Lackpartien sofort mit reichlich sauberem Wasser abspülen und anschließend mit einem sauberen, feuchten Tuch nachwischen.**

Beim Prüfen des Füllstands muss der Motor kalt sein und die Vorderräder müssen in Geradeausstellung stehen.

Vor dem Abnehmen des Behälterdeckels diesen abwischen, damit keine Verunreinigungen in den Behälter gelangen.



1. Den Deckel abnehmen und den Messstab mit einem fusselfreien Tuch abwischen. Den Messstab einstecken und wieder herausziehen. Der Flüssigkeitsstand muss zwischen den Markierungen Min. und Max. liegen.
2. Nach Bedarf Servolenkungsöl nachfüllen. **Nicht zu viel Öl einfüllen!**

Motorölstand

⚠ **Warnhinweis: Heißes Motoröl und heiße Motorteile können schwere Verbrennungen hervorrufen.**

⚠ **Ein Betrieb des Motors mit einem Füllstand unterhalb der unteren und oberhalb der oberen Markierung kann schwere Motorschäden nach sich ziehen.**

⚠ **Die Garantie für dieses Fahrzeug kann erlöschen, wenn ein Schaden auf die Verwendung von unzulässigem Motoröl zurückzuführen ist. Öle von geringer Qualität oder veraltete Öle gewähren NICHT den für moderne Hochleistungsmotoren erforderlichen Schutz.**

⚠ **Wird kein Motoröl der vorgeschriebenen Sorte verwendet, kann es zu starkem Motorverschleiß, zur Ansammlung von Ölrückständen und Ablagerungen sowie zu erhöhten Schadstoffemissionen kommen. Auch ein Motorschaden kann die Folge sein (Siehe 'Betriebsflüssigkeiten und Füllmengen', Seite 12.8).**

- Das Fahrzeug muss auf ebenem Untergrund stehen.
- Den Ölstand bei kaltem Motor kontrollieren.
- Den Motorölstand bei jedem vierten Tanken oder einmal pro Woche kontrollieren, wenn weniger häufig getankt wird.

Prüfen des Ölstands:

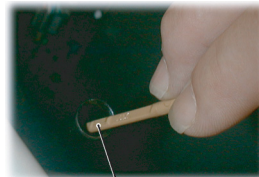
1. Den Ölmesstab herausziehen und mit einem sauberen, fusselfreien Lappen abwischen.
2. Den Ölmesstab ganz einstecken, so dass die Markierungen Min. und Max. auf dem flachen Ende nach oben in Richtung Motor weisen. Wieder herausziehen.

📖 Die Füllmenge zwischen Min. und Max. beträgt ca. 1 Liter.



Auswechseln der Scheibenwischerblätter

3. Der Ölstand muss zwischen den Markierungen Min. und Max. liegen.

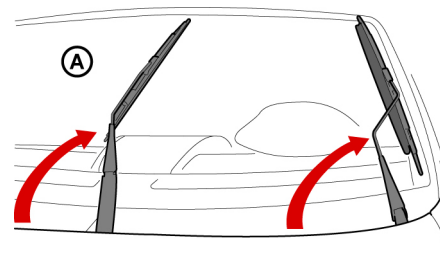


4. Falls erforderlich, den Öleinfülldeckel abnehmen und mit dem empfohlenen Motoröl bis zu Markierung Max. auffüllen.

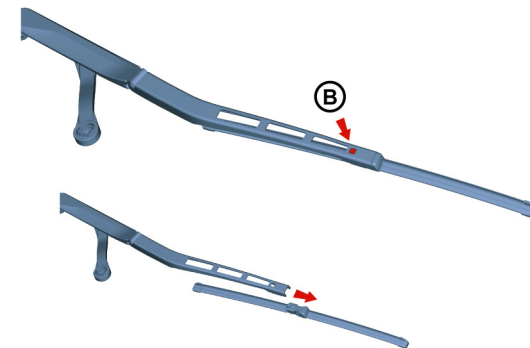


5. Ca. zwei Minuten warten, bis sich das Öl gesammelt hat, dann noch einmal kontrollieren. Nach Bedarf mehr Öl einfüllen. **Nicht zu viel Öl einfüllen!**
6. Den Öleinfülldeckel sorgfältig schließen, den Messstab wieder vollständig einschieben.

Zur Erneuerung der Scheibenwischerblätter müssen die Wischerarme in einem Winkel von 90° zum Fahrzeug stehen (A). Tasten 2 und 6 (Infotainment-Tastenfeld) gedrückt halten. Den Fahrzeugschlüssel in die Zündsteuerung einstecken und in die Stellung „II“ (Zündung eingeschaltet) drücken. Die Wischerarme werden so in die 90°-Stellung bewegt. Den Fahrzeugschlüssel wieder in die Stellung „0“ bringen.



Den/die Wischerarm(e) anheben, an Punkt B drücken und das bzw. die verschlissenen Wischerblätter herausnehmen. Ein neues Wischerblatt bzw. neue Wischerblätter einsetzen und den/die Wischerarm(e) absenken.



Nach der Erneuerung des Wischerblatts einen der folgenden Schritte durchführen:

- Den Fahrzeugschlüssel wieder in Stellung „II“ drücken, um die Wischerarme abzusenken. Den Fahrzeugschlüssel anschließend in Stellung „0“ bringen oder abziehen.
- Den Scheibenwischerhebel betätigen; die Wischerarme führen den Wischvorgang aus und kehren dann in die Ruhestellung zurück.

Einfahren von Bremsbelägen

⚠ Durch nicht eingefahrene Bremsbeläge verringert sich die Bremsleistung und es kann zu einem Rubbeln oder Quietschen der Bremsen kommen.

Nach dem Einbau neuer Bremsbeläge ist die Bremsleistung zunächst eingeschränkt, da die Bremsscheiben und -beläge erst eingefahren werden müssen. Auf den ersten paar Hundert Kilometern nach dem Einbau neuer Bremsbeläge übermäßiges Bremsen vermeiden (scharfes Bremsen bei hoher Geschwindigkeit, Bergabfahrten im Hochgebirge usw.).

Einfahren der Kupplung

Bevor die Kupplung vollständig eingefahren ist, muss das Fahrzeug auf den ersten 1600 km zurückhaltend gefahren werden. Wird das Fahrzeug während dieses Zeitraums nicht zurückhaltend gefahren, kann es zu einem vorzeitigen Ausfall der Kupplung kommen. Da es sich hierbei um einen nicht ordnungsgemäßen Einsatz der Kupplung handelt, fällt ein solcher Ausfall nicht unter die Garantie und wird als 'Verschleiß' eingestuft.

Nähere Informationen zum korrekten Einfahren einer neuen Kupplung erhalten Sie beim Aston Martin Vertragshändler.

⚠ Wird eine neue Kupplung nicht eingefahren, sind geringere Fahrleistungen und möglicherweise ein Kupplungsschaden die Folge.

Reifen

Reifen des korrekten Typs und Herstellers und der korrekten Größe sowie mit dem korrekten Druck im kalten Zustand sind ein wesentliches Konstruktionsmerkmal eines jeden Fahrzeugs. Die regelmäßige Pflege von Reifen trägt nicht nur zur Sicherheit, sondern auch zur konstruktionsgemäßen Funktion des Fahrzeugs bei.

Falscher Reifendruck sowie unsachgemäß montierte und abgefahrene Reifen wirken sich insbesondere auf Straßenlage, Lenkung und Bremsverhalten aus.

Reifen der vorgeschriebenen Größe und des vorgeschriebenen Typs, aber von unterschiedlichen Herstellern weichen in ihren Eigenschaften stark voneinander ab.

Nur von Aston Martin freigegebene Reifen montieren.

Reifendrucke

Stets auf korrekte Reifendrucke achten. Zu hoher bzw. zu geringer Reifendruck wirkt sich insbesondere auf Straßenlage, Lenkung, Bremsverhalten und Reifenverschleiß aus.

Die Reifendrucke regelmäßig und vor Antritt jeder Fahrt prüfen. Zu niedrigen Reifendruck bei nächster Gelegenheit korrigieren.

Der Reifendruck erhöht sich bei warmen Reifen leicht. Daher den Reifendruck stets bei kalten Reifen prüfen. Nach der Korrektur der Reifendrücke auf fest aufgeschraubte Staubkappen der Ventile achten, die zusätzlichen Schutz vor Druckverlust und dem Eindringen von Schmutz bieten.

Reifenwartung

 Aufgrund des Leistungspotenzials dieses Fahrzeugs empfiehlt Aston Martin dringend, beschädigte oder abgefahrene Reifen unverzüglich zu ersetzen.

Da für dieses Fahrzeug asymmetrische Reifen vorgesehen sind, bei der Montage darauf achten, dass sich die Kennzeichnung „Außen“ jeweils auf der Außenseite der Felge befindet.

Die Reifen an Vorder- und Hinterachse haben darüber hinaus eine unterschiedliche Größe. Aus diesem Grund können die kompletten Räder nicht zwischen Vorder- und Hinterachse getauscht werden. Jedoch können komplette Räder auf derselben Achse getauscht werden.

Beschädigung

Reifen sind regelmäßig auf Verschleiß und Beschädigung zu prüfen. Profil und Seitenwände der Reifen auf Beschädigung prüfen, d. h. auf Beulen in Lauffläche oder Seitenwänden, Risse in den Profilrillen und Ablösungen an Lauffläche oder Seitenwänden. Sind Schäden sichtbar oder werden Schäden vermutet, den Reifen von einem Reifenfachbetrieb prüfen lassen.

Steine und sonstige Fremdkörper sind vorsichtig aus dem Reifenprofil zu entfernen.

Flachstellen

Bei Hochleistungsreifen kann es zu vorübergehender Flachstellenbildung kommen, wenn das Fahrzeug bei hohen bzw. niedrigen Außentemperaturen längere Zeit steht.

Diese Flachstellen machen sich beim Losfahren nach dem Kaltstart durch geringfügiges Vibrieren bemerkbar. Nach Erwärmen auf Betriebstemperatur sollten die Reifen wieder ihre ursprüngliche Form annehmen und das Vibrieren sollte abklingen. Bei Fortdauern des Vibrierens an einen Aston Martin Vertragshändler wenden.

Alterung

 Die geltenden Bestimmungen zur Reifenlebensdauer sind zu beachten.

Die Qualität der Reifen lässt mit der Zeit nach, auch wenn sie nicht gebraucht werden. Reifen sollten grundsätzlich nach sechs Jahren im normalen Gebrauch erneuert werden. Durch hohe Temperaturen, wie etwa bei heißer Witterung oder häufiger hoher Belastung, kann die Alterung beschleunigt werden.

Neue Reifen

Neue Vorderreifen dürfen nicht mit abgefahrenen Hinterreifen kombiniert werden, da sich dies ungünstig auf die Heckstabilität auswirkt. Müssen neue Vorderreifen montiert werden, von einem Aston Martin Vertragshändler auch die Hinterreifen überprüfen lassen. An jeder Rad/Reifen-Kombination muss eine dynamisch Auswuchtung vorgenommen und die Radialkraftschwankung (RFV)₁ gemessen werden, um optimales Lenkverhalten, minimale Reifenabnutzung und größtmöglichen Fahrkomfort zu gewährleisten. Das Auswuchten der Räder beim Aufziehen von Neureifen ist aufgrund des hohen Geschwindigkeitspotenzials des Fahrzeugs unerlässlich.

Einfahren von Neureifen

Neue Reifen sind auf den ersten ca. 80 km mit mäßiger Geschwindigkeit zu fahren. Dabei sind auch schnelle Kurvenfahrt sowie starkes Bremsen und Beschleunigen zu vermeiden.

Verschleißindikatoren

Alle Reifen sind mit Verschleißindikatoren (A) ausgestattet. Sie sind in das Primär-Profiltrillen der Reifen integriert und in gleichmäßigen Abständen am Reifenumfang sowie quer über die ganze Profilbreite angeordnet.

Ist ein Reifen bis hinunter auf einen oder mehrere Verschleißindikatoren abgefahren, ist die Mindestprofiltiefe erreicht. Die Weiterbenutzung des Reifens ist dann in einigen Ländern gesetzlich verboten, und der Reifen ist zu ersetzen.



Winterreifen

Aufgrund ihrer Gummimischung, ihres Profils und ihrer Breite sind die Originalreifen besonders für hohe Geschwindigkeiten bei normalen Straßenbedingungen geeignet, jedoch weniger für sehr niedrige Temperaturen sowie Schnee und Eis. Winterreifen sorgen für eine deutliche Verbesserung des Fahrverhaltens unter diesen Bedingungen.

Nur von Aston Martin freigegebene Winterreifen verwenden.

⚠ Warnhinweis: Die Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen beträgt 270 km/h.

Winterreifen sind in kompletten Sätzen, d. h. an allen vier Rädern, zu montieren. Beim Fahren mit Winterreifen darf die für diese Reifen gültige Höchstgeschwindigkeit nicht überschritten werden.

Wenden Sie sich an einen Aston Martin Vertragshändler.

¹ Nähere Auskünfte erteilen die Aston Martin Vertragshändler.

Schneeketten

⚠ Warnhinweis: Die Höchstgeschwindigkeit bei aufgezogenen Schneeketten beträgt 48 km/h. Schneeketten sofort abnehmen, wenn die Straße schneefrei ist.

Schneeketten sind bei Aston Martin Vertragshändlern erhältlich und sind für den vorübergehenden Einsatz auf stark verschneiten Straßen vorgesehen. Schneeketten dürfen nur an den (angetriebenen) Hinterrädern montiert werden.

📖 Die Montageanleitung für die Schneeketten an einem sicheren Ort aufbewahren.

⚠ Warnhinweis: Mit dem System keinen Reifen abdichten, der infolge eines zu geringen Fülldrucks beschädigt wurde (z. B. bei einem gerissenen oder verformten Reifen). Auch Reifen mit beschädigter Seitenwand dürfen mit dem System nicht repariert werden. Es können nur im Laufflächenbereich durchstoßene Reifen abgedichtet werden.

⚠ Warnhinweis: Bei eingeschaltetem Kompressor nicht direkt neben dem Reifen stehen. Die Seitenwand des Reifens beobachten. Falls sich Risse, Verformungen oder andere Schäden zeigen, den Kompressor ausschalten. Die Fahrt nicht fortsetzen. Wenden Sie sich an den nächstgelegenen Aston Martin Vertragshändler.

⚠ Warnhinweis: Lässt sich der Reifendruck nicht auf 1,8 bar bringen, kann der Reifen nicht abgedichtet werden. Nicht versuchen, den Reifen erneut aufzupumpen. Wenden Sie sich an einen Aston Martin Vertragshändler.

⚠ Warnhinweis: Beträgt der Reifendruck nach einer Strecke von 3 km weniger als 1,3 bar, wurde der Reifen nicht wirksam abgedichtet. Die Fahrt darf nicht fortgesetzt werden. Wenden Sie sich an den nächstgelegenen Aston Martin Vertragshändler.

⚠ Warnhinweis: Hat das Fahrzeug längere Zeit gestanden, muss der Reifendruck erneut geprüft werden.

⚠ Nach Verwendung des Reifendichtmittelsystems kann nur begrenzt weitergefahren werden. Immer die geltenden Vorschriften beachten, die das Verwenden und Reparieren von Reifen regeln, die mit einem System zur vorübergehenden Reparatur behandelt wurden. Nähere Informationen erteilen Reifenfachwerkstätten.

📖 Der Reifenfachwerkstatt mitteilen, dass der Reifen Dichtmittel enthält.

Aufbewahrungsort



Bedienung

Das Reifendichtmittelsystem aus dem Aufbewahrungsort im Kofferraum nehmen. Die Gebrauchsanweisung am Deckel befolgen.

Vor Gebrauch des Reifendichtmittelsystems die folgenden Anweisungen und Warnhinweise sorgfältig durchlesen. Zur Sicherheit des Fahrzeugs und des Fahrzeugbenutzers müssen diese Anweisungen unbedingt befolgt werden. Nichtbeachtung kann einen schweren Reifenschaden und gefährliches Fahrverhalten zur Folge haben, das zu einem Unfall mit Sach- oder Personenschäden führen kann.

- Das Fahrzeug in ausreichendem Abstand vom fließenden Verkehr abstellen, so dass keine Gefahr durch vorbeifahrende Fahrzeuge besteht und der Verkehr nicht beeinträchtigt wird. Die anderen Verkehrsteilnehmer durch Aufstellen des Warndreiecks warnen.
- Das System darf nur bei Temperaturen zwischen -40 °C und 70 °C eingesetzt werden.
- Nach Abdichten des Reifens mit dem System darf eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h nicht überschritten werden.
- Das System ermöglicht lediglich eine **vorübergehende Notreparatur** zum Fortsetzen der Fahrt bis zu einer Entfernung von 200 km oder bis zum nächsten Aston Martin Vertragshändler.

- Ist der nächste Aston Martin Vertragshändler weiter als 200 km entfernt, das Fahrzeug im Rahmen des Aston Martin Notdienstes abholen lassen.
- Mit dem System kann ein Reifen, der von einem Gegenstand mit einem Durchmesser von bis zu 6 mm durchstoßen wurde, wirksam abgedichtet werden. Es ist möglich, dass ein Reifen, insbesondere bei einem größeren Schaden, nicht abgedichtet werden kann. Gegenstände, die den Reifen durchstoßen haben, nicht herausziehen, wenn sie noch fest im Reifen stecken.
- Die Dichtmittelflasche muss vor Erreichen ihres Verfalldatums erneuert werden. Das System **nicht mehr** verwenden, wenn das auf der Dichtmittelflasche oder dem Behälter angegebene Verfallsdatum erreicht ist. Wenden Sie sich an den nächstgelegenen Aston Martin Vertragshändler.
- Andere Gegenstände nicht ohne einen Systemadapter und keine Gegenstände mit einem Volumen von mehr als 50 Liter Volumen füllen (Luftmatratzen, Schlauchboote usw.). Nach maximal zehn Minuten das System abschalten und abkühlen lassen, ehe es erneut verwendet wird.

Sowohl der Schlauch als auch die Dichtmittelflasche müssen nach Gebrauch des Systems erneuert werden. Dichtmittelablagerungen in einem gebrauchten Zufuhrschlauch können die Funktion des Systems beeinträchtigen. Neue Dichtmittelflaschen sind beim Aston Martin Vertragshändler erhältlich.

Leere Dichtmittelflaschen sind mit dem normalen Haushaltsmüll zu entsorgen.

Flüssigdichtmittelreste müssen beim Vertragshändler abgegeben oder entsprechend den geltenden Abfallentsorgungsvorschriften entsorgt werden.

Fahrzeugbergung

⚠ *Darauf achten, dass das Fahrzeug nicht an den Lenkern der Radaufhängung auf dem Bergungsfahrzeug verzurrt wird.*

⚠ *Bremskraftverstärker und Servolenkung arbeiten bei abgestelltem Motor nicht. Die erforderlichen Bremspedal- und Lenkkräfte sind daher deutlich höher.*

⚠ *Bei Vorliegen eines Getriebeschadens muss das Fahrzeug transportiert werden.*

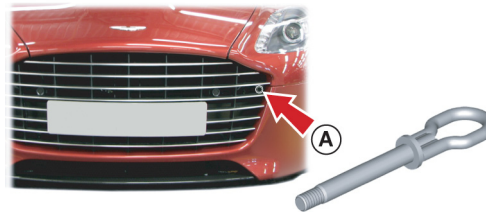
Die Bergung des Fahrzeug sollte stets auf einem Fahrzeugtransporter erfolgen¹ und nur auf **kurzen Strecken** abgeschleppt werden, wenn es beispielsweise ein Verkehrshindernis darstellt oder per Seilwinde auf einen Fahrzeugtransporter gezogen werden muss.

Wurde die Feststellbremse betätigt und ist die Batterie entladen, lässt sich die Feststellbremse nicht lösen. Den Aston Martin Notdienst zu Hilfe rufen.

¹ Ein defektes Fahrzeug sollte möglichst in einem speziell hierfür vorgesehenen geschlossenen Fahrzeugtransporter transportiert werden.

Wenn das Fahrzeug in solch einer Situation bewegt wird, muss Folgendes beachtet werden:

1. Die Abschleppöse aus dem Bordwerkzeug (im Kofferraum-Ablagefach) nehmen. Die Abschleppöse vorsichtig durch den Kühlergrill führen und in die freiliegende Gewindebohrung (A) eindrehen, bis sie fest an der Karosserie anliegt.



📖 Die Abschleppöse verfügt über ein Linksgewinde.

Beim Montieren der Abschleppöse die Lackierung schützen.

2. Das Getriebe nach Möglichkeit in den Leerlauf schalten. Falls die Parksperre aktiviert ist, diese mit dem Parksperren-Umgehungshebel deaktivieren. Den Fahrzeugschlüssel in die Stellung „II“ bringen (Zündung eingeschaltet), dadurch wird das Lenkradschloss entriegelt.
3. Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird, die Fußbremse sehr behutsam in dem Maße betätigen, das erforderlich ist, um das Abschleppseil straff zu halten.

Parksperrn-Umgehung

⚠ Warnhinweis: Falls das Fahrzeug Batteriespannung hat - vor dem Betätigen des Parksperrn-Umgehungshebels die Feststellbremse aktivieren. Falls die Batterie entladen ist - sicherstellen, dass mindestens ein Rad gegen Wegrollen gesichert ist, indem ein geeigneter Gegenstand (beispielsweise ein Holzklötz, ein großer Stein usw.) vor und hinter dem Rad angeordnet wird. Denn je nach Neigung der Straße besteht die Gefahr, dass das Fahrzeug wegrollt.

⚠ Die Warnmeldung GEARBOX FAULT, PARKLOCK FAILURE (Getriebefehler, Ausfall Parksperre) auf dem rechten Informationsdisplay muss erlöschen und die Ganganzeige (GPID) muss von N nach P wechseln. Anderenfalls besteht die Gefahr, dass das Fahrzeug wegrollt.

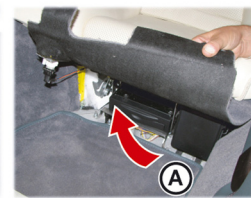
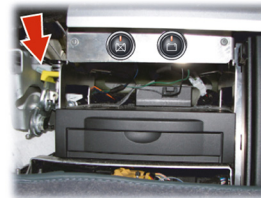
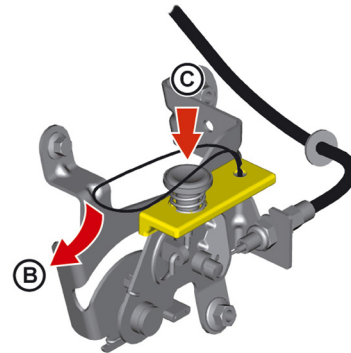
Wenn der Motor nicht anspringt oder das Fahrzeug liegen geblieben ist, schaltet das Automatikgetriebe in die Parkstellung (P). Damit das Fahrzeug abgeschleppt oder bewegt werden kann, ist die Parksperre des Automatikgetriebes mit Hilfe des Parksperrn-Umgehungshebels manuell zu deaktivieren. Wurde die Feststellbremse betätigt und ist die Batterie entladen, lässt sich die Feststellbremse nicht lösen. Den Aston Martin Notdienst zu Hilfe rufen.

Betätigung der Parksperrn-Umgehung

Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann: Feststellbremse betätigen (Batteriespannung vorhanden) oder dafür sorgen, dass mindestens ein Rad gegen Wegrollen gesichert ist, indem ein geeigneter Gegenstand (beispielsweise ein Holzklötz, ein großer Stein usw.) vor und hinter dem Rad angeordnet wird.

Im linken hinteren Fußraum (A) den Bodenteppich am Übergang zum Fersenblech anheben, damit die zwei Schrauben zum Vorschein kommen, mit denen die Fersenblech-Verkleidung fixiert ist. Die beiden Schrauben herausdrehen. Die Fersenblech-Verkleidung anheben, um den Parksperrn-Umgehungshebel zugänglich zu machen.

Den Parksperrn-Umgehungshebel (B) entlang der Ratsche ganz nach oben ziehen, um die Parksperre vollständig zu lösen.



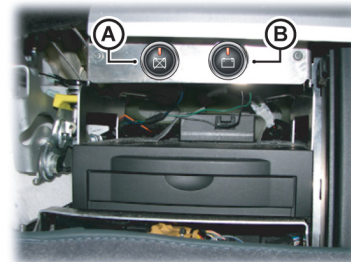
Nachdem das Fahrzeug abgeschleppt oder bewegt wurde, das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern. Den Parksperren-Umgehungshebel etwas anheben und den Ratschen-Löseknopf (C) drücken. Mit gedrücktem Ratschen-Löseknopf den Parksperren-Umgehungshebel bis zum Anschlag absenken. Die Parksperre ist nun aktiviert. Die Abdeckung des Parksperren-Umgehungshebels und die Verkleidung hinten am Sitz anbringen.

Batterie-Trennschalter

! Vor Betätigung des Batterie-Trennschalters muss sichergestellt werden, dass alle Türfenster abgesenkt sind (linke und rechte Tür öffnen). Falls die Fensterscheiben nicht abgesenkt werden, bevor die Batterie getrennt wird, könnten sie die Türdichtungen beschädigen, sobald eine Tür geöffnet wird. Die Türfenster müssen zurückgesetzt werden, sobald der Batterie-Anschlusschalter betätigt worden ist (Siehe 'Zurücksetzen der Fensterheber', Seite 11.32).

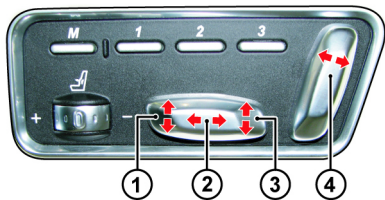
Ihr Fahrzeug verfügt über einen Batterie-Trennschalter (BDS - Battery Disconnect Switch) und einen Batterie-Anschlusschalter (BCS - Battery Connect Switch). Falls das Fahrzeug per Transporter zurückgeführt werden muss, ist es erforderlich, dass der Fahrer des Bergungsfahrzeugs die Batterie abklemmt.

Vor dem Drücken der Schalter BDS und BCS ist darauf zu achten, dass der Fahrzeugschlüssel an der Zündsteuerung abgezogen wird. Die zwei Schrauben herausdrehen, mit denen die Teppichverkleidung im linken hinteren Fußraum (C) am Fersenblech befestigt ist. Die Fersenblech-Verkleidung anheben, um die zwei Schalter zugänglich zu machen. Durch Betätigen des Batterie-Trennschalters (BDS) (A) wird die komplette Fahrzeugelektrik stromlos gemacht. Durch Betätigen des Batterie-Anschlusschalters (BCS) (B) wird die Fahrzeugelektrik eingeschaltet.



Zurücksetzen des Vordersitzes

Wenn vor dem Drücken des Schalters BDS der Fahrzeugschlüssel nicht an der Zündsteuerung abgezogen wurde und ein oder beide Vordersitze bei Antritt der Fahrt verstellt wurden, müssen die Vordersitze möglicherweise zurückgesetzt werden. Zum Zurücksetzen eines Vordersitzes:



1. Die Taste (2) zur Vorwärtsverstellung des Sitzes drücken, bis der Sitz den vorderen Anschlag erreicht hat.
2. Die Taste (4) zur Rückwärtsverstellung des Sitzes drücken, bis der Sitz den hinteren Anschlag erreicht hat.

3. Die Taste (1) zum Absenken des Sitzes drücken, bis die Vorderkante des Sitzes vollständig abgesenkt ist.
4. Die Taste (3) zum Absenken des Sitzes drücken, bis die Hinterkante des Sitzes vollständig abgesenkt ist.

Starthilfe durch ein anderes Fahrzeug

⚠ Warnhinweis: Das Strom gebende Fahrzeug muss über eine 12-V-Batterie und einen schwarzen Minuspol (-) verfügen, um die korrekte Batteriepolartität zu gewährleisten.

⚠ Außer bei der Fahrzeugbergung darf das Fahrzeug nicht gefahren werden, wenn der Motor nicht mit Hilfe der Batterie gestartet werden kann. In allen anderen Fällen muss die Batterie ausgetauscht werden.

⚠ Wenn Spannung oder Polung der Strom gebenden Batterie abweichen oder nicht feststellbar sind, keinen Starthilfeversuch unternehmen.

Springt der Motor nicht an, weil die Batterie entladen ist, kann er zum Bergen des Fahrzeugs durch Anschließen der Batterie eines anderen (Strom gebenden) Fahrzeugs an das eigene (Strom empfangende) Fahrzeug gestartet werden.

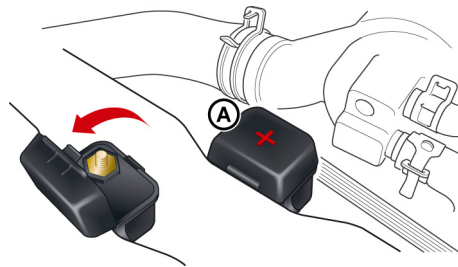
Hinweise zur Starthilfe

⚠ Ringe, Uhrarmbänder aus Metall und sonstigen Schmuck abnehmen.

⚠ Alle elektrisch betriebenen Motoren und Zusatzgeräte in beiden Fahrzeugen ausschalten.

⚠ Alle Scheinwerfer und Leuchten mit Ausnahme der zur Fahrzeugmarkierung und Beleuchtung des Arbeitsbereichs benötigten Beleuchtung ausschalten.

1. Das Fahrzeug mit der Spenderbatterie so positionieren, dass die Kabel bis in den Motorraum des Empfängerfahrzeugs reichen. Die Feststellbremse betätigen und die Zündung ausschalten.
2. Den Starthilfeanschluss im Motorraum des Empfängerfahrzeugs freilegen.
3. Mit dem Pluskabel (rot) die Verbindung zwischen dem Pluspol (rot) der Spenderbatterie und dem Starthilfe-Anschluss des Empfängerfahrzeugs (A) herstellen.



4. Mit dem Minuskabel (schwarz) die Verbindung zwischen dem Minuspol der Spenderbatterie und einem guten Massepunkt (Minus) im Motorraum des Empfängerfahrzeugs (z. B. Lichtmaschinenhalterung) herstellen.
5. Den Motor des Fahrzeugs mit der Spenderbatterie anlassen und mit etwa 1500 – 2000 U/min laufen lassen.
6. Den Motor des Empfängerfahrzeugs anlassen.

7. Sobald die Motoren beider Fahrzeuge laufen, die Starthilfekabel abnehmen, zuerst an beiden Fahrzeugen das Minuskabel (schwarz) und dann an beiden Fahrzeugen das Pluskabel (rot). Den Motor des Empfängerfahrzeugs so lange laufen lassen, bis die Batterie genügend geladen ist (nach 15 bis 20 Minuten), um den Motor ohne fremde Hilfe starten zu können. Den Motor abstellen und wieder starten. Eine längere Strecke fahren, um die Batterie vollständig zu laden.
Die Batterie von einem Aston Martin Vertragshändler prüfen oder auswechseln lassen.

Die Ladezeit hängt vom ursprünglichen Ladezustand der Batterie ab.

Springt der Motor nicht an, an einen Aston Martin Vertragshändler wenden.

Fahrzeugbatterie

⚠ Warnhinweis: Batteriepole, -klemmen und zugehörige Teile enthalten Blei und Bleiverbindungen. Nach dem Berühren dieser Teile die Hände waschen.

⚠ Warnhinweis: Flammen, Funken und brennende Stoffe von der Batterie fernhalten. Es ist normal, dass Batterien explosive Gase produzieren, die bei Entzündung zu Verletzungen führen können. Bei Arbeiten in der Nähe der Batterie immer das Gesicht und die Augen schützen. Stets für ausreichende Belüftung sorgen.

⚠ Warnhinweis: Beim Anheben einer Batterie mit Kunststoffgehäuse kann durch übermäßigen Druck auf die Seitenwände Säure über die Lüftungskapen austreten, was zu Verletzungen und zur Beschädigung des Fahrzeugs oder der Batterie führen kann. Die Batterie mit einem Batterieträger anheben oder mit den Händen an diagonal gegenüberliegenden Ecken fassen.

⚠ Warnhinweis: Batterien von Kindern fernhalten.

⚠ Warnhinweis: Batterien enthalten Schwefelsäure.
Schwefelsäure darf nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen. Bei Arbeiten in der Nähe der Batterie die Augen vor versehentlich verspritzter Säurelösung schützen. Ist Säure auf die Haut oder in die Augen gelangt, sofort mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ab- bzw. ausspülen und umgehend einen Arzt aufsuchen. Wurde Säure verschluckt, sofort einen Arzt verständigen.

⚠ Niemals den Motor mit abgeklemmter Fahrzeugbatterie laufen lassen.

⚠ Außer bei der Fahrzeugbergung darf das Fahrzeug nicht gefahren werden, wenn der Motor nicht mit Hilfe der Batterie gestartet werden kann. In allen anderen Fällen muss die Batterie ausgetauscht werden. Wenden Sie sich an einen Aston Martin Vertragshändler.

Die Fahrzeugbatterie befindet sich unter dem hinteren, rechten Sitz. Sie ist wartungsfrei und muss nur bei den regelmäßigen Inspektionen vom Aston Martin Vertragshändler überprüft werden. Sie ist wartungsfrei und muss nur bei den regelmäßigen Inspektionen vom Aston Martin Vertragshändler überprüft werden.

Entsorgung der Fahrzeugbatterie

Der Fahrzeughalter ist dafür verantwortlich, die Batterie umweltgerecht zu entsorgen.

Die unsachgemäße Entsorgung einer Fahrzeug-Bleibatterie kann extrem gesundheits- und umweltgefährdend sein. Die meisten Batterien enthalten Schwermetalle, die in den Boden sickern können, wenn sie unsachgemäß entsorgt werden. Dadurch werden der Boden und das Grundwasser verseucht und die Tierwelt gefährdet.

Bei der Entsorgung stets die jeweils geltenden gesetzlichen Vorschriften beachten. Nähere Informationen über das Recyceln von Fahrzeugbatterien erteilen die örtlichen Recyclingzentren.

Die Fahrzeugbatterie keinesfalls mit dem Hausmüll entsorgen.



Warnhinweise

An der Batterie sind folgende Warnhinweise angebracht:



Laden der Fahrzeugbatterie

Durch verschiedene Systeme, z. B. Zeituhr, Sicherheitssysteme und Infotainment-Center, wird die Batterie selbst bei ausgeschalteter Zündung entladen.

Mit einer **neuen, vollständig geladenen** Batterie kann das Fahrzeug auch noch gestartet werden, wenn es bis zu 45 Tage lang nicht benutzt wurde, ohne dass ein Batterieladegerät verwendet wird.

📖 Bei kalter Witterung kann sich diese Zeit verkürzen.

📖 Aston Martin empfiehlt, bei diesem Fahrzeug ein Batterieladegerät (Netzanschluss muss vorhanden sein) zu verwenden, wenn es zehn (10) Tage oder länger nicht benutzt wird.

Die Batterie kann auf unterschiedliche Weise erheblich entladen werden:

- Nichtgebrauch des Fahrzeugs über lange Zeit
- regelmäßige Benutzung des Fahrzeugs, aber nur für kurze Strecken, z. B. weniger als 48 km pro Fahrt
- Einschalten elektrischer Systeme bei abgestelltem Motor
- langes Steckenlassen des Fahrzeugschlüssels in der Zündsteuerung bei abgestelltem Motor

Bei übermäßiger Entladung der Batterie kann letztendlich der Motor nicht mehr gestartet werden.

Batterieladegerät

Auf Wunsch.

⚠ **Warnhinweis: Den Motor nicht starten, wenn das Ladegerät am Netz angeschlossen ist.**

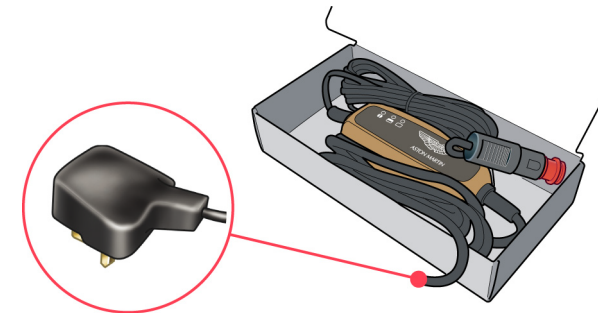
⚠ **Warnhinweis: Nicht rauchen. Flammen und Funkenbildung verhindern. Beim Laden produziert die Batterie explosive Gase.**

⚠ **Mit dem fahrzeugeigenen Batterieladegerät wird der Ladezustand von teilweise oder vollständig geladenen Batterien verbessert. Eine vollständig entladene Batterie kann damit nicht geladen werden.**

⚠ **Nur in geschlossenen Räumen verwenden. Das Netzkabel abziehen, bevor die Batterie an- oder abgeklemmt wird.**

📖 Das Aston Martin Batterieladegerät (Sonderausstattung) kann für alle 12 V-Bleibatterien verwendet werden.

Soll das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt werden und **ist ein Netzanschluss vorhanden**, ist die Batterieladung mit dem Ladegerät aufrecht zu erhalten.

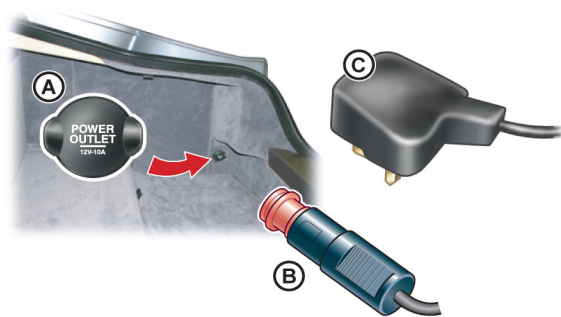


Das angeschlossene Batterieladegerät gibt konstant eine kleine Erhaltungsladung ab, die den vollen Ladezustand der Batterie sicherstellt. Das Batterieladegerät kann für unbegrenzte Zeit in diesem Zustand verbleiben.

Batterieladegerät anschließen

1. Den Zubehörstecker (B) in die Zubehörsteckdose (A) stecken, die sich in der rechten Kofferraumwand befindet.
2. Den Netzstecker (C) in die Netzsteckdose stecken.
3. Den Kofferraumdeckel langsam absenken, aber nicht schließen. Auf diese Weise wird verhindert, dass die Dichtung des Kofferraumdeckels durch das Kabel des Ladegeräts beschädigt wird.

 Auch wenn der Kofferraumdeckel nicht vollständig geschlossen ist, können die Türen verriegelt und die Alarmanlage aktiviert werden.



Zum Abnehmen des Batterieladegeräts zunächst den Netzstecker ziehen und dann den Stecker aus der Steckdose im Fahrzeug ziehen.

Batterieschutzmodus

 **Kann der Motor nicht mehr gestartet werden, ist die Batterie so bald wie möglich auszutauschen.**

Ist die Fahrzeugelektrik, z. B. das Infotainmentsystem, eingeschaltet, wenn sich der Fahrzeugschlüssel in der Stellung „I“ (Zündung ausgeschaltet) befindet, wird die Batterie entladen. Dies kann schließlich dazu führen, dass der Motor nicht mehr gestartet werden kann.

Um dies zu vermeiden, sind unterschiedliche Sicherheitsmechanismen vorhanden, mit denen nicht unbedingt erforderliche elektrische Systeme ausgeschaltet werden, bevor die Batterie zu sehr entladen ist.

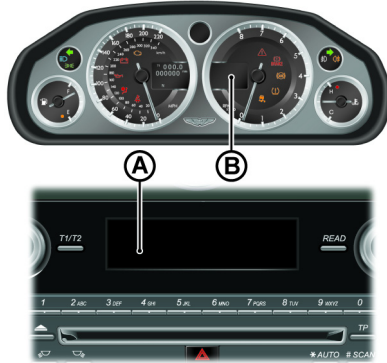
Häufig gestellte Fragen

Welches ist der erste Hinweis auf den Batterieschutzmodus?

Es werden zwei Meldungen angezeigt:

[A] : Warnhinweis – Batterie schwach (10 Sekunden lang).

[B] : Batterie schwach



Was ist als nächstes tun?

Alle nicht unbedingt notwendigen elektrischen Systeme ausschalten, um die Batterieentladung zu verringern. Den Motor starten, um die Batterie zu laden. Den Motor für längere Zeit laufen lassen.

Was geschieht, wenn ich die Warnhinweise ignoriere?

Nach etwa zwei bis zehn Minuten (je nachdem, wie schnell die Batterie entladen wird) werden die folgenden Meldungen angezeigt:

[A] : INFOTAINMENT WILL BE SHUT DOWN 2 MINUTES

(Infotainment wird in 2 Minuten ausgeschaltet) (Anzeige erfolgt 10 Sekunden lang).

[B] : LOW BATTERY POWER SAVE (Batterie schwach, Sparmodus).

Bei eingeschalteter Audioanlage wird die Tonwiedergabe 10 Sekunden lang stumm geschaltet, und ein kurzer Signalton ertönt, wenn die Meldung erscheint.

Was ist zu tun, wenn diese Meldungen angezeigt werden?

Alle nicht unbedingt notwendigen elektrischen Systeme ausschalten. Den Motor starten, um die Batterie zu laden. Den Motor für längere Zeit laufen lassen.

Was geschieht, wenn ich die zweiten Warnhinweise ignoriere?

Das Infotainmentsystem wird nach zwei Minuten ausgeschaltet. Weitere elektrische Systeme werden nicht ausgeschaltet. So wird die Batterieentladung erheblich verringert. Die folgenden Funktionen sind dann nicht mehr verfügbar:

- CD-Player

- Navigationssystem
- Radio-Tuner

Was ist zu tun, wenn das Infotainmentsystem ausgeschaltet wird?

Den Motor starten, um die Batterie zu laden. Den Motor für längere Zeit laufen lassen. Das Infotainmentsystem steht ohne laufenden Motor nicht zur Verfügung und kann bei abgestelltem Motor erst wieder eingeschaltet werden, wenn die Batterie geladen ist. Bei laufendem Motor lässt sich das Infotainmentsystem einschalten.

Wie lange sollte der Motor laufen?

Zum Aufladen der Batterie ist normalerweise eine Fahrstrecke von ca. 48 km erforderlich. Zusätzlich ist die Batterie mit dem Ladegerät aufzuladen.

Was ist zu tun, wenn ich den Motor nicht mehr starten kann?

Ist die Batterie so weit entladen, dass der Motor nicht mehr gestartet werden kann, ist ein externes Ladegerät ¹ erforderlich oder das Fahrzeug muss 'fremdgestartet' (Siehe 'Starthilfe durch ein anderes Fahrzeug', Seite 11.20) werden.

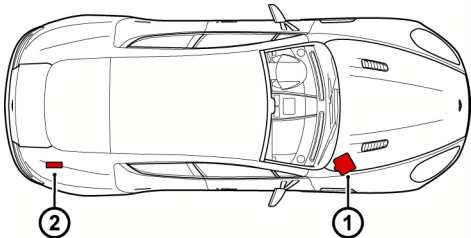
¹. Mit dem fahrzeugeigenen Batterieladegerät wird der Ladezustand von teilweise oder vollständig geladenen Batterien verbessert. Eine vollständig entladene Batterie kann damit nicht geladen werden.

Sicherungskästen

Die elektrische Anlage wird durch Sicherungen geschützt. Wenn Leuchten, Zusatzgeräte oder Bedienelemente nicht funktionieren, ist die entsprechende Sicherung zu überprüfen.

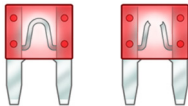
Bei einer durchgebrannten Sicherung ist das innere Element geschmolzen. Brennt die gleiche Sicherung erneut durch, das betreffende System nach Möglichkeit nicht mehr verwenden und bei nächster Gelegenheit einen Aston Martin Vertragshändler aufsuchen.

Einbaulage der Sicherungskästen



[1] : Motorraum-Sicherungskasten (Beifahrerseite).

[2] : Kofferraum-Sicherungskasten.



Motorraum-Sicherungskasten

Sicherung	Betriebswert	Funktion
F1	10 A	ECU B Erhaltungsspannung
F2	10 A	Nicht verfügbar
F3	10 A	Nicht verfügbar
F4	20 A	ECU A
F5	20 A	ECU B
F6	15 A	Beheizte Lambdasonden und Katalysator-Sensoren (vorn und hinten, Zylinderreihe B)
F7	15 A	Zündspulen 7 bis 12 (Zylinderreihe B)
F8	10 A	Motorkühlmittelsensor
F9	20 A	Einspritzventile 7 bis 12 (Zylinderreihe B) / Luftmassenmesser (MAF)
F10	10 A	Kupplung, Klimaanlagekompressor

Sicherung	Betriebswert	Funktion
F11	15 A	Hupen
F12	10 A	ECU A Erhaltungsspannung
F13	20 A	Einspritzventile 1 bis 6 (Zylinderreihe A) / Luftmassenmesser (MAF) / Ölstandssensor
F14	10 A	Dampfsteuerventil (VMV)
F15	25 A	Anlassermagnetschalter
F16	15 A	Zündspulen 1 bis 6 (Zylinderreihe A)
F17	15 A	Nicht verfügbar
F18	15 A	Beheizte Lambdasonden und Katalysator-Sensoren (vorn und hinten, Zylinderreihe A)
F19	40 A	ABS-Modul
F20	20 A	ABS-Modul
F21	30 A	Nicht verfügbar

Sicherung	Betriebswert	Funktion
F22	5 A	Nicht verfügbar
F23		
F24	5 A	Nicht verfügbar
F25	5 A	Nicht verfügbar
F26	20 A	Scheinwerfer-Waschanlagenpumpe
F27	25 A	Nicht verfügbar
F28	10 A	ABS-Modul / Lenkwinkelsensor / Zündschlüssel-Ausleser
F29	25 A	Nicht verfügbar
F30	5 A	ABS-Modul
F31	30 A	Nicht verfügbar
F32	30 A	Scheibenwischermotor (langsam)
F33	30 A	Scheibenwischermotor (schnell)
F34	15 A	Elektrisches Lenkradschloss
F35	80 A	Kühlerlüfter

Kofferraum-Sicherungskasten

Sicherung	Betriebswert	Funktion
F1	5 A	Nicht verfügbar
F2	20 A	Automatikgetriebemodul
F3	30 A	Beheizte Heckscheibe
F4	20 A	Sender und Modul, schnurlose Kopfhörer
F5	30 A	Audioverstärker / Audio-Power
F6	5 A	Audioverstärker / MOST ("wake up")
F7	5 A	Modul für Unterhaltungselektronik im Fond
F8	10 A	Rückenlehnenentriegelung, hinten links
F9	10 A	Rückenlehnenentriegelung, hinten, rechts
F10	25 A	Türmodul, hinten rechts
F11	5 A	Nicht verfügbar

Sicherung	Betriebswert	Funktion
F12	10 A	Nicht verfügbar
F13	15 A	Nicht verfügbar
F14	5 A	Innenraumleuchte, hinten rechts / Kofferraumleuchte, vorn rechts und links / Beleuchtung, Zubehör-Steckdose, hinten / Rückenlehnenentriegelung, hinten rechts
F15	5 A	Hintere Fußraumleuchte / Kofferraumleuchte
F16	25 A	Hintere Zubehör-Steckdose
F17	5 A	Batterie-Trennschalter
F18	30 A	Audioverstärker / MOST [B+]
F19	5 A	DVD-Wechsler-Modul / Satelliten-Radiotuner
F20	15 A	Sitzheizung, hinten rechts
F21	25 A	Türmodul, vorn rechts
F22	15 A	Sitzheizung, hinten links

Scheinwerfer

 **Warnhinweis:** An HID-Lampen können sehr hohe Spannungen anliegen. Sie dürfen daher nur von einem Aston Martin Vertragshändler erneuert werden.

HID-Lampen werden für das Fern- und Abblendlicht verwendet. HID-Systeme erzeugen ein strahlend weißes Licht, indem zwischen zwei Elektroden in einem Vakuum-Glaskolben ein Hochspannungslichtbogen erzeugt wird. Ist der Lichtbogen aufgebaut, geht die Spannung auf den normalen Betriebswert zurück.

HID-Lampen können nicht ersetzt werden.

Bei Ausfall einer HID-Lampe an einen Aston Martin Vertragshändler wenden.

 *Scheinwerfer-Baugruppen: Kondensation: Unter bestimmten Bedingungen kommt es in den Scheinwerfern zu Kondensation. Nach dem Einschalten der Scheinwerfer klaren sie jedoch normalerweise innerhalb von ca. zehn Minuten wieder auf.*

Sonstige Außenleuchten

 *LEDs haben eine Lebensdauer von Zehntausenden von Stunden und sind beständig gegen Hitze, Kälte, Stoßeinwirkung und Vibrationen.*

Dritte Bremsleuchte

Die dritte Bremsleuchte besteht aus LEDs und kann nicht repariert werden. Bei Ausfall einer LED der dritten Bremsleuchte an einen Aston Martin Vertragshändler wenden.

Vordere Blinkleuchten und Standleuchten

Bei Ausfall einer der Glühlampen in den vorderen Blinkleuchten oder den Standleuchten an einen Aston Martin Vertragshändler wenden. Bei diesen Lampen handelt es sich um LED-Lampen, die nicht repariert werden können.

Seitliche Blinkleuchten

Die seitlichen Blinkleuchten bestehen aus je fünf nicht reparierbaren LEDs in den Zierleisten der seitlichen Luftauslässe in den Vorderkotflügeln. Bei Ausfall einer LED der seitlichen Blinkleuchten an einen Aston Martin Vertragshändler wenden.

Kennzeichenleuchten

Zum Wechseln einer Kennzeichenleuchten-Lampe:

Darauf achten, dass die Fahrzeugverkleidung nicht beschädigt wird.

Das Leuchtenglas mit einem kleinen Längsschlitz-Schraubendreher von der rechten Seite her heraushebeln.

Die Lampenfassung nach links drehen und herausnehmen, die defekte Glühlampe entfernen und durch eine neue Glühlampe ersetzen (Leuchtleistung: 5 W, Typ: C5W). Die Fassung wieder eindrehen. Die Kofferraum-Verkleidung wieder einbauen.



Rückleuchtenbaugruppen

Die Lampen für die Blinkleuchten hinten, die Brems-/Rückleuchten und die Rückfahrscheinwerfer sowie die LEDs in den Nebelschlussleuchten befinden sich in einer versiegelten Leuchtenbaugruppe (eine auf jeder Fahrzeugseite). Die Leuchtenbaugruppe kann nicht repariert werden. Bei Ausfall einer Rückleuchte an einen Aston Martin Vertragshändler wenden.

Kofferraumleuchten

Die Kofferraumbeleuchtung besteht aus vier LEDs (zwei je Kofferraumseite), die nicht reparierbar sind.

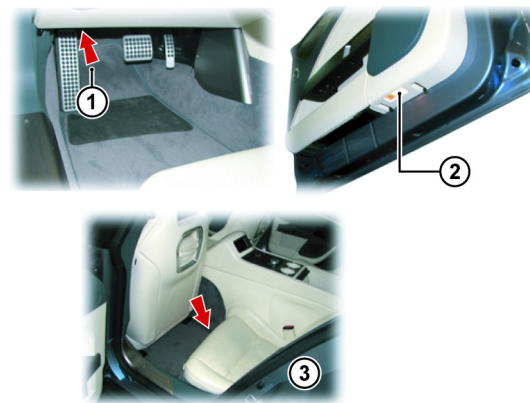
Bei Ausfall einer LED im Kofferraum an einen Aston Martin Vertragshändler wenden.

 LEDs haben eine Lebensdauer von Zehntausenden von Stunden und sind beständig gegen Hitze, Kälte, Stoßeinwirkung und Vibrationen.

Innenbeleuchtung

Die Ausstiegsleuchten an den Türen und die vorderen und hinteren Fußraumleuchten verfügen über auswechselbare Lampen. Die restliche Innenbeleuchtung besteht aus LED-Lampen, die nicht repariert werden können. Bei Ausfall einer LED-Lampe bitte an einen Aston Martin Vertragshändler wenden.

 *LEDs haben eine Lebensdauer von Zehntausenden von Stunden und sind beständig gegen Hitze, Kälte, Stoßeinwirkung und Vibrationen.*



- [1] : Vordere Fußraumleuchten
- [2] : Hintere Fußraumleuchten
- [3] : Ausstiegsleuchten an Türen
- [4] : Vordere Leseleuchten
- [5] : Hintere Leseleuchten

Auswechseln einer Lampe:

Darauf achten, dass die Fahrzeugverkleidung nicht beschädigt wird. Das Leuchtenglas heraushebeln und die defekte Lampe auswechseln. **Nur Einstiegsleuchte:** Die Zugangsklappe öffnen und die defekte Lampe auswechseln.

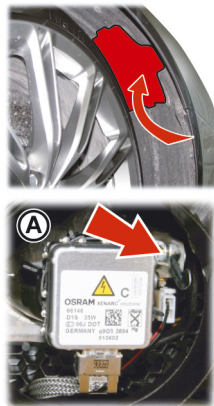
Das Leuchtenglas wieder in das Gehäuse einsetzen und einrasten lassen.

Scheinwerfereinstellung für Auslandsfahrten

Die Scheinwerferleuchten können so eingestellt werden, dass sie einen abgeflachten Lichtstrahl erzeugen. Dadurch wird bei Fahrten in Ländern mit Linksverkehr statt Rechtsverkehr dafür gesorgt, dass der Gegenverkehr nicht geblendet wird.

Die Abdeckung in den Innenkotflügeln entfernen. Das Lenkrad bis zum Anschlag zu der dem Scheinwerfer gegenüberliegenden Seite drehen. Mit einem flachen Gegenstand, wie etwa einem Schraubendreher oder einer kleinen Münze, die Schraube an der Abdeckung lösen und die Abdeckung entfernen.

Die Gummikappe entfernen; darunter befindet sich der Scheinwerfer-Stellhebel (A). Den Hebel nach unten verstellen, um einen flachen Scheinwerferstrahl zu erhalten. Die Gummikappe und die Abdeckung im Innenkotflügel wieder anbringen. Die gleichen Arbeiten für den anderen Scheinwerfer durchführen.



Denken Sie daran, den Scheinwerfer wieder in die normale Stellung zurückzustellen (Hebel nach oben), wenn Sie in Ihr eigenes Land zurückkehren.

Zurücksetzen der Fensterheber

Bei Unterbrechung der Stromversorgung müssen die Fensterheber vor Inbetriebnahme neu eingestellt werden.

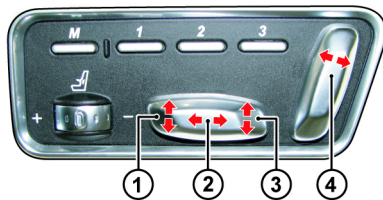
1. Auf den Fahrersitz setzen, alle Türen schließen, den Fahrzeugschlüssel in die Zündsteuerung einstecken und in die Stellung „II“ (Zündung eingeschaltet) drücken.
2. Die Fensterhebertaste kräftig drücken und bis zum vollständigen Absenken des Fensters gedrückt halten. Die Taste für weitere fünf Sekunden gedrückt halten und wieder loslassen.
3. Die Fensterhebertaste zurückziehen und bis zum vollständigen Anheben des Fensters halten. Die Taste weitere fünf Sekunden halten und wieder loslassen.
4. Das Fenster ist nun zurückgesetzt. Diesen Vorgang für die übrigen Fensterheber wiederholen.

Zurücksetzen des Vordersitzspeichers

Wenn sich ein Vordersitz nicht nach hinten bewegt oder der Sitzstellungsspeicher nicht funktioniert, so kann dies auf den Verlust einer im Fahrzeugspeicher abgelegten Sitzstellung zurückzuführen sein. Ist dies der Fall, das nachfolgende Verfahren zum Zurücksetzen des Sitzspeichers durchführen:

⚠ Warnhinweis: Zum Zurücksetzen des Sitzspeichers keinesfalls auf dem Sitz Platz nehmen. Durch die Sitzbewegung wird der verfügbare Raum vor dem Sitz eingeschränkt.

⚠ Warnhinweis: Darauf achten, dass sich während des Zurücksetzens des Sitzspeichers nichts vor, hinter oder unter dem Sitz befindet.



1. Die Taste (2) zur Vorwärtsverstellung des Sitzes drücken, bis der Sitz den vorderen Anschlag erreicht hat.
2. Die Taste (4) zur Rückwärtsverstellung des Sitzes drücken, bis der Sitz den hinteren Anschlag erreicht hat.
3. Die Taste (1) zum Absenken des Sitzes drücken, bis die Vorderkante des Sitzes vollständig abgesenkt ist.
4. Die Taste (3) zum Absenken des Sitzes drücken, bis die Hinterkante des Sitzes vollständig abgesenkt ist.

Die Sitzverstellung und der Sitzstellungsspeicher müssen jetzt ordnungsgemäß funktionieren. Ist dies nicht der Fall, wenden Sie sich an Ihren Aston Martin Vertragshändler.

Karosseriewartung

Wasserablaufflöcher in den Türen

Die Wasserablaufflöcher an der Unterseite der Türen regelmäßig kontrollieren und nach Bedarf beispielsweise mit einem kurzen Stück Draht oder einem Pfeifenputzer säubern.

Reinigung des Fahrzeugs

Lackierung

Moderne Lacke auf Wasserbasis sind erheblich sicherer und umweltfreundlicher als Lacke auf Lösungsmittelbasis. Lacke auf Wasserbasis können dagegen durch korrosive Substanzen leichter verunreinigt und beeinträchtigt werden. Die nachstehende Liste ist nicht vollständig, enthält aber die üblichsten Verunreinigungen, die sich nachteilig auf den Lack auswirken können.

 Diese Liste kann durch weitere Gruppen von verunreinigenden Substanzen ergänzt werden, wenn mehr Erfahrungen mit Lacken auf Wasserbasis gesammelt wurden.

- Vogelkot
- Frostschutzmittel
- Baumsaft
- Öle und Fette
- Insektenreste

Diese Substanzen so bald wie möglich mit sauberem, warmem Wasser mit Autowaschmittel abwaschen, insbesondere bei Sonnenschein, der die Verunreinigung des Lacks beschleunigen kann.

Waschen

 **Warnhinweis: Silikonhaltige Wasch- und Poliermittel dürfen nicht auf Glas aufgetragen werden. Sie beeinträchtigen die Wirksamkeit der Scheibenwischer und durch Schlierenbildung auch die Sicht durch die Windschutzscheibe, insbesondere bei Nacht- und Regenfahrten.**

 **Gewerbliche automatische Waschanlagen, Hochdruckstrahler und elektrisch betriebene Wischmopps sind nicht zu empfehlen. Die verwendeten Reinigungsmittel enthalten möglicherweise bestimmte Chemikalien, die sich mit der Zeit negativ auf einige Außenteile des Fahrzeugs auswirken können. Der längere Gebrauch von automatischen Waschanlagen und elektrisch betriebenen Wischmopps kann auch feine Kratzer auf der Lackoberfläche hinterlassen.**

Aston Martin empfiehlt als Zusatz zum Waschwasser die Verwendung von „AUTOGLYM“-Produkten oder ähnlichen hochwertigen Autopflegeprodukten. Darauf achten, dass die Anweisungen des Herstellers befolgt werden.

Während der Wintermonate empfiehlt es sich, das Fahrzeug häufiger zu waschen. Dabei ist besonders auf die Reinigung der Fahrzeugunterseite zu achten, um Folgeschäden durch Streusalz und -sand entgegenzuwirken.

Um Korrosionsbildung auf den Bremskomponenten zu verzögern, empfiehlt Aston Martin, das Fahrzeug nach dem Waschen eine kurze Strecke zu fahren, damit Wasser und Reinigungsprodukte restlos abtrocknen können.

Für ein optimales Waschergebnis:

Das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne waschen. Das Fahrzeug vor dem Waschen abkühlen lassen.

Keine haushaltsüblichen Seifen oder Reinigungsmittel verwenden.

Wasserschläuche nicht mit vollem Strahl auf Tür- und Kofferraumdichtungen richten.

Für die Reinigung der Karosserie keine Bürste verwenden, da dies feine Kratzer hinterlässt.

Empfohlene Waschmethode:

1. Zwei Eimer mit Wasser füllen. Einem Eimer entsprechend den Hinweisen des Reinigungsmittelherstellers einen milden Neutralreiniger beifügen.

2. Zur Entfernung von Staub und Schlammrückständen das Fahrzeug mit einem Schlauch abspritzen. Keinen scharfen Wasserstrahl verwenden, da die Schmutzpartikel andernfalls den Lack verkratzen können.
3. Einen großen Waschhandschuh oder weichen Schwamm mit der Seifenlauge tränken, darauf achten, dass aller darin enthaltener Schmutz ausgewaschen, und mit der Fahrzeugwäsche beginnen. Das Fahrzeug Stück für Stück waschen und dabei von oben beginnen. Beim Waschen mehrmals um das Fahrzeug herumgehen und die unteren Bereiche dabei jedesmal waschen.
4. Den Schmutz aus dem Waschhandschuh oder dem weichen Schwamm im Eimer mit dem klaren Wasser häufig auswaschen.
5. Sobald ein Fahrzeugbereich gewaschen ist, diesen vor dem Übergang auf den nächsten Bereich mit dem Schlauch abspülen; die Seifenlauge nicht auf dem Lack antrocknen lassen, dies kann zu Fleckenbildung führen. Das Fahrzeug stets nass halten; dadurch wird vermieden, dass Wassertropfen auf dem Lack antrocknen und Wasserflecken hinterlassen.
6. Das Fahrzeug vor dem Lufttrocknen mit einem Fensterleder abledern.

Kühlergrill

Den Kühlergrill des Fahrzeugs genauso waschen und reinigen wie die Lackteile, jedoch darauf achten, dass der Kühlergrill vollständig getrocknet wird und keine Resttropfen bleiben (zum Abschluss mit Fensterleder abwischen). Keinesfalls dürfen Chrompolitur oder sonstige scheuernden Reinigungsmittel verwendet werden.

Räder

Um Schäden an Leichtmetallfelgen, Radmuttern und Felgen-Mittenabdeckungen durch Bremsstaubablagerungen zu vermeiden, die Leichtmetallfelgen häufig und nur mit einer milden Seifenwasserlösung waschen. Keine chemischen Reiniger für Leichtmetallfelgen verwenden, da sie häufig einen hohen Säure- oder Alkaligehalt aufweisen und Verfärbungen verursachen können. Immer ein Rad nach dem anderen reinigen, die Reinigungslösung nicht auf dem Rad trocknen lassen. Lösung mit sauberem Wasser vollständig entfernen.

Scheinwerferglas

Scheinwerferglas nur mit einer milden Seifenwasserlösung reinigen. Keine Reinigungsmittel verwenden, die Lösungsmittel enthalten.

Reinigungsmittel, die Lösungsmittel enthalten, wie z. B. Teerentferner, Benzin, Wachs oder Polituren, können das Scheinwerferglas beschädigen.

Polieren

Die Karosserie sollte etwa zweimal jährlich mit Qualitätspolitur behandelt und anschließend mit einem weichen, fusselfreien Tuch poliert werden.

Die Leichtmetallräder sollten mit einem speziell hierfür vorgesehenen Mittel behandelt werden.

Polster, Innenverkleidungen, Teppiche und Sitze

⚠ Warnhinweis: Pflegemittel aufgrund gefährlicher Lösungsmitteldämpfe nie im geschlossenen Fahrzeug verwenden. Das Fahrzeug beim Reinigen gut durchlüften. Bei Verwendung von Pflegemitteln ist stets die Gebrauchsanweisung des Herstellers zu beachten.

⚠ Bestimmte Kleidungsmaterialien wie Jeansstoff und lohgaes Leder neigen zu einer „Farbübertragung“. Dabei kann sich das Leder verfärben. Die betroffenen Stellen so bald wie möglich reinigen und imprägnieren.

Die Sitze und gepolsterten Partien dieses Fahrzeugs sind mit echtem Leder bezogen. Im Allgemeinen ist Echtlederpolsterung pflegeleicht. Die Sitze sollten von Zeit zu Zeit mit einer weichen Bürste behandelt und gelegentlich mit einem mit milder Seifenlauge befeuchteten Tuch abgewischt werden.

Keinesfalls Reinigungsmittel, Schnellreiniger oder Möbelpolitur verwenden! Zwar werden mit diesen Mitteln möglicherweise zunächst beeindruckende Ergebnisse erzielt, doch wird das Leder nach kurzer Zeit verschlissen, was das Erlöschen der Garantie zur Folge hat.

Mehrmals im Jahr ein Lederpflegemittel oder Lederschutzmittel verwenden. Geeignete Pflegemittel sind beim Aston Martin Vertragshändler erhältlich.

Alcantara-Dachhimmel und andere gepolsterte Bereiche können mit einer weichen Bürste behandelt werden. Flecken von wässrigen Flüssigkeiten wie Kaffee, Tee oder Erfrischungsgetränken so schnell wie möglich mit milder Seifenlauge entfernen.

Verkleidungen aus gebürstetem und eloxiertem Aluminium sind mit einem fusselfreien, sauberen und trockenen Tuch zu reinigen.

Anweisungen zum Entfernen hartnäckiger Flecken wie Öl, Fett oder Kugelschreibertinte bitte beim Aston Martin Vertragshändler erfragen.

Teppiche sollten regelmäßig mit dem Staubsauger gereinigt werden. Flecken oder Fettrückstände sollten mit einem für Teppiche geeigneten, hochwertigen Lösungsmittel entfernt werden.

Pflege und Wartung der Sicherheitsgurte

⚠ Sicherheitsgurte erst aufrollen lassen, wenn sie ganz getrocknet sind.

Die Sicherheitsgurte regelmäßig auf guten Zustand und einwandfreie Funktion prüfen. Auf Ausfransung, Schnitte, Brandstellen und ähnliche Probleme achten. Die einwandfreie Funktion von Schlosszunge und Schloss prüfen. Ist ein Sicherheitsgurt nicht einwandfrei funktionsfähig, einen Aston Martin Vertragshändler aufsuchen. Bei einem schweren Aufprall getragene Gurte sind anschließend grundsätzlich vom Aston Martin Vertragshändler auswechseln zu lassen.

Zum Reinigen der Gurte milde Seifenlauge verwenden. Keinesfalls Bleich-, Lösungs- oder Färbemittel verwenden, da diese das Gurtgewebe zerstören können. Gurte vor der Benutzung stets gründlich trocknen lassen.

Reinigung des Motorraums

Zum Reinigen des Motorraums darf kein Hochdruck- oder Dampfstrahlreiniger verwendet werden. Ungezielter Einsatz dieser Geräte führt zu Schäden an den Steuergeräte-Anschlüssen und Sicherungskästen.

Empfehlungen

 Diese Empfehlungen gelten für Neu- und Gebrauchtwagen in Händler- und Kundeneigentum.

Soll das Fahrzeug länger als drei Monate nicht benutzt werden, sollte es in ein trockenes und gut belüftetes Gebäude eingestellt werden.

1. Das Fahrzeug ausreichend lange fahren, um das Öl im Motor und in der Getriebe-Differential-Einheit zu erwärmen und auf diese Weise sicherzustellen, dass die Bauteile im Innern des Motors einen optimalen Schmierfilm aufweisen.
2. Den Motorkühlmittelstand prüfen. Nach Bedarf die vorgeschriebene Mischung aus Frostschutz und Wasser nachfüllen.
3. Das Fahrzeug zur Entlastung der Reifen mit einem Wagenheber anheben und an Vorder- und Hinterradaufhängung mit Unterstellböcken abstützen. Sofern das Fahrzeug nicht angehoben wird, den Reifendruck auf 3,4 bar erhöhen. Die Reifen zum Schutz vor UV-Strahlung abdecken. Zur Vermeidung von Flachstellenbildung an den Reifen die Räder monatlich um eine Vierteldrehung bewegen.

4. Sofern ein Netzanschluss verfügbar ist, das Batterieladegerät anschließen und einschalten, um den optimalen Ladezustand der Batterie zu gewährleisten.

5. Einmal pro Monat:

- 5.1 Das Batterieladegerät abklemmen (sofern vorhanden).
- 5.2 Den Motor anlassen und bis zum Erreichen der Betriebstemperatur laufen lassen.
- 5.3 Auf Austritt von Flüssigkeiten prüfen.
- 5.4 Die Zündung ausschalten.
- 5.5 Ein Batterieladegerät anschließen.
- 5.6 Den Reifendruck prüfen, ggf. anpassen. Bei Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs die Reifen vor Fahrtantritt auf den normalen vorgeschriebenen Druck bringen.

 Übermäßige Sonneneinstrahlung und Feuchtigkeit kann zu einem Anstieg der Fahrzeugtemperatur führen, und dies kann Schäden im Innenraum und an den Verkleidungen zur Folge haben. Für das Abstellen des Fahrzeugs unter diesen Bedingungen empfiehlt Aston Martin die Verwendung einer die Sonnenstrahlung abweisenden Schutzhülle, um mögliche Schäden durch hohe Temperaturen zu vermeiden.

Längeres Einstellen

Bei Einstellzeiten von mehr als sechs Monaten werden folgende Maßnahmen empfohlen:

 Die Kraftstoffanlage nicht entleeren.

1. Den Motor bis zum Verbleib einer für das Einstellen ausreichenden Kraftstoffmenge fahren.
2. Dem Restkraftstoff im Tank Motoröl zugeben, um eine Konzentration von 2 % (d. h. 20 ml auf 1 l Kraftstoff) zu erhalten, dann den Motor mindestens zehn Minuten laufen lassen, damit die Mischung durch das gesamte Kraftstoffsystem zirkulieren kann.
3. Die Gummianschlüsse des Kühlsystems kontrollieren und ggf. erneuern lassen.
4. Die Karosserie gründlich waschen und eventuelle Lackblasen und Korrosionsflecken zur Vermeidung von Korrosionsausbreitung behandeln. Geeignete Politur auftragen.
5. Teppiche und Polster gründlich reinigen. Alle Lederflächen mit einem entsprechenden Lederpflege- oder Schutzmittel behandeln.

6. Bei einem trockenem Einstellplatz die Fahrzeugfenster einen Spalt offen lassen. Herrscht eine hohe Luftfeuchtigkeit vor, Türen und Fenster schließen und Beutel mit einem geeignetem Trocknungsmittel wie Silika in einem offenen Metallbehälter im Fahrzeug anordnen.
7. Das Fahrzeug mit einer Plane aus Baumwolle oder einem sonstigen Stoff abdecken.

Wiederinbetriebnahme

Sofern alle empfohlenen Schritte zum Einstellen ordnungsgemäß ausgeführt wurden, sind vor dem erneuten Straßenbetrieb des Fahrzeugs lediglich folgende Schritte durchzuführen:

! Das Anlassen des Fahrzeugs mit unzureichender Schmierung kann zu schweren Motorschäden führen. Sicherstellen, dass sich der Motoröl Druck aufbaut, bevor der Motor startet.

1. Den Reifendruck prüfen und ggf. korrigieren. Das Fahrzeug auf den Boden absenken.
2. Das Motoröl ablassen und den Motorölfiltereinsatz erneuern. Den Motor bis zum Höchststand (am Peilstab erkennbar) mit freigegebenem Öl befüllen.

3. Das Öl im Achsantrieb ablassen. Den Achsantrieb bis zum Höchststand (bis das Öl an der Füllöffnung heraustropft) mit freigegebenem Öl befüllen.
4. Den Kühlmittelstand prüfen und nach Bedarf mit der vorgeschriebenen Mischung aus Frostschutz und Wasser auffüllen.
5. Alle Flüssigkeitsstände prüfen und ggf. Flüssigkeit nachfüllen.
6. Den Kraftstofftank füllen.

! Das Anlassen des Fahrzeugs mit unzureichender Schmierung kann zu schweren Motorschäden führen. Auf korrekten Motoröl Druck achten, bevor der Motor gestartet wird.

7. Motoröl Druck herstellen:
 - 7.1 Das Gaspedal bis zum Boden durchtreten und halten (dadurch wird die Kraftstoffeinspritzung beim Durchdrehen des Motors vorübergehend unterbrochen).
 - 7.2 Das Bremspedal vollständig niederdrücken. Den Schlüssel in die Zündsteuerung stecken und in die Stellung für das Anlassen des Motors bringen. Den Motor drehen lassen, bis die Öl Druck-Kontrollleuchte  (in der Instrumentengruppe) erlischt (zum Nachweis, dass Öl Druck im Motor vorhanden ist).

7.3 Die Zündung ausschalten. Fahrzeugschlüssel und Gaspedal loslassen.

8. Den Motor normal anlassen und auf das Erlöschen von Öl Druck- und Zündkontrollleuchte achten (Bestätigung von normalem Öl Druck und Batterieladung).
9. Die Motorhaube öffnen und Kraftstoffanlage und Öl- und Kühlmittelkreislauf auf Dichtheit prüfen.
10. Das Fahrzeug vorsichtig Probe fahren, um den einwandfreien Betrieb aller Funktionen zu prüfen.

Eine dünne Korrosionsschicht an den Bremsscheiben kann anfänglich zu einer Beeinträchtigung der Bremsleistung führen. Daher ist zurückhaltend zu fahren und, sofern es die Verkehrssituation zulässt, das Bremspedal wiederholt zu betätigen, bis die Bremsscheiben gereinigt sind. Anschließend ist davon auszugehen, dass die volle Bremsleistung wieder hergestellt ist.

Wenn Zweifel hinsichtlich des Fahrzeugzustands bestehen, ist das Fahrzeug von einem Aston Martin Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Technische Daten

Motor.....	12.2	Räder	12.4
Motorleistung.....	12.2	Reifen	12.5
Motorleistung und Drehmoment	12.2	Glühlampen	12.6
Getriebe.....	12.3	Fahrzeugspezifikation	12.6
Elektrische Anlage	12.3	Fahrzeuggewichte	12.6
Lenkung.....	12.3	Innenabmessungen	12.7
Radaufhängung	12.4	Außenabmessungen	12.7
Bremsen.....	12.4	Fahrzeugausstattung	12.8
		Betriebsflüssigkeiten und Füllmengen	12.8

Motor

V12-Leichtmetallmotor mit Vierventiltechnik und vier obenliegenden Nockenwellen

Kraftstoff: Für optimale Leistung wird unverbleites Super Plus Benzin mit 98 ROZ empfohlen. Erforderliche Mindest-Oktanzahl: 95 ROZ.

Kraftstoffeinspritzanlage: Sequenzielle Einzeleinspritzung

Hubraum: 5935 cm³

Zündfolge: 1 - 7 - 5 - 11 - 3 - 9 - 6 - 12 - 2 - 8 - 4 - 10

Leerlaufdrehzahl: 650 U/min

Bohrung: 89,0 mm

Hub: 79,5 mm

Zündkerzen: NGK: PTR6E-13

Elektrodenabstand: 1,3 mm ± 0,1 mm

Verdichtung: 11.0:1

Zündung: Einzelspulenzündung

Abgasregelung: Acht Lambdasonden (vier pro Auspuffzweig). Sechs Dreiwege-Katalysatoren (zwei pro Auspuffkrümmer und eine Haupt pro Rücken). EVAP-Spülung.

Schmierung: Druckumlaufschmierung.

Motorleistung

Höchstleistung: 410 kW bei 6750 U/min

Höchstes Drehmoment: 620,0 Nm bei 5500 U/min

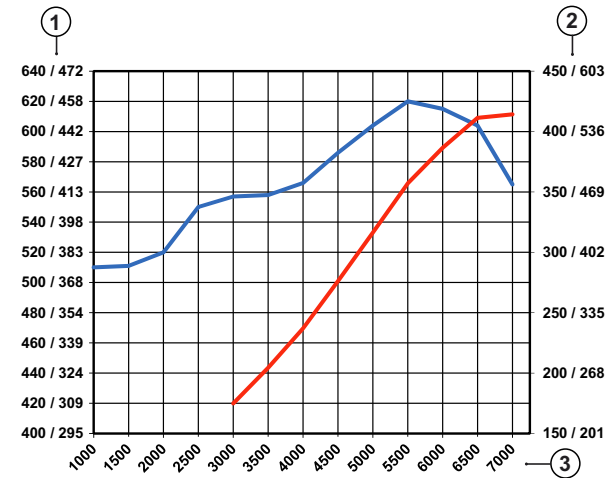
Höchstgeschwindigkeit: 306 km/h₁

0-100 km/h: 4.9 Sekunden

Höchstzahl des Motors: 7000 U/min

₁ Sofern zulässig.

Motorleistung und Drehmoment



[1] : Drehmoment (Nm)

[2] : Leistung (kW / PS)

[3] : Motordrehzahl (U/min)

Getriebe

Automatikgetriebe

6-Gang-Getriebe ZF 6HP26 mit 'Shift-by-Wire' (SBW) Schalttechnologie.

Getriebeübersetzungen

1. Gang	4,17:1
2. Gang	2,34:1
3. Gang	1,52:1
4. Gang	1,14:1
5. Gang	0,87:1
6. Gang	0,69:1
Rückwärtsgang	3,40:1

Achsantrieb

Übersetzungsverhältnis: 3,46:1. Lamellen-Sperrdifferential.

Elektrische Anlage

Lichtmaschine: Denso SC5 200 A

Spannungsregelung: 14,4 V ±0,5 V bei 20 °C

Batterie: Banner 88 Ah

Lenkung

Geschwindigkeitsabhängige Servotronic-Zahnstangenlenkung. Lenksäule vertikal und horizontal verstellbar.

Lenkradumdrehungen von Anschlag zu Anschlag: 2,75

Wendekreis: 12,5 m

Gesamtspur₁:

Nachspur vorn	Nachspur hinten
8' (±4')	20' (+10' / -0')

¹ Fahrzeug mit Sollgewicht. Wenden Sie sich bitte an Ihren Aston Martin Vertragshändler.

Radaufhängung

Vorn: Einzelradaufhängung an Aluminium-Doppelquerlenkern mit Bremsabstützungsgeometrie. Schraubenfedern über Aluminium-Einrohrstoßdämpfern und Stabilisator.

Hinten: Einzelradaufhängung an doppelten Dreieckslenkern aus Aluminium mit Längslenkern. Schraubenfedern über Aluminium-Einrohrstoßdämpfern und Stabilisator.

Ausstattung

- Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)
- Adaptives Dämpfungssystem (ADS)

Bremsen

Fußbremse

Innenbelüftete Dual Cast Bremsscheiben

	Vorn	Hinten
Durchmesser	390 mm	360 mm
Bremssättel	mit sechs Kolben	mit vier Kolben

Feststellbremse

Elektrisch betätigte unabhängige Feststellbremssättel an beiden hinteren Bremsscheiben.

Bremssystem-Ausstattung

- Antiblockiersystem (ABS)
- Hydraulischer Bremsassistent (HBA)
- Elektronische Bremskraftverteilung (EBD)
- Traktionskontrolle (TCS)

Räder

Aston Martin Leichtmetallräder

Vorn	Hinten
8,5J x 20"	11J x 20"

Besonders leichte geschmiedete Aston Martin Leichtmetallräder₁

Vorn	Hinten
8,5J x 20"	11J x 20"

₁. Auf Wunsch.

Radmuttern-Anzugsmoment

Alle Radmuttern in zwei Schritten festziehen.

1. Jede zweite Mutter (wie in der Abbildung gezeigt) mit einem Anzugsmoment von 80 Nm festziehen, bis alle fünf Muttern festgezogen sind.
2. Jede zweite Mutter (wie in der Abbildung gezeigt) mit einem Anzugsmoment von 180 Nm festziehen, bis alle fünf Muttern festgezogen sind.



Die Radmuttern stets in einer durchgehenden Bewegung festziehen.

Reifen

Reifen-Tragfähigkeit

An diesem Fahrzeug montierte Reifen müssen eine maximale Tragfähigkeit von nicht weniger als 690 kg (vorn) und 925 kg (hinten) bzw. einen Tragfähigkeitsindex von 95 (vorn) und 105 (hinten) sowie die Geschwindigkeitskategorie ZR aufweisen.

Sommerreifen

 Die an diesem Fahrzeug montierten Originalreifen, einschließlich Winterreifen, entsprechen der freigegebenen Spezifikation und weisen die Seitenwandmarkierung 'AMR' auf.

	Vorn	Hinten
Bridgestone S001	245/40 ZR 20 (95Y)	295/35 ZR 20 (105Y)

Winterreifen

	Vorn	Hinten
Bridgestone	245/40 ZR 20 (95W)	295/35 ZR 20 (105W)

Reifendrücke

Reifendrücke in kaltem Zustand₁

Vorn	Hinten
2,5 bar	2,6 bar

₁. Alle Reifen.

Glühlampen

	Betriebswert	Typ
Hauptscheinwerfer, Abblend- und Fernlicht	35 W	D1S HID
Blinkleuchten vorn		LED
Standleuchte		LED
Türleuchten	5 W	W5W
Seitliche Blinkleuchte		LED
Vordere und hintere Fußraumleuchten	5 W	W5W
Innenraumleuchten hinten / Kofferraumleuchten / Leseleuchten		LED
Dritte Bremsleuchte		LED
Kennzeichenleuchten	5 W	W5W

Die Rückleuchtenbaugruppe ist gekapselt. Bei Ausfall einer der Glühlampen in den Rückleuchten an einen Aston Martin Vertragshändler wenden.

Fahrzeugspezifikation

Karosserie

Viertüriges Coupé mit vier Sitzplätzen
Verklebte Karosseriestruktur aus Strangpress-Aluminium mit Karosserie-Außenteilen aus Aluminium und Verbundwerkstoff. Seitenaufprallschutz in den Türen aus Strangpress-Aluminium.

Abschleppen

Dieses Fahrzeug ist nicht für einen Anhängerbetrieb zugelassen.
Bis auf die vordere Abschleppöse zum Ziehen des Fahrzeugs beim Bergen oder Verladen auf einen Transporter gibt es für das Fahrzeug keine zugelassenen Abschleppvorrichtungen.

Fahrzeuggewichte

Leergewicht	ZGG ₁	Kofferraumbeladung
1990 kg	2410 kg	50 kg ₂

- 1. Zulässiges Gesamtgewicht.
- 2. Maximale Beladung, gleichmäßig verteilt.

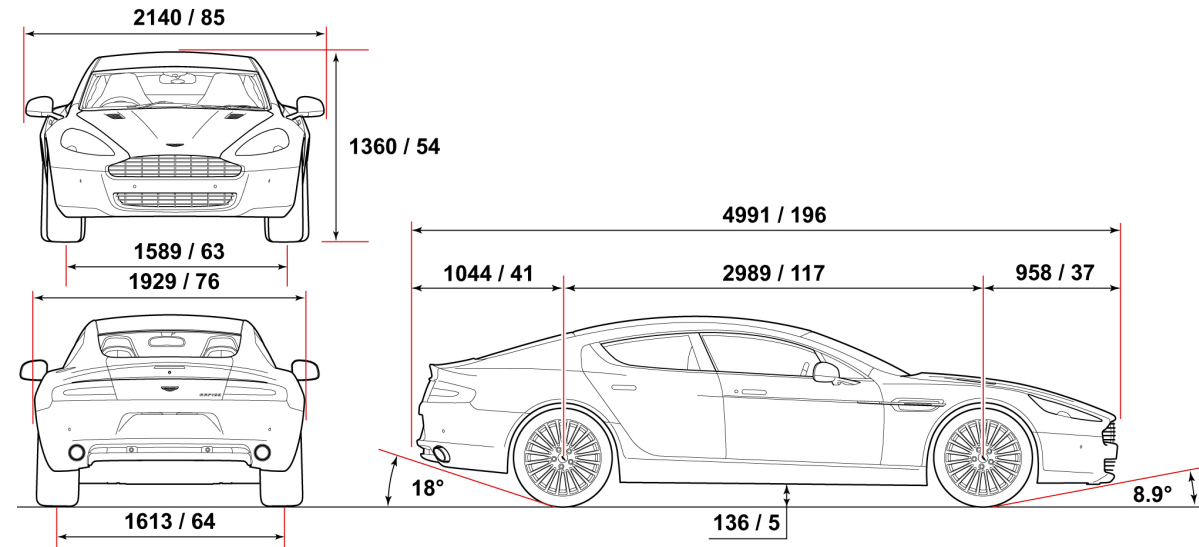
Innenabmessungen

	Vorn	Hinten
Effektive Kopffreiheit	932 mm	936 mm
Schulterfreiheit	1392 mm	1322 mm
Hüftfreiheit	1410 mm	1100 mm
Effektive Beinfreiheit	1086 mm	765 mm

Kofferraum-Konfiguration	Volumen
Trennblende aufgestellt	223 Liter
Trennblende umgelegt	393 Liter
Trennblende umgelegt, Rücksitze umgelegt	1029 Liter

Außenabmessungen

 Die Fahrzeughöhe wird bei zulässigem Gesamtgewicht gemessen. (mm)



Fahrzeugausstattung

Innen

- Handgearbeitete Leder- und Stoffausstattung
- Walnuss-Furniereinlage im Armaturenbrett₁
- Klimaregelung
- Diebstahlschutzsystem mit Zentralverriegelungssystem und PATS-Wegfahrsperre
- Zweistufiger Fahrer- und Beifahrerairbag
- Seitenairbags vorn und hinten
- Zehnfach elektrisch verstellbare Vordersitze (einschließlich Höhenverstellung)₁.
- Vordersitze mit Positionsspeicher (einschließlich Außenspiegelstellungen)
- Beheizte Sitze (zwei Heizstufen)₁.
- Sitzkühlung₁ und Sitzheizung
- OEL-Displays (organisch-elektrolumineszente Anzeigen)
- Infotainment-Center
 - Bang & Olufsen Audioanlage mit Radio, Sechsfach-CD-Wechsler und 1000 W-Ausgangsleistung

₁. Auf Wunsch.

- Telefon-Freisprechanlage
- Garmin Satellitennavigationssystem
- Unterhaltungselektronik im Fond

Außen

- Außenspiegel
 - Beheizt, elektrisch verstellbar
 - Positionsspeichersystem
 - Elektrisch einklappbare Außenspiegel
 - Automatisches Einklappen der Außenspiegel
- Elektrische Fensterheber
- Heckscheibenheizung
- Einparkhilfesensoren.

Betriebsflüssigkeiten und Füllmengen

Empfohlene Betriebsflüssigkeiten

 **Um die erforderliche hohe Leistungsfähigkeit von synthetischen Schmierstoffen zu erreichen, diese nicht mit Mineralölen mischen.**

Motoröl: Mobil 1 0W-40. Ist dieses Öl jedoch nicht verfügbar, kann auch ein Vollsynthetiköl der Sorte 0W-40 gemäß den nachstehenden Spezifikationen verwendet werden. Andere Viskositätsklassen oder Spezifikationen sind nicht zulässig.

Institution	serienmäßig
API	SL / SJ / EC / CF
ACEA	A3 / B3 / B4
ILSAC	GF3

 **Niemals OAT-Frostschutzmittel mit Frostschutzmitteln auf Glykolbasis mischen.**

Kühlmittel: 50 % Wasser, 50 % Havoline OAT

Automatikgetriebeöl: Shell ATFM 1375-4

Automatikgetriebe-Achsantriebsöl: Shell SAE 75W-90,
einschließlich eine Flasche (0,118 Liter) Kendall-Additiv pro Füllung

Bremsflüssigkeit: React Performance DOT 4

Servolenkungsöl: Pentosin CHF 11S

Klimaanlagen-Kältemittel: HFC134A

Füllmengen

Motor-Ölwanne (einschließlich Filter): 11 Liter

Automatik-Achsantrieb und Achsantriebsölkühler: 1,6 Liter

Automatikgetriebe und Getriebeölkühler: 9,7 Liter

Motorkühlsystem: 15 Liter

Vorratsbehälter für Servolenkungsöl: 1,3 Liter

Scheiben-Waschflüssigkeitsbehälter: 6,9 Liter

Kraftstofftank: 90,5 Liter₁

₁. Etwa 88,5 Liter nutzbar.



ASTON MARTIN



ASTON MARTIN



ASTON MARTIN



ASTON MARTIN



ASTON MARTIN



Kundendienst

Fahrzeug-Übergabeprüfung.....	A.2
Fahrzeugwartung.....	A.4
Kundendienst-Scheckheft.....	A.8
Korrosionsschutzprüfung	A.10
Erneuerung von Airbags.....	A.11
Erneuerung von Gurtstraffern	A.12
Kundendienstarbeiten	A.12
Rückrufaktionen.....	A.13

Fahrzeug-Übergabeprüfung

Die entsprechenden kostenlosen Überprüfungen werden vom Verkaufshändler vor der Auslieferung des Fahrzeugs durchgeführt. Damit wird die Auslieferung eines Fahrzeugs gewährleistet, das den hohen Qualitätsansprüchen von Aston Martin Limited gerecht wird.

Die nachfolgende Liste gilt für alle Aston Martin Fahrzeuge. Ihr Aston Martin verfügt möglicherweise nicht über alle der dort angeführten Funktionen. Sicherstellen, dass der Eintrag zum Nachweis der Erledigung der Arbeiten abgestempelt und unterschrieben wird. Es werden folgende Prüfungen durchgeführt:

Flüssigkeitsstände und Dichtheit

- Motoröl
- Servolenkungsöl
- Bremsflüssigkeit
- Kupplungsflüssigkeit
- Motorkühlmittelstand
- Spezifische Dichte des Kühlmittels
- Scheibenwaschflüssigkeit
- Kraftstoffanlage
- Prüfung der Getriebe-/Differentialereinheit auf Dichtigkeit
- Gläserne Heckklappe
- Batterie

Mechanische Funktionen

- Gangwahl
- Funktion der Kupplung
- Funktion des Gaspedals
- Funktion der Feststellbremse
- Funktion von Lenksäulenverstellung und Lenkradschloss
- Sitzeinstellschienen
- Entriegelung und Fanghaken der Motorhaube
- Funktion von Türen und Schlössern
- Ablagefächer
- Innenrückspiegel
- Entriegelung und Fanghaken des Kofferraumdeckels
- Entriegelung und Schloss der gläsernen Heckklappe
- Funktion der Sicherheitsgurte

Überprüfung der elektrischen Anlage

- Batteriezustand
- Gangwahl
- Heckscheibenheizung
- Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage
- Scheibenwischer

- Klimaregelung
- Infotainment-Center-Funktion
- Alle Lautsprecher
- Rückfahrscheinwerfer, Kennzeichenleuchten und Bremsleuchten
- Stand- und Abblendlicht
- Nebelschlussleuchten
- Warnblinkleuchten
- Instrumentenbeleuchtung und Dimmer
- Anzeigeelemente und Kontrollleuchten
- Bedienelemente im Armaturenbrett-Mittelteil
- Hupen
- Uhr einstellen
- Gebläsemotor
- Gurtwarnsystem
- Diebstahlschutz und Fahrzeugschlüssel
- Innenraumleuchten
- Zigarettensperre¹
- Sitzverstellung – alle Funktionen
- Fensterhebermechanismen

¹. Auf Wunsch.

- Tür- und Kofferraumbeleuchtung
- Zentralverriegelung
- Funktion der Tankklappenverriegelung
- Startsperrfunktion des Kupplungspedals
- Verstellbare Außenspiegel
- Fehlercodes überprüfen
- Batterie-Unterbrechungsspannung erfassen
- Reifendrucksensoren
- Bedienelemente in der Mittelkonsole

Räder und Reifen

- Radmutternsicherungen montieren₁
- Anzugsmoment der Radmuttern prüfen
- Reifenfülldrucke
- Reifenlaufrichtung

Probefahrt

- Motor
- Kupplung
- Getriebe/Differential

₁. Auf Wunsch.

- Lenkung
- Bremsen
- Radauswuchtung
- Adaptives Dämpfungssystem
- Stoßdämpfer
- Abgas-Bypassanlage
- Gangwechselfunktion
- Geräusche, Vibrationen oder Erschütterungen
- Klimaregelungsleistung
- Funktion der Instrumente
- Funktion von Sicherheitsgurten und Gurtschlössern
- Lenkradeinstellung
- Funktion von dynamischer Stabilitätskontrolle (DSC), Traktionskontrolle, adaptivem Dämpfungssystem (ADS) und Antiblockiersystem (ABS)
- Getriebeölkühler

Abschließende Prüfungen

- Funktion des Keilriemenspanners
- Sichere Befestigung von Kraftstoff- und Bremsleitungen
- Dichtheit von Kraftstoff- und Flüssigkeitsleitungen
- Sichere Befestigung der Kühlmittelschläuche

- Sichere Befestigung des Katalysators

Vorbereitung zur Übergabe

- Funktion von Schlössern und Fahrzeugschlüsseln prüfen
- Karosserie und Innenkotflügel reinigen
- Alle Transportaufkleber entfernen
- Fahrzeug reinigen
- Windschutzscheibe entfetten
- Teppiche einlegen
- Schutzabdeckungen im Innenraum entfernen
- Betriebsanleitung kontrollieren
- Bordwerkzeug kontrollieren
- Kennzeichen anbringen
- Reifendichtmittelsystem
- Abschleppöse
- Batterieladegerät₂
- Status der vom Werk angeforderte Kundendienstarbeiten und Rückrufaktionen

₂. Auf Wunsch.

Fahrzeug-Übergabeprüfung

*4,75 Stunden

Service-Aktionen geprüft:

Ausstehende Service-Aktionen erledigt:

Unterschrift:

Datum:

(Händlerstempel)

* Arbeitssollwert.

Fahrzeugwartung

Wartungsintervalle

Fahrzeugwartung nach 16.000 km bzw. 12 Monaten bei geringerer Laufleistung.

- 16.000 km oder 12 Monate
- 32.000 km oder 24 Monate
- 48.000 km oder 36 Monate

Wartungstabellen

Im Folgenden werden die für dieses Fahrzeug empfohlenen Wartungspläne aufgeführt. Sie können bedarfsweise angepasst werden. Eventuelle Aktualisierungen der Wartungspläne bitte beim Aston Martin Vertragshändler erfragen.

16.000 km / 12 Monate	32.000 km / 24 Monate	Position
--------------------------	--------------------------	----------

Vor Ausführung von Wartungsarbeiten

x	x	Fahrzeugschutzsatz und Kotflügelabdeckungen anbringen
x	x	Bulletins, vom Werk angeforderte Kundendienstarbeiten und Status von Rückrufaktionen prüfen

16.000 km / 12 Monate	32.000 km / 24 Monate	Position	16.000 km / 12 Monate	32.000 km / 24 Monate	Position
Prüfung von Flüssigkeiten, Filtern und Dichtigkeiten			x	x	Bremsschläuche, Bremsleitungen und Leitungsverbindungen auf Dichtheit, sichere Befestigung und einwandfreien Zustand prüfen.
x	x	Motoröl wechseln	x	x	Stoßdämpfer auf Dichtheit prüfen
x	x	Motorölfilter wechseln	x	x	Scheiben-/Scheinwerferwaschflüssigkeitsbehälter auffüllen
x	x	Motorölkreislauf auf Dichtheit prüfen	x	x	Abgasanlage auf Dichtheit prüfen
-	x	Luftfiltereinsätze erneuern	x	x	Funktion der Abgas-Bypassventile prüfen
x	x	Getriebe/Differential auf Dichtheit prüfen. Nach Bedarf nachfüllen.	x	x	Klimaanlage auf Dichtheit prüfen
alle 64.000 km oder vier Jahre		Differentialöl wechseln und Filter reinigen	x	x	Pollenfilter erneuern
-	-	Differential auf Dichtheit prüfen; nach Bedarf nachfüllen.	Prüfung der mechanischen Funktionen		
x	x	Getriebe auf Dichtheit prüfen. Nach Bedarf nachfüllen.	x	x	Alle Türschlösser und Scharniere schmieren
alle 160.000 km oder fünf Jahre		Motorkühlmittel wechseln, Konzentration prüfen.	x	x	Motorhaubenfanghaken schmieren
x	x	Motorkühlmittelstand prüfen. Nach Bedarf nachfüllen.	x	x	Motorhaubenfanghaken auf festen Sitz prüfen. Sicherstellen, dass der Motorhaubenfanghaken über seinen gesamten Schwingbereich hinweg frei beweglich ist und durch Federspannung kräftig zurückspringt.
x	x	Kühl- und Heizsystem auf Dichtheit prüfen	x	x	Spannung des Nebenaggregate-Antriebsriemens prüfen und nachstellen. Nach Bedarf erneuern.
x	x	Kraftstoffschläuche, Kraftstoffleitungen und Leitungsverbindungen auf Dichtheit, sichere Befestigung und einwandfreien Zustand prüfen.	x	x	Sicheren Halt der Feststellbremse prüfen
Alle 12 Monate		Bremsflüssigkeit wechseln	x	x	Zustand der Bremsbeläge der Feststellbremse prüfen
x	x	Vorratsbehälter für Servolenkungsöl prüfen. Nach Bedarf nachfüllen.			
x	x	Servolenkanlage auf Dichtheit, sichere Befestigungen und einwandfreien Zustand prüfen.			

16.000 km / 12 Monate	32.000 km / 24 Monate	Position
x	x	Abnutzung der Bremsbeläge und Zustand der Bremsscheiben und Bremssättel prüfen. Bremsbeläge und Verschleißanzeigekabel bei 60 % Abnutzung erneuern. Abschirmungen der Vorderachs-Bremsscheiben auf Materialermüdung und Spiel zu den Bremsscheiben prüfen.
x	-	Scheibenwischergummis prüfen. Nach Bedarf erneuern.
-	x	Scheibenwischerblätter erneuern.
x	x	Motorkühler, Klimaanlagekondensator und Getriebeölkühler prüfen. Nach Bedarf reinigen.
x	x	Achsantriebskühler auf Schmutzablagerungen prüfen. Nach Bedarf reinigen.
x	x	Zustand und Funktion aller Sicherheitsgurte prüfen
x	x	Befestigungen der Abgasanlage und Hitzeschilder auf festen Sitz prüfen
x	x	Kühlmittelschläuche auf guten Zustand und festen Sitz prüfen
x	x	Sichere Befestigung und Zustand der Klimaanlageanschläuche prüfen
x	x	Kugelgelenke, Manschetten und Buchsen der Radaufhängung auf festen Sitz und guten Zustand prüfen
-	x	Schrauben an Antriebswellen auf festen Sitz prüfen
x	x	Rückspiegel auf festen Sitz und einwandfreie Funktion prüfen
-	x	Zustand des Unterbodenschutzes und der Innenkotflügel prüfen
alle 64.000 km oder vier Jahre		Drosselklappen reinigen

16.000 km / 12 Monate	32.000 km / 24 Monate	Position
Überprüfung der elektrischen Anlage		
112.000 km		Zündkerzen erneuern
x	x	Batteriespannung prüfen und notieren
x	x	Batteriepole nach Bedarf reinigen und fetten
-	x	Scheinwerfereinstellung prüfen. Nach Bedarf korrigieren.
x	x	Funktion aller Scheinwerfer und Leuchten prüfen
x	x	Funktion aller Kontrollleuchten prüfen
x	x	Alle akustischen Warnsignale einschließlich Diebstahlschutzsystem prüfen
x	x	Funktion der Hupen prüfen
x	x	Funktion der Scheibenwischer prüfen
x	x	Scheiben- und Scheinwerferwaschanlage und zugehörige Waschdüsen prüfen
x	x	Rückspiegel auf festen Sitz und einwandfreie Funktion prüfen
x	x	Elektrisch einklappbare Außenspiegel prüfen und betätigen
x	x	Elektrische Fensterheber prüfen und betätigen
x	x	Wartungsintervallanzeige prüfen. Zurücksetzen.
-	x	Fahrzeugschlüsselbatterie austauschen

16.000 km / 12 Monate	32.000 km / 24 Monate	Position
Überprüfungen an Rädern und Reifen		
x	x	Auf korrekte Reifengröße, korrekten Reifentyp und korrekte Laufrichtung prüfen
x	x	Reifenprofiltiefe prüfen und notieren
x	x	Reifen auf unregelmäßigen bzw. übermäßigen Verschleiß oder Beschädigung prüfen
x	x	Reifendrucke prüfen und korrigieren
x	x	Anzugsmoment der Radmuttern prüfen
x	x	Felgen innen und außen auf Beschädigung prüfen
x	x	Farblich codierte Ventilringe für die Reifendrucküberwachung auf korrekte Einbaulage prüfen
x	x	Funktion der Reifendruckfühler prüfen
x	x	Haltbarkeitsdatum des Reifen-Reparatursystems prüfen.
Korrosionsschutzprüfung		
x	x	Karosseriebleche und Unterboden von innen nach außen auf Korrosion prüfen (Steinschlagschäden ausgenommen)

16.000 km / 12 Monate	32.000 km / 24 Monate	Position
Gangwechselarten		
x	x	Automatik
x	x	Touchtronic-Modus
x	x	Rückwärtsgang
x	x	Sport
Abschließende Prüfungen		
x	x	Windschutzscheibe entfetten
x	x	Probefahrt durchführen - einschließlich Funktionsprüfung aller Automatikgetriebe-Betriebsarten
x	x	Funktion von ABS und Traktionskontrolle prüfen
x	x	Funktion aller Sicherheitsgurte und Gurtschlösser prüfen
x	x	Tankverschluss-Regenablauf auf Verstopfung prüfen

Kundendienst-Scheckheft

Die folgenden Einträge im Kundendienst-Scheckheft sind für die regelmäßigen Wartungen im Abstand von 16.000 km - oder 12 Monaten bei geringerer Laufleistung - bestimmt. Sicherstellen, dass bei jeder Wartung der betreffende Eintrag zum Nachweis der Erledigung abgestempelt und unterschrieben wird.

Fahrgestellnummer (VIN)::

Lieferdatum::

* Arbeitssollwert.

16.000 km oder 12 Monate

*3,85 Stunden

Service-Aktionen geprüft:

Ausstehende Service-Aktionen erledigt:

Unterschrift:

Datum: Kilometerstand:

Händlerstempel

48.000 km oder 3 Jahre

*3,85 Stunden

Service-Aktionen geprüft:

Ausstehende Service-Aktionen erledigt:

Unterschrift:

Datum: Kilometerstand:

Händlerstempel

32.000 km oder 24 Monate

*5,00 Stunden

Service-Aktionen geprüft:

Ausstehende Service-Aktionen erledigt:

Unterschrift:

Datum: Kilometerstand:

Händlerstempel

64.000 km oder 4 Jahre

*5,00 Stunden

Service-Aktionen geprüft:

Ausstehende Service-Aktionen erledigt:

Unterschrift:

Datum: Kilometerstand:

Händlerstempel

80.000 km oder 5 Jahre

*3,85 Stunden

Service-Aktionen geprüft:

Ausstehende Service-Aktionen erledigt:

Unterschrift:

Datum: Kilometerstand:

Händlerstempel

113.000 km oder 7 Jahre

*6,30 Stunden

Service-Aktionen geprüft:

Ausstehende Service-Aktionen erledigt:

Unterschrift:

Datum: Kilometerstand:

Händlerstempel

145.000 km oder 9 Jahre

*4,05 Stunden

Service-Aktionen geprüft:

Ausstehende Service-Aktionen erledigt:

Unterschrift:

Datum: Kilometerstand:

Händlerstempel

97.000 km oder 6 Jahre

*5,15 Stunden

Service-Aktionen geprüft:

Ausstehende Service-Aktionen erledigt:

Unterschrift:

Datum: Kilometerstand:

Händlerstempel

129.000 km oder 8 Jahre

*5,00 Stunden

Service-Aktionen geprüft:

Ausstehende Service-Aktionen erledigt:

Unterschrift:

Datum: Kilometerstand:

Händlerstempel

161.000 km oder 10 Jahre

*5,45 Stunden

Service-Aktionen geprüft:

Ausstehende Service-Aktionen erledigt:

Unterschrift:

Datum: Kilometerstand:

Händlerstempel

Korrosionsschutzprüfung

Korrosionsschutzprüfung 1 Jahr

Unterschrift:

Datum:

km-Stand:

(Händlerstempel)

Korrosionsschutzprüfung 3 Jahre

Unterschrift:

Datum:

km-Stand:

(Händlerstempel)

Korrosionsschutzprüfung 5. Jah r

Unterschrift:

Datum:

km-Stand:

(Händlerstempel)

Korrosionsschutzprüfung 2 Jahre

Unterschrift:

Datum:

km-Stand:

(Händlerstempel)

Korrosionsschutzprüfung 4. Jah r

Unterschrift:

Datum:

km-Stand:

(Händlerstempel)

Korrosionsschutzprüfung 6. Jah r

Unterschrift:

Datum:

km-Stand:

(Händlerstempel)

Erneuerung von Airbags

Alle zehn Jahre nach dem Datum der Erstzulassung müssen alle Airbags erneuert werden. Um sicherzustellen, dass diese Arbeiten ordnungsgemäß und unter Beachtung der entsprechenden Sicherheitsbestimmungen durchgeführt werden, sind sie von einem Aston Martin Vertragshändler vorzunehmen.

Korrosionsschutzprüfung 7. Jah r

Unterschrift:

Datum:

km-Stand:

(Händlerstempel)

Korrosionsschutzprüfung 9. Jah r

Unterschrift:

Datum:

km-Stand:

(Händlerstempel)

Korrosionsschutzprüfung 8. Jah r

Unterschrift:

Datum:

km-Stand:

(Händlerstempel)

Korrosionsschutzprüfung 10. Jah r

Unterschrift:

Datum:

km-Stand:

(Händlerstempel)

Airbag-Erneuerung 10 Jahre

Unterschrift:

Datum:

km-Stand:

(Händlerstempel)

Alle zehn Jahre nach dem Datum der Erstzulassung müssen alle Gurtstraffer erneuert werden. Um sicherzustellen, dass diese Arbeiten ordnungsgemäß und unter Beachtung der entsprechenden Sicherheitsbestimmungen durchgeführt werden, sind sie von einem Aston Martin Vertragshändler vorzunehmen.

Gurtstraffer-Erneuerung 10 Jahre

Unterschrift:

Datum:

km-Stand:

(Händlerstempel)

Kundendienstarbeiten

**Kundendienst
nummer**

Datum

Vertragshändler

**Kundendienst
nummer**

Datum

Vertragshändler

[illegible]



ASTON MARTIN



ASTON MARTIN



ASTON MARTIN



Aston Martin Notdienst

Notdienst	B.2
Leistungen.....	B.3
Alternative Reisevorkehrungen	B.5
Verhalten im Notfall	B.7
Auf europäischen Autobahnen geltende Einschränkungen	B.8
Ausschlüsse	B.8
Voraussetzungen - berechnete Fahrzeuge	B.12

Notdienst

Eigentümer eines Aston Martin Fahrzeugs erwarten mit Recht ein sorgenfreies Fahrvergnügen. Sollte dennoch einmal eine Störung auftreten, steht Ihnen unser weltweites Händlernetz zur Verfügung. Anschrift und Telefonnummer des nächstgelegenen Händlers finden Sie im Händlerverzeichnis. In Großbritannien (einschließlich Nordirland) und bestimmten europäischen Ländern wurde ein spezieller Notdienst mit der Bezeichnung '**Aston Martin Notdienst**' eingerichtet, der Ihnen und Ihren Mitfahrern schnell und effizient die notwendige Hilfe leistet, sollte Ihr Fahrzeug einmal von einem Pannenfall betroffen sein.¹

Vom Pannenschutz abgedeckte Fahrzeuge

Die Leistungen des Aston Martin Notdienstes gelten für neue und/oder gebrauchte Fahrzeuge der Marke Aston Martin, die in einem der folgenden Länder bei einem Aston Martin Vertragshändler erworben wurden: Belgien, Deutschland, Dänemark, Frankreich, Großbritannien (einschließlich Nordirland), Italien, Kroatien, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Russland, Schweden, Schweiz, Spanien und Tschechische Republik.

Bei Kaufabschluss wird Ihr Fahrzeug von Ihrem Aston Martin Vertragshändler für den Aston Martin Notdienst registriert. Ab der Registrierung hat Ihr Fahrzeug ein Anrecht auf den Aston Martin Notdienst (das '**Fahrzeug**'). Nähere Angaben dazu, welche Fahrzeuge ein Anrecht auf den Notdienst haben, enthalten die ausführlichen Schutzbedingungen.

Ein berechtigtes Fahrzeug hat 36 Monate lang ab der Registrierung beim Leistungsanbieter ein Anrecht auf den Aston Martin Notdienst. Die Eigentümer von berechtigten Fahrzeugen können darüber hinaus den Aston Martin Notdienst in Anspruch nehmen, wenn sie für einen gewissen Zeitraum außerhalb des eigenen Landes² in Europa unterwegs sind.

Folgende Länder gehören im Rahmen des Notdienstes zu Europa:

Andorra, Belgien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Gibraltar, Griechenland, Großbritannien (einschließlich Nordirland), Irland, Italien, Kreta, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Monaco, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal (ohne Madeira), Rumänien, Russland, San Marino, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien (einschließlich Balearen und Kanarische Inseln), Tschechische Republik, Türkei (europäischer Teil), Ukraine, Ungarn und Vatikanstadt.

¹ Ein **Pannenfall** bedeutet, dass eine Fahrt mit einem berechtigten Fahrzeug aufgrund einer Panne bei Umständen nicht möglich ist, die vom Aston Martin Notdienst abgedeckt sind. Dazu gehören Startprobleme bei der Abfahrt, Fahrzeugbrand, Glasbruch, Unfall, Diebstahl und Vandalismus. Darüber hinaus ist der Aston Martin Notdienst bei sicherheitsrelevanten Störungen für Sie da, bei denen das Fahrzeug nicht mehr den gesetzlichen Vorschriften entspricht. Solche Störungen beziehen sich beispielsweise auf den Ausfall der Sicherheitsgurte, der Scheibenwischer, der Blinker und der vorderen bzw. hinteren Leuchten.

² '**Land**' bedeutet das Land, in dem Ihr Fahrzeug zugelassen ist.

Leistungen

Großbritannien einschließlich Nordirland besteht aus:

England, Schottland, Wales, Nordirland, Kanalinseln und Isle of Man.

Der von Aston Martin für die Bereitstellung der Dienstleistungen des Aston Martin Notdienstes benannte Leistungsanbieter (der 'Leistungsanbieter') stellt für die berechtigten Fahrzeuge sowohl im eigenen Land als auch im vorstehend definierten restlichen Europa je nach Bedarf die folgenden Leistungen bereit.

Pannenhilfe

Das Hilfsfahrzeug des Leistungsanbieters trifft nach dem Pannruf so schnell wie möglich ein. Darüber hinaus können Sie auch einen passenden Termin buchen.

Der Aston Martin Notdienst hält Sie über das von Ihnen bevorzugte Benachrichtigungsmedium darüber auf dem Laufenden, wann das Hilfsfahrzeug voraussichtlich eintrifft.

Falls nach einem Pannfall in einem von den Leistungen abgedeckten Bereich die Fahrt nicht fortgesetzt werden kann und das Fahrzeug nicht am Fahrbahnrand instandgesetzt werden kann, kümmert sich der Aston Martin Notdienst um den Abtransport des Fahrzeugs einschließlich des darin eventuell befindlichen Gepäcks. Ihr Fahrzeug und Gepäck wird daraufhin ohne Rücksicht auf die Entfernung und die damit verbundenen Kosten zum nächstgelegenen Aston Martin Vertragshändler transportiert.

Falls das Fahrzeug nicht innerhalb eines angemessenen Zeitraums (45 Minuten) am Fahrbahnrand oder an Ihrem Wohnsitz instandgesetzt werden kann, befördert der Leistungsanbieter Sie, Ihr Fahrzeug und Ihre Mitfahrer zum nächstgelegenen Aston Martin Vertragshändler. Falls Sie (oder Ihre Mitfahrer) einen wichtigen Termin haben, werden Sie dorthin gebracht, bevor das fahrunfähige Fahrzeug an seinen Bestimmungsort transportiert wird.

Tritt der Pannfall außerhalb der Werkstatt-Öffnungszeiten ein, kümmert sich der Aston Martin Notdienst um eine sichere Unterbringung des Fahrzeugs bis zum darauffolgenden Arbeitstag. Das Fahrzeug trifft am darauffolgenden Arbeitstag spätestens zwei Stunden nach Öffnung des Betriebes ein.

Kann das Fahrzeug beim nächstgelegenen Vertragshändler, zu dem das Fahrzeug abgeschleppt wurde, instandgesetzt werden, so findet die Reparatur dort statt.

Während sich das Fahrzeug zur Reparatur beim Vertragshändler befindet, bleibt der Aston Martin Notdienst mit dem Vertragshändler in Verbindung, um den Fortschritt der Instandsetzungsarbeiten zu verfolgen und nach Bedarf mit dem Aston Martin Kundendienst eine Verlängerung der Ersatzfahrzeug-Leihdauer zu arrangieren.

Startprobleme bei der Abfahrt

Der Aston Martin Notdienst stellt an der in den Zulassungspapieren des Fahrzeugs genannten Adresse alle erforderlichen Pannenhilfe-Leistungen zur Verfügung.

Fahrzeugabtransport

Falls Ihr Fahrzeug vom Aston Martin Notdienst nicht am Fahrbahnrand instandgesetzt werden kann, kümmert sich der Leistungsanbieter darum, dass Sie und Ihr Fahrzeug zum nächstgelegenen Aston Martin Vertragshändler transportiert werden.

Falls Ihr Fahrzeug in einen Unfall verwickelt war und von der Straße abgekommen ist und somit vor dem Abtransport geborgen werden muss, stellt Ihnen der Aston Martin Notdienst die entsprechenden Leistungen je nach Einsatzumfang in Rechnung. Diese Kosten lassen sich möglicherweise bei Ihrer Versicherung einfordern.

Die Kosten für Abtransport und Abschleppen trägt der Aston Martin Notdienst, möglicherweise werden Ihnen jedoch Kosten in Rechnung gestellt, wenn das Fahrzeug beispielsweise durch Überschwemmungen oder starken Schneefall liegenbleibt, in Sand oder Schlamm steckengeblieben ist oder nur schwer zugänglich ist.

Relay Plus

Wenn Ihr Fahrzeug nicht instandgesetzt werden kann und/oder der Abtransport zu einem Aston Martin Vertragshändler eingeleitet wurde, stellt Ihnen der Leistungsanbieter alternative Reisemöglichkeiten zur Verfügung. Sie haben das Recht auf eine der folgenden zusätzlichen Dienstleistungen:

- a) Ein Ersatzfahrzeug für maximal zwei Arbeitstage im eigenen Land oder für 14 Tage, falls der Pannenfall im Ausland eintritt (ausgewählte Anbieter bieten einen Abhol- und Bringdienst oder einen gleichwertigen Dienst, je nach Verfügbarkeit und den Geschäftsbedingungen des Anbieters);
- b) Weiterbeförderung; oder
- c) Übernachtung.

Abholung des Fahrzeugs nach erfolgter Reparatur

Nach Abschluss von Reparaturen, die vom Aston Martin Notdienst organisiert wurden, werden die Kosten für eine Bahnfahrkarte 1. Klasse oder, sofern die Fahrt mehr als sechs Stunden dauert, für ein Flugticket (Businessklasse) zur Abholung des reparierten Fahrzeugs für Sie oder eine von Ihnen beauftragte Person übernommen. Alternativ dazu kann dafür gesorgt werden, dass das Fahrzeug an Ihre Wohn- oder Geschäftsadresse überführt wird, je nachdem welche Adresse der Reparaturwerkstatt näher gelegen ist. Alternative Adressen in größerer Nähe zur Reparaturwerkstatt kommen ebenfalls in Frage.

Alternative Reisevorkehrungen

Wird vom Leistungsanbieter veranschlagt, dass die Instandsetzungsarbeiten am Fahrzeug mehr als acht Stunden in Anspruch nehmen, übernimmt der Aston Martin Notdienst in angemessenem Umfang die Kosten für notwendige Reisealternativen für Sie und Ihre Mitfahrer.

Angemessene Zusatzkosten werden für eine oder mehrere der folgenden Posten übernommen:

- Ersatzfahrzeug-Kosten für maximal zwei Arbeitstage im eigenen Land und für bis zu 14 Tage im europäischen Ausland
- Flugkosten (Flugticket der Businessklasse)
- Bahnkosten (Bahnfahrkarte der 1. Klasse)
- Taxigebühren im Nahbereich
- Sonstige Beförderungskosten auf dem Niveau von Bahnfahrkarten 1. Klasse

Ersatzfahrzeug

Im Anschluss an einen Pannenfall:

- Ihr Fahrzeug ist nicht fahrfähig
- Reparaturen am Fahrbahnrand bleiben erfolglos
- Falls eine Instandsetzung des Fahrzeugs nach Abschleppen zum Händler am gleichen Tag nicht möglich ist.

Der Aston Martin Notdienst kümmert sich kostenlos um ein Ersatzfahrzeug für Sie bis zum Abschluss der Reparaturen. Das Ersatzfahrzeug ist vollkaskoversichert¹, mit der Option zum kostenpflichtigen Wegfall des Selbstbehalts.

Die Bereitstellung des Ersatzfahrzeugs beträgt maximal zwei Tage (im eigenen Land) oder 14 Tage plus zwei Arbeitstage nach Rückkehr in das eigene Land, wenn der Pannenfall im europäischen Ausland eingetreten ist.

Der Aston Martin Notdienst ist bestrebt, Ihnen ein für Sie geeignetes Ersatzfahrzeug zur Verfügung zu stellen. Bei der Auswahl des Ersatzfahrzeugs wird mit Vorrang darauf geachtet, dass es sich um ein Mietfahrzeug der Kategorie G oder gleichwertig handelt, soweit verfügbar. Behindertengerecht angepasste Ersatzfahrzeuge werden nicht zur Verfügung gestellt.

Das Ersatzfahrzeug wird nach Möglichkeit zu Ihnen überführt, wenn Sie jedoch lieber mit dem Taxi kommen wollen, um das Ersatzfahrzeug abzuholen, werden die Kosten hierfür vom Aston Martin Notdienst übernommen.

¹ Wenn der Fahrer noch nicht 21 Jahre alt ist, können zusätzliche Kosten anfallen.

Während sich das Ersatzfahrzeug in ihrer Obhut befindet, sind Sie für das Tanken und die Beobachtung der Füllstände verantwortlich. Darüber hinaus sind Sie für etwaige Kautionszahlungen an die Mietwagenfirma verantwortlich.

Wenn die Instandsetzung Ihres Fahrzeugs abgeschlossen ist, wird das Ersatzfahrzeug entweder an die Mietwagenfirma zurückgegeben oder es wird auf Ihren Wunsch hin, soweit möglich, eine Abholung des Fahrzeugs organisiert.

Wurde das Ersatzfahrzeug über die zulässige Mietdauer (siehe oben) hinaus genutzt, sind Sie selbst für etwaige Zusatzkosten verantwortlich, die für die verlängerte Mietdauer anfallen. Falls Sie die genannten Bedingungen für die Fahrzeuganmietung nicht erfüllen können oder bestimmte Umstände Sie daran hindern, das Mietfahrzeug anzumieten, und alternative Mobilitätsoptionen geeigneter sind, so erhalten Sie stattdessen Angebote für eine Fortsetzung Ihrer Reise oder einen Hotelaufenthalt. Der Fahrzeug-Mietvertrag wird zwischen Ihnen und dem betreffenden Anbieter geschlossen und unterliegt den Geschäftsbedingungen des Anbieters.

Gewöhnlich ist hierfür (unter anderem) Folgendes erforderlich:

- Vorlage einer zum Zeitpunkt der Aushändigung des Mietfahrzeugs gültigen Fahrerlaubnis
- Obergrenzen für akzeptable Strafpunkte
- Einschränkungen bei der Verfügbarkeit und/oder des Hubraums des Ersatzfahrzeugs
- Eine Kautions, z. B. für Kraftstoff
- Fahrer müssen je nach Land mindestens 18 oder 21 Jahre alt sein und mindestens 12 Monate im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis sein.

Weiterreise oder Heimreise

Wenn Ihr Fahrzeug im Falle einer Panne, die sich mehr als 80 km von Ihrem Wohnort ereignet, nicht am selben Tag am Fahrbahnrand instandgesetzt werden kann, trägt der Aston Martin Notdienst die folgenden Kosten:

- Die Kosten für die Reise vom Pannenort zum nächstgelegenen Vertragshändler
- Die Kosten für ein Ersatzfahrzeug entsprechend den vorstehenden Angaben
- Nach Bedarf die Taxikosten für die Fahrt zum nächstgelegenen Bahnhof oder Flughafen für Sie und Ihre Mitfahrer

- Nach Bedarf die Kosten für eine Bahnfahrt in der 1. Klasse für Sie und Ihre Mitfahrer. Bei mehr als sechstündiger Bahnreise die Kosten für einen Linienflug (Businessklasse) für Sie und Ihre Mitfahrer.

Der Aston Martin Notdienst wird Ihnen nach Erhalt Ihres Erstattungsantrags, der eine ausführliche Erläuterung der Umstände und die Quittungen für sämtliche Transportkosten enthält, alle angemessenen Kosten erstatten. Es werden ausschließlich Kosten in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Pannenfall getragen.

Die Zuständigkeit für den Rückerstattungsprozess liegt beim Aston Martin Notdienst.

Rückführung des reparierten Fahrzeugs

Der Aston Martin Notdienst wird versuchen, sich innerhalb von 24 Stunden nach einer erfolgreichen Reparatur beim Vertragshändler mit Ihnen in Verbindung zu setzen, um eine Rückführung des reparierten Fahrzeugs je nach Wunsch an Ihre Wohnanschrift oder Ihren Arbeitsplatz zu organisieren. Alternative Adressen in größerer Nähe zur Reparaturwerkstatt kommen ebenfalls in Frage.

Hotel

Wenn Ihr Fahrzeug im Falle einer Panne, die sich mehr als 80 km von Ihrem Wohnort ereignet, nicht am selben Tag am Fahrbahnrand instandgesetzt werden kann, werden die Übernachtungskosten für Sie und Ihre Mitfahrer für die Dauer der Reparatur getragen, und zwar für maximal zwei Nächte, wenn sich der Pannenfall im eigenen Land ereignet, oder für sieben Nächte, wenn sich der Pannenfall im europäischen Ausland ereignet. Darüber hinausgehende Kosten gehen zu Ihren Lasten.

Rückführung eines unreparierten Fahrzeugs aus dem Ausland

Falls das Fahrzeug vom Aston Martin Notdienst nicht innerhalb einer vereinbarten Frist (drei Arbeitstage) repariert werden kann, werden die Kosten für den Transport von Fahrzeug und Gepäck vom Vertragshändler im Ausland zurück zum Vertragshändler im eigenen Land vom Aston Martin Notdienst getragen.

Der Aston Martin Notdienst kümmert sich um die sichere Rückführung des Fahrzeugs zu niedrigsten Kosten und respektiert dabei die Notwendigkeit, dass das Fahrzeug innerhalb von zehn aufeinanderfolgenden Tagen zum Vertragshändler im eigenen Land zurückgeführt werden muss.

Der Aston Martin Notdienst trägt die vor einer Rückführung bzw. einem Import anfallenden Parkkosten für das Fahrzeug. Möglicherweise wird es für den Aston Martin Notdienst erforderlich, einen vom Fahrzeug zum Zeitpunkt des Pannenfalls gezogenen Wohnwagen oder Anhänger zusammen mit dem Fahrzeug ins eigenen Land zurückzuführen, wenn das Fahrzeug bis zu Ihrem Rückreisetermin nicht im Ausland repariert werden kann.

Verhalten im Notfall

Sollten Sie im unwahrscheinlichen Fall einer Panne Hilfe benötigen, setzen Sie sich bitte unter der nachfolgenden Notrufnummer mit dem Aston Martin Notdienst in Verbindung. Wenn Sie Hilfe benötigen, ist es wichtig, dass Sie die entsprechende Nummer wählen.

 *Es empfiehlt es sich, die entsprechenden Rufnummern im „Telefonbuch“ Ihres Telefons zu speichern.*

00 800 28 86 28 86₁

+44 208 603 9875

Wenn angeschlossen, geben Sie die 2-stellige Nummer für Ihr Heimatland aufgefördert. Organisieren Sie Maßnahmen bitte nicht selbst, da der Aston Martin Notdienst in diesem Fall keine Rückvergütungen vornehmen kann. Wenn Sie sich an einem abgelegenen Ort befinden und Hilfe benötigen, dauert es aufgrund der Entfernung und der örtlichen Gegebenheiten unter Umständen etwas länger, bis die Hilfe eintrifft.

¹. Anrufe aus dem Festnetz sind kostenfrei. Bei Anrufen mit dem Handy gilt der jeweilige Netztarif.

Fahrzeugidentifizierung und Standort

Zur schnelleren Abwicklung halten sie bitte folgende Informationen bereit:

- Ihren Namen
- Aston Martin Modell
- Die Fahrgestellnummer (VIN). Die letzten sechs Ziffern auf dem Fahrgestellnummernschild in der Ecke der Windschutzscheibe
- Die genaue Position des Fahrzeugs
- Das polizeiliche Kennzeichen und die Farbe des Fahrzeugs
- Die Telefonnummer, unter der Sie erreichbar sind
- Die Beschreibung des Schadens.

Auf europäischen Autobahnen geltende Einschränkungen

Wird auf einer französischen Autobahn oder auf bestimmten Autobahnen in anderen europäischen Ländern Hilfe benötigt, sind die offiziellen Notrufsäulen am Fahrbahnrand zu verwenden, um die Pannenhilfe oder das Abschleppen des Fahrzeugs anzufordern. Da sich diese Verkehrswege in privater Trägerschaft befinden, wird eine Verbindung zum autorisierten Autobahnnotdienst hergestellt. Weder der Aston Martin Notdienst noch andere Notdienste dürfen auf diesen Verkehrswegen Hilfe leisten.

Sobald Ihr Aston Martin von der Autobahn abgeschleppt wurde, nehmen Sie bitte mit dem Aston Martin Notdienst Kontakt auf, damit weitere Hilfemaßnahmen veranlasst werden können.

Die entstandenen Abschleppkosten werden selbstverständlich übernommen.

Ausschlüsse

Zwar bietet der Aston Martin Notdienst umfassende Leistungen, doch können in den nachstehenden Fällen keine Ansprüche erhoben werden:

1. Wenn Sie oder eine in Ihrem Namen handelnde Person ohne vorherige Genehmigung durch den Aston Martin Notdienst (und ohne entsprechendes Aktenzeichen) Maßnahmen zur Durchführung einer der in diesem Vertrag geschilderten Leistungen ergreifen.
2. Im Falle von Verlust, Diebstahl, Schäden, tödlichen Verletzungen, Personenschäden, Kosten oder Ausgaben, die nicht direkt mit dem Vorfall in Verbindung stehen, aufgrund dessen Sie den Anspruch stellen, es sei denn, es steht ausdrücklich in dieser Garantie.
3. Falls der Pannenfall auf Fahrzeugbrand, Diebstahl oder Vandalismus zurückzuführen ist, werden Ihre Kosten nicht vom Aston Martin Notdienst getragen, sondern von der entsprechenden Fahrzeugversicherung.
4. Schäden oder Verletzungen, die durch die Teilnahme an oder als Folge von kriminellen Handlungen vorsätzlich vom Begünstigten verursacht werden.
5. Wenn sich das Fahrzeug in einem nicht verkehrssicheren Zustand befindet oder die Wartungsvorschriften des Herstellers nicht eingehalten wurden.
6. Sämtliche von Ihnen zu tragenden Kosten, die für Sie und/oder Ihre Mitfahrer aufgrund des Pannenfalls und/oder in Verbindung mit dem Pannenfall aufgetreten sind, wie Kraftstoffkosten, Mautgebühren, Parkgebühren, Verpflegungskosten, Telefongebühren und/oder Zeitungen oder alle sonstigen Kosten, die nicht als vom Aston Martin Notdienst getragene Kosten angeführt sind.
7. Auslösegebühren: Sollte Ihr Fahrzeug gestohlen und daraufhin von der Polizei sichergestellt werden, werden Sie möglicherweise gebeten, eine Auslösegebühr zu entrichten, bevor wir Ihr Fahrzeug zu einem AstonMartin Vertragshändler bringen können.

-
- | | | |
|--|---|--|
| <p>8. Finanzielle Forderungen von Spezialunternehmen: Falls Spezialausrüstung erforderlich ist, um die Notfallhilfe zu gewähren, z. B. wenn ein Fahrzeug von der Fahrbahn abgekommen ist, sich in einem Graben befindet, auf weichem Boden, Sand oder Kies steht, in Wasser oder Schnee feststeckt oder durch die Entfernung der Räder ein Fahren unmöglich ist, werden wir die Bergung veranlassen, allerdings müssen Sie für die Kosten für die erforderliche Spezialausrüstung aufkommen. Diese Kosten werden möglicherweise über Ihre KfzVersicherung zurückerstattet.</p> <p>9. Schlechte Witterungsverhältnisse: Bei schlechten Witterungsverhältnissen wie starkem Wind, Schnee, Überschwemmungen usw. ist es u. U. physisch nicht möglich, die Bergungsarbeiten auszuführen, bis eine Verbesserung des Wetters eintritt. Unter solchen Bedingungen ist es unsere Priorität, Sie und Ihre Fahrgäste an einen sicheren Ort zu bringen, während Ihr Fahrzeug möglicherweise erst geborgen werden kann, wenn die Wetterverhältnisse es erlauben.</p> | <p>10. Vom Kunden verschuldete Pannenfälle werden vom Aston Martin Notdienst nicht abgedeckt. Aston Martin und der Leistungsanbieter werden Ihnen jedoch im eigenen Ermessen Hilfe leisten wenn Sie diese anfordern. Wir unterliegen jedoch keinerlei Verpflichtung, Ihnen in einem solchen Fall Hilfe zu leisten, und die Kosten für alle vom Kunden verschuldete Störungen am Fahrzeug gehen in jedem Fall zu Ihren Lasten. Unter solchen Umständen ist möglicherweise eine Kautionszahlung mit einer Bankkarte an den Leistungsanbieter erforderlich. Die Hilfeleistung unter solchen Umständen umfasst allerdings keine Zusatzleistungen (Ersatzfahrzeug, Weiterreise-Optionen, Hotelübernachtung). Zu den vom Kunden verschuldeten Störungen zählen beispielsweise:</p> <ul style="list-style-type: none">• Aussperrung/verlorene Schlüssel• Abgebrochene Schlüssel• Entladene Batterie• Zur Neige gehender oder auslaufender Kraftstoff• Verwendung des falschen Kraftstoffs (kein Kraftstoffaustausch am Pannenort, lediglich Abschleppen)• Reifenschaden• Verkehrsunfälle | <p>11. Aussperrung / verlorene Schlüssel: Obwohl wir stets darum bemüht sind, Ihnen auf praktikabelstem Wege zu helfen, Zugang zu Ihrem Fahrzeug zu erlangen, machen es die modernen Sicherheitssysteme äußerst schwierig, dies ohne Ersatzschlüssel zu erreichen. Sollte ein gewaltsames Öffnen erforderlich sein, bitten wir Sie, eine Erklärung zu unterschreiben, in der Sie uns die Erlaubnis erteilen, das Fahrzeug aufzubrechen, und bestätigen, dass die daraus entstehenden Kosten von Ihnen übernommen werden.</p> <p>12. Der Aston Martin Notdienst ist unter den folgenden Umständen nicht verpflichtet, Hilfeleistungen zu erbringen:</p> <ul style="list-style-type: none">a) wenn das Fahrzeug keine gültige Steuerplakette aufweist (je nach Land);b) wenn sich berechnigte Fahrzeuge auf Privateigentum befinden (z. B. Werkstattgelände), es sei denn, Sie können dem Aston Martin Notdienst den zufriedenstellenden Nachweis liefern, dass der betreffende Eigentümer oder Nutzer die Erlaubnis erteilt hat; |
|--|---|--|
-

- c) in Bezug auf Fahrzeugwartung oder einen Fahrzeug-Zusammenbau als Folge von Vernachlässigung oder erfolglosen Arbeiten am Fahrzeug, die nicht durch den Leistungsanbieter oder seine Vertreter verschuldet sind;
- d) Bergung von Fahrzeugen mit Überführungskennzeichen oder Fahrzeugen, bei denen der Aston Martin Notdienst davon ausgehen kann, dass sie gerade erst importiert oder ersteigert wurden;
- e) beim Abtransport von nicht fahrtüchtigen Fahrzeugen, wenn der Aston Martin Notdienst davon ausgeht, dass dies Teil einer kommerziellen Aktivität ist;

- f) Pannenhilfe für Fahrzeuge, die in Folge einer Teilnahme an einer 'Motorsport-Veranstaltung' liegengeblieben sind; hierzu zählen, ohne Einschränkung, Rennsport-Veranstaltungen, Rallye-Veranstaltungen, Hochgeschwindigkeits- oder Dauerprüfungen oder deren Übungsläufe, Testläufe oder Zeit-Testläufe, Autotests (mit Ausnahme von Testfahrten, die vom Kunden unter Verwendung von verkehrssicheren, den Zulassungsvorschriften entsprechenden Fahrzeugen auf öffentlichen Straßen durchgeführt werden). Ausgenommen sind jedoch 'Klassikertreffen', Rennstrecken-Veranstaltungen für den Zulassungsvorschriften entsprechende Fahrzeuge oder ausschließlich auf öffentlichen Straßen abgehaltene Rallye-Veranstaltungen, bei denen die Teilnehmer die normalen Verkehrsregeln einhalten müssen (von Aston Martin organisierte und kontrollierte Rennstrecken-Veranstaltungen sind hiervon ausgenommen);
- g) wenn die Polizei, die Straßenbehörde und/oder ein sonstiger Notfalldienst verlangt, dass Ihr Fahrzeug durch eine dritte Organisation geborgen wird;

- h) wenn Ihre Berechtigung zur Nutzung des Aston Martin Notdienstes abgelaufen ist oder Ihr Fahrzeug nicht mehr für die Aston Martin Pannenhilfe in Frage kommt, kann der Leistungsanbieter Ihnen die erbrachten Leistungen direkt in Rechnung stellen. Alle entsprechenden Forderungen werden gemäß der Nutzung erhoben und stellen einen Direktvertrag zwischen Ihnen und dem Leistungsanbieter dar. Falls festgestellt wird, dass Aston Martin die Schuld dafür trägt, dass das Fahrzeug nicht als berechtigtes Fahrzeug gespeichert ist, so hat Aston Martin die entsprechenden Kosten zu tragen;
- i) in Bezug auf Hilfe bei der routinemäßigen Wartung und aufschiebbarer Reparaturen wie Instandsetzung eines defekten Radios, Austausch einer Innenleuchten-Glühlampe und einer heizbaren Heckscheibe;
- j) in Bezug auf eine Transit-Risikoversicherung, deren Abschluss der Aston Martin Notdienst empfiehlt, wenn ein Fahrzeug ins eigene Land zurückzuführen ist;

-
- | | | |
|---|--|--|
| <p>k) wenn ein Schlosser, ein Autoscheiben- oder ein Reifen-Spezialunternehmen erforderlich ist. Der Aston Martin Notdienst wird sich in Ihrem Namen um deren Hilfeleistung kümmern, die Kosten für die entsprechenden Leistungen gehen jedoch zu Ihren Lasten. Wenn darüber hinaus ein Schlosser oder ein sonstiges Spezialunternehmen nach Ansicht des Aston Martin Notdienstes das Fahrzeug wieder fahrfähig machen wird, erfolgt keine weitere Dienstleistung in Bezug auf die betreffende Panne</p> <p>l) der Transport von Tieren bzw. Haustieren erfolgt ausschließlich nach dem Ermessen des Leistungsanbieters.</p> <p>13. Der Leistungsanbieter stellt Ihnen möglicherweise folgende Leistungen direkt in Rechnung:</p> <p>a) Ersatzteile, Schmiermittel und/oder Kraftstoff (die 'Teile') oder bereitgestellte Verbrauchsgüter (es sei denn Aston Martin stellt die entsprechenden Teile bereit oder zahlt für diese);</p> | <p>b) etwaige Ergänzungen zu den Dienstleistungen, auf die Sie in Verbindung mit dieser Vereinbarung ein Anrecht haben (die Zusatzarbeiten werden auf Ihre Anforderung hin vom Leistungsanbieter (in dessen alleinigem Ermessen) durchgeführt);</p> <p>c) den Einsatz gegebenenfalls notwendiger Hebe- oder Abschlepp-Spezialdienste zur Bergung Ihres Fahrzeugs, falls Ihr Fahrzeug von der Fahrbahn abgekommen ist, sich in einem Graben befindet, in weichen Boden, Sand oder Kies eingesunken ist oder in Schnee oder Flutwasser steckengeblieben ist;</p> <p>d) etwaige Zusatzkosten aufgrund des Nichtmitführens eines benötigten straßentauglichen Ersatzrads oder -reifens im Fahrzeug. Der Aston Martin Notdienst wird sich in Ihrem Namen um Unterstützung durch einen externen Hilfsdienst kümmern, die Kosten für das Rufen dieses Dienstes und/oder etwaige Reparaturen gehen jedoch zu Ihren Lasten;</p> <p>e) die Werkstattkosten oder sonstige Arbeitskosten zur Instandsetzung des Fahrzeugs, abgesehen von der vom Aston Martin Notdienst am Ort des Pannenfalls geleisteten Arbeit;</p> | <p>f) sämtliche Kosten für das Ablassen oder Entleeren von Kraftstoff, Schmiermitteln oder sonstigen Flüssigkeiten, nachdem eine ungeeignete Substanz eingefüllt wurde;</p> <p>g) der Transport von persönlichen Gegenständen, Waren, Fahrzeugen, Booten oder sonstigen Wasserfahrzeugen, die auf oder im Fahrzeug oder auf einem Anhänger oder in einem Wohnwagen mitgeführt wurden. Der Aston Martin Notdienst übernimmt keinerlei Haftung für Beschädigung oder Unbrauchbarkeit dieser Gegenstände. Die Verantwortlichkeit für die entsprechenden Gegenstände liegt stets bei Ihnen.</p> <p>14. Wenn nach einem Pannenfall der Leistungsanbieter, seine von ihm genutzte externe Werkstatt oder ein Subunternehmen eine provisorische Reparatur an Ihrem Fahrzeug vornehmen (hierbei bedeutet eine provisorische Reparatur des Fahrzeugs, dass die dem Fahrzeugausfall zugrundeliegende Ursache nicht behoben werden konnte), empfiehlt der Leistungsanbieter, die von ihm genutzte externe Werkstatt oder ein Subunternehmer, dass ein solches Fahrzeug bei einem Vertragshändler ordnungsgemäß instandgesetzt wird.</p> |
|---|--|--|
-

Voraussetzungen - berechnete Fahrzeuge

Neufahrzeuge

Alle Aston Martin Fahrzeuge, die unmittelbar von Aston Martin oder einem Vertragshändler in Großbritannien (einschließlich Nordirland) oder einem anderen europäischen Land verkauft wurden und in Großbritannien (einschließlich Nordirland) oder einem anderen europäischen Land erstmals zugelassen wurden.

Gebrauchtfahrzeuge

In Großbritannien (einschließlich Nordirland) oder einem sonstigen europäischen Land zugelassene Fahrzeuge, für die eine Garantieverlängerung wirksam wurde.

In allen Fällen

- Maximales Fahrzeug-Gesamtgewicht (einschließlich etwaiger Wohnwagen oder Anhänger, die zum Zeitpunkt des Pannensfalls vom Fahrzeug gezogen werden): 3500 kg
- Maximale Fahrzeuglänge: 5,5 m
- Maximale Fahrzeugbreite (einschließlich etwaiger Wohnwagen oder Anhänger, die zum Zeitpunkt des Pannensfalls vom Fahrzeug gezogen werden): 2,3 m
- Maximale Fahrzeughöhe: 3 m

Die vorgenannten Abmessungen werden unter Berücksichtigung aller Anbauten am betreffenden berechtigten Fahrzeug und eines etwaigen Anhängers oder Wohnwagens zum Zeitpunkt des entsprechenden Pannensfalls berechnet, einschließlich, jedoch nicht begrenzt auf, etwaige Trägersysteme (z. B. für Fahrräder oder Gepäck) oder sonstige Anbauten am Fahrzeug oder den Trägersystemen.

Die Fahrzeuge müssen den Vorschriften des Herstellers entsprechen, eine gültige Steuerplakette (je nach Land) aufweisen und, wenn zutreffend, über einen Verkehrssicherheitsnachweis verfügen.



ASTON MARTIN

Aston Martin Garantie

Fahrzeuggarantien	C.2	Verbraucherrecht	C.7
Garantie gegen Durchrostungen	C.3	Kundenangaben	C.8
Garantielaufzeit.....	C.3	Fahrzeugangaben	C.8
Für Wartung und Reparatur autorisierte Werkstätten	C.3	Übertragung der Kundengarantie (3).....	C.9
Verschleißteile.....	C.4	Übertragung der Kundengarantie (2).....	C.9
Ausschlüsse	C.5	Übertragung der Kundengarantie (1).....	C.9
Verantwortung des Kunden	C.6	Übertragung der Kundengarantie (6).....	C.11
Garantie im Ausland.....	C.7	Übertragung der Kundengarantie (5).....	C.11
Aston Martin Garantieverlängerung	C.7	Übertragung der Kundengarantie (4).....	C.11

Fahrzeuggarantien

Aston Martin gewährleistet hiermit, dass alle Neufahrzeuge der Marke Aston Martin und alle vom Unternehmen gefertigten und gelieferten Ersatzteile bzw. Baugruppen unter normalen Einsatzbedingungen bis zum Ende der Garantiezeit frei von Material- und Verarbeitungsmängeln sind.

Die Gewährleistung kommt dem Erstkäufer und allen nachfolgenden Eigentümern während des betreffenden Garantiezeitraums (Einzelheiten siehe nachstehend) in den von uns bedienten Ländern (Einzelheiten siehe nachstehend) zugute.

Jedes Fahrzeug der Marke Aston Martin ist entsprechend den Vorgaben einer bestimmten Region gefertigt und freigegeben und erfüllt alle gesetzlichen Vorschriften der betreffenden Region. Dies bedeutet, dass die Gewährleistungen für alle Fahrzeuge der Marke Aston Martin gelten, die für eine bestimmte Region gefertigt und dorthin ausgeliefert wurden.

Im Rahmen dieser Betriebsanleitung ist unter dem Begriff Region eines der folgenden geografischen Gebiete zu verstehen:

- der Doppelkontinent Amerika, bestehend aus den USA, Kanada und Südamerika;
- Großbritannien, das übrige Europa, Russland und Südafrika;
- der Nahe Osten, Nordafrika und Indien;

- der asiatisch-pazifische Raum, bestehend aus China, Japan, Taiwan, Hongkong, Singapur, Australien und Neuseeland.

'**Bediente Länder**' umfassen entweder: (a) alle Länder in der Region, in der Ihr Aston Martin erworben wurde, und zwar dort, wo sich ein Vertragshändler oder eine autorisierte Reparaturwerkstatt befindet; oder (b) alle Länder, für die eine schriftliche Vereinbarung mit Aston Martin vorliegt.

 *Reifen fallen unter die Garantie des Reifenherstellers. Es wird von Vertragshändlern erwartet, dass sie den Kunden dabei unterstützen, Ansprüche gegen den Reifenhersteller geltend zu machen.*

Austauschteile während der Garantiezeit

Neue Teile werden nur für Reparaturen bei der Fahrzeugübergabeprüfung (PDI) bzw. während der ersten drei Monate oder 5000 km (sofern diese Laufleistung vor Ablauf von drei Monaten erzielt wird) ab der Übergabe des Fahrzeugs an den Erstbesitzer verwendet. Danach müssen Austauschteile verwendet werden, soweit diese im Rahmen des Aston Martin Austauschprogramms zur Verfügung stehen.

Garantie gegen Durchrostungen

Für die Fahrzeugkarosserie besteht eine Garantie gegen Durchrostung. Falls ein Teil der Karosserie des Aston Martin durchrostet, wird (werden) das (die) betreffende(n) Blech(e) repariert oder erneuert.

Die Bezeichnung "Durchrostung" bedeutet, dass ein Karosserieblech unter Lochbildung von innen nach außen durchrostet.

Garantie gegen Durchrostungen

Für die Fahrzeugkarosserie besteht eine Garantie gegen Durchrostung. Falls ein Teil der Karosserie des Aston Martin durchrostet, wird (werden) das (die) betreffende(n) Blech(e) repariert oder erneuert.

Der Begriff "Durchrostung" bedeutet, dass ein Karosserieblech unter Lochbildung von innen her durchrostet.

Garantielaufzeit

Die Laufzeit aller Garantiearten beginnt an dem Tag, an dem das Fahrzeug dem Erstbesitzer übergeben wird.

Die Laufzeit der Fahrzeuggarantie beträgt drei Jahre ohne Kilometerbegrenzung.

Die Laufzeit der Garantie gegen Durchrostungen beträgt zehn Jahre ohne Kilometerbegrenzung.

Für Wartung und Reparatur autorisierte Werkstätten

Ein Netz von Vertragswerkstätten bzw. autorisierten Reparaturwerkstätten, die von Aston Martin ausgewählt wurden und volle technische Unterstützung erhalten, verfügt über die Einrichtungen für die Wartung und Reparatur von Aston Martin Fahrzeugen. Nur diese Vertragswerkstätten bzw. autorisierten Reparaturwerkstätten sind befugt, gemäß den Bedingungen der vorliegenden Garantie Bauteile oder Baugruppen, die nachweislich und im Rahmen der festgelegten Garantielaufzeit Mängel in Bezug auf Material oder Verarbeitung aufweisen, für den Fahrzeugeigentümer kostenlos zu reparieren, auszutauschen oder einzustellen.

Verschleißteile

Verschleißteile werden grundsätzlich in zwei Kategorien unterteilt: Teile, die gemäß dem Wartungsplan erneuert bzw. eingestellt werden, und Teile, die aufgrund der Einsatzbedingungen erneuert bzw. eingestellt werden müssen.

Wartungsplan-Teile

Die nachfolgend genannten Teile fallen bis zur ersten erforderlichen Erneuerung bzw. Einstellung, die gemäß Wartungsplan erfolgt, unter die Fahrzeuggarantie. Die zusammen mit dem Neufahrzeug übergebenen Fahrzeugunterlagen umfassen ein Serviceheft, in dem die im Rahmen des Wartungsplan notwendigen Arbeiten angeführt sind.

- Antriebsriemen
- Zündkerzen
- Öl-, Luft-, Pollen- und Kraftstofffilter

 Die Garantielaufzeit für die Bauteile darf die zeit- und laufleistungsabhängige Begrenzung der Fahrzeuggarantie nicht überschreiten.

Verschleißteile

Die nachfolgend genannten Bauteile gelten als Verschleißteile oder als in ihrer Lebensdauer begrenzte Teile. Jedoch fallen diese Teile bis zu einem Jahr lang oder bis zum ersten Kundendienst, falls dieser vor Ablauf des ersten Jahres fällig wird, unter die Fahrzeuggarantie:

- Wischerblätter
- Alle Glühlampen
HID-Schweinwerferlampen und Glühlampen der Instrumentenbeleuchtung fallen unter die Fahrzeug-Gesamtgarantie.
- Spureinstellung und Auswuchten der Räder
- Einstellung von u. a.: Scheinwerfern und Scharnierverbindungen, Radaufhängung, Lenkgeometrie, Feststellbremsseilzügen sowie Prüfung der Abgas- und Kraftstoffanlage
- Fernbedienungsbatterien

 Der Austausch von Bremsbelägen, Bremsscheiben und sonstigen einer Reibung ausgesetzten Bauteilen aufgrund von Verschleiß fällt nicht unter die Garantie. Dagegen sind Fertigungsfehler (Materialfehler oder Verarbeitungsfehler) an diesen Komponenten über die gesamte Laufzeit der Fahrzeuggarantie abgedeckt.

Verbrauchsmaterial

Das Erneuern und Nachfüllen von Verbrauchsflüssigkeiten wie Öl, Frostschutzmittel, Bremsflüssigkeit, Scheibenwaschflüssigkeit und Kältemittel fällt nur unter die Garantie, wenn dies im Rahmen einer Garantiereparatur erfolgt.

Ausschlüsse

Fahrzeuggarantie

Aston Martin haftet **nicht** für Reparaturen oder Erneuerungen, die unmittelbar aus folgenden Gründen erforderlich sind:

- Normaler Verschleiß
- Unterlassung der ordnungsgemäßen Fahrzeugwartung gemäß den Wartungsplänen und Wartungsanweisungen von Aston Martin
- Nichtverwendung der von Aston Martin vorgeschriebenen Bauteile und Flüssigkeiten bei einer Garantiereparatur (bzw. gleichwertiger Bauteile bei einer Reparatur außerhalb der Garantiezeit)
- Schäden infolge von Vernachlässigung, Unfall, Überschwemmung oder unsachgemäßem Gebrauch
- Nicht von Aston Martin genehmigte Änderungen am Fahrzeug oder an Fahrzeugteilen, einschließlich Änderungen zur Erhöhung der Motorleistung
- Tanken bzw. Nachtanken des falschen Kraftstoffs, z. B. Diesel statt Benzin

- Verwendung von alternativen Bioethanol-Kraftstoffen
- Mängel infolge der Verwendung des Fahrzeugs bei Motorsport- oder Rennveranstaltungen oder für Zwecke, die von der normalen privaten oder geschäftlichen Nutzung abweichen
- Alle Fahrzeuge, deren Fahrgestellnummer geändert oder entfernt wurde oder bei denen der Gesamtkilometerstand in gesetzeswidriger Weise geändert wurde

Lackierung und Korrosionsschutz

Aston Martin ist nicht für Reparaturen oder Erneuerungen im Rahmen der Garantie verantwortlich, die unmittelbar aus folgenden Gründen erforderlich sind:

- Unterlassung der sachgemäßen Lack- und Karosseriepflge durch regelmäßiges Reinigen gemäß den Anweisungen von Aston Martin
- Faktoren, die sich der Einflussnahme von Aston Martin entziehen, wie schädliche Umwelteinflüsse (Luftverschmutzung, Sturmschäden, saurer Regen) und Beschädigungen (Steinschlag, Kratzer und Verwendung ungeeigneter Reinigungsmittel)
- Verwendung von Materialien bzw. Methoden bei der Unfallreparatur, die von Aston Martin nicht genehmigt wurden
- Änderungen am Fahrzeug gegenüber der ursprünglichen Spezifikation von Aston Martin
- Unterlassung der rechtzeitigen Behebung von Lack- oder Korrosionsschäden, die von einem Vertragshändler anlässlich der jährlichen Überprüfung im Fahrzeugscheckheft vermerkt wurden

Sonstige Ausschlüsse

Die Aston Martin Garantie schließt die Haftung für Zeitverluste, Unannehmlichkeiten, Verlust des Transportmittels und sonstige Neben- oder Folgekosten aus, die der Fahrzeugeigentümer (oder eine andere Person) infolge eines unter diese Garantie fallenden Mangels gegebenenfalls erleidet.

Verantwortung des Kunden

Die sachgemäße Pflege und der ordnungsgemäße Gebrauch des Fahrzeugs sind in den Fahrzeugunterlagen beschrieben. Die Beachtung der entsprechenden Hinweise schützt vor hohen Reparaturkosten infolge von missbräuchlicher Verwendung, Vernachlässigung oder ungenügender Wartung und kann den Wiederverkaufswert des Fahrzeugs erhöhen.

Der Kunde muss:

- Sicherstellen, dass das Fahrzeug gemäß den Wartungshinweisen in den Fahrzeugunterlagen gewartet wird.
Wird das Fahrzeug nicht rechtzeitig und unter Beachtung der von Aston Martin festgelegten Wartungsintervalle gewartet, verfällt die Garantie für die betreffenden Bauteile.
- Das Fahrzeug ist so früh wie möglich nach dem Auftreten eines Mangels zur Durchführung einer Garantiereparatur in eine Vertragswerkstatt zu bringen.
- Darauf achten, dass die Vertragswerkstatt nach der Durchführung einer planmäßigen Wartung das Wartungsscheckheft abstempelt.

- Lack und Karosserie des Fahrzeugs durch regelmäßiges Reinigen gemäß den Anweisungen des Fahrzeugherstellers pflegen.
- Die Karosseriebleche jährlich von einer Aston Martin Vertragswerkstatt untersuchen und diese Untersuchung in das Wartungsscheckheft des Fahrzeugs eintragen lassen.

Garantie im Ausland

Aston Martin verfügt in den meisten Ländern über ein ausgedehntes Vertragshändlernetz. Jeder Aston Martin Vertragshändler kann Reparaturen gemäß den Bedingungen der Fahrzeuggarantie durchführen. Unter normalen Umständen entstehen dem Kunden für von einem Aston Martin Vertragshändler durchgeführte Garantiarbeiten keine Kosten.

Der Kunde muss jedoch die ihm mit dem Neufahrzeug übergebenen Garantieunterlagen vorlegen. Dadurch und aufgrund der entsprechenden Einträge in den Wartungs- und Kundendienstunterlagen hat der Kunde Anspruch auf Garantieleistungen. Kann der Kunde die Unterlagen nicht vorlegen, sollte sich der Vertragshändler mit Aston Martin in Verbindung setzen.

Aston Martin Garantieverlängerung

Die Aston Martin Garantieverlängerung bietet dem Kunden einen hervorragenden Schutz vor unerwarteten Reparaturkosten nach Ablauf der Fahrzeuggarantie und das Wissen, dass Ihr Aston Martin von qualifizierten Mechanikern ausschließlich mit Aston Martin Originalteilen repariert wird.

Ihr Aston Martin Vertragshändler informiert Sie gern ausführlich über die Vorteile und den Schutz dieser Aston Martin Garantieverlängerung.

Verbraucherrecht

Bei der Garantie handelt es sich um eine Herstellergarantie, durch die die Rechte des Fahrzeugeigentümers aus dem Fahrzeugkaufvertrag oder aufgrund der Gesetzgebung des jeweiligen Landes zum Verkauf von Konsumgütern ergänzt und nicht beeinträchtigt wird.

Kundenangaben

Name:

Adresse:

:

:

:

PLZ:

Unterschrift:

Datum:

Händlerstempel

Fahrzeugangaben

Polizeiliches Kennzeichen:

Fahrgestellnummer (VIN):

Motornummer:

Garantiebeginn:

Bei Verkauf des Fahrzeugs können die Ansprüche aus nicht abgelaufenen Teilen der Garantien auf den neuen Eigentümer übertragen werden.

Der neue Eigentümer füllt das heraustrennbare Blatt (nächste Seite) aus und schickt die neuen Angaben an:

Aston Martin Warranty Department
Aston Martin Lagonda Limited
Banbury Road,
Gaydon,
Warwick,
CV35 0DB
England

Übertragung der Kundengarantie (3)

Polizeiliches Kennzeichen:

Fahrgestellnummer (VIN):

Kilometerstand:

Kaufdatum:

Name:

Adresse:

:

:

:

PLZ:

Telefonnummer:

Unterschrift:

Datum:

Übertragung der Kundengarantie (2)

Polizeiliches Kennzeichen:

Fahrgestellnummer (VIN):

Kilometerstand:

Kaufdatum:

Name:

Adresse:

:

:

:

PLZ:

Telefonnummer:

Unterschrift:

Datum:

Übertragung der Kundengarantie (1)

Polizeiliches Kennzeichen:

Fahrgestellnummer (VIN):

Kilometerstand:

Kaufdatum:

Name:

Adresse:

:

:

:

PLZ:

Telefonnummer:

Unterschrift:

Datum:



ASTON MARTIN



ASTON MARTIN



ASTON MARTIN

Übertragung der Kundengarantie (6)

Polizeiliches Kennzeichen:

Fahrgestellnummer (VIN):

Kilometerstand:

Kaufdatum:

Name:

Adresse:

:

:

:

PLZ:

Telefonnummer:

Unterschrift:

Datum:

Übertragung der Kundengarantie (5)

Polizeiliches Kennzeichen:

Fahrgestellnummer (VIN):

Kilometerstand:

Kaufdatum:

Name:

Adresse:

:

:

:

PLZ:

Telefonnummer:

Unterschrift:

Datum:

Übertragung der Kundengarantie (4)

Polizeiliches Kennzeichen:

Fahrgestellnummer (VIN):

Kilometerstand:

Kaufdatum:

Name:

Adresse:

:

:

:

PLZ:

Telefonnummer:

Unterschrift:

Datum:



ASTON MARTIN



ASTON MARTIN



ASTON MARTIN

A

Adaptive Dämpfung	5.14
Airbags	3.12
Deaktivierungsschalter für Beifahrerairbag	3.16
Annäherungsbeleuchtung	2.11
Antiblockiersystem	5.10
Aschenbecher und Zigarettanzünder	3.27
Aston Martin Garantie	C.1
Aston Martin Notdienst	B.1
Aston Martin Verfolgungssystem	2.2
Audio	
Batterieschutzmodus	7.5
Audioanlage	7.1
Wichtiges	7.2
Auswechseln der Scheibenwischerblätter	11.11
Außenleuchten	11.29
Außentemperaturanzeige	4.20
Automatikgetriebe	5.5
Fehlfunktionen	5.8
Parksperrren-Umgehung	11.18
Sportmodus	5.7

Touchtronic-Modus	5.6
-------------------------	-----

B

Batterie	
Schutzmodus	7.5
Wartung	11.23
Batterieentsorgung	11.22
Batterieladegerät	11.23
Batterieschutzmodus	11.24
Batterie-Trennschalter	11.19
Bedienelemente	
Informations- und Warnleuchten	4.4
Instrumentengruppe	4.3
Instrumententafel-Mittelteil	4.8
Lenksäulenhebel	4.13
Bedienelemente im Überblick	4.2
Beleuchtung	
Außen	11.29
Innen	11.31
Kofferraum	11.30
Scheinwerfer	11.29
Bordcomputer	4.16

Bremsen

Antiblockiersystem	5.10
Feststellbremse	5.11

D

Datenerfassung	1.5
Deaktivierung des Beifahrerairbags	3.15
Doppelverriegelung	2.10
Dynamische Stabilitätskontrolle	5.12

E

Einfahren von Bremsbelägen	11.12
Einparkhilfe	5.18
Einparkhilfe nur hinten	5.22
Eintrag von Airbag-Erneuerungen	A.11
Eintrag von Gurtstraffer-Erneuerungen	A.12
Elektrische Fensterheber	3.27
Emotion Control Unit	2.3
Enteisen und Entfeuchten	
Automatikbetrieb	6.6
Manueller Betrieb	6.7
Entriegeln des Fahrzeugs	2.5

F

Fahrttechniken	5.2
Fahrten auf Rennstrecken	5.2
Fahrzeugalarm	2.12
Innenraumüberwachungssensor	2.12
Neigungssensor	2.12
Reduzierte Überwachung	2.12
Fahrzeugbatterie	11.21
Fahrzeugbergung	11.17
Fahrzeug-Hauptverriegelung	2.7
Fahrzeughupe	4.14
Fahrzeugidentifizierung	1.4
Fahrzeugschlüssel	2.3
Fahrzeugsicherheit	
Personalisierung	2.18
Fahrzeugwartung	A.4
Feststellbremse	5.11
Flüssigkeitsstände	11.8
Freisprechanlage	9.1
Anschließen eines Telefons	9.5
Entfernen eines Telefons	9.8
Verwendung eines Telefons	9.9
Fußbremse	5.9

G

Garagentoröffner	2.14
Garagentoröffner (auf Wunsch)	
Funktionsweise	2.16
Neuprogrammierung	2.17
Programmierung	2.15
Rollcode-Synchronisierung	2.16
Gefährliche Stoffe	11.4
Geschwindigkeitsregelung	4.18

H

Hauptlichtschalter	4.14
Homesafe	2.11

I

Innenbeleuchtung	11.31
Innenspiegel	3.5

K

Katalysatoren	5.16
Kindersicherheit im Fahrzeug	3.14
Kindersicherungen	2.8
Kindersitze	3.19
Deaktivierung des Beifahrerairbags	3.16

Kleiderhaken	3.30
Klimaregelung	
Automatikbetrieb	6.6
Bedienelemente	6.2
Manueller Betrieb	6.6
Tipps zum Betrieb	6.2
Kofferraum	3.23
Kofferraumdeckel	2.8
Kofferraumleuchten	11.30
Kondensation, Scheinwerfer-Baugruppen	11.29
Korrosionsschutzprüfung	A.10
Kraftstoff	
Katalysatoren	5.16
Kundendienst-Scheckheft	A.8

L

Laden der Batterie	11.23
Lage der Bauteile	1.4
Längerer Nichtgebrauch des Fahrzeugs	11.37
Lenkrad	3.5
Leseleuchten	3.29

M

Motor starten	5.3
---------------------	-----

Motorhaubenentriegelung	11.7	Suchen eines Zielorts	10.7	Innen	3.5
N		Scheibenwischer		Kippfunktion für Rückwärtsfahrt (Außenspiegel)	3.7
Notfallausstattung	11.5	Wischerbedienung	4.13	Starthilfe durch ein anderes Fahrzeug	11.20
P		Scheinwerfer	11.29	Stauraum	3.23, 3.25
Passives Diebstahlschutzsystem	2.13	Scheinwerfereinstellung, Auslandsfahrten	11.32	Stauraum im Fahrzeuginnenraum	3.25
Personalisierung		Scheinwerfer-Kondensation	11.29	T	
Fahrzeugsicherheit	2.18	Sicherheitsgurte	3.9	Tagfahrlicht	4.15
R		Kind	3.12	Tanken	5.15
Radmuttern-Anzugsmoment	12.5	Pflege und Wartung	11.36	Technische Daten	12.1
Reifen	11.12	Sicherheitsmängel - Meldung	1.6	Außenabmessungen	12.7
Winter	11.14	Sicherheitsvorkehrungen für Wartungsarbeiten	11.3	Betriebsflüssigkeiten und Füllmengen	12.8
Reifendichtmittelsystem	11.15	Sicherungskästen	11.26	Bremsen	12.4
Reifendrucküberwachung	4.20	Sitze		Elektrische Anlage	12.3
Reinigung des Fahrzeugs	11.34	Speicherfunktion	3.4	Fahrzeugtyp	12.6
Rückfahrkamera	5.17	Temperaturregelung	3.3	Getriebe	12.3
Rückhaltesystem	3.8	Sitze mit Speicherfunktion	3.4	Glühlampen	12.6
Bestimmung der Funktionsfähigkeit des Systems	3.8	Sitze mit Temperaturregelung	3.3	Innenabmessungen	12.7
S		Sitzeinstellung	3.2	Lenkung	12.3
Satellitennavigation	10.1	Spezifikationen		Motor	12.2
Navigationskarte	10.11	Ausstattung	12.8	Radaufhängung	12.4
Navigationssystem EIN und AUS	10.5	Spiegel		Räder	12.4
		Außenspiegel	3.6	Reifen	12.5
		Automatische Einklappfunktion (Außenspiegel)	3.6	Traktionskontrolle	5.14
		Elektrische Einklappfunktion (Außenspiegel)	3.7		

U

Unterhaltungselektronik im Fond8.1

V

Verriegeln des Fahrzeugs2.6

Verriegelungsautomatik2.10

W

Warnhinweis für niedrige Außentemperatur4.8

Warnsignal für eingeschaltete Beleuchtung4.15

Wartung 11.1, 11.5

Anheben des Fahrzeugs11.3

Wartungsausstattung

Batterieladegerät11.6

Bordwerkzeug11.6

Z

Zubehörsteckdosen3.26

Zündsteuerung4.11

Zurücksetzen der Fensterheber11.32

Zurücksetzen des Vordersitzspeichers11.33



ASTON MARTIN



ASTON MARTIN